

Artikel 8.5. Christi Opfer

Der Herr Jesus hat
 durch seinen vollkommenen Gehorsam
 und durch das Opfer seiner selbst,
 das er durch den ewigen Geist ein für alle Mal Gott dargebracht
 hat,
 der Gerechtigkeit seines Vaters volle Genugtuung geleistet^l
 und hat für alle, die ihm der Vater gegeben hat,
 nicht allein die Versöhnung,
 sondern auch ein ewiges Erbe im Himmelreich erworben^m.

Artikel 8.5.

^l**Röm 5,19:** "Denn wie durch des einen Menschen Ungehorsam die vielen zu Sündern geworden sind, so werden auch durch den Gehorsam des einen [= Jesus] die vielen zu Gerechten werden."

Hebr 9,14+16: "(14) Wieviel mehr wird das Blut Christi, *der sich selbst Gott durch den ewigen Geist als fehlerloses Opfer dargebracht hat*, euer Gewissen von toten Werken säubern, damit ihr dem lebendigen Gott dient! (16) Denn wo ein Testament ist, *da muß notwendig der Tod dessen eintreten*, der das Testament gemacht hat."

Hebr 10,14: "*Denn mit einem [einzigem] Opfer hat er die, die geheiligt werden, für immer vollkommen gemacht.*"

Eph 5,2: "Und lebt alltäglich in Liebe, wie auch Christus euch liebt und *sich selbst für uns als Gabe und Schlachtopfer Gott zu einem duftenden Wohlgeruch dahingegeben hat.*"

Röm 3,25-26: "(25) Diesen *hat Gott öffentlich aufgestellt als Versöhnungsort* durch den Glauben an sein Blut zum Beweis seiner Gerechtigkeit wegen des Hingehenlassens der vorher geschehenen Sünden unter der Langmut Gottes; (26) zum Beweis seiner Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit, daß er gerecht sei und den gerechterspricht, der aus dem Glauben an Jesus ist."

^m**Dan 9,24+26:** "(24) Siebzig Wochen sind über dein Volk und über deine heilige Stadt bestimmt, um das Verbrechen zum Abschluß zu bringen und *den Sünden ein Ende zu machen und die Schuld zu sühnen und eine ewige Gerechtigkeit einzuführen* und Gesicht und Propheten zu versiegeln und ein Allerheiligstes zu salben. (26) Und nach den 62 Wochen *wird ein Gesalbter ausgerottet werden* und wird keine [Hilfe] finden [oder: *aber nicht für sich selbst*]." (REÜ)

Kol 1,19-20: "(19) Denn es gefiel der ganzen Fülle [Gottes], in ihm zu wohnen (20) und *durch ihn alles mit sich zu versöhnen* - indem er Frieden durch das Blut seines Kreuzes gemacht hat -, *durch ihn*, sei es, was auf der Erde oder was in den Himmeln ist."

Artikel 8.6. Christi Werk gilt auch für die Gläubigen des Alten Bundes

Obwohl das Werk der Erlösung von Christus erst nach seiner Menschwerdung wirklich vollbracht worden ist, so ist doch dessen Kraft, Wirksamkeit und Wohltat den Erwählten zu allen Zeiten von Anfang der Welt an mitgeteilt worden,

und zwar in und durch jene Verheißungen, Vorbilder und Opfer,

durch die Christus geoffenbart und ausgezeichnet wurde als der Nachkomme der Frau, der der Schlange den Kopf zertreten sollte,

und als das Lamm, das von Grundlegung der Welt an geschlachtet ist,

als der, der gestern, heute und in Ewigkeit derselbe istⁿ.

Eph 1,11+14: "In ihm haben wir *ein Erbe erhalten*, die wir nach dem Vorsatz dessen, der alles nach dem Ratschluß seines Willens wirkt, vorherbestimmt waren. (14) Der ist das *Unterpfand unseres Erb*es, auf die Erlösung seines Eigentums hin zum Lob seiner Herrlichkeit."

Joh 17,2: "... wie du ihm [= Jesus] Vollmacht über alles Fleisch gegeben hast, *damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt*."

Hebr 9,12+15: "(12) Er ist nicht mit dem Blut von Böcken und Kälbern, sondern *mit seinem eigenen Blut ein für allemal* in das Heiligtum hineingegangen und hat *eine ewige Erlösung geschaffen*. (15) Darum ist er der Mittler eines neuen Bundes, damit, da der Tod zur Erlösung von den Übertretungen unter dem ersten Bund vollbracht wurde, die Berufenen *die Verheißung des ewigen Erb*es erhalten."

Artikel 8.6.

ⁿ**Gal 4,4-5:** "(4) Als aber die Fülle der Zeit gekommen war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter das Gesetz, (5) *damit er die unter dem Gesetz loskaufte*, damit wir die Sohnschaft empfangen."

Mose 3,15: "Und ich werde Feindschaft zwischen dich und die Frau setzen, zwischen deinem Samen und ihrem Samen. Er wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihm die Ferse zerstören." [Die erste Verheißung auf Christus nach dem Sündenfall]

Offb 13,8: "*Alle, die auf der Erde wohnen, werden ihn [den Antichristen] anbeten, alle, deren Namen nicht im Buch des Lebens des geschlachteten Lammes von Grundlegung der Welt an* niedergeschrieben sind."

Hebr 13,8: "Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit."

Artikel 8.7. Christi Mittleramt nach beiden Naturen

Christus wirkt in seinem Mittleramt nach beiden Naturen, indem er durch jede Natur das tut, was ihr selbst entspricht^O. Aber aufgrund der Einheit der Person wird das, was einer Natur entspricht, in der Schrift manchmal der Person zugeschrieben, die nach der anderen Natur benannt wird^P.

Artikel 8.8. Christus und die Gläubigen

Allen denen, für die Christus die Erlösung vollbracht hat, eignet er die Erlösung gewiß und wirksam zu und teilt sie ihnen mit^Q,

Artikel 8.7.

^O**Hebr 9,14:** "Wieviel mehr wird das *Blut Christi*, der sich selbst Gott durch den ewigen Geist als fehlerloses Opfer dargebracht hat, euer Gewissen von toten Werken säubern, damit ihr dem lebendigen Gott dient!"

¹**Petr 3,18:** "Denn Christus ist einmal für die Sünden gestorben, der Gerechte für die Ungerechten, um uns zu Gott zu führen, indem er zwar *dem Fleisch nach* getötet, *dem Geist nach* aber lebendig gemacht worden war."

^P**Apq 20,28:** "Habt acht auf euch und auf die ganze Herde, über die euch der Heilige Geist als Bischöfe eingesetzt hat, um die Gemeinde Gottes zu hüten, die er sich *durch das Blut seines eigenen* [Sohnes] erworben hat."

Joh 3,13: "Und keiner ist in den Himmel hinaufgestiegen außer dem, der aus dem Himmel herabgestiegen ist, *der Menschensohn*."

¹**Joh 3,16:** "Hieran haben wir die Liebe [Gottes] erkannt, daß er *sein Leben* für uns hingegeben hat. So sind auch wir schuldig, unser Leben für die Geschwister hinzugeben."

Artikel 8.8.

^Q**Joh 6,37+39:** "Jeder, den mir [= Jesus] der Vater gibt, wird zu mir kommen, und wer zu mir kommt, *den werde ich nicht hinausstoßen*. (39) Dies aber ist der Wille dessen, der mich gesandt hat, *daß ich von allem, was er mir gegeben hat, nichts verliere*, sondern es am letzten Tag auferwecke."

Joh 10,15-16: "(15) ... wie der Vater mich kennt und ich den Vater kenne. Und ich lasse mein Leben für die Schafe. (16) Ich habe auch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind. Auch sie muß ich

indem er für sie eintritt^f
 und ihnen in und durch das Wort
 die Geheimnisse der Erlösung offenbart^s,
 sie durch seinen Geist so wirksam überzeugt,
 daß sie glauben und gehorchen,
 durch sein Wort und seinen Geist
 ihre Herzen regiert^f

herzubringen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde mit einem Hirten sein."

^f**1Joh 2,1-2:** "(1) Meine Kinder, ich schreibe euch dieses [= 1Joh 1], damit ihr nicht sündigt. Wenn aber jemand sündigt, *so haben wir einen Beistand beim Vater*, [nämlich] Jesus Christus, den Gerechten. (2) Und er ist die Sühnung für unsere Sünden, nicht aber nur für die unsrigen, sondern auch für die der ganzen Welt."

Röm 8,34: "Wer ist der Verurteilende? Christus Jesus ist es, der gestorben, ja noch mehr, der auferweckt, der auch zur Rechten Gottes ist, *der auch für uns eintritt*."

^s**Joh 15,13+15:** "(13) Größere Liebe hat keiner als die [Liebe], wenn er sein Leben für seine Freunde hingibt. (15) Ich nenne euch nicht mehr Sklaven, denn der Sklave weiß nicht, was sein Herr tut. Ich habe euch jedoch Freunde genannt, *weil ich euch alles, was ich von meinem Vater gehört habe, bekanntgemacht habe*."

Eph 1,7-9: "(7) In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade, (8) *die er auf uns in aller Weisheit und Einsicht überströmen ließ*. (9) *Er hat uns ja das Geheimnis seines Willens bekanntgemacht* nach seinem Wohlgefallen, das er sich in sich selbst vorgenommen hat."

Joh 17,6: [Jesus:] "Ich habe den Menschen *deinen Namen offenbart gemacht*, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir und du hast sie mir gegeben, und sie haben *dein Wort* bewahrt."

^f**Joh 14,16:** "[Jesus] ... ich werde den Vater bitten, und er wird euch *einen anderen Beistand geben* [= den Heiligen Geist], damit dieser bis in Ewigkeit bei euch ist."

Hebr 12,2: "... indem wir Jesus betrachten, *den Anfänger und Vollender des Glaubens*, der wegen der vor ihm liegenden Freude die Schande für nichts erachtete und das Kreuz erduldet und sich zur Rechten des Thrones Gottes gesetzt hat."

2Kor 4,13: "Da wir aber *denselben Geist des Glaubens haben*, und zwar aufgrund dessen, was geschrieben steht: 'Ich habe geglaubt, darum habe ich geredet', so glauben wir ebenfalls und *reden deswegen ebenfalls*."

Röm 8,9+14: "(9) Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern *im Geist*, *so gewiß Gottes Geist in euch wohnt*. Wenn aber jemand Christi Geist nicht

und alle ihre Feinde durch seine allmächtige Macht und Weisheit
in solcher Art und Weise überwindet,
wie es mit seinem wunderbaren und unerforschlichen Walten am
besten im Einklang steht^u.

KAPITEL IX: VOM FREIEN WILLEN

Artikel 9.1. Die natürliche Freiheit

Gott hat den Willen des Menschen mit einer natürlichen Freiheit
ausgestattet,
die weder gezwungen
noch durch eine absolute Naturnotwendigkeit dazu festgelegt
wird,
Gutes oder Böses zu tun.^a

hat, der ist nicht sein. (14) Denn alle, die durch den Geist Gottes gelei-
tet werden, die sind Kinder Gottes."

Röm 15,18-19: "(18) Denn ich werde nicht wagen, etwas von dem zu re-
den, was Christus nicht durch mich gewirkt hat zum Gehorsam der
Nationen durch Wort und Werk, (19) in der Kraft der Zeichen und
Wunder, *in der Kraft des Geistes Gottes*, so daß ich von Jerusalem und
im Umkreis bis nach Illyrien *das Evangelium des Christus* völlig ver-
kündigt habe."

Joh 17,17: "*Heilige sie durch die Wahrheit: dein Wort ist Wahrheit.*"

^uPs 110,1: "Von David. Ein Psalm. Spruch des HERRN für meinen Herrn:
Setze dich zu meiner Rechten, *bis ich deine Feinde zum Schemel dei-
ner Füße gemacht habe!*"

1Kor 15,25-26: "(25) Denn er muß herrschen, *bis er alle Feinde unter
seine Füße niedergelegt hat.* (26) Als letzter Feind wird der Tod hin-
weggetan."

Mal 3,20-21: "Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen
die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln. Und ihr
sollt herausgehen und springen wie die Mastkälber. *Ihr werdet die
Gottlosen zertreten; denn sie sollen Staub unter euren Füßen werden* an
dem Tage, den ich machen will, spricht der HERR Zebaoth." (Luther)

Kol 2,15: "*Er [= Jesus] hat die Gewalten und die Mächte völlig entwaff-
net* und sie öffentlich zur Schau gestellt. In ihm hat er den Triumph
über sie gehalten."

Artikel 9.1.

^aMt 17,12: "Ich sage euch jedoch, daß Elia schon gekommen ist, und sie
haben ihn nicht erkannt, sondern haben mit ihm gemacht, *was sie
wollten.* Ebenso wird der Menschensohn unter ihnen leiden."

Artikel 9.2. Der Wille im Stand der Unschuld

Der Mensch besaß im Stand* seiner Unschuld Freiheit und Macht,
das zu wollen und zu tun,
was gut und Gott wohlgefällig war^b,
war jedoch in der Weise veränderlich,
daß er davon abfallen konnte.^c

Artikel 9.3. Der Wille im Stand der Schuld

Der Mensch hat durch seinen Fall in den Stand der Sünde alle Fähigkeit des Willens zu irgend etwas geistlich Gutem, das mit dem Heil zusammenhängt^d,

Jak 1,14: "Jeder wird dagegen versucht, wenn er *von seiner eigenen Begierde fortgerissen und gelockt wird.*"

5Mose 30,19: "Ich rufe heute gegen euch den Himmel und die Erde als Zeugen an. Ich habe euch das Leben und den Tod vorgelegt, den Segen und den Fluch! *So wähle* das Leben, damit du lebst, du und deine Nachkommen."

Artikel 9.2.

*Oder: Zustand

^b**Pred 7,29:** "Schau, allein das hab ich gefunden: *Gott hat den Menschen aufrichtig gemacht.* Sie aber suchen viele Künste."

1Mose 1,26: "Und Gott sagte: Laßt uns Menschen machen *in unserem Bild, uns ähnlich.* Sie sollen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen, herrschen."

^c**1Mose 2,16-17:** "(16) Und Gott, der HERR, gebot dem Menschen und sagte: Von jedem Baum des Gartens *darfst du* essen, (17) aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen, von diesem *darfst du nicht* essen. Denn an dem Tag, an dem du davon ißt, mußt du sterben!"

1Mose 3,6: "Und die Frau sah, daß der Baum gut zur Speise und daß er eine Lust für die Augen und daß der Baum begehrenswert war, Einsicht zu geben. Und sie *nahm von seiner Frucht und aß*, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß."

Artikel 9.3.

^d**Röm 5,6:** "Denn Christus ist, als wir noch *kraftlos* waren, für zur damaligen Zeit noch *Gottlose* gestorben."

Röm 8,7: "Denn die Gesinnung des Fleisches ist *Feindschaft gegen Gott*, denn sie ist dem Gesetz Gottes nicht untertan, und *kann das auch nicht sein.*"

völlig verloren,
 so daß er als natürlicher Mensch,
 weil er von diesem Guten ganz und gar abgewandt^e
 und in Sünden tot ist^f,
 nicht in der Lage ist,
 sich durch seine eigene Kraft zu bekehren
 oder sich darauf vorzubereiten^g.

Joh 15,5: "Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, *denn ihr könnt ohne mich nichts tun.*"

^eRöm 3,10+12: "(10) ... wie geschrieben steht: Denn '*Da ist kein Gerechter, auch nicht einer.* (12) *Alle sind abgewichen, allesamt sind sie untauglich geworden; da ist keiner, der Barmherzigkeit tut, da ist auch nicht einer.*'"

^fEph 2,1+5: "(1) Auch euch [hat er auferweckt], die ihr *in euren Vergehungen und Sünden tot* wart. (5) ... auch uns, die wir *in den Übertretungen tot* waren, hat er mit Christus lebendig gemacht. Durch Gnade seid ihr errettet!"

Kol 2,13: "Und euch, *die ihr in den Sünden und in der Unbeschnittenheit eures Fleisches tot* wart, hat er mit ihm lebendig gemacht gemacht, indem er uns alle Sünden vergeben hat."

^gJoh 6,44+65: "(44) Niemand kann zu mir kommen, *wenn ihn nicht der Vater*, der mich gesandt hat, *herbezieht*, und ich werde ihn am letzten Tag auferwecken. (65) Und er sagte: Deswegen habe ich euch gesagt, daß niemand zu mir kommen kann, *wenn es ihm nicht vom Vater gegeben wird.*"

Eph 2,2-4: "... Vergehen und Sünden, (2) in denen ihr einst nach dem Zeitlauf dieser Welt gelebt habt, nach dem Fürsten der Gewalt der Luft, des Geistes, der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams wirkt. (3) Unter diesen hatten auch wir früher alle unseren Umgang in den Begierden unseres Fleisches, weil wir den Willen des Fleisches und der Gedanken taten und *von Natur aus Kinder des Zorns* waren, wie es auch die anderen sind. (4) *Gott aber*, der reich an Barmherzigkeit ist, hat uns um seiner vielen Liebe willen, mit der er uns geliebt hat ..."

1Kor 2,14: "*Der natürliche Mensch nimmt dagegen nicht an*, was des Geistes Gottes ist, weil es für ihn eine Torheit ist, und er kann es nicht erkennen, *weil es geistlich beurteilt werden muß.*"

Tit 3,3-5: "(3) Denn früher waren wir auch unverständlich, ungehorsam, gingen in die Irre, dienten verschiedenen Begierden und Gelüsten und führten unser Leben in Bosheit und Neid, verhaßt und einander hassend. (4) *Als aber die Güte und Menschenliebe unseres Heiland-Gottes erschien*, (5) *errettete er uns*, nicht aus Werken, die wir in Gerechtigkeit getan hatten, sondern *aus seiner Barmherzigkeit* durch die Wäsche der Wiedergeburt und der Erneuerung des Heiligen Geistes."

Artikel 9.4. Die Befreiung des Willens

Wenn Gott einen Sünder bekehrt
 und ihn in den Stand der Gnade versetzt,
 befreit er ihn von seiner natürlichen Knechtschaft unter der Sün-
 de^h
 und befähigt ihn allein durch seine Gnade,
 das frei zu wollen und zu tun,
 was geistlich gut istⁱ,
 jedoch so,
 daß er aufgrund seiner noch verbliebenen Verdorbenheit
 nicht in vollkommener Weise das tut
 und nicht allein das will,
 was gut ist,
 sondern auch das will,
 was böse ist.^k

Artikel 9.4.

^h**Kol 1,13:** "... und uns *errettet aus der Macht der Finsternis* und in das Reich des geliebten Sohnes versetzt hat."

Joh 8,34+36: "(34) Jesus antwortete ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Jeder, der die Sünde tut, ist ein Sklave der Sünde. (36) *Wenn euch nun der Sohn frei macht*, so seid ihr wirklich frei."

ⁱ**Phil 2,13:** "Denn *Gott ist es, der in euch sowohl das Wollen als auch das Vollbringen* nach seinem Wohlgefallen wirkt."

Röm 6,18+22: "(18) Frei gemacht aber von der Sünde, seid ihr *der Gerechtigkeit dienstbar geworden*. (22) Jetzt aber, von der Sünde *frei gemacht* und Gottes Sklaven geworden, habt ihr eure Frucht zur Heiligkeit, aber als das Ende ewiges Leben."

^k**Gal 5,17:** "Denn *das Fleisch begehrt gegen den Geist*, aber der Geist gegen das Fleisch, denn diese liegen im Streit miteinander, *damit ihr nicht das tut* [oder: tun könnt], *was ihr wollt*."

Röm 7,15+18+19+21+23: "(15) Denn was ich vollbringe, erkenne ich nicht; *denn nicht, was ich will*, das führe ich aus, sondern was ich hasse, das tue ich. (18) Denn ich weiß, daß in mir, das ist in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt; denn das Wollen ist bei mir vorhanden, *aber das Vollbringen des Guten nicht*. (19) Denn ich tue nicht das Gute, das ich will, *sondern das Böse, das ich nicht will*, führe ich aus. (21) Ich finde also das Gesetz, daß bei mir, der ich das Gute tun will, *das Böse* vorhanden ist. (23) Aber ich sehe ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das dem Gesetz meiner Vernunft widerstreitet und mich in Gefangenschaft bringt unter *das Gesetz der Sünde*, das in meinen Gliedern ist." [Röm 7,14-25 wird hierbei auf den Christen bezogen; vgl. E 1,661-675; R 1,295-305.]

Artikel 9.5. Der Wille im Stand der Herrlichkeit

Der Wille des Menschen wird erst im Stand der Herrlichkeit vollkommen und unveränderlich frei gemacht, nur Gutes zu tun.¹

KAPITEL X: VON DER WIRKSAMEN BERUFUNG

Artikel 10.1. Die Vorherbestimmung

Es gefällt Gott,
alle diejenigen, die er zum Leben vorherbestimmt hat,
und diese allein,
zu der von ihm bestimmten und ihm angenehmen Zeit
durch sein Wort und seinen Geist^a
aus dem Stand der Sünde und des Todes,
in dem sie von Natur sind,
zur Gnade und zum Heil

Artikel 9.5.

¹**Eph 4,13:** "... bis wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes hingelangen, *zur vollen Reife des Erwachsenen, zum Vollmaß des Wachstums der Fülle Christi.*"

Hebr 12,23: "... und zur Gemeinde der Erstgeborenen, die im Himmel aufgeschrieben sind, und zu Gott, dem Richter aller, und *zu den Geistern der Gerechten, die vollendet sind.*"

1Joh 3,2: "Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes. Und *es ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden.* Wir wissen, daß wir *ihm gleich sein werden*, wenn es offenbar werden wird, denn wir werden ihn so sehen, wie er ist."

Jud 24: "Dem aber, der euch ohne Straucheln zu bewahren und *vor seine Herrlichkeit tadellos mit Frohlocken hinzustellen vermag ...*"

Artikel 10.1.

^{a2}**Thess 2,13-14:** "(13) Wir sind aber schuldig, Gott allezeit für euch zu danken, vom Herrn geliebte Geschwister, daß *Gott euch von Anfang an zur Errettung in Heiligung des Geistes und im Glauben an die Wahrheit auserwählt hat*, (14) wozu er euch auch durch unser Evangelium zur Erlangung der Herrlichkeit unseres Herrn Jesus Christus berufen hat."

2Kor 3,3+6: "(3) ... von euch wurde offenbar, *daß ihr ein Brief Christi seid*, der von uns im Dienst ausgefertigt wurde, geschrieben nicht mit Tinte, *sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes*, und nicht auf steinerne Tafeln, sondern auf Tafeln, die aus fleischernen Herzen sind. (6) ... Gott, *der uns auch tüchtig gemacht hat* zu Dienern des neuen Bundes, nicht des Buchstabens, *sondern des Geistes.*"

durch Jesus Christus^b
 wirksam zu berufen^c,
 indem er ihren Verstand erleuchtet,
 die göttlichen Dinge geistlich und heilsam zu verstehen^d,

^b**Röm 8,2:** "Denn *das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat dich frei gemacht* von dem Gesetz der Sünde und des Todes."

Eph 2,1-5: "(1) Auch euch [hat er auferweckt], die ihr in euren Vergehungen und Sünden tot wart, (2) in denen ihr einst nach dem Zeitlauf dieser Welt gelebt habt, nach dem Fürsten der Gewalt der Luft, des Geistes, der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams wirkt. (3) Unter diesen hatten auch wir früher alle unseren Umgang in den Begierden unseres Fleisches, weil wir den Willen des Fleisches und der Gedanken taten und von Natur aus Kinder des Zorns waren, wie es auch die anderen sind. (4) Gott aber, der reich an Barmherzigkeit ist, hat uns um seiner vielen Liebe willen, mit der er uns geliebt hat (5), die wir in den Übertretungen tot waren, mit Christus lebendig gemacht. Durch Gnade seid ihr errettet!"

2Tim 1,9-10: "(9) ... Gottes, der uns errettet und mit heiligem Ruf gerufen hat, nicht nach unseren Werken, sondern nach seinem eigenen Plan und nach der Gnade, die uns vor ewigen Zeiten in Christus Jesus geschenkt wurde, (10) jetzt aber durch die Erscheinung unseres Heilands Jesus Christus offenbart worden ist, der den Tod zunichte gemacht, aber durch das Evangelium Leben und Unvergänglichkeit ans Licht gebracht hat."

^c**Röm 8,30:** "*Die er aber vorherbestimmt hat, die hat er auch berufen; und die er berufen hat, die hat er auch gerechtgesprochen, die er aber gerechtgesprochen hat, die hat er auch verherrlicht.*"

Röm 11,7: "Was nun? Was Israel erstrebte, das hat es nicht erlangt, *aber die Auswahl hat es erlangt, die übrigen jedoch sind verstockt worden.*"

Eph 1,10-11: "(10) ... für die Verwaltung bei der Erfüllung der Zeiten: alles in Christus zusammenzufassen, das, was in den Himmeln, und das, was auf der Erde ist - in ihm. (11) In ihm haben wir ein Erbe erhalten, *die wir nach dem Vorsatz dessen, der alles nach dem Ratschluß seines Willens wirkt, vorherbestimmt waren.*"

^d**Apg 26,18:** "... *ihre Augen aufzutun*, so daß sie sich von der Finsternis zum Licht und von der Gewalt des Satans zu Gott bekehren, damit sie die Vergebung der Sünden und ein Erbteil unter denen empfangen, die durch den Glauben an mich geheiligt worden sind."

1Kor 2,10-12: "(10) Uns aber hat Gott es *durch den Geist offenbart*, denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes. (11) Denn wer unter den Menschen weiß, was im Menschen ist, als allein der Geist des Menschen, der in ihm ist? So hat auch niemand erkannt, was in Gott ist, als nur der Geist Gottes. (12) Wir aber haben nicht den Geist

indem er ihr steinernes Herz fortnimmt
 und ihnen ein fleischernes Herz gibt^e,
 indem er ihren Willen erneuert
 und diesen durch seine allmächtige Kraft zum Guten bestimmt^f,

und indem er sie wirksam zu Jesus Christus zieht^g,
 jedoch so, daß sie ganz freiwillig kommen,
 da sie durch seine Gnade willig gemacht worden sind^h.

der Welt empfangen, sondern *den Geist, der aus Gott ist, damit wir die Dinge erkennen, die uns von Gott geschenkt worden sind.*"

Eph 1,17-18: "(17) ... damit euch der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, *den Geist der Weisheit und der Offenbarung in der Erkenntnis seiner selbst schenke.* (18) *Er möge die Augen eures Herzens erleuchten, damit ihr wißt, was die Hoffnung seiner Berufung und was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbteils in den Heiligen ist.*"

^e**Hes 36,26:** "*Und ich werde euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres geben. Und ich werde das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben.*"

^f**Hes 11,19:** "*Und ich werde ihnen ein anderes Herz geben und werde einen neuen Geist in ihr Inneres geben, und ich werde das steinerne Herz aus ihrem Fleisch entfernen und ihnen ein fleischernes Herz geben ...*"

Phil 2,13: "*Denn Gott ist es, der in euch sowohl das Wollen als auch das Vollbringen nach seinem Wohlgefallen wirkt.*"

5Mose 30,6: "*Und der HERR, dein Gott, wird dein Herz und das Herz deiner Nachkommen beschneiden, damit du den HERRN, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele liebst, um am Leben zu bleiben.*"

Hes 36,27: "*Und ich werde meinen Geist in euer Inneres geben. Und ich werde machen, daß ihr in meinen Ordnungen lebt und meine Rechtsbestimmungen bewahrt und tut.*"

^g**Eph 1,19:** "... und was die überschwengliche Größe seiner Kraft an uns, den Glaubenden, ist, *nach der Wirksamkeit der Macht seiner Stärke.*"

Joh 6,44-45: "(44) Niemand kann zu mir kommen, *wenn ihn nicht der Vater, der mich gesandt hat, herbeizieht* und ich werde ihn am letzten Tag auferwecken. (45) Es steht in den Propheten geschrieben (Jes 54,13): 'Und sie werden alle von Gott gelehrt sein'. *Wer es vom Vater gehört und gelernt hat, kommt zu mir.*"

^h**Hld 1,4:** "Zieh mich hinter dir her und wir eilen los!" [Das Ziehen des Bräutigams führt zum Laufen der Braut.]

Joh 6,37: "Alles, *was mir der Vater gibt, wird zu mir kommen, und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.*"

Artikel 10.2. Die wirksame Berufung

Diese wirksame Berufung geschieht allein aus Gottes freier und besonderer Gnade heraus,

ganz und gar nicht aus irgend etwas heraus, was er im Menschen vorausgesehen hätteⁱ.

Der Mensch verhält sich dabei vielmehr völlig passiv bis er durch den Heiligen Geist lebendig gemacht und erneuert^k

Röm 6,16-18: "(16) Wißt ihr nicht, daß, wem ihr euch zur Verfügung stellt als Sklaven zum Gehorsam, ihr dessen Sklaven seid, dem ihr gehorcht, entweder der Sünde zum Tod oder des Gehorsams zur Gerechtigkeit? (17) Gott aber sei Dank dafür, daß ihr Sklaven der Sünde gewesen seid, *aber von Herzen gehorsam geworden seid* dem Vorbild der Lehre, dem ihr übergeben worden seid! (18) *Frei gemacht aber von der Sünde, seid ihr der Gerechtigkeit dienstbar geworden.*"

Artikel 10.2.

ⁱ**2Tim 1,9:** "... Gottes, der uns errettet und *mit heiligem Ruf gerufen hat*, nicht nach unseren Werken, *sondern nach seinem eigenen Plan* und nach der Gnade, die uns vor ewigen Zeiten in Christus Jesus geschenkt wurde.

Tit 3,4-5: "(4) Als aber die Güte und Menschenliebe unseres Heiland-Gottes erschien, (5) *errettete er uns, nicht aus Werken*, die wir in Gerechtigkeit getan hatten, *sondern aus seiner Barmherzigkeit* durch die Waschung der Wiedergeburt und der Erneuerung des Heiligen Geistes."

Eph 2,4-5+8-9: "(4) Gott aber, der reich an Barmherzigkeit ist, *hat uns um seiner vielen Liebe willen*, mit der er uns geliebt hat (5), die wir in den Übertretungen tot waren, mit Christus lebendig gemacht. Durch Gnade seid ihr errettet! (8) *Denn aus Gnade seid ihr errettet durch Glauben, und das nicht aus euch, denn es ist Gottes Geschenk.* (9) Nicht aus Werken, damit sich niemand selbst rühmt."

Röm 9,11: "Denn als sie noch nicht geboren waren und weder Gutes noch Böses getan hatten - *damit der nach der Auswahl gefaßte Vorsatz Gottes galt*, nicht aufgrund von Werken, *sondern aufgrund des Berufenden [= Gott].*"

^k**1Kor 2,14:** "(14) *Der natürliche Mensch nimmt dagegen nicht an, was des Geistes Gottes ist*, weil es für ihn eine Torheit ist, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt werden muß."

Röm 8,7: "Denn die *Gesinnung des Fleisches ist Feindschaft gegen Gott*, denn sie ist dem Gesetz Gottes nicht untertan, und kann das auch nicht sein."

und dadurch befähigt wird,
auf diese Berufung zu antworten
und die Gnade zu ergreifen,
die darin angeboten und vermittelt wird^l.

Artikel 10.3. Erwählte Kleinkinder

Erwählte Kleinkinder, die in ihrer Kindheit sterben,
sind wiedergeboren
und in Christus
durch den Geist^m gerettet,

Eph 2,5: "... die wir *in den Übertretungen tot* waren, mit Christus lebendig gemacht. Durch Gnade seid ihr errettet!"

^lJoh 6,37: [Jesus:] "Jeder, den mir der Vater gibt, wird zu mir kommen, und wer zu mir kommt, *den werde ich nicht hinausstoßen.*"

Hes 36,27: "Und ich werde meinen Geist in euer Inneres geben. *Und ich werde machen*, daß ihr in meinen Ordnungen lebt und meine Rechtsbestimmungen bewahrt und tut."

Joh 5,25: "Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, daß die Stunde kommen wird und jetzt schon da ist, in der die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, *und die, die sie gehört haben, werden leben.*"

Artikel 10.3.

^mVgl. **Lk 18,15-16** mit **Apg 2,38-39** und **Joh 3,3+5** und **1Joh 5,12** und **Röm 8,9** (wenn man sie miteinander vergleicht): **Lk 18,15-16:** "(15) Sie brachten aber auch *kleine Kinder* zu ihm, damit er sie berühre [= die Hand auflege]. Als das aber die Jünger sahen, fuhren sie sie an. (16) Jesus rief sie dagegen herbei und sagte: *Laßt die Kinder zu mir kommen und verwehrt es ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes.*" **Apg 2,38-39:** "(38) Petrus aber sagte zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. (39) Denn die Verheißung gilt *euch und euren Kindern* und allen, die in der Ferne leben, so viele der Herr, unser Gott, herbeirufen wird." **Joh 3,3+5:** "(3) Jesus antwortete und sagte zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes gar nicht sehen. (5) Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und *aus Geist geboren* wird, kann er nicht in das Reich Gottes hineingehen." **1Joh 5,12:** "Wer den Sohn hat, der hat das Leben. Wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht." **Röm 8,9:** "Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, so gewiß Gottes Geist in euch wohnt. Wenn aber jemand Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein." [Auch Kinder können in das Reich Gottes gelangen (die ersten

der wirkt, wann und wo und wie es ihm gefälltⁿ.
 So steht es auch mit allen anderen erwählten Personen,
 die nicht in der Lage sind,
 äußerlich durch den Dienst des Wortes gerufen zu werden^o.

Artikel 10.4. Die Verlorenen

Andere, die nicht erwählt sind, kommen,
 wenn sie auch durch das Amt des Wortes berufen werden^p
 und einige allgemeine Wirkungen des Geistes empfangen mö-
 gen^q,
 dennoch niemals wirklich zu Christus

beiden Stellen), aber nur durch den Geist Gottes, da dies für alle Men-
 schen gilt (die letzten drei Stellen).]

ⁿ**Joh 3,8:** "Der Wind weht, *wo er will*, und du hörst sein Sausen, aber du
 weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht. *Genauso ist ein jeder,
 der aus dem Geist neu geboren wird.*"

^o[Gemeint sind neben den Kleinkindern etwa geistig Behinderte. Auch
 für diese gilt:]

1Joh 5,12: "Wer den Sohn hat, der hat das Leben. Wer den Sohn Gottes
 nicht hat, der hat das Leben nicht."

Apg 4,12: "Und *es ist in keinem anderen das Heil*: Denn es ist den Men-
 schen auch kein anderer Name unter dem Himmel gegeben worden, in
 dem wir errettet werden müssen."

Artikel 10.4.

PMt 22,14: "Denn *viele sind Berufene, aber wenige sind Auserwählte.*"

^q**Mt 7,22-23:** "(22) Viele werden an dem Tage zu mir sagen: Herr, Herr!
 Haben wir nicht durch deinen Namen *prophezeit*, durch deinen Na-
 men *Dämonen ausgetrieben* und durch deinen Namen viele *Wunder*
getan? (23) Dann werde ich ihnen gegenüber bekennen: *Ich habe euch*
nie gekannt. Weicht von mir, ihr Täter der Gesetzlosigkeit!"

Mt 13,20+21: "(20) Bei wem aber auf das Steinige gesät wird, der ist es,
der das Wort hört und es sofort mit Freude aufnimmt. (21) *Er hat aber*
keine Wurzel in sich selbst, sondern ist nur ein Augenblicksmensch.
 Wenn dann Bedrängung oder Verfolgung um des Wortes willen kom-
 men, *nimmt er sogleich daran Anstoß.*"

Hebr 6,4-6: "(4) Denn es ist unmöglich, die, die einmal *erleuchtet* worden
 sind und die *himmlische Gabe* geschmeckt haben und *des Heiligen*
Geistes teilhaftig geworden sind (5) und das gute Wort Gottes und *die*
Kräfte des zukünftigen Zeitalters geschmeckt haben (6) und dann doch
 abgefallen sind, wieder zur Buße zu erneuern ..." [Der Text wird auf
 Ungläubige bezogen, die die in den kursiven Textteilen beschriebenen
 äußeren Gnaden erlebt haben (evtl. Abendmahl, Wunder usw.).]

und können deswegen nicht gerettet werden^r.
 Noch viel weniger können Menschen,
 die die christliche Religion nicht bekennen,
 auf irgendeine andere Weise gerettet werden,
 welche es auch immer sei,
 auch wenn sie noch so fleißig sind,
 ihr Leben nach dem Licht der Natur
 und nach dem Gesetz der Religion, die sie bekennen, einzu-
 richten^s.
 Zu behagen und zu behaupten, daß sie es könnten,
 ist sehr schädlich und zu verabscheuen^t.

^r**Joh 6,64-66:** [Jesus zu seinen Jüngern:] "(64) Es sind aber *einige unter euch, die nicht glauben*. Denn Jesus wußte von Anfang an, wer diejenigen waren, *die nicht glaubten*, und wer es war, der ihn überliefern würde. (65) Und er sagte: Deswegen habe ich euch gesagt, daß niemand zu mir kommen kann, wenn es ihm nicht vom Vater gegeben wird. (66) *Von da an gingen viele seiner Jünger [wieder] zurück und zogen nicht mehr mit ihm.*"

Joh 8,24: [Jesus zu Juden:] "Daher sagte ich euch, daß ihr in euren Sünden sterben werdet; *denn wenn ihr nicht glauben werdet, daß ich es bin, so werdet ihr in euren Sünden sterben.*"

^s**Apg 4,12:** "Und *es ist in keinem anderen das Heil*: Denn es ist den Menschen auch *kein anderer Name* unter dem Himmel *gegeben* worden, in dem wir errettet werden müssen."

Joh 14,6: "Jesus sagt zu ihm: *Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater außer durch mich.*"

Eph 2,12: [Über Heidenchristen, als sie noch Heiden waren:] "... zu jener Zeit wart ihr *ohne Christus*, vom Bürgerrecht Israels *ausgeschlossen* und hinsichtlich der Bündnisse der Verheißung *Fremdlinge*. Und ihr hattet *keine Hoffnung* und wart *ohne Gott in der Welt*."

Joh 4,22: [Jesus über die Samaritaner:] "Ihr betet an, *was ihr nicht kennt*. Wir beten [dagegen] an, was wir kennen, denn *das Heil kommt von den Juden*."

Joh 17,3: "Das ist jedoch das ewige Leben, daß sie dich, den allein wahren Gott, und denjenigen, den du gesandt hast, [nämlich] Jesus Christus, *erkennen*."

^t**Joh 9-11:** "(9) Jeder, der darüber hinausgeht und nicht in der Lehre Christi bleibt, hat Gott nicht. Wer in der Lehre bleibt, der hat sowohl den Vater als auch den Sohn. (10) Wenn jemand zu euch kommt und diese Lehre nicht mitbringt, sollt ihr ihn nicht ins Haus aufnehmen und ihn nicht grüßen! (11) Denn wer ihn grüßt, nimmt schon *an seinen bösen Werken* Anteil."

1Kor 16,22: "Wenn jemand den Herrn nicht liebt, *der sei verflucht!*"

KAPITEL XI: VON DER RECHTFERTIGUNG

Artikel 11.1. Rechtfertigung durch Christi Gerechtigkeit

Diejenigen, die Gott wirksam beruft,
rechtfertigt er auch geschenkweise ^a,
und zwar nicht dadurch, daß er Gerechtigkeit in sie eingießt,
sondern dadurch, daß er ihre Sünden vergibt
und ihre Person als Gerechte erachtet und annimmt
Dies tut er nicht aufgrund von irgend etwas,
das in ihnen hervorgebracht worden wäre,
sondern allein um Christi willen;
also nicht, indem er ihnen
den Glauben selbst
oder das Werk des Glaubens
oder sonst irgendeinen evangelischen Gehorsam
als ihre Gerechtigkeit anrechnet,
sondern indem er ihnen den Gehorsam und die Genugtuung
Christi anrechnet ^b,

Gal 1,6-8: "(6) Ich wunderte mich, daß ihr euch so schnell von dem abwendet, der euch durch die Gnade Christi berufen hat, zu einem anderen Evangelium hin, (7) *obwohl es doch kein anderes gibt*. Einige [Leute] verwirren euch nur und wollen das Evangelium von Christus verdrehen. (8) *Wenn aber auch wir oder ein Engel aus dem Himmel euch etwas als Evangelium verkündigen würden entgegen dem, was wir euch als Evangelium verkündigt haben, so sei er verflucht!*"

Artikel 11.1.

^{*}Oder: umsonst, aber dies Wort ist doppeldeutig (kostenlos/vergeblich)

^a**Röm 8,30:** "*Die er aber vorherbestimmt hat, die hat er auch berufen; und die er berufen hat, die hat er auch gerechtesprochen, die er aber gerechtesprochen hat, die hat er auch verherrlicht.*"

Röm 3,24: "... und werden *geschenkweise* gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist."

^b**Röm 4,5-8:** "(5) Aber dem, der nicht Werke tut, sondern an den glaubt, der den Gottlosen gerechtespricht, wird sein Glaube zur Gerechtigkeit angerechnet, (6) wie ja auch David die Seligpreisung des Menschen ausspricht, *dem Gott die Gerechtigkeit ohne Werke zurechnet*. (7) 'Glückselig die, deren Gesetzlosigkeiten vergeben und deren Sünden bedeckt sind! (8) Glückselig der Mann, dem der Herr die Sünde nicht zurechnet!'"

2Kor 5,19+21: "(19) ... daß nämlich Gott in Christus war und die Welt mit sich selbst versöhnt hat und ihnen ihre Übertretungen nicht

wobei sie ihn durch den Glauben empfangen
und sich auf Christus und seine Gerechtigkeit stützen.

zugerechnet hat und in uns das Wort von der Versöhnung hineingelegt hat. (21) Den, der keine Sünde kannte, *hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm zu Gottes Gerechtigkeit würden.*"

Röm 3,22+24-25+27-28: "(22) ... und zwar *die Gerechtigkeit Gottes durch Glauben an Jesus Christus für alle Glaubenden.* Denn es ist kein Unterschied ... (24) und werden geschenkweise gerechtgesprochen durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist. (25) Diesen hat Gott öffentlich aufgestellt als Versöhnungsort durch den Glauben an sein Blut zum Beweis seiner Gerechtigkeit wegen des Hingehenlassens der vorher geschehenen Sünden unter der Langmut Gottes ... (27) Wo ist demnach der Ruhm? Er ist ausgeschlossen. Durch was für ein Gesetz? Das [Gesetz] der Werke? Nein, sondern durch das Gesetz des Glaubens. (28) Denn wir kommen zu dem Urteil, daß *ein Mensch durch Glauben gerecht gesprochen wird, ohne Werke des Gesetzes.*"

Tit 3,5-7: "(5) ... *errettete er uns, nicht aus Werken, die wir in Gerechtigkeit getan hatten, sondern aus seiner Barmherzigkeit durch die Wäsche der Wiedergeburt und der Erneuerung des Heiligen Geistes.* (6) Diesen hat er [= Gott] durch Jesus Christus, unseren Heiland, in reichem Maße über uns ausgegossen, (7) damit wir, *gerechtfertigt durch seine Gnade, Erben aufgrund der Hoffnung des ewigen Lebens wurden.*"

Eph 1,7: "*In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade.*"

Jer 23,6: "In seinen Tagen wird Juda gerettet werden und Israel in Sicherheit wohnen. Und *dies wird sein Name sein, mit dem man ihn rufen wird: Der HERR, unsere Gerechtigkeit.*"

1Kor 1,30-31: "(30) *Aus ihm aber geschieht es, daß ihr in Christus Jesus seid, der für uns zur Weisheit von Gott und zur Gerechtigkeit, Heiligkeit und Erlösung geworden ist, (31) damit es so wird, wie es geschrieben steht: 'Wer sich rühmt, der rühme sich des Herrn!'*"

Röm 5,17-19: "(17) Denn wenn durch die Übertretung des einen der Tod geherrscht hat durch den einen, dann werden vielmehr die, die die Überfülle der Gnade und *der Gabe der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den einen, Jesus Christus.* (18) Wie es nun durch eine Übertretung für alle Menschen zur Verurteilung kam, so auch durch eine gerechte Tat für alle Menschen zur Rechtfertigung des Lebens. (19) Denn wie durch des einen Menschen Ungehorsam die vielen zu Sündern geworden sind, *so werden auch durch den Gehorsam des einen die vielen zu Gerechten werden.*"

Diesen Glauben haben sie nicht aus sich selbst heraus,
sondern er ist Gottes Geschenk^c.

Artikel 11.2. Rechtfertigung und lebendiger Glaube

Der Glaube,
der Christus und seine Gerechtigkeit so empfängt
und sich darauf verläßt^d,
ist das alleinige Mittel der Rechtfertigung.
Der Glaube ist jedoch nicht das einzige,
was sich in dem Gerechtfertigten findet,
sondern wird immer von allen anderen seligmachenden Gnaden-
gaben begleitet

^c**Apg 10,44:** "Während Petrus noch dabei war, diese Worte zu sprechen,
fiel der Heilige Geist auf alle, die das Wort hörten." [Der Heilige Geist
greift hier aktiv ein.]

Gal 2,16: "Aber wir wissen, daß der Mensch *nicht aus Werken* des Geset-
zes gerechtfertigt wird, *sondern nur durch den Glauben* an Christus
Jesus. Auch wir sind an Christus Jesus gläubig geworden, *damit wir*
aufgrund des Glaubens an Christus und nicht aus Werken des Ge-
setzes gerechtfertigt werden, weil aus Werken des Gesetzes kein
Fleisch gerechtfertigt wird."

Phil 3,9: "... in ihm erfunden werden, *indem ich nicht meine Ge-
rechtigkeit besitze*, die aus dem Gesetz kommt, sondern die
[Gerechtigkeit] *durch den Glauben an Christus, die aus Gott kom-
mende Gerechtigkeit* aufgrund des Glaubens."

Apg 13,38-39: "(38) So sei es euch nun kundgetan, Geschwister, daß
euch durch diesen Vergebung der Sünden verkündigt wird. (39) Und
durch diesen *wird jeder Glaubende von allem, wovon ihr durch das*
Gesetz Moses nicht gerechtfertigt werden konntet, gerechtfertigt."

Eph 2,7-8: "(7) ... damit er in den zukünftigen Zeitaltern den
überschwenglichen Reichtum *seiner Gnade in Güte an uns in Christus*
Jesus beweise. (8) Denn *aus Gnade* seid ihr errettet durch Glauben,
und das *nicht aus euch, denn es ist Gottes Geschenk.*"

Artikel 11.2.

^d**Joh 1,12:** "*So viele ihn aber aufnahmen*, denen gab er die Vollmacht,
Kinder Gottes zu heißen, denen, die an seinen Namen *glauben.*"

Röm 3,28: "Denn wir kommen zu dem Urteil, daß ein Mensch *durch*
Glauben gerecht gesprochen wird, ohne Werke des Gesetzes."

Röm 5,1: "Da wir nun gerechtgesprochen worden sind *aus Glauben*, ha-
ben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus."

und ist kein toter Glaube,
sondern ein durch die Liebe tätiger Glaube^e.

Artikel 11.3. Rechtfertigung allein aus Gnaden

Christus hat durch seinen Gehorsam und seinen Tod
die Schulden aller, die so gerechtfertigt werden,
völlig getilgt
und hat der Gerechtigkeit seines Vater an ihrer Stelle
eine angemessene, wirkliche und völlige Genugtuung geleistet^f.

^e**Jak 2,17+22+26:** "(17) *So ist auch der Glaube für sich selbst tot, wenn er keine Werke hat.* (22) Du siehst, daß der Glaube mit seinen Werken zusammengewirkt hat und *der Glaube aus den Werken vollendet wurde.* (26) Denn wie der Körper ohne den Geist tot ist, *so ist auch der Glaube ohne Werke tot.*"

Gal 5,6: "Denn in Christus Jesus hat weder die Beschneidung noch das Unbeschnittensein irgendeine Kraft, sondern [alleine] *der durch die Liebe wirksame [oder: handelnde] Glaube.*"

Artikel 11.3.

^f**Röm 5,8-10+19:** "(8) Aber Gott erweist seine Liebe gegen uns dadurch, *daß Christus, als wir noch Sünder waren, für uns gestorben ist.* (9) Vielmehr werden wir also, da wir jetzt *durch sein Blut gerechtesprochen wurden,* durch ihn vom Zorn gerettet werden. (10) Denn wenn wir, als wir Feinde waren, mit Gott versöhnt wurden *durch den Tod seines Sohnes,* so werden wir viel mehr, da wir Versöhnte sind, *durch sein Leben gerettet* werden. (19) Denn wie durch des einen Menschen Ungehorsam die vielen zu Sündern geworden sind, so werden auch *durch den Gehorsam des einen* die vielen zu Gerechten werden."

1Tim 2,5-6: "(5) Denn einer ist Gott, und einer ist Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus, (6) *der sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat,* als Zeugnis zur richtigen Zeit."

Hebr 10,10+14: "(10) Kraft dieses Willens sind wir *durch das ein für allemal geschehene Opfer des Körpers Jesu Christi geheiligt.* (14) Denn mit einem [einzigem] Opfer hat er die, die geheiligt werden, für immer vollkommen gemacht."

Dan 9,24+26: "(24) Siebzig Wochen sind über dein Volk und über deine heilige Stadt bestimmt, um das Verbrechen zum Abschluß zu bringen *und den Sünden ein Ende zu machen und die Schuld zu sühnen und eine ewige Gerechtigkeit einzuführen und Gesicht und Propheten zu versiegeln, und ein Allerheiligstes zu salben.* (26) Und nach den 62 Wochen wird ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine [Hilfe] finden. Und das Volk eines kommenden Fürsten wird die Stadt und das Heiligtum zerstören, und sein Ende ist in einer Überflutung; und bis zum Ende ist Krieg, fest beschlossene Verwüstungen." (REÜ)

Da er jedoch vom Vater für sie dahingegeben^g
 und sein Gehorsam und seine Genugtuung an ihrer Stelle
 angenommen wurde^h,
 und zwar beides umsonst
 und nicht als Gegenleistung für etwas, das in ihnen war,
 so geschieht ihre Rechtfertigung allein aus freier Gnadeⁱ,
 damit sowohl die strenge Gerechtigkeit

Jes 53,4-6+10-12: "(4) Jedoch unsere Leiden - *er hat [sie] getragen*, und unsere Schmerzen - *er hat sie auf sich geladen*. Wir aber, wir hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt. (5) Doch er war *durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm* zu unserem Frieden, und *durch seine Striemen* ist uns Heilung geworden. (6) Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns jeder auf seinen [eigenen] Weg; aber der HERR *ließ ihn treffen unser aller Schuld*. (10) Doch dem HERRN gefiel es, *ihn zu zerschlagen*. Er hat *ihn leiden lassen*. Wenn er sein Leben als Schuldopfer eingesetzt hat, wird er Nachkommen sehen, er wird [seine] Tage verlängern. Und was dem HERRN gefällt, wird durch seine Hand gelingen. (11) *Um der Mühsal seiner Seele willen* wird er [Frucht] sehen, er wird sich sättigen. Durch seine Erkenntnis wird der Gerechte, mein Knecht, den Vielen zur Gerechtigkeit verhelfen, und *ihre Sünden wird er sich selbst aufladen*. (12) Darum werde ich ihm Anteil geben unter den Großen, und mit Gewaltigen wird er die Beute teilen: dafür, *daß er seine Seele ausgeschüttet hat in den Tod und sich zu den Verbrechern zählen ließ. Er aber hat die Sünde vieler getragen* und für die Verbrecher Fürbitte getan." (REÜ)

§Röm 8,32: "Der doch den eigenen Sohn nicht verschont, *sondern ihn für uns alle dahingegeben hat*: wie wird er uns mit ihm nicht auch alles schenken?"

h²Kor 5,21: "Den, der keine Sünde kannte, *hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm zu Gottes Gerechtigkeit würden*."

Mt 3,17: "Und siehe, eine Stimme kam aus den Himmeln, die sagte: Dies ist mein geliebter Sohn, *an dem ich Wohlgefallen gefunden habe*." [Gott nimmt Jesu Weg der Erniedrigung an.]

Eph 5,2: "Und lebt alltäglich in Liebe, wie auch Christus euch geliebt und sich selbst für uns als Gabe und Schlachtopfer *Gott zu einem duftenden Wohlgeruch* dahingegeben hat."

iRöm 3,24: "... und werden *geschenkweise* gerechtesprochen durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist."

Eph 1,7: "In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, *nach dem Reichtum seiner Gnade*."

als auch die reiche Gnade Gottes
in der Rechtfertigung der Sünder verherrlicht werden^k.

Artikel 11.4. Erwählung und Zueignung

Gott hat von aller Ewigkeit her beschlossen,
alle Erwählten zu rechtfertigen^l,
und Christus ist in der Fülle der Zeit
wegen ihrer Sünde gestorben
und wegen ihrer Rechtfertigung auferstanden^m.
Trotzdem werden sie nicht gerechtfertigt,
bevor der Heilige Geist ihnen nicht zur rechten Zeit Christus
wirklich zueignetⁿ.

^kRöm 3,26: "... zum Beweis seiner Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit, daß er gerecht sei und den gerechspricht, der aus dem Glauben an Jesus ist."

^{Eph} 2,7: "... damit er in den zukünftigen Zeitaltern den überschwenglichen Reichtum seiner Gnade in Güte an uns in Christus Jesus beweise."

Artikel 11.4.

^lGal 3,8: "Die Schrift aber, die voraussah, daß Gott die Heiden aus Glauben rechtfertigen werde, verkündigte dem Abraham die frohe Botschaft im voraus: 'In dir werden gesegnet werden alle Völker'."

¹Petr 1,2+19-20: "(2) ... die Gott, der Vater, ausersehen hat in der Heiligung des Geistes zum Gehorsam und zur Blutbesprengung Jesu Christi: Gnade und Friede werde euch immer mehr zuteil! (19) ... sondern mit dem kostbaren Blut Christi als eines Lammes ohne Fehler und ohne Flecken [erlöst seid]. (20) Er wurde zwar vor Grundlegung der Welt ausersehen, aber um euretwillen am Ende der Zeit offenbart."

^{Röm} 8,30: "Die er aber vorherbestimmt hat, die hat er auch berufen; und die er berufen hat, die hat er auch gerechtesprochen, die er aber gerechtesprochen hat, die hat er auch verherrlicht."

^mGal 4,4: "Als aber die Fülle der Zeit gekommen war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter das Gesetz."

¹Tim 2,6: "... der sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat, als Zeugnis zur richtigen Zeit."

^{Röm} 4,25: "... der wegen unserer Übertretungen dahingegeben und wegen unserer Rechtfertigung auferweckt worden ist."

ⁿKol 1,21-22: "(21) Und euch, die ihr einst Fremde und Gegner gewesen seid - nach der Gesinnung in den bösen Handlungen -, hat er jetzt aber versöhnt (22) in dem Körper seines Fleisches durch den Tod, um euch heilig und tadellos und unsträflich vor sich hinzustellen."

^{Gal} 2,16: "Aber wir wissen, daß der Mensch nicht aus Werken des Gesetzes gerechtfertigt wird, sondern nur durch den Glauben an Christus"

Artikel 11.5. Sünde im Leben der Erwählten

Gott fährt fort,
denen, die gerechtfertigt sind,
die Sünden zu vergeben^o,
und obwohl sie niemals aus dem Stand der Rechtfertigung fallen
können^p,
kann es doch geschehen,
daß sie durch ihre Sünden unter Gottes väterliches Mißfallen ge-
raten
und daß ihnen das Licht seines Angesichtes nicht wieder aufgeht,

Jesus. Auch wir sind *an Christus Jesus gläubig geworden*, damit wir aufgrund des Glaubens an Christus und nicht aus Werken des Gesetzes gerechtfertigt werden, weil aus Werken des Gesetzes kein Fleisch gerechtfertigt wird."

Tit 3,4-7: "(4) Als aber die Güte und Menschenliebe unseres Heiland-Gottes erschien, (5) errettete er uns, nicht aus Werken, die wir in Gerechtigkeit getan hatten, sondern aus seiner Barmherzigkeit *durch die Waschung der Wiedergeburt und der Erneuerung des Heiligen Geistes*. (6) Diesen hat er [= Gott] durch Jesus Christus, unseren Heiland, in reichem Maße *über uns ausgegossen*, (7) damit wir, gerechtfertigt durch seine Gnade, Erben aufgrund der Hoffnung des ewigen Lebens wurden."

Artikel 11.5.

^o**Mt 6,12:** "Und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldnern."

1Joh 1,7+9: "(7) Wenn wir aber im Licht leben, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, *reinigt uns von aller Sünde*. (9) *Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt* und uns von jeder Ungerechtigkeit reinigt."

1Joh 2,1-2: "(1) Meine Kinder, ich schreibe euch dieses, *damit ihr nicht sündigt*. *Wenn aber jemand sündigt, so haben wir einen Beistand* beim Vater, [nämlich] Jesus Christus, den Gerechten. (2) Und er ist die Sühnung für unsere Sünden, nicht aber nur für die unsrigen, sondern auch für die der ganzen Welt."

PLk 22,32: [Jesus betet für Petrus:] "*Ich habe aber für dich gebetet, damit dein Glaube nicht aufhöre*. Und wenn du dann zurückgekehrt bist, stärke deine Geschwister."

Joh 10,28: "Und ich schenke ihnen *ewiges Leben, und sie gehen in Ewigkeit nicht verloren, und niemand wird sie aus meiner Hand rauben*."

Hebr 10,14: "Denn mit einem [einzigem] Opfer hat er die, die geheiligt werden, *für immer vollkommen gemacht*."

bis sie sich selbst demütigen,
ihre Sünden bekennen,
um Vergebung bitten
und ihren Glauben und ihre Buße erneuern⁹.

Artikel 11.6. Rechtfertigung im Alten Testament

Die Rechtfertigung der Gläubigen im Alten Testament war hinsichtlich aller dieser Dinge ein und dieselbe wie die Rechtfertigung der Gläubigen im Neuen Testament^r.

9Ps 89,31-33: "(31) Wenn seine Söhne mein Gesetz verlassen und nicht nach meinen Rechtsbestimmungen wandeln, (32) und wenn sie meine Ordnungen entweihen und meine Gebote nicht halten, (33) *so werde ich ihr Vergehen mit der Rute und ihre Ungerechtigkeit mit Schläge heimsuchen.*"

Ps 51,9-14: "(9) *Entsündige mich* mit Ysop, und ich werde rein sein; wasche mich, und ich werde weißer sein als Schnee. (10) Laß mich Fröhlichkeit und Freude hören, *so werden die Gebeine frohlocken, die du zerschlagen hast.* (11) Verbirg dein Angesicht vor meinen Sünden, und tilge alle meine Schuld! (12) *Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz, und erneuere in mir einen festen Geist!* (13) Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und den Geist deiner Heiligkeit nimm nicht von mir! (14) Laß mir wiederkehren die Freude deines Heils, und stütze mich mit einem willigen Geist!" (REÜ)

Ps 32,5: "*So machte ich dir meine Sünde bekannt und deckte meine Schuld nicht zu. Ich sagte: Ich will dem HERRN meine Übertretungen bekennen.* Und du, du hast die Schuld meiner Sünde vergeben."

Mt 26,75: "Und Petrus dachte an das Wort Jesu, der gesagt hatte: Ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnet haben. Und *er ging hinaus und weinte bitterlich.*"

1Kor 11,30+32: "(30) Deswegen sind viele unter euch *schwach und krank*, und ein guter Teil sind *entschlafen*. (32) Aber wenn wir vom Herrn gerichtet werden, *so werden wir gezüchtigt*, damit wir nicht mit der Welt verurteilt werden."

Lk 1,20: "Und siehe, du wirst *stumm* werden und wirst bis zu dem Tag *nicht reden können*, an dem dies geschehen wird, *weil du meinen Worten nicht geglaubt hast*, die zur richtigen Zeit in Erfüllung gehen werden."

Artikel 11.6.

rGal 3,9+13-14: "(9) Daher werden die, die aus Glauben sind, *zusammen mit dem gläubigen Abraham* gesegnet. (13) Christus hat uns vom Fluch des Gesetzes freigekauft, indem er für uns zum Fluch wurde. Denn es steht geschrieben: 'Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!', (14) *damit der Segen Abrahams in Christus Jesus den Nationen zuteil*

KAPITEL XII: VON DER ADOPTION

Artikel 12. Die Annahme als Kind (Adoption)

Alle die, die gerechtfertigt sind,
 würdigt Gott
 in seinem einzigen Sohn Jesus Christus
 und um seinetwillen,
 der Gnade der Annahme als Kind * teilhaftig zu werden,^a
 wodurch sie in die Zahl der Kinder Gottes aufgenommen werden,
 sich deren Freiheiten und Vorrrechten erfreuen,^b
 und wodurch sein Name auf sie gelegt ** wird,^c

wird, damit wir die Verheißung des Geistes durch den Glauben empfangen."

Röm 4,22-24: "(22) Darum ist es ihm [= Abraham] auch zur Gerechtigkeit gerechnet worden. (23) Es wurde aber nicht nur seinetwegen geschrieben, daß es ihm zugerechnet worden ist, (24) *sondern auch unseinetwegen*, denen es zugerechnet werden soll, die wir an den glauben, der Jesus, unseren Herrn, aus den Toten auferweckt hat ..."

Hebr 13,8: "Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit."

Artikel 12.

*Oder: Adoption

^a**Eph 1,5:** "... und uns *vorherbestimmt hat zur Sohnschaft* durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens."

Gal 4,4-5: "(4) Als aber die Fülle der Zeit gekommen war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter das Gesetz, (5) damit er die unter dem Gesetz loskaufte, *damit wir die Sohnschaft empfangen.*"

^b**Röm 8,17:** "Wenn wir aber Kinder sind, *so sind wir auch Erben*, einerseits Erben Gottes und andererseits Miterben Christi, so gewiß wir mitleiden, damit wir *auch mitverherrlicht werden.*"

Joh 1,12: "So viele ihn aber aufnahmen, *denen gab er die Vollmacht [oder: das Recht]*, Kinder Gottes zu heißen, denen, die an seinen Namen glauben."

**Oder: wodurch sie seinen Namen tragen

^c**Jer 14,9:** "Warum willst du wie ein erschrockener Mann sein, wie ein Held, der sich nicht [selbst] retten kann? Du bist doch in unserer Mitte, HERR, und *über uns ist dein Name ausgerufen worden*. Verlaß uns nicht!"

2Kor 6,18: "... und ich werde euch Vater sein, und ihr werdet für mich Söhne und Töchter sein, spricht der Herr, der Allmächtige." [Kinder werden nach ihren Eltern benannt.]

sie den Geist der Kindschaft^{***} empfangen,^d
 sie mit Zuversicht den Zugang zum Gnadenstuhl haben,^e
 rufen können: "Abba, lieber Vater",^f
 sie Erbarmen^g, Schutz^h, Fürsorgeⁱ und Züchtigung von ihm wie
 von einem Vater^k erfahren,
 sie jedoch niemals verstoßen werden,^l
 sondern auf den Tag der Erlösung versiegelt werden^m
 und die Verheißungenⁿ als Erben des ewigen Heils^o ererben.

Offb 3,12: "Wer überwindet, den werde ich im Tempel meines Gottes zu einer Säule machen, und er wird nie mehr hinausgehen. Und *ich werde auf ihn den Namen meines Gottes schreiben* und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das von meinem Gott aus dem Himmel herabgelassen wird, *und meinen neuen Namen.*"

^{***}Oder: der Adoption

^d**Röm 8,15:** "Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wieder zur Furcht, sondern ihr habt *einen Geist der Sohnschaft empfangen*, in dem wir rufen: Abba, Vater!"

^e**Eph 3,12:** "In ihm haben wir die Freiheit und *den zuversichtlichen Zugang* durch den Glauben an ihn."

Röm 5,2: "... durch den wir auch durch den Glauben *den Zugang zu dieser Gnade* erhalten haben, in der wir stehen, und rühmen uns wegen der Hoffnung der Herrlichkeit Gottes."

^f**Gal 4,6:** "Weil ihr aber Söhne seid, hat Gott den Geist seines lieben Sohnes in unsere Herzen gesandt, der ruft: *Abba, Vater.*" [vgl. auch Röm 8,15 unter Anm. d in diesem Artikel.]

^g**Ps 103,13:** "*Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmt*, so erbarmt sich der HERR über die, die ihn fürchten."

^h**Spr 14,26:** "In der Furcht des HERRN liegt ein starkes Vertrauen. Auch dessen Kinder haben *eine Zuflucht* gefunden."

ⁱ**Mt 6,30+32:** "(30) Wenn Gott aber das Gras auf dem Feld, das heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird, so anzieht, wird er es nicht viel mehr auch mit euch tun, ihr Kleingläubigen? (32) Denn nach alledem trachten die Nationen. *Denn euer Vater im Himmel weiß, daß ihr dies alles benötigt.*"

1Petr 5,7: "... indem ihr *alle eure Sorge auf ihn werft*, weil er um euch besorgt ist."

^k**Hebr 12,6:** "*Denn den, den der Herr liebt, den züchtigt er.* Er schlägt aber jeden Sohn, den er adoptiert."

^l**Klgl 3,31:** "Denn der Herr verwirft nicht für ewig."

^m**Eph 4,30:** "Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, *mit dem ihr versiegelt worden seid auf den Tag der Erlösung* hin."

ⁿ**Hebr 6,12:** "... damit ihr nicht träge seid, sondern Nachahmer derer werdet, die durch Glauben und Geduld *die Verheißungen erben.*"

KAPITEL XIII: VON DER HEILIGUNG

Artikel 13.1. Wahre Heiligung

Die, die wirksam berufen und wiedergeboren worden sind
und in denen ein neues Herz und einen neuer Geist erschaffen
wurde,
werden durch die Kraft des Todes und der Auferstehung Christi

weiter wirklich und persönlich geheiligt^a
durch sein Wort
und durch seinen Geist, der in ihnen wohnt.^b

⁰**Petr 1,3-4:** "(3) Gelobt sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns entsprechend seiner großen Barmherzigkeit zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten wiedergeboren hat (4) zu einem unvergänglichen, unbefleckten und unverwelklichen *Erbe*, das im Himmel für uns aufbewahrt wird."

Hebr 1,14: "Sind sie [= die Engel] nicht alle dienstbare Geister, die zum Dienst um derer willen ausgesandt werden, *die das Heil erben werden?*"

Artikel 13.1.

^a**1Kor 6,11:** "Und dieses sind einige unter euch gewesen. Doch ihr seid abgewaschen, *ihr seid geheiligt*, ihr seid durch den Namen des Herrn Jesus und durch den Geist unseres Gottes gerechtfertigt worden."

Apg 20,32: "Jetzt befehle ich euch Gott und *dem Wort* seiner Gnade, *das [allein] die Kraft hat, um aufzubauen und ein Erbteil unter allen Geheiligten zu geben.*"

Phil 3,10: "... um ihn und *die Kraft seiner Auferstehung* und die Leidensgemeinschaft mit ihm zu erkennen, indem ich seinem Tod *gleichgestaltet* werde."

Röm 6,5-6: "(5) Denn wenn wir mit der Gleichheit seines Todes verwachsen sind, so werden wir es *auch mit der seiner Auferstehung* sein, (6) da wir wissen, daß unser alter Mensch mitgekreuzigt wurde, damit der Leib der Sünde abgetan ist, *damit wir der Sünde nicht mehr dienen.*"

^b**Joh 17,17:** "Heilige sie *durch die Wahrheit*. Dein Wort ist Wahrheit."

Eph 5,26: "... *um sie zu heiligen*, indem er sie durch das Wasserbad *im Wort* reinigte ..."

2Thess 2,13: "Wir sind aber schuldig, Gott allezeit für euch zu danken, vom Herrn geliebte Geschwister, daß Gott euch von Anfang an zur Errettung *in Heiligung des Geistes* und im Glauben an die Wahrheit auswählt hat."

Die Herrschaft des ganzen sündhaften Leibes ist gebrochen^c
 und seine vielfältigen Begierden werden mehr und mehr ge-
 schwächt und abgetötet,^d
 und sie selbst werden mehr und mehr
 in allen heilsamen * Gnadengaben
 lebendig gemacht und gestärkt^e,
 um die wahre Heiligung auszuleben,
 ohne die niemand den Herrn sehen wird.^f

Artikel 13.2. Die Heiligung bleibt im Diesseits unvollkommen

Diese Heiligung erstreckt sich auf den ganzen Menschen durch
 und durch,^g

^c**Röm 6,6+14:** "(6) ... da wir wissen, daß unser alter Mensch mitge-
 kreuzigt wurde, damit *der Körper der Sünde abgetan ist, damit wir
 der Sünde nicht mehr dienen.* (14) Denn *die Sünde wird nicht über
 euch herrschen*, denn ihr seid nicht unter dem Gesetz, sondern unter
 der Gnade."

^d**Gal 5,24:** "Diejenigen aber, die Jesus Christus angehören, haben *das
 Fleisch zusammen mit den Leidenschaften und Begierden gekreuzigt.*"

Röm 8,13: "Denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, so werdet ihr sterben,
 wenn ihr aber durch den Geist die Handlungen des Körpers tötet, so
 werdet ihr leben."

*Oder: rettenden

^e**Kol 1,11:** "... *gekräftigt mit aller Kraft nach der Macht seiner Herrlich-
 keit, zu aller Geduld und aller Langmut in Freuden.*"

Eph 3,16-19: "(16) ... damit er euch *Kraft* nach dem Reichtum seiner
 Herrlichkeit *gibt*, um *durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen
 stark zu werden*, (17) damit Christus durch den Glauben in euren Her-
 zen wohnt und ihr in der Liebe verwurzelt und gegründet seid. (18) So
 könnt ihr mit allen Heiligen begreifen, was die Breite und die Länge
 und die Höhe und die Tiefe ist, (19) und auch die Liebe Christi erken-
 nen, die alle Erkenntnis übersteigt, damit ihr mit der ganzen Gottes-
 fülle erfüllt werdet."

^f**2Kor 7,1:** "Da wir also diese Verheißungen haben, Geliebte, wollen wir
 uns von jeder Befleckung des Fleisches und des Geistes säubern und
 die Heiligkeit in der Furcht Gottes vollkommen machen."

Hebr 12,14: "Jagt dem Frieden mit allen [Menschen] nach und [*jagt*] der
 Heiligung [*nach*], ohne die niemand den Herrn sehen wird."

Artikel 13.2.

^g**1Thess 5,23:** "Aber er selbst, der Gott des Friedens, *heilige euch völlig.
 Und euer Geist, Seele und Körper möge vollständig untadelig* bei der
 Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus bewahrt werden."

bleibt jedoch in diesem Leben unvollkommen.
 Es bleiben in allen Bereichen
 noch mancherlei Reste der Verdorbenheit zurück,^h
 woraus ein fortwährender und unversöhnlicher Kampf entsteht,
 indem das Fleisch gegen den Geist
 und der Geist gegen das Fleisch aufbegehrt.ⁱ

Artikel 13.3. Das Wachstum in der Heiligung

Obwohl die zurückgebliebene Verdorbenheit
 in diesem Kampf eine Zeitlang noch stark vorherrschen mag,^k
 gewinnt doch der wiedergeborene Teil
 durch die fortwährende Gewährung der Kraft aus dem heiligen-
 den Geist Christi
 die Oberhand.^l

^h**1Joh 1,10:** "(10) *Wenn wir sagen, daß wir nicht gesündigt haben, machen wir ihn [= Gott] zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns.*"

Röm 7,18+23: "(18) Denn ich weiß, *daß in mir, das ist in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt*; denn das Wollen ist bei mir vorhanden, aber das Vollbringen des Guten nicht. (23) *Aber ich sehe ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das dem Gesetz meiner Vernunft widerstreitet und mich in Gefangenschaft bringt unter das Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist.*" [Röm 7,14-25 wird hierbei auf den Christen bezogen; vgl. E 1,661-675; R 1,295-305.]

Phil 3,12: "*Nicht, als hätte ich es schon ergriffen oder als sei ich schon vollendet* - ich jage ihm jedoch nach, um es zu ergreifen, weil ich schon von Christus Jesus ergriffen worden bin."

ⁱ**Gal 5,17:** "*Denn das Fleisch begehrt gegen den Geist, aber der Geist gegen das Fleisch*, denn diese liegen im Streit miteinander, damit ihr nicht das tut [oder: tun könnt], was ihr wollt."

1Petr 2,11: "Liebe Geschwister, ich ermahne euch als Ausländer und Pilger: Enthaltet euch *fleischlicher Begierden, die gegen die Seele streiten.*"

Artikel 13.3.

^k**Röm 7,23:** "Aber ich sehe ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das dem Gesetz meiner Vernunft widerstreitet und mich in Gefangenschaft bringt unter das Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist." [Röm 7,14-25 wird hierbei auf den Christen bezogen; vgl. E 1,661-675; R 1,295-305.]

^l**Röm 6,14:** "*Denn die Sünde wird nicht über euch herrschen, denn ihr seid nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade.*"

und so wachsen die Heiligen in der Gnade^m
und vervollkommen ihre Heiligung in der Furcht Gottes.ⁿ

KAPITEL XIV: VOM RETTENDEN GLAUBEN

Artikel 14.1. Die Gnade des Glaubens

Die Gnade des Glaubens,
durch die die Erwählten in die Lage versetzt werden,
zum Heil ihrer Seelen zu glauben^a,
ist das Werk des Geistes Christi in ihren Herzen^b.

1Joh 5,4: "Denn alles, was von Gott geboren worden ist, *überwindet die Welt*. Unser Glaube ist der *Sieg*, der die Welt überwunden hat."

Eph 4,15-16: "(15) Laßt uns die Wahrheit aber in Liebe bekennen und *in allem zu ihm hinwachsen*, der das Haupt ist, [nämlich] Christus. (16) Von ihm ausgehend wird der ganze Körper gut zusammengefügt und verbunden durch jedes Gelenk des Dienstes, entsprechend der Wirksamkeit nach dem Maß jedes einzelnen Teils. Und [so] wirkt er das Wachstum des Körpers zu seiner Selbstaufbauung in Liebe."

^m2Petr 3,18: "*Wachst aber in der Gnade* und in der Erkenntnis unseres Herrn und Heilands Jesus Christus. Ihm sei die Herrlichkeit, sowohl gegenwärtig als auch bis zum Tag der Ewigkeit! Amen."

2Kor 3,18: "Wir schauen nun alle mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn an und *werden dabei in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit verwandelt*, wie es vom Herrn, dem Geist, her kommt."

ⁿ2Kor 7,1: "Da wir also diese Verheißungen haben, Geliebte, wollen wir uns von jeder Befleckung des Fleisches und des Geistes säubern und *die Heiligkeit in der Furcht Gottes vollkommen machen*."

Artikel 14.1.

^aHebr 10,39: "Wir gehören jedoch nicht zu denen, die zurückweichen zu ihrem Verderben, sondern zu denen, *die zum Heil der Seele glauben*."

^b2Kor 4,13: "Da wir aber denselben *Geist des Glaubens haben*, und zwar aufgrund dessen, was geschrieben steht: 'Ich habe geglaubt, darum habe ich geredet', so glauben wir und reden deswegen ebenfalls."

Eph 1,17-19: "(17) ... damit euch der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, *den Geist der Weisheit und der Offenbarung in der Erkenntnis seiner selbst schenke*. (18) Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr wißt, was die Hoffnung seiner Berufung und was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen ist (19) und was die überschwengliche Größe seiner Kraft an uns, den Glaubenden, ist, nach der Wirksamkeit der Macht seiner Stärke."

Eph 2,8: "Denn aus Gnade seid ihr errettet *durch Glauben*, und das nicht aus euch, denn *es ist Gottes Geschenk*."

Sie wird gewöhnlich durch das Amt des Wortes gewirkt^c, durch die sie ebenso wie durch die Verwaltung der Sakramente und das Gebet vermehrt und gestärkt wird^d.

Artikel 14.2. Der Glaube, das Wort Gottes und die Annahme Christi

Durch diesen Glauben hält ein Christ alles für wahr, was auch immer im Wort offenbart wird, und zwar um der Autorität Gottes willen, der selbst darin spricht^e.

^c**Röm 10,14+17:** "(14) Wie sollen sie denn den anrufen, an den sie nicht gläubig geworden sind? Wie aber sollen sie an den glauben, *von dem sie nicht gehört haben?* Wie aber sollen sie hören ohne einen Verkündiger? (17) *Also ist der Glaube aus dem Gehörten*, das Gehörte aber durch das Wort Christi."

^d**1Petr 2,2:** "Seid wie neugeborene Kinder gierig nach der vernünftigen, unverfälschten *Milch*, damit ihr durch sie auf die Errettung hin wachst." [Ein Bild für das Wort Gottes.]

Apg 20,32: "Jetzt befehle ich euch Gott und *dem Wort seiner Gnade* an, das [allein] die Kraft hat, um aufzubauen und ein Erbteil unter allen Geheiligten zu geben."

Röm 4,11: "Und er empfing das Zeichen der Beschneidung *als Siegel der Gerechtigkeit des Glaubens*, den er im Unbeschnittensein hatte, damit er Vater der im Unbeschnittensein Glaubenden ist, damit ihnen die Gerechtigkeit zugerechnet werde." [Sakramente sind Bundeszeichen und Siegel der Gerechtigkeit.]

Lk 17,5: "Und die Apostel sagten zum Herrn: *Mehre uns den Glauben!*"

Röm 1,16-17: "(16) Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht, denn es ist Gottes Kraft zur Rettung jedem Glaubenden, sowohl dem Juden zuerst als auch dem Griechen. (17) Denn Gottes Gerechtigkeit wird darin geoffenbart *aus Glauben zu Glauben*, wie geschrieben steht: 'Der Gerechte aber wird aus Glauben leben.'"

Artikel 14.2.

^e**Joh 4,42:** "Und sie [= die Bewohner des samaritanischen Dorfes] sagten zu der Frau: Wir glauben nicht mehr aufgrund deiner Rede, denn *wir haben selbst gehört* und wissen, daß dieser [= Jesus] wahrhaftig der Heiland der Welt ist."

1Thess 2,13: "Und darum danken auch wir Gott unablässig, daß, als ihr von uns das Wort der göttlichen Predigt empfangt, ihr es *nicht als Menschenwort aufnahmt, sondern, wie es in Wahrheit ist, als Gottes Wort*, das in euch, die ihr glaubt, auch wirkt."

Der Christ handelt auf ganz verschiedene Art und Weise aufgrund dessen,
 was jede einzelne Schriftstelle enthält,
 indem er den Geboten Gehorsam leistet^f,
 vor den Drohungen erschrickt^g
 und die Verheißungen Gottes für dieses und das zukünftige Leben ergreift^h.
 Aber die hauptsächlichsten Handlungen des errettenden Glaubens sind,
 daß man Christus allein annimmt, empfängt
 und sich auf ihn allein
 zur Rechtfertigung, zur Heiligung und zum ewigen Leben verläßt
 durch die Kraft des Gnadenbundesⁱ.

1Joh 5,10: "Wer an den Sohn Gottes glaubt, *hat das Zeugnis in sich*. Wer Gott nicht glaubt, macht ihn zum Lügner, weil er nicht an das Zeugnis geglaubt hat, das Gott seinem Sohn bezeugt hat."

Apg 24,14: "Aber dies bekenne ich vor dir, daß ich nach dem Weg, den sie eine Sekte nennen, so dem Gott meiner Väter diene, *daß ich an alles glaube, was im Gesetz und in den Propheten geschrieben steht*."

^fRöm 16,26: "... jetzt aber geoffenbart und *durch prophetische Schriften* nach Befehl des ewigen Gottes *zum Gehorsam des Glaubens* an alle Nationen bekanntgemacht worden ist."

^gJes 66,2: "Hat doch meine Hand das alles geschaffen, und dadurch ist dies alles entstanden, spricht der HERR. Aber auf diese will ich schauen, nämlich auf den Elenden und den, der einen zerschlagenen Geist hat *und den, der vor meinem Wort zittert*."

^hHebr 11,13: "Alle diese [= die alttestamentlichen Glaubensvorbilder aus Hebr 11] sind im Glauben gestorben und haben *die Verheißungen* nicht erlangt, sondern sie sahen sie [nur] von weitem und begrüßten sie und bekannten, daß sie Fremde und ohne Bürgerrecht auf der Erde waren."

1Tim 4,8: "Denn die körperliche Übung hat nur wenig Nutzen, die Gottseligkeit nützt für alle Dinge, *weil sie die Verheißung des Lebens trägt*, und zwar sowohl des jetzigen als auch des zukünftigen [Lebens]."

ⁱJoh 1,12: "So viele ihn aber *aufnahmen*, denen gab er die Vollmacht, Kinder Gottes zu heißen, denen, die an seinen Namen glauben."

Apg 16,31: "Sie sagten aber: *Glaube* an den Herrn Jesus, so wirst du und dein Haus errettet werden."

Gal 2,20: "Ich lebe, aber nicht mehr ich, sondern Christus lebt in mir. Was ich jetzt aber im Fleisch lebe, *lebe ich im Glauben* an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat."

Artikel 14.3. Das Wachstum des Glaubens

Dieser Glaube weist verschiedene Grade auf.
 Er ist schwach oder stark^k,
 kann oft und auf ganz verschiedene Art und Weise angefochten
 und geschwächt werden,
 behält jedoch den Sieg^l
 und wächst in vielen bis zur Erlangung einer vollen Gewißheit
 durch Christus^m,

Apg 15,11: "Wir *glauben* vielmehr, daß wir durch die Gnade des Herrn Jesus in derselben Weise errettet werden wie diese auch."

Artikel 14.3.

^k**Hebr 5,13-14:** "(13) Denn jeder, der noch Milch trinkt, ist nicht in der Lage, richtig zu sprechen, denn er ist ein *Unmündiger*. (14) Die feste Speise aber ist für *Erwachsene*, die *durch Gewöhnung geübte Sinne haben*, um das Gute wie das Böse zu unterscheiden."

Röm 4,19-20: "(19) Und *ohne* im Glauben *schwach zu werden*, sah er seinen eigenen, schon erstorbenen Körper, da er fast hundert Jahre alt war, und das Abgestorbensein des Mutterleibes Saras, (20) und zweifelte nicht durch Unglauben an der Verheißung Gottes, sondern wurde im Glauben gestärkt, weil er Gott die Ehre gab."

Mt 6,30: "Wenn Gott aber das Gras auf dem Feld, das heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird, so anzieht, wird er es nicht viel mehr auch mit euch tun, *ihr Kleingläubigen?*"

Mt 8,10: "Als aber Jesus das hörte, wunderte er sich und sagte zu denen, die ihm nachfolgten: Wahrlich, ich sage euch, selbst in Israel habe ich *keinen solch großen Glauben* gefunden."

^l**Lk 22,31-32:** [Jesus betet für Petrus:] "(31) Der Herr sagte aber: Simon, Simon! Siehe, der Satan hat euch begehrt, um euch wie den Weizen zu sichten. (32) *Ich habe aber für dich gebetet, damit dein Glaube nicht aufhört*. Und wenn du dann zurückgekehrt bist, stärke deine Geschwister."

Eph 6,16: "Ergreift bei alledem den Schild des Glaubens, mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen könnt."

1Joh 5,4-5: "(4) Denn alles, was aus Gott geboren ist, *überwindet die Welt*. Und unser Glaube, das ist der *Sieg*, der die Welt überwunden hat. (5) Wer ist es, *der die Welt überwindet*, wenn nicht der, der glaubt, daß Jesus der Sohn Gottes ist?"

^m**Hebr 6,11-12:** "(11) Wir wünschen uns aber sehr, daß jeder von euch denselben Eifer *um die volle Gewißheit der Hoffnung bis ans Ende* beweist, (12) damit ihr nicht träge seid, sondern Nachahmer derer werdet, die durch Glauben und Geduld die Verheißungen erben."

der sowohl der Anfänger*, als auch der Vollender unseres Glaubens ist¹.

KAPITEL XV: VON DER BUSSE ZUM LEBEN

Artikel 15.1. Die Buße zum Leben muß verkündigt werden

Die Buße** zum Leben ist eine evangelische Gnadengabe^a, und die Lehre davon muß, ebenso wie die vom Glauben an Christus, von jedem Diener des Evangeliums gepredigt werden^b.

Hebr 10,22: "... so laßt uns herzutreten mit wahrhaftigem Herzen *in voller Glaubensgewißheit*, die Herzen durch Besprengung vom bösen Gewissen gereinigt und den Körper mit reinem Wasser gewaschen."

Kol 2,2: "... damit ihre Herzen getröstet werden und so, geeint in Liebe, zum vollen Reichtum der Fülle der Einsicht gelangen, zur Erkenntnis des Geheimnisses Gottes."

*Oder: Autor, Hervorbringer

¹**Hebr 12,2:** "... indem wir Jesus anschauen, *den Anfänger und den Vollender des Glaubens*, der wegen der vor ihm liegenden Freude die Schmach nicht beachtete und das Kreuz erlitt und sich hat zur Rechten des Thrones Gottes gesetzt hat."

Artikel 15.1.

**Oder: Umkehr, Reue

^a**Sach 12,10:** "Aber über das Haus Davids und über die Einwohner von Jerusalem *gieße ich den Geist der Gnade und des Flehens aus*, und sie werden auf mich schauen, den sie durchbohrt haben, und sie werden über ihn klagen, wie man über seinen einzigen Sohn klagt, und sie werden bitterlich über ihn weinen, wie man bitterlich über seinen Erstgeborenen weint."

Apg 11,18: "Als sie das aber hörten, beruhigten sie sich und priesen Gott und sprachen: Dann hat *Gott also auch den Nationen die Buße [oder: Umkehr] zum Leben gegeben*."

^b**Lk 24,47:** "... *und in seinem Namen Buße und Vergebung der Sünden gepredigt werden wird allen Nationen, was in Jerusalem beginnen wird*."

Mk 1,15: "Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen. *Tut Buße [oder: kehrt um] und glaubt an das Evangelium*."

Apg 20,21: "... da ich sowohl Juden als auch Griechen *die Umkehr [oder: Buße] zu Gott und den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus bezeugt habe*."

Artikel 15.2. Was ist Buße?

Durch die Buße wird ein Sünder dermaßen von Betrübnis und Haß gegen seine Sünden erfüllt,
weil er nicht nur die Gefahr,
sondern auch die Widerwärtigkeit und Ekelhaftigkeit seiner Sünden,
erkennt und empfindet,
da sie dem heiligen Wesen Gottes
und dem gerechten Gesetz Gottes entgegenstehen,
und weil Gottes Barmherzigkeit in Christus von den Bußfertigen ergriffen wird,
daß er sich von allen seinen Sünden weg zu Gott bekehrt^c,

Artikel 15.2.

Hes 18,30-31: "(30) Darum werde ich euch richten, o Haus Israel, einen jeden nach seinen Wegen, spricht der Herr, HERR. *Kehrt um und wendet euch von allen euren Vergehungen ab*, damit es euch nicht ein Anstoß zur Schuld wird! (31) Werft alle eure Vergehungen von euch fort, mit denen ihr euch vergangen habt, und schafft euch ein neues Herz und einen neuen Geist! Denn wozu wollt ihr bloß sterben, Haus Israel?"

Hes 36,31: "Und ihr werdet euch *an eure bösen Wege erinnern* und an eure Taten, die nicht gut waren, und ihr werdet euch *über euch selbst wegen eurer Sünden und wegen eurer Greuelthaten ekeln*."

Jes 30,22: "Dann wirst du den Überzug deiner silbernen Schnitzbilder und die Bekleidung deiner goldenen Gußbilder unrein machen. *Du wirst sie wegwerfen wie etwas Unreines und wirst 'Dreck!' dazu sagen*."

Ps 51,6: "*An dir allein habe ich gesündigt* und übel vor dir gehandelt, damit du in deinen Worten recht behältst und rein dastehst, wenn du richtest."

Jer 31,18-19: "(18) Deutlich habe ich Ephraim klagen hören: Du hast mich gezüchtigt, und ich wurde gezüchtigt wie ein noch nicht ans Joch gewöhntes Kalb. *Laß mich umkehren, damit ich umkehre*, denn du, HERR, bist mein Gott. (19) *Denn nach meiner Umkehr empfinde ich Reue*, und nachdem ich zur Erkenntnis gelangt bin, schlage ich mir auf die Schenkel. *Ich schäme mich* und bin auch zuschanden geworden, denn ich trage die Schmach meiner Jugend."

Joel 2,12-13: "(12) Doch auch jetzt noch, spricht der HERR, kehrt doch zu mir von eurem ganzen Herzen und mit Fasten, Weinen und Wehklagen um! (13) Zerreißt euer Herz und nicht eure Kleider und *kehrt zum HERRN, eurem Gott, um!* Denn er ist gnädig und barmherzig, langsam zum Zorn und groß an Gnade, und läßt sich [gerne] das [angekündigte] Unheil gereuen."

indem er sich vornimmt und sich bemüht,
vor Gott auf allen Wegen seiner Gebote zu wandeln^d.

Artikel 15.3. Die Notwendigkeit der Buße

Wenn man sich auch auf die Buße nicht so verlassen darf,
als ob sie eine Genugtuung für die Sünde
oder ein Grund für deren Vergebung wäre^e,

Am 5,15: "*Haßt das Böse* und liebt das Gute und richtet das Recht im Tor auf! Vielleicht wird der HERR, der Gott der Heerscharen, dann dem Überrest Josephs gnädig sein."

Ps 119,128: "Darum wandle ich aufrichtig nach allen deinen Vorschriften. *Ich verabscheue* jeden Weg der Lüge."

2Kor 7,11: "Siehe: eben dies, *daß ihr betrübt worden seid* nach Gottes Willen, welches Mühen hat das in euch gewirkt, dazu Verteidigung, Unwillen, Furcht, Verlangen, Eifer, Bestrafung! Ihr habt in allen Stücken bewiesen, daß ihr rein seid in dieser Sache." (Luther)

^dPs 119,6+59+106: "(6) Dann werde ich nicht beschämt werden, *wenn ich alle deine Gebote beachte*. (59) Ich habe meine Wege überdacht und meine Füße auf deine Zeugnisse ausgerichtet. (106) *Ich habe geschworen* und halte [diesen Schwur] aufrecht, *daß ich die Bestimmungen deiner Gerechtigkeit bewahren will*."

Lk 1,6: [Über Zacharias und Elisabeth:] "Aber beide waren gerecht vor Gott und wandelten *untadelig in allen Geboten und Vorschriften des Herrn*."

2Kön 23,25: "Seinesgleichen war vor ihm kein König gewesen, *der so von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften sich zum HERRN bekehrte, ganz nach dem Gesetz des Mose*, und nach ihm kam seinesgleichen nicht auf." (Luther)

Artikel 15.3.

^eHes 36,31-32: "(31) Und ihr werdet euch an eure bösen Wege erinnern und an eure Taten, die nicht gut waren, und ihr werdet euch über euch selbst wegen eurer Sünden und wegen eurer Greuelthaten ekeln. (32) *Ich tue dies nicht wegen euch, spricht der Herr, HERR*. Das müßt ihr wissen! Schämt euch und werdet von euren Wegen beschämt, ihr Haus Israel!"

Hes 16,61-63: "(61) Und du wirst an deine Wege denken und dich schämen, wenn du deine Schwestern [zu dir] nimmst, die größer sind als du, samt denen, die kleiner sind als du, und ich sie dir zu Töchtern gebe, *aber nicht wegen deines Bundes[verhaltens]*. (62) Und *ich selbst* werde meinen Bund mit dir aufrichten, und du wirst erkennen, daß ich der HERR bin: (63) damit du daran denkst und dich schämst und den Mund nicht mehr öffnest wegen deiner Schmach, wenn ich dir alles vergebe, was du getan hast, spricht der Herr, HERR." (REÜ)

die vielmehr die Wirkung der freien Gnade Gottes in Christus sind^f,

so ist sie doch für alle Sünder von einer solchen Notwendigkeit,

daß niemand ohne sie Vergebung erwarten kann^g.

Artikel 15.4. Keine Sünde ist zu groß

So wie es keine Sünde gibt,

die so klein ist,

daß sie nicht die Verdammnis verdient^h,

so gibt es auch keine Sünde,

die so groß ist,

daß sie die Verdammnis über diejenigen bringen kann,

die wahrhaft Buße tunⁱ.

^f**Hos 14,3+5:** "(3) Nehmt diese Worte mit euch und kehrt um zum HERRN! Sprecht zu ihm: Vergib alle Sünde und tue Gutes an uns, dann wollen wir dir die Frucht unserer Lippen [als Opfer] darbringen.

(5) Ich will ihre Abtrünnigkeit heilen und will sie *aus freien Stücken lieben*. Denn mein Zorn hat sich von ihnen abgewendet."

Röm 3,24: "... und werden *geschenkweise* gerechtesprochen durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist."

Eph 1,7: "In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, *nach dem Reichtum seiner Gnade*."

^h**Lk 13,3+5:** "(3) Ich sage euch: Nein, aber *wenn ihr nicht Buße tut*, werdet ihr alle ebenfalls so umkommen. (5) Ich sage euch: Nein, aber *wenn ihr nicht Buße tut*, werdet ihr alle ebenfalls so umkommen."

Apg 17,30-31: "(30) Nachdem nun Gott die Zeit der Unwissenheit übersehen hat, *befiehlt* er jetzt den Menschen, *daß sie alle an allen Orten Buße tun sollen*, (31) weil er [= Gott] einen Tag festgesetzt hat, an dem er den Erdkreis richten wird in Gerechtigkeit durch einen Mann [= Jesus], den er eingesetzt hat. Und er hat allen den Beweis angetreten, indem er ihn aus den Toten auferweckt hat."

Artikel 15.4.

^h**Röm 6,23:** "Denn *der Lohn der Sünde ist der Tod*, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn."

Röm 5,12: "Darum, wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und *durch die Sünde der Tod* und der Tod so zu allen Menschen gelangt ist, weil alle gesündigt haben ..."

Mt 12,36: "Ich sage euch aber, daß die Menschen *von jedem unnützen Wort*, das sie sprechen, am Tag des Gerichts Rechenschaft ablegen müssen."

ⁱ**Jes 55,7:** "Der Gottlose soll seinen Weg und der Mann der Bosheit seine Gedanken verlassen! Und er soll zum HERRN umkehren, *so wird er*

Artikel 15.5. Die ständige Buße

Die Menschen dürfen sich nicht mit einer allgemeinen Buße zufrieden geben.

Vielmehr ist es die Pflicht eines jeden, sich zu bemühen, für seine besonderen Sünden besondere Buße zu tun^k.

Artikel 15.6. Sünde muß bekannt werden

Wie jedermann verpflichtet ist, seine Sünden für sich selbst Gott zu bekennen, indem er ihretwegen um Vergebung bittet^l,

sich über ihn erbarmen, und zu unserem Gott, denn er ist reich an Vergebung!"

Röm 8,1: "*Also gibt es jetzt keine Verurteilung [oder: Verdammnis] mehr für die, die in Christus Jesus sind.*"

Jes 1,16+18: "(16) Wascht euch, reinigt euch! Schafft mir eure bösen Taten aus den Augen! Hört endlich auf, das Böse zu tun! (18) Kommt nun her und laßt uns miteinander einen Rechtsstreit haben, spricht der HERR. *Auch wenn eure Sünden so rot wie Karmesin sind, sollen sie doch weiß wie Schnee werden. Wenn sie rot sind wie Purpur, sollen sie doch [weiß] wie Wolle werden.*"

Artikel 15.5.

^k**Ps 19,13:** "Verirrungen! Wer bemerkt sie? Sprich mich von *den verborgenen Sünden* frei!"

Lk 19,8: "Zachäus aber blieb stehen und sagte zum Herrn: Siehe, Herr, die Hälfte von meinen Gütern werde ich den Armen geben, und wenn ich von irgend jemand etwas durch falsche Beschuldigungen genommen habe, so werde ich es vierfach erstatten." [Zachäus sorgt für Wiedergutmachung seiner konkreten Sünden gemäß 2Mose 21,37 und 2Sam 12,6.]

1Tim 1,13+15: "(13) ... der ich vorher ein *Lästerer, Verfolger* und *Gewalttäter* war. Aber mir ist Barmherzigkeit widerfahren, weil ich es unwissend im Unglauben getan habe. (15) Das Wort ist gewiß und jeder Annahme wert, daß Christus Jesus in die Welt gekommen ist, um Sünder zu erretten, von denen ich der erste bin." [Paulus nennt seine konkreten Sünden beim Namen.]

Artikel 15.6.

^l**Ps 51,6+7+9+11+16:** [Aus dem Bußpsalm Davids:] "(6) *An dir allein habe ich gesündigt* und übel vor dir gehandelt, damit du recht in deinen Worten behältst und rein dastehst, wenn du richtest. (7) Siehe, ich bin als Sünder geboren worden, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen. (9) *Entsündige mich* mit Ysop, und ich werde rein

aufgrund dessen er ebenso,
 wie aufgrund seines Ablassens von ihnen,
 Barmherzigkeit finden wird^m,
 so soll andererseits auch jeder,
 der seinem Bruder oder der Kirche Christi Ärgernis bereitet hat,

bereit sein,
 durch privates oder öffentliches Bekennen und Bereuen seiner
 Sünde
 den Betroffenen seine Buße bekanntzumachenⁿ.
 Diese sollen sich daraufhin mit ihm versöhnen
 und ihn in Liebe annehmen^o.

sein; wasche mich, und ich werde weißer sein als Schnee. (11) Verbirg dein Angesicht vor meinen Sünden, und tilge alle meine Schuld! (16) *Errette mich von Blutschuld [= Mord], Gott, der du mein Gott und mein Retter bist, damit meine Zunge deine Gerechtigkeit rühmt.*"

Ps 32,5-6: "(5) *So machte ich dir meine Sünde bekannt und deckte meine Schuld nicht zu.* Ich sagte: Ich will dem HERRN *meine Übertretungen bekennen.* Und du, du hast die Schuld meiner Sünde vergeben. (6) Deshalb soll jeder Fromme zu dir beten, zur Zeit, da du zu finden bist. Selbst große Wasserfluten werden ihn gewiß nicht erreichen."

^m**Spr 28,13:** "Wer seine Verbrechen zudeckt, der wird keinen Erfolg haben. *Wer sie aber bekennt und sie läßt, der wird Erbarmen finden.*"

1Joh 1,9: "*Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und uns von jeder Ungerechtigkeit reinigt.*"

ⁿ**Jak 5,16:** "*Bekannt nun einander die Sünden* und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet. Den das Gebet eines Gerechten vermag viel in seinen Auswirkungen."

Lk 17,3-4: "(3) Habt acht auf euch selbst: Wenn dein Bruder sündigt, so weise ihn zurecht, und *wenn er es bereut, so vergib ihm.* (4) Und wenn er siebenmal am Tag an dir sündigt und siebenmal zu dir umkehrt und spricht: Ich bereue es, so sollst du ihm vergeben."

Jos 7,19: "Da sagte Josua zu Achan: Mein Sohn, gib doch dem HERRN, dem Gott Israels, die Ehre und gib ihm den Lobpreis und *teile mir mit, was du getan hast! Verschweige nichts vor mir!*"

Ps 51 [der Bußpsalm Davids; bitte nachlesen, Auszüge in Anm. I oben]

^o**2Kor 2,8:** "Darum ermahne ich euch, zu beschließen, daß ihr ihm [= dem umkehrenden Sünder] gegenüber *Liebe habt.*"

KAPITEL XVI: VON DEN GUTEN WERKEN

Artikel 16.1. Gott allein bestimmt, was gute Werke sind

Gute Werke sind nur solche Werke,
die Gott in seinem heiligen Wort befohlen hat^a,
und nicht solche Werke,
die ohne diese Vollmacht aus blindem Eifer
oder unter irgendeinem Vorwand einer guter Absicht
ersonnen worden sind^b.

Artikel 16.1.

^a**Mi 6,8:** "*Man hat dir mitgeteilt, o Mensch, was gut ist. Und was fordert der HERR von dir mehr, als Recht zu üben und Güte zu lieben und demütig zu gehen mit deinem Gott?*"

Röm 12,2: "Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern werdet umgestaltet durch die Erneuerung eures Denkens, damit ihr prüfen könnt, *was der Wille Gottes ist: das Gute, das Wohlgefällige und das Vollkommene.*"

Hebr 13,21: "... vollende euch in allem Guten, *damit ihr seinen Willen tut*, indem er in uns schafft, *was vor ihm wohlgefällig ist*, durch Jesus Christus, dem die Herrlichkeit sei in alle Ewigkeit! Amen." (REÜ)

^b**Mt 15,9:** "Sie verehren mich aber *vergeblich, weil sie als Lehren Menschengebote lehren.*"

Jes 29,13: "Der Herr hat geredet: Da dieses Volk sich mir [nur] mit seinem Mund naht und mich [nur] mit seinen Lippen ehrt, *aber sein Herz fern von mir ist und ihre Furcht vor mir angelerntes Menschengebot ist ...*"

1Petr 1,18: "Denn ihr wißt, daß ihr nicht mit vergänglichen Sachen wie Silber oder Gold von eurem *nichtigen, von den Vätern überlieferten Wandel* erlöst worden seid." [Die fromme Überlieferung der Väter ist nichtig; man muß von ihr erlöst werden.]

Röm 10,2: "Denn ich bezeuge ihnen [= den ungläubigen Juden], *daß sie Eifer für Gott haben, aber nicht mit Erkenntnis.*"

Joh 16,2: "Sie werden euch aus der Synagoge ausschließen. Es wird sogar die Stunde kommen, in der jeder, der euch tötet, *meinen wird, Gott damit ein Opfer zu bringen.*"

1Sam 15,21-23: [Saul opfert Verbotenes und sagt:] "(21) Aber das Volk hat von der Beute genommen: Schafe und Rinder, das Beste vom Gebannten, um [es] dem HERRN, deinem Gott, in Gilgal zu opfern. (22) Samuel aber sagte: Hat der HERR *[so viel] Lust an Brandopfern und Schlachtopfern wie daran, daß man der Stimme des HERRN gehorcht?* Siehe, *Gehorchen ist besser als Schlachtopfer, Aufmerken besser als das Fett der Widder.* (23) Denn Widerspenstigkeit ist eine Sünde [wie]

Artikel 16.2. Die Bedeutung der guten Werke der Christen

Diese guten Werke,
die im Gehorsam gegen Gottes Gebote getan werden,
sind die Früchte und Beweise eines wahren und lebendigen Glaubens^c.

Durch sie zeigen die Gläubigen ihre Dankbarkeit^d,
stärken ihre Gewißheit^e,

Wahrsagerei, und Widerstreben ist wie Abgötterei und Götzendienst.
Da du das Wort des HERRN verworfen hast, so hat er dich auch verworfen, daß du nicht mehr König sein sollst." (REÜ)

Artikel 16.2.

^c**Jak 2,18-20+22:** "(18) Es wird jetzt aber jemand sagen: Du hast Glauben, und ich habe Werke: Zeige mir deinen Glauben ohne Werke, und ich werde dir den Glauben aus meinen Werken zeigen. (19) Du glaubst, daß es nur einen Gott gibt? Damit tust du das Richtige, denn auch die Dämonen glauben das und zittern dabei. (20) Willst du aber erkennen, o eitler Mensch, *daß der Glaube ohne die Werke völlig nutzlos ist?* (22) Du siehst, daß der Glaube mit seinen Werken zusammengewirkt hat und *der Glaube aus den Werken vollendet wurde.*"

^d**Ps 116,12-13:** "(12) *Wie soll ich dem HERRN alle seine Wohltaten an mir vergelten?* (13) Ich will den Heilsbecher erheben und den Namen des HERRN anrufen."

1Petr 2,9: "Ihr seid aber ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, eine heilige Nation, ein Volk des Besitzes [Gottes], *damit ihr die Tugenden dessen verkündigt, der euch aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht berufen hat.*"

^e**1Joh 2,3+5:** "(3) Und *hieran erkennen wir, daß wir ihn erkannt haben, daß wir seine Gebote halten.* (5) Wer aber sein Wort hält, in dem ist die Liebe Gottes wahrhaftig vollendet worden. *Hieran erkennen wir, daß wir in ihm sind.*"

2Petr 1,5-10: "(5) Eben deshalb wendet aber auch allen Fleiß darauf und reicht dar: in eurem Glauben die Tugend, in der Tugend aber die Erkenntnis, (6) in der Erkenntnis aber die Enthaltbarkeit, in der Enthaltbarkeit aber das Ausharren, in dem Ausharren aber die Gottseligkeit, (7) in der Gottseligkeit aber die Geschwisterliebe, in der Geschwisterliebe aber die Liebe. (8) *Denn wenn diese alle bei euch vorhanden sind und zunehmen, lassen sie euch mit Hinblick auf die Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus nicht träge noch fruchtlos sein.* (9) Bei wem dagegen diese alle nicht vorhanden sind, der ist nämlich blind, kurzsichtig und hat die Reinigung von seinen früheren Sünden vergessen. (10) Darum, Geschwister, bemüht euch um so

erbauen ihre Geschwister^f,
 schmücken das Bekenntnis des Evangeliums^g,
 stopfen den Mund der Gegner^h
 und verherrlichen Gottⁱ,
 dessen Werk sie sind,
 wozu sie in Christus Jesus geschaffen wurden^k,

stärker, eure Berufung und Erwählung zu festigen. Denn wenn ihr diese Dinge tut, werdet ihr niemals straucheln."

^f2Kor 9,2: "Denn mir ist eure Bereitwilligkeit bekannt, die ich zu euren Gunsten den Mazedoniern gegenüber lobend erwähnt habe, so daß Achaja seit vorigem Jahr [ebenfalls] bereit ist und *euer Eifer die Mehrzahl angereizt hat.*"

Mt 5,16: "So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, *damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater in den Himmeln preisen.*"

^gTit 2,5+9-12: "(5) [Über Ehefrauen:] ... besonnen, keusch, sich um die Familie kümmernd, gütig und den eigenen Männern untergeordnet zu sein, *damit das Wort Gottes nicht gelästert werden kann.* (9) Die Sklaven sollst du ermahnen, sich in allem ihren eigenen Herren unterzuordnen, Wohlgefallen zu erlangen, nicht zu widersprechen, (10) nichts zu unterschlagen, sondern in allem echte Treue zu beweisen, *damit sie die Lehre unseres Heiland-Gottes in allem schmücken.* (11) Denn die Gnade Gottes ist erschienen, heilbringend allen Menschen, (12) und erzieht uns, damit wir die Gottlosigkeit und die weltlichen Begierden verleugnen und im jetzigen Zeitalter besonnen und gerecht und gottesfürchtig leben."

1Tim 6,1: "Alle, die Sklaven unter einem Joch sind, sollen ihre eigenen Herren aller Ehre für würdig halten, *damit der Name Gottes und die Lehre nicht verlästert werden.*"

^h1Petr 2,15: "Denn das ist der Wille Gottes, *daß ihr durch das Tun des Guten die Unwissenheit der unverständigen Menschen zum Schweigen bringt.*"

ⁱ1Petr 2,12: "Und führt euren Wandel unter den Nationen gut, *damit sie darin, worin sie euch als Übeltäter bezeichnen, aus den guten Werken, die sie zu sehen bekommen, am Tage der Heimsuchung Gott verherrlichen.*"

Phil 1,11: "... erfüllt mit der Frucht der Gerechtigkeit, die durch Jesus Christus zur Herrlichkeit und zum Lobpreis Gottes hervorgebracht wird."

Joh 15,8: "*Hierdurch wird mein Vater verherrlicht, wenn ihr viel Frucht bringt und meine Jünger werdet.*"

^kEph 2,10: "Denn wir sind sein Werk, *in Christus Jesus zu guten Werken geschaffen, die Gott vorher bereitet hat, damit wir in ihnen leben sollen.*"

damit sie, indem sie ihre Frucht in Heiligkeit bringen,
am Ende schließlich das ewige Leben haben^l.

Artikel 16.3. Der Heilige Geist und die guten Werke

Ihre Fähigkeit, gute Werke zu tun,
kommt ganz und gar nicht aus ihnen selbst,
sondern vollständig aus dem Geist Christi^m.
Damit sie dazu befähigt werden,
ist abgesehen von der Gnade,
die sie bereits empfangen haben,
ein ständiger direkter Einfluß desselben Heiligen Geistes
erforderlich,
um in ihnen das Wollen und das Vollbringen nach seinem Wohl-
gefallen zu wirkenⁿ.
Sie dürfen jedoch aufgrund dieser Tatsache nicht in Nachlässig-
keit verfallen,
als ob sie nicht verpflichtet wären, irgendeine Pflicht zu erfüllen,

^l**Röm 6,22:** "Jetzt aber, von der Sünde frei gemacht und Gottes Sklaven
geworden, habt ihr eure Frucht zur Heiligkeit, aber *als das Ende ewi-
ges Leben.*"

Artikel 16.3.

^m**Joh 15,4-6:** "(4) Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine
Frucht aus sich selbst hervorbringen kann, *es sei denn, sie bleibt am
Weinstock, so auch ihr nicht, es sei denn, ihr bleibt in mir.* (5) Ich bin
der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm,
der bringt viel Frucht, *denn ihr könnt ohne mich nichts tun.* (6) Wenn
jemand nicht in mir bleibt, so wird er hinausgeworfen wie eine Rebe;
sie verdorrt, man sammelt sie ein und wirft sie ins Feuer, wo sie ver-
brennen."

Hes 36,26-27: [Gott:] "(26) Und ich werde euch ein neues Herz geben und
einen neuen Geist in euer Inneres geben. Und ich werde das steinerne
Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz
geben. (27) *Und ich werde meinen Geist in euer Inneres geben. Und ich
werde machen, daß ihr in meinen Ordnungen lebt und meine
Rechtsbestimmungen bewahrt und tut.*"

ⁿ**Phil 2,13:** "Denn Gott ist es, der in euch *sowohl das Wollen als auch
das Vollbringen* nach seinem Wohlgefallen wirkt."

Phil 4,13: "Ich vermag alles *durch den, der mich kräftig macht.*"

2Kor 3,5: "Nicht etwa, daß wir von uns aus tüchtig sind, etwas auszu-
denken, was nicht aus uns selbst kommt, *sondern unsere Tüchtigkeit
kommt von Gott.*"

außer, wenn sie eine besondere Anregung des Geistes erhielten,

sondern sie müssen fleißig sein,
die Gnadengabe Gottes, die in ihnen ist,
anzufachen^o.

Artikel 16.4. Die Unvollkommenheit der guten Werke

Diejenigen, die in ihrem Gehorsam die höchste Stufe erreichen,
die in diesem Leben möglich ist,

^oPhil 2,12: "Deswegen sollt ihr, von mir Geliebte, so, wie ihr immer gehorsam gewesen seid, nicht nur in meiner Gegenwart, sondern jetzt viel mehr in meiner Abwesenheit, *euer Heil mit Furcht und Zittern bewirken!*"

Hebr 6,11-12: "(11) Wir wünschen uns aber sehr, daß jeder von euch *denselben Eifer um die volle Gewißheit der Hoffnung bis ans Ende beweist*, (12) *damit ihr nicht träge seid*, sondern Nachahmer derer werdet, die durch Glauben und Geduld die Verheißungen erben."

2Petr 1,3+5+10-11: "(3) Da seine göttliche Kraft uns alles, was zum Leben und zur Gottseligkeit notwendig ist, durch die Erkenntnis dessen geschenkt hat, der uns durch seine eigene Herrlichkeit und Tugend berufen hat ... (5) *Eben deshalb wendet aber auch allen Fleiß darauf* und reicht dar: in eurem Glauben die Tugend, in der Tugend aber die Erkenntnis ... (10) Darum, Geschwister, bemüht euch um so stärker, eure Berufung und Erwählung zu festigen. Denn wenn ihr diese Dinge tut, werdet ihr niemals straucheln. (11) Denn so wird euch der Eingang in das ewige Reich unseres Herrn und Heilands Jesus Christus reichlich gewährt werden."

Jes 64,6: "Und da war niemand, der deinen Namen anrief, *der sich aufraffte*, an dir festzuhalten ..."

2Tim 1,6: "Wegen dieser Ursache erinnere ich dich daran, *die Gnadengabe Gottes anzufachen*, die durch das Auflegen meiner Hände in dir ist."

Apg 26,6-7: "(6) Und nun stehe ich vor Gericht wegen der Hoffnung auf die Verheißung, die Gott unseren Vätern gegeben hat, (7) zu der unser aus zwölf Stämmen bestehendes Volk *unablässig Nacht und Tag im Dienst hinzugelangen hofft*. Wegen dieser Hoffnung, o König, werde ich von den Juden angeklagt."

Jud 20-21: "(20) Aber ihr, Geliebte, *auferbaut euch* auf eurem heiligsten Glauben, betet im Heiligen Geist, (21) *bewahrt euch* in der Liebe Gottes, indem ihr die Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus Christus zum ewigen Leben erwartet."

Artikel 16.4.

sind doch soweit von der Fähigkeit entfernt,
etwas über die Pflicht Hinausgehendes zu leisten
und mehr zu tun,
als Gott fordert,
daß sie vielmehr in vielem hinter dem zurückbleiben,
was sie zu tun schuldig wären.^P

Artikel 16.5. Gute Werke sind kein Verdienst

Wir können durch unsere besten Werke nicht
die Vergebung der Sünde
oder das ewige Leben
aus der Hand Gottes verdienen,
was an dem großen Mißverhältnis liegt,
das zwischen ihnen und der künftigen Herrlichkeit besteht,
und an dem unendlichen Abstand zwischen uns und Gott,
dem wir durch die Werke
weder nützen
noch für die Schuld unserer früheren Sünden Genugtuung leisten
können^q.

Plk 17,10: "So sagt ihr ja selbst, wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen wurde: *Wir sind unnütze Knechte, wir haben [nur] getan, was wir zu tun verpflichtet waren.*"

Neh 13,22: "Und ich befahl den Leviten, daß sie sich reinigen und als Wächter zu den Toren kommen sollten, um den Sabbattag heilig halten zu können. Denke auch darin an mich, mein Gott, und *blicke mitleidig nach der Größe deiner Güte auf mich herab!*"

Hiob 9,2-3: "(2) Wahrlich, ich habe erkannt, daß es so ist. *Und wie kann ein Mensch vor Gott gerecht sein?* (3) Wenn er Gefallen daran hat, mit ihm einen Rechtsstreit zu beginnen, könnte er ihm unter tausend Fragen nicht eine beantworten."

Gal 5,17: "Denn das Fleisch begehrt gegen den Geist, aber der Geist gegen das Fleisch, denn diese liegen im Streit miteinander, *damit ihr nicht das tut [oder: tun könnt], was ihr wollt.*"

Artikel 16.5.

qRöm 3,20: "Denn *aufgrund von Werken des Gesetzes wird kein Fleisch vor ihm gerechtesprochen werden, denn durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde.*"

Röm 4,2+4+6: "(2) Denn wenn Abraham aus Werken gerechtesprochen wurde, dann hat er Ruhm, aber nicht vor Gott. (4) *Aber dem, der Werke tut, wird der Lohn nicht nach Gnade angerechnet, sondern nach Verpflichtung.* (6) ... wie ja auch David die Seligpreisung des Menschen ausspricht, dem Gott die Gerechtigkeit ohne Werke zurechnet.

Wenn wir alles getan haben, was wir können,
 so haben wir doch nur das getan,
 was wir schuldig waren
 und sind unnütze Knechte^f.
 Soweit die Werke gut sind,
 gehen sie aus seinem Geist hervor^s.
 Soweit sie aus uns hervorgebracht wurden,
 sind sie befleckt
 und mit so viel Schwachheit und Unvollkommenheit vermischt,
 daß sie vor der Strenge des Gerichtes Gottes nicht bestehen können^f.

Eph 2,8-9: "(8) Denn aus Gnade seid ihr errettet durch Glauben, und das nicht aus euch, denn es ist Gottes Geschenk. (9) *Nicht aus Werken, damit sich niemand selbst rühmt.*"

Tit 3,5-7: "(5) ... errettete er uns, *nicht aus Werken*, die wir in Gerechtigkeit getan hatten, sondern aus seiner Barmherzigkeit durch die Wäscherung der Wiedergeburt und der Erneuerung des Heiligen Geistes. (6) Diesen hat er [= Gott] durch Jesus Christus, unseren Heiland, in reichem Maße über uns ausgegossen, (7) damit wir, *gerechtfertigt durch seine Gnade*, Erben aufgrund der Hoffnung des ewigen Lebens wurden."

Röm 8,18: "Denn ich rechne damit, daß die Leiden der jetzigen Zeit *nichts wert sind im Vergleich zu der zukünftigen Herrlichkeit*, die an uns geoffenbart werden wird."

Ps 16,2: "Ich habe zum HERRN gesagt: Du bist mein Herr. *Ich kenne kein Gutes außer dir.*"

Hiob 22,2-3: "(2) *Kann denn ein Mann Gott Nutzen bringen?* Vielmehr bringt sich der Einsichtige selbst Nutzen. (3) Ist es für den Allmächtigen von Wert, wenn du gerecht bist, oder ist es ein Gewinn für ihn, wenn du deine Wege vollkommen machst?"

Hiob 35,7-8: "(7) *Wenn du gerecht bist, was gibst du ihm, oder was empfängt er aus deiner Hand?* (8) Einen Mann, dir gleich, trifft deine Gottlosigkeit und ein Menschenkind deine Gerechtigkeit."

Lk 17,10: "So sagt ihr ja selbst, wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen wurde: *Wir sind unnütze Knechte, wir haben [nur] getan, was wir zu tun verpflichtet waren.*"

Gal 5,22-23: "(22) *Die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung.* (23) Gegen diese Dinge ist das Gesetz nicht [gerichtet]."

Jes 64,6: "Und da war niemand, der deinen Namen anrief, *niemand, der sich aufrufen konnte, an dir festzuhalten.* Denn du hast dein An-

Artikel 16.6. Gott nimmt die Werke in Christus an

Weil die Person der Gläubigen durch Christus angenommen wird,

werden trotz allem auch ihre Werke in ihm angenommen^V,
nicht, als ob sie in diesem Leben völlig untadelig und unsträflich

gesicht vor uns verborgen und hast uns wegen unserer Sünden preisgegeben."

Gal 5,17: "Denn das Fleisch begehrt gegen den Geist, aber der Geist gegen das Fleisch, denn diese liegen im Streit miteinander, *damit ihr nicht das tut [oder: tun könnt], was ihr wollt.*"

Röm 7,15+18: "(15) Denn was ich vollbringe, erkenne ich nicht; *denn nicht, was ich will, das führe ich aus, sondern was ich hasse, das tue ich.* (18) *Denn ich weiß, daß in mir, das ist in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt; denn das Wollen ist bei mir vorhanden, aber das Vollbringen des Guten nicht.*" [Röm 7,14-25 wird hierbei auf den Christen bezogen; vgl. E 1,661-675; R 1,295-305.]

Ps 143,2: "... und *geh nicht ins Gericht mit deinem Knecht*, denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht."

Ps 130,3: "Wenn du, HERR, Sünden anrechnen willst - *Herr, wer wird bestehen?*"

Artikel 16.6.

^V**Eph 1,6:** "... zum Lob der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns *in dem Geliebten begnadigt hat.*"

1Petr 2,5: "Laßt euch auch selbst als lebendige Steine aufbauen, als ein geistliches Haus, als ein heiliges Priestertum, um geistliche Schlachtopfer darzubringen, *die Gott durch Jesus Christus angenehm sind.*"

2Mose 28,38: "So sei es auf der Stirn Aarons, *damit Aaron die Schuld der heiligen Dinge trage*, die die Kinder Israel heiligen werden, bei allen Gaben ihrer heiligen Dinge. Und es soll beständig an seiner Stirn sein zum Gefallen für sie vor dem HERRN." (REÜ)

Vgl. **1Mose 4,4** mit **Hebr 11,4**: **1Mose 4,4:** "Und auch Abel brachte von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett etwas dar. *Und der HERR schaute [wohlwollend] auf Abel und auf seine Opfergabe.*" **Hebr 11,4:** "Durch Glauben brachte Abel Gott ein besseres Opfer dar als Kain. Durch diesen [Glauben] erhielt er das Zeugnis, gerecht gewesen zu sein, *da Gott zu seinen Opfergaben Zeugnis gab.* Und durch diesen [Glauben] redet er heute noch, obwohl er tot ist." [Gott nahm Abels im Glauben dargebrachte Opfer durch sein Wohlwollen an. Vgl. zu Kain die nächste Anm. z unten zu Artikel 16.7.]

vor Gottes Angesicht wären^w,
sondern weil es ihm gefällt,
in seinem Sohn auf sie herabzublicken
und das anzunehmen und zu belohnen,
was aufrichtig ist,
auch wenn es von vielen Schwachheiten und Unvollkommen-
heiten begleitet wird^x.

Artikel 16.7. Werke nichtwiedergeborener Menschen

Werke, die von nichtwiedergeborenen Menschen getan werden,

- auch wenn sie der Sache nach etwas sind,
was Gott befiehlt
und was sowohl für sie selbst als auch für andere gut und nützlich ist^y -

^w**Hiob 9,20:** "*Auch wenn ich im Recht wäre, würde mich mein Mund verurteilen. Auch wenn ich rechtschaffen wäre, würde er mich schuldig sprechen.*"

Ps 143,2: "... und geh nicht ins Gericht *mit deinem Knecht; denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht.*"

^x**Hebr 13,20-21:** "(20) Der Gott des Friedens aber, der den großen Hirten der Schafe aus den Toten heraufgeführt hat durch das Blut eines ewigen Bundes, unseren Herrn Jesus, (21) vollende euch in allem Guten, damit ihr seinen Willen tut, *indem er in uns schafft, was vor ihm wohlgefällig ist, durch Jesus Christus, dem die Herrlichkeit sei in alle Ewigkeit! Amen.*" (REÜ)

2Kor 8,12: "Denn wenn die Bereitschaft vorhanden ist, *so ist sie gemäß dem willkommen, was sie hat*, und nicht gemäß dem, was sie nicht hat."

Hebr 6,10: "Denn *Gott ist nicht ungerecht, daß er eurer Werk und die Liebe vergißt*, die ihr gegen seinen Namen bewiesen habt, indem ihr den Heiligen gedient habt und dient."

Mt 25,21+23: "(21) Sein Herr sagte zu ihm: *Richtig so, du guter und treuer Knecht! Du warst über wenig treu, so werde ich dich über vieles setzen.* Geh in die Freude deines Herrn ein. (23) Sein Herr sagte zu ihm: *Richtig so, du guter und treuer Knecht! Du warst über wenig treu, so werde ich dich über vieles setzen.* Geh in die Freude deines Herrn ein."

Artikel 16.7.

^y**2Kön 10,30-31:** "(30) Und der HERR sagte zu Jehu: *Weil du bereitwillig gewesen bist, das zu tun, was mir gefallen hat*, und am Hause Ahab alles das getan hast, was in meinem Herzen war, sollen für dich deine

sind dennoch sündig,
weil sie nicht aus einem durch den Glauben gereinigten Herzen
hervorgehen^z
und weder in rechter Art und Weise^a,
nämlich dem Wort gemäß,
noch zu einem rechten Zweck,
nämlich zur Ehre Gottes^b,

Söhne bis ins vierte Glied auf dem Thron Israels sitzen. (31) Dennoch hielt Jehu nicht das Gesetz des HERRN, des Gottes Israels, so daß er darin von ganzem Herzen gewandelt wäre, denn er ließ nicht von den Sünden Jerobeams ab, der Israel zum Sündigen veranlaßt hatte." [Ein böser König kann dennoch ein Werkzeug Gottes sein.]

1Kön 21,27+29: "(27) Als aber Ahab diese Worte hörte, zerriß er seine Kleider und legte ein härenes Tuch um seinen Leib und fastete und schlief darin und ging bedrückt einher. (29) Hast du nicht gesehen, wie sich Ahab vor mir gedemütigt hat? *Weil er sich nun vor mir gedemütigt hat, will ich das Unheil nicht kommen lassen zu seinen Lebzeiten*, aber zu seines Sohnes Lebzeiten will ich das Unheil über sein Haus bringen." (Luther) [Ein böser König kann dennoch durch sein Handeln das sichtbare Gericht einschränken.]

Phil 1,15-16+18: "(15) Einige *predigen Christus zwar auch aus Neid und Streit*, einige aber auch aus gutem Willen, (16) und zwar aus Liebe, weil sie wissen, daß ich zur Verteidigung des Evangeliums eingesetzt worden bin. (18) *Was [macht das] schon? Wird doch dabei auf jede Weise, gleich ob aus Vorwand oder in Wahrheit, Christus verkündigt*, und darüber freue ich mich. Ja, ich werde mich auch [darüber] freuen."

^zVgl. **1Mose 4,5** mit **Hebr 11,4+6**: **1Mose 4,5:** "... aber auf Kain und auf dessen Opfergabe *schaute er [= Gott] nicht*. Da wurde Kain sehr zornig, und senkte sein Gesicht herab." **Hebr 11,4+6:** "(4) *Durch Glauben* brachte Abel Gott *ein besseres Opfer dar als Kain*. Durch diesen [Glauben] erhielt er das Zeugnis, gerecht gewesen zu sein, da Gott zu seinen Opfergaben Zeugnis gab. Und durch diesen [Glauben] redet er heute noch, obwohl er tot ist. (6) *Ohne Glauben ist es jedoch unmöglich, [Gott] zu gefallen*, denn wer sich Gott naht, muß glauben, daß er ist und ein Belohner für die sein wird, die ihn suchen." [Vgl. zu Abel die letzte Anm. v oben zu Artikel 16.6.]

^a**1Kor 13,3:** "Und wenn ich meinen ganzen Besitz zur Speisung [von Armen] austeile und wenn ich meinen Körper hingebe, damit ich verbrannt wird, aber keine Liebe habe, so nützt mir das gar nichts."

Jes 1,12: "Wenn ihr kommt, um vor meinem Angesicht zu erscheinen: Wer hat dann von eurer Hand gefordert, meine Vorhöfe zu zertreten?"

^b**Mt 6,2+5+16:** "(2) Wenn du also Almosen gibst, dann sollst du es nicht vor dir her ausposaunen lassen, wie es die Heuchler in den Synagogen

getan werden.

Sie können Gott nicht angenehm sein
und machen einen Menschen auch nicht fähig,
Gnade von Gott zu empfangen^c.

Und doch ist die Unterlassung solcher Werke noch sündiger und
mißfällt Gott noch mehr^d.

und auf den Straßen tun, damit sie von den Menschen verehrt werden. Wahrlich, ich sage euch, sie haben ihren Lohn dahin. (5) Und wenn du betest, sollst du dich nicht wie die Heuchler verhalten. Denn sie lieben es, in den Synagogen und an den Straßenecken stehend zu beten, *damit sie von den Menschen gesehen werden*. Wahrlich, ich sage euch, sie haben ihren Lohn dahin. (16) Aber wenn ihr fastet, so sollt ihr nicht wie die Heuchler düster dreinschauen. Denn sie verstellen ihre Gesichter, *damit die Menschen denken, sie würden fasten*. Wahrlich, ich sage euch, sie haben ihren Lohn dahin."

Hag 2,14: "Da antwortete Haggai und sagte: So ist dies Volk und so ist diese Nation vor mir, spricht der HERR, und so ist alles Tun ihrer Hände. *Und wenn sie etwas darbringen, so ist es unrein!*"

Tit 1,15: "Den Reinen ist alles rein, *den Befleckten und den Ungläubigen aber ist nichts rein*, sondern befleckt ist sowohl ihre Gesinnung als auch ihr Gewissen."

Am 5,21-22: "(21) *Ich hasse, ja ich verwerfe eure Feste*, und eure Festversammlungen kann ich nicht riechen. (22) Denn wenn ihr mir Brandopfer opfert, ist es genauso. Und *ich habe keinerlei Gefallen* an euren Speisopfern, und das Heilsopfer von eurem Mastvieh *kann ich nicht mit ansehen*."

Hos 1,4: "Und der HERR sagte zu ihm: Gib ihm den Namen Jesreel! Denn nur noch ein Weilchen, dann suche ich *die Blutschuld von Jesreel* am Haus Jehu heim und mache dem Königtum des Hauses Israel ein Ende."

Röm 9,16: "Also ist es nun weder Sache des Wollenden, noch des Laufenden, *sondern des begnadigenden Gottes*."

Tit 3,5: "... errettete er uns, *nicht aus Werken, die wir in Gerechtigkeit getan hatten*, sondern aus seiner Barmherzigkeit durch die Waschung der Wiedergeburt und der Erneuerung des Heiligen Geistes."

Ps 14,4: "Haben denn alle die, die Böses tun, keine Erkenntnis, die mein Volk fressen, als äßen sie Brot? Den HERRN rufen sie nicht an."

Ps 36,3: "Denn es schmeichelt ihm in seinen Augen, seine Sünde auszuführen und Haß auszuüben."

Hiob 21,14-15: "(14) Und dennoch sagen sie zu Gott: Weiche von uns! An der Erkenntnis deiner Wege haben wir kein Gefallen. (15) Wer ist der Allmächtige, so daß wir ihm dienen sollten, und was hilft es uns, daß wir ihn bedrängen?"

KAPITEL XVII: VOM BEHARREN DER HEILIGEN

Artikel 17.1. Man kann nicht aus dem Stand der Gnade fallen

Diejenigen, die Gott in seinem Geliebten angenommen, wirksam berufen und durch seinen Geist geheiligt hat, können weder ganz noch endgültig aus dem Stand der Gnade fallen, sondern werden gewiß darin bis ans Ende beharren und ewig selig werden.^a

Mt 25,41-43+45: "(41) Dann wird er auch zu denen zur Linken sagen: Geht von mir weg, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bereitet ist! (42) Denn ich hatte Hunger, und ihr habt mir nicht zu essen gegeben. Ich hatte Durst, und ihr habt mir nicht zu trinken gegeben. (43) Ich war Fremdling, und ihr habt mich nicht aufgenommen. Ich war nackt, und ihr habt mich nicht bekleidet. Ich war krank und im Gefängnis, und ihr habt mich nicht besucht. (45) Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch, wenn ihr es einem dieser Geringsten nicht getan habt, habt ihr es auch mir nicht getan."

Mt 23,23: "Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler! Denn ihr verzehntet die Minze, den Anis und den Kümmel und habt die wichtigeren Dinge des Gesetzes beiseite gelassen: das Gericht, die Barmherzigkeit und den Glauben. *Diese hättet ihr tun und jene nicht lassen sollen.*"

Artikel 17.1.

^a**Phil 1,6:** "Ich bin genauso in *guter Zuversicht, daß der, der in euch ein gutes Werk angefangen hat, es auch bis auf den Tag Christi Jesu vollenden wird.*"

2Petr 1,10: "Darum, Geschwister, bemüht euch um so stärker, eure Berufung und Erwählung zu festigen. Denn wenn ihr diese Dinge tut, *werdet ihr niemals straucheln.*"

Joh 10,28-29: "(28) Und ich schenke ihnen *ewiges Leben, und sie gehen in Ewigkeit nicht verloren, und niemand wird sie aus meiner Hand rauben.* (29) Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alle, *und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters rauben.*"

1Joh 3,9: "Jeder, der aus Gott geboren ist, tut Sünde nicht, denn sein Same bleibt in ihm. Er kann auch nicht sündigen, weil er aus Gott geboren ist."

1Petr 1,5+9: "(5) ... *die ihr aus der Macht Gottes durch den Glauben zur Seligkeit bewahrt werdet, die bereit ist, um in der letzten Zeit offenbar*

Artikel 17.2. Die Ursachen des Beharrens

Dieses Beharren der Heiligen beruht nicht auf ihrem eigenen freien Willen, sondern auf der Unabänderlichkeit des Ratschlusses der Erwählung, der aus der freien und unwandelbaren Liebe Gottes des Vaters entspringt^b, auf der Wirksamkeit des Verdienstes und der Stellvertretung Jesu Christi^c,

zu werden. (9) und so *erreicht ihr das Ziel des Glaubens, nämlich die Errettung der Seelen.*"

Artikel 17.2.

^b**2Tim 2,18-19:** "(18) ... die von der Wahrheit abgeirrt sind und behaupten, die Auferstehung sei schon passiert, und bringen etliche vom Glauben ab. (19) Doch der feste Grund Gottes steht und hat folgendes Siegel: *'Der Herr kennt, die, die ihm gehören'*, und: *'Jeder, der den Namen des Herrn bekennt, halte von der Ungerechtigkeit Abstand.'*"

Jer 31,3: "Der HERR ist ihm von ferne erschienen: *'Ja, mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt.* Deswegen habe ich dir meine Güte erhalten.'"

^c**Hebr 10,10+14:** "(10) Kraft dieses Willens sind wir *durch das ein für allemal geschene Opfer des Körpers Jesu Christi* geheiligt. (14) *Denn mit einem [einzigem] Opfer* hat er die, die geheiligt werden, *für immer vollkommen gemacht.*"

Hebr 13,20-21: "(20) Der Gott des Friedens aber, der den großen Hirten der Schafe aus den Toten heraufgeführt hat durch das Blut eines ewigen Bundes, unseren Herrn Jesus, (21) *vollende euch in allem Guten, damit ihr seinen Willen tut, indem er in uns schafft, was vor ihm wohlgefällig ist, durch Jesus Christus,* dem die Herrlichkeit sei in alle Ewigkeit! Amen." (REÜ)

Hebr 9,12-15: "(12) ... nicht mit dem Blut von Böcken und Kälbern, sondern *mit seinem eigenen [= Jesu] Blut* ein für allemal in das Heiligtum hineingegangen und *hat eine ewige Erlösung geschaffen.* (13) Denn wenn das Blut von Böcken und Stieren und die Asche einer jungen Kuh zur Reinheit des Fleisches heiligt, wenn es auf die Unreinen gesprengt wird. (14) Wieviel mehr wird das Blut Christi, der sich selbst Gott durch den ewigen Geist als fehlerloses Opfer dargebracht hat, euer Gewissen von toten Werken säubern, damit ihr dem lebendigen Gott dient! (15) Und darum ist er Mittler eines neuen Bundes, damit, *da der Tod geschehen ist zur Erlösung von den Übertretungen unter dem ersten Bund, die Berufenen die Verheißung des ewigen Erbes empfangen.*"

Röm 8,33-39: "(33) Wer wird gegen die Auserwählten Gottes Anklage erheben? Gott ist es, der gerechspricht. (34) Wer ist der Verurteilende?"

auf dem Bleiben des Geistes und des Samens Gottes in ihnen^d
und auf der Natur des Gnadenbundes^e.

Christus Jesus ist es, der gestorben, ja noch mehr, der auferweckt, der auch zur Rechten Gottes ist, der auch für uns eintritt. (35) Wer wird uns von der Liebe Christi trennen? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert?, (36) wie es geschrieben steht [Ps 44,23]: 'Um deinetwillen werden wir den ganzen Tag getötet; wie Schlachtschafe sind wir eingestuft worden'. (37) Aber in diesem allen sind wir mehr als Überwinder durch den, der uns geliebt hat. (38) Denn ich bin davon überzeugt, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch Mächte, (39) weder Hohes noch Tiefes noch irgendein anderes Geschöpf uns trennen kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus, unserem Herrn, ist."

Joh 17,11+24: [Jesus bittet für seine Jünger:] "(11) Und ich bin nicht mehr in der Welt, diese [= die Jünger] sind in der Welt, und ich komme zu dir, heiliger Vater! *Bewahre sie in deinem Namen*, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir. (24) Vater, ich will, daß die, die du mir gegeben hast, auch bei mir sind, wo ich bin, damit sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast, denn du hast mich [schon] vor Grundlegung der Welt geliebt."

Lk 22,32: [Jesus betet für Petrus:] "*Ich habe aber für dich gebetet, damit dein Glaube nicht aufhört*. Und wenn du dann zurückgekehrt bist, stärke deine Geschwister."

Hebr 7,25: "*Daher kann er [= Jesus] auch diejenigen völlig retten*, die sich durch ihn Gott nahen, weil er für immer lebt, um sich für sie einzusetzen."

^d**Joh 14,16-17:** [Jesus:] "(16) ... *ich werde den Vater bitten*, und er wird euch einen anderen *Beistand* geben, damit dieser *bis in Ewigkeit bei euch ist*, (17) den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht noch ihn erkennt. Ihr erkennt ihn, *denn er ist bleibend bei euch und wird in euch sein*."

1Joh 2,27: "Die *Salbung*, die ihr von ihm erhalten habt, bleibt in euch, und ihr habt es nicht nötig, daß euch jemand belehrt, sondern so, wie euch seine *Salbung* über alles belehrt, so ist es auch wahr und keine Lüge. Und so, wie sie euch belehrt hat, so bleibt [auch] in ihm."

1Joh 3,9: "Jeder, der aus Gott geboren ist, tut nicht Sünde, *denn sein Same bleibt in ihm*. Er kann auch nicht sündigen, weil er aus Gott geboren ist."

^e**Jer 32,40:** "Und ich werde *einen ewigen Bund* mit ihnen schließen und nicht mehr aufhören, ihnen Gutes zu tun. Und ich werde ihnen die Furcht vor mir in ihr Herz legen, damit sie sich nicht von mir abwenden."

Aus diesen allen entsteht die Gewißheit und Unfehlbarkeit desselben^f.

Artikel 17.3. Christen können in schwere Sünde fallen

Trotzdem können sie durch die Versuchungen des Satans und der Welt,
durch das Überwiegen der in ihnen zurückgebliebenen Verdorbenheit
und durch die Vernachlässigung der Mittel für ihr Beharren
in schwere Sünde fallen^g
und eine Zeitlang darin fortfahren^h,
wodurch sie unter Gottes Mißfallen geratenⁱ,

^f**Joh 10,28:** "Und ich schenke ihnen ewiges Leben, und sie gehen in Ewigkeit nicht verloren, und niemand wird sie aus meiner Hand rauben."

²**Thess 3,3:** "*Der Herr ist treu, der euch befestigen und vor dem Bösen bewahren wird.*"

¹**Joh 2,19:** "Sie sind von uns fortgegangen, aber sie waren nicht von uns. Denn wenn sie von uns gewesen wären, wären sie sicher bei uns geblieben. Aber [sie sind es nicht], damit über sie offenbar würde, daß sie alle nicht von uns sind."

Artikel 17.3.

^g**Mt 26,70+72+74:** [Die Verleugnung des Petrus:] "(70) Er leugnete jedoch vor allen und sagte: Ich weiß nicht, wovon du redest. (72) Und erneut *leugnete er unter Eid: Ich kenne den Menschen überhaupt nicht!* (74) *Da fing er an, sich zu verfluchen und zu schwören: Ich kenne den Menschen überhaupt nicht!* Und direkt anschließend krächte der Hahn."

^h**Ps 51,1+2+16:** [Nach Davids Mord und Ehebruch:] "(1) Ein Psalm Davids, (2) als der Prophet Nathan zu ihm kam, nachdem er zu Batseba eingegangen war [was Ehebruch war]. (16) Errette mich von *Blutschuld* [= Mord], Gott, der du mein Gott und mein Retter bist, damit meine Zunge deine Gerechtigkeit rühmt."

ⁱ**Jes 64,4+6+8:** "(4) [Ach,] daß du einen anträfest, der freudig Gerechtigkeit übt, solche, die auf deinen Wegen an dich denken! Siehe, du, du zürntest, *weil wir von jeher gegen dich gesündigt* und [mit dir] gebrochen haben. (6) Und da war niemand, der deinen Namen anrief, der sich aufraffte, an dir festzuhalten. Denn du hast dein Angesicht vor uns verborgen und uns preisgegeben wegen unserer Sünden. (8) HERR, zürne nicht allzusehr, und nicht ewig erinnere dich an die Sünde! Siehe, schau doch her, *dein Volk sind wir alle!*" (REÜ)

seinen Heiligen Geist betrüben^k,
 in einem gewissen Maß ihrer Gnadengaben und ihres Trostes
 verlustig gehen^l,
 verhärtete Herzen^m und verwundete Gewissenⁿ bekommen,

2Sam 11,27: [Davids Mord und Ehebruch] "Als aber die Zeit der Trauer vorbei war, schickte David hin und nahm sie in sein Haus auf. Und sie wurde seine Frau und gebar ihm einen Sohn. *In den Augen des HERRN war die Sache, die David getan hatte, jedoch sehr böse.*" [Vgl. die Auszüge aus Ps 51 in der voranstehenden Anm. h und der folgenden Anm. l]

^k**Eph 4,30:** "Und *betrübt den Heiligen Geist Gottes nicht*, mit dem ihr versiegelt worden seid auf den Tag der Erlösung."

^l**Ps 51,10+12+14:** [Nach Davids Mord und Ehebruch:] "(10) Laß mich Fröhlichkeit und Freude hören, so werden *die Gebeine* frohlocken, *die du zerschlagen hast.* (12) Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz, und erneuere in mir einen festen Geist! (14) *Laß mir wiederkehren die Freude deines Heils, und stütze mich mit einem willigen Geist!*" (REÜ)

Offb 2,4: [An eine Gemeinde:] "Ich habe aber gegen dich, *daß du deine erste Liebe verlassen hast.*"

Hld 5,2-4+6: "(2) Ich schlief, aber mein Herz war wach. Horch, mein Geliebter klopft: 'Öffne mir, meine Schwester, meine Freundin, meine Taube, meine Vollkommene! Denn mein Kopf ist voller Tau, meine Locken voll von Tropfen der Nacht. (3) 'Ich habe meinen Leibrock [schon] ausgezogen, wie sollte ich ihn [wieder] anziehen? Ich habe meine Füße gewaschen, wie sollte ich sie [wieder] beschmutzen? (4) Mein Geliebter streckte seine Hand durch die Öffnung, da wurden meine Gefühle für ihn erregt. (6) Ich öffnete meinem Geliebten, *aber mein Geliebter hatte sich abgewandt*, war weitergegangen. Ich war außer mir, daß er weg war. Ich suchte ihn, doch ich fand ihn nicht. Ich rief ihn, doch er antwortete mir nicht." (REÜ)

^m**Jes 63,17:** "Warum, HERR, läßt du uns von deinen Wegen abirren und *verhärtet unser Herz*, so daß wir dich nicht mehr fürchten? Kehre um deiner Diener willen, der Stämme deines Erbes willen zurück!"

Mk 6,52: "... denn sie waren durch die Brote [= das Wunder der Brotvermehrung] nicht verständlich geworden, sondern *ihr Herz war verhärtet worden.*"

Mk 16,14: "Später offenbarte er sich den Elfen selbst, als sie zu Tisch lagen, und er *tadelte ihren Unglauben und ihre Hartherzigkeit*, daß sie denjenigen, die ihn auferweckt gesehen hatten, keinen Glauben schenkten."

ⁿ**Ps 32,3-4:** "(3) Als ich schwieg, *zerfielen meine Gebeine durch mein Stöhnen* den ganzen Tag lang. (4) Denn *deine Hand lastete auf mir* Tag und Nacht. Mein Saft wurde in Sommerglut verwandelt."

ändern zum Schaden und Ärgernis werden^o
und zeitlich begrenzte Gerichte über sich bringen^p.

KAPITEL XVIII: VON DER GEWISSHEIT DER GNADE UND DES HEILS

Artikel 18.1. Heilsgewißheit ist möglich

Obwohl Heuchler und andere nicht wiedergeborene Menschen

sich selbst mit falschen Hoffnungen und fleischlicher Vermessenheit betrügen können,
als ob sie unter Gottes Gnade und im Stand der Errettung lebten^a,

Ps 51,10: "(10) Laß mich Fröhlichkeit und Freude hören. Dann werden *die Gebeine frohlocken, die du zerschlagen hast.*"

^o2Sam 12,14: [Nach der Vergebung von Davids Mord und Ehebruch:]
"Weil du jedoch den Feinden des HERRN durch diese Sache einen Anlaß zur Gotteslästerung gegeben hast, muß auch der Sohn, der dir geboren worden ist, sterben."

PPs 89,31-33: "(31) Wenn seine Söhne mein Gesetz verlassen und nicht nach meinen Rechtsbestimmungen wandeln, (32) und wenn sie meine Ordnungen entweihen und nicht meine Gebote halten, (33) *so werde ich ihr Vergehen mit der Rute und ihre Ungerechtigkeit mit Schlägen heimsuchen.*"

1Kor 11,32: "Aber wenn wir vom Herrn gerichtet werden, so werden wir *gezüchtigt, damit wir nicht mit der Welt verurteilt werden.*"

Artikel 18.1.

^aHiob 8,13-14: "(13) So sind die Wege aller, die Gott vergessen haben und die Hoffnung des Übeltäters geht zugrunde. (14) Seine Zuversicht ist ein dünner Faden, und das, worauf er vertraut, ist ein Spinnewebe."

Mi 3,11: "Seine Häupter richten für Bestechungsgeschenke, seine Priester lehren für Lohn, und seine Propheten wahrsagen für Geld. *Und dabei stützen sie sich noch auf den HERRN und sagen: Ist der HERR nicht in unserer Mitte? Es wird kein Unglück über uns kommen!*"

5Mose 29,19: "Einem solchen Mann wird der HERR nicht gnädig sein, sondern sein Zorn und Eifer wird entbrennen gegen ihn, und es werden sich auf ihn legen alle Flüche, die in diesem Buch geschrieben sind, und seinen Namen wird der HERR austilgen unter dem Himmel."

Joh 8,41: [Die Pharisäer rechtfertigen sich gegenüber Jesus:] "Ihr tut die Werke eures Vaters. Sie sagten zu ihm: Wir sind nicht durch Hurerei geboren worden. Wir haben [nur] einen Vater, [nämlich] Gott."

- eine Hoffnung, die zuschanden werden wird^b -,
 können doch diejenigen,
 die wahrhaft an den Herrn Jesus glauben
 und ihn aufrichtig lieben,
 indem sie sich bemühen,
 in allem guten Gewissen vor ihm zu leben,
 in diesem Leben gewiß versichert sein,
 daß sie im Stand der Gnade sind^c,
 und können sich in der Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit
 Gottes freuen,
 eine Hoffnung, die sie niemals beschämen wird^d.

Artikel 18.2. Der Grund der Heilsgewißheit

Diese Gewißheit ist nicht eine Überzeugung von nur mutmaßlichem und wahrscheinlichem Charakter,
 die sich auf eine trügerische Hoffnung gründet^e,

^b**Mt 7,22-23:** "(22) Viele werden an dem Tage zu mir sagen: Herr, Herr! Haben wir nicht durch deinen Namen prophezeit, durch deinen Namen Dämonen ausgetrieben und durch deinen Namen viele Wunder getan? (23) Dann werde ich ihnen gegenüber bekennen: *Ich habe euch nie gekannt. Weicht von mir, ihr Täter der Gesetzlosigkeit!*"

^c**1Joh 2,3:** "Und *hieran erkennen wir*, daß wir ihn erkannt haben, *daß wir seine Gebote halten.*"

1Joh 3,14+18+19+21+24: "(14) *Wir wissen*, daß wir aus dem Tod ins Leben hinübergegangen sind, *weil wir die Geschwister lieben*. Wer nicht liebt, der bleibt im Tod. (18) Kinder, laßt uns nicht mit Worten noch mit der Zunge lieben, sondern mit der Tat und in Wahrheit. (19) *Hieran erkennen wir*, daß wir aus der Wahrheit sind, und wir werden unser Herz vor ihm zur Ruhe bringen. (21) Geliebte, wenn uns das Herz nicht verdammt, haben wir Freimütigkeit zu Gott ... (24) Und wer seine Gebote hält, bleibt in ihm, und er in ihm. *Hieran erkennen wir*, daß er in uns bleibt: durch den Geist, den er uns geschenkt hat."

1Joh 5,13: "Dies habe ich euch geschrieben, *damit ihr wißt, daß ihr*, die ihr an den Namen des Sohnes Gottes glaubt, *ewiges Leben habt.*"

^d**Röm 5,2+5:** "(2) ... durch den wir auch durch den Glauben den Zugang zu dieser Gnade erhalten haben, in der wir stehen, und *rühmen uns wegen der Hoffnung der Herrlichkeit Gottes.* (5) *Hoffnung aber läßt nicht zuschanden werden*, denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben wurde."

Artikel 18.2.

^e**Hebr 6,11+19:** "(11) Wir wünschen uns aber sehr, daß jeder von euch denselben Eifer um *die volle Gewißheit der Hoffnung* bis ans Ende be-

sondern eine unfehlbare Gewißheit des Glaubens,
 die sich gründet
 auf die göttliche Wahrheit der Verheißungen des Heils^f,
 auf den inneren Erweis der Gnadengaben,
 auf die sich jene Verheißungen erstrecken^g,
 auf das Zeugnis des Geistes der Adoption^{*},
 der unserem Geist Zeugnis gibt,
 daß wir Kinder Gottes sind^h.
 Dieser Geist ist das Unterpfand unseres Erbes,
 durch den wir auf den Tag der Erlösung versiegelt werdenⁱ.

weist. (19) *Diese [= die Hoffnung] haben wir als einen sicheren und festen Anker der Seele, der in das Innere des Vorhangs hineinreicht.*"

^f**Hebr 6,17-18:** "(17) Deshalb *hat sich Gott mit einem Eid verbürgt*, da er den Erben der Verheißung die Unabänderlichkeit seines Ratschlusses noch viel deutlicher beweisen wollte, (18) damit wir durch zwei unabänderliche Dinge, bei denen Gott unmöglich lügen kann, *einen starken Trost haben*, die wir unsere Zuflucht dazu genommen haben, die vorhandene Hoffnung zu ergreifen."

^g**Petr 1,4-5+10-11:** "(4) Durch sie *hat er uns die kostbaren und größten Verheißungen geschenkt*, damit ihr dadurch an der göttlichen Natur Anteil erlangt, nachdem ihr dem Verderben entronnen seid, das in der Welt ist, in der Begierde. (5) Eben deshalb wendet aber auch allen Fleiß darauf und reicht dar: in eurem Glauben die Tugend, in der Tugend aber die Erkenntnis ... (10) Darum, Geschwister, bemüht euch um so stärker, eure Berufung und Erwählung zu festigen. *Denn wenn ihr diese Dinge tut, werdet ihr niemals straucheln.* (11) Denn so wird euch der Eingang in das ewige Reich unseres Herrn und Heilands Jesus Christus reichlich gewährt werden."

1Joh 2,3: "Und *hieran erkennen wir*, daß wir ihn erkannt haben, *daß wir seine Gebote halten.*"

1Joh 3,14: "Wir wissen, daß wir aus dem Tod ins Leben hinübergegangen sind, *weil wir die Geschwister lieben.* Wer nicht liebt, der bleibt im Tod."

2Kor 1,12: "Denn das ist unser Ruhm, nämlich *das Zeugnis unseres Gewissens, daß wir in der Einfalt und Lauterkeit Gottes*, und nicht in fleischlicher Weisheit, sondern *in der Gnade Gottes in der Welt gelebt haben*, besonders aber, als wir bei euch waren."

^{*}Oder: Annahme als Kind

^h**Röm 8,15-16:** "(15) Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wieder zur Furcht, sondern *ihr habt einen Geist der Sohnschaft empfangen*, in dem wir rufen: Abba, Vater! (16) *Der Geist selbst bezeugt unserem Geist, daß wir Gottes Kinder sind.*"

ⁱ**Eph 1,13-14:** "(13) In ihm [= Jesus] seid ihr ebenfalls, nachdem ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils, gehört habt und

Artikel 18.3. Heilsgewißheit ist nicht heilsnotwendig

Diese unfehlbare Gewißheit gehört nicht so zum Wesen des Glaubens,

daß ein wahrhaft Gläubiger nicht auch lange zu warten und mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen haben könnte, bevor er Anteil an ihr gewinnt^k.

Er kann jedoch als einer, der durch den Geist die Kraft erhalten hat, die Dinge zu erkennen, die ihm umsonst von Gott geschenkt wurden, ohne eine außergewöhnliche Offenbarung beim rechten Gebrauch der gewöhnlichen Mittel zur Heilsgewißheit gelangen^l.

gläubig geworden seid, *mit dem Heiligen Geist der Verheißung versiegelt worden.* (14) Dieser ist *das Unterpfand unseres Erbes, auf die Erlösung seines Eigentums* zum Preis seiner Herrlichkeit."

Eph 4,30: "Und betrübt den Heiligen Geist Gottes nicht, *mit dem ihr versiegelt worden seid auf den Tag der Erlösung.*"

2Kor 1,21-22: "(21) Der uns aber mit euch befestigt in Christus und der uns gesalbt hat, ist Gott, (22) der uns außerdem *versiegelt und das Unterpfand des Geistes in unsere Herzen gegeben hat.*"

Artikel 18.3.

^k**1Joh 5,13:** "Dies habe ich euch geschrieben, *damit ihr wißt*, daß ihr, die ihr an den Namen des Sohnes Gottes glaubt, ewiges Leben habt."

Jes 50,10: "Wer ist unter euch, der den HERRN fürchtet, der auf die Stimme seines Knechtes hört? *Wer in Finsternis lebt und wer kein Licht hat, vertraue auf den Namen des HERRN* und stütze sich auf seinen Gott!"

Mk 9,24: "Der Vater des Kindes schrie sofort und sagte: Ich glaube - hilf meinem Unglauben!"

Ps 88 [bitte nachlesen]

Ps 77,1-12 [bitte nachlesen]

^l**1Kor 2,12:** "Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, *damit wir die Dinge erkennen, die uns von Gott geschenkt worden sind.*"

1Joh 4,13: "Hieran erkennen wir, daß wir in ihm bleiben und er in uns bleibt: Er hat uns von seinem Geist gegeben."

Hebr 6,11-12: "(11) Wir wünschen uns aber sehr, daß jeder von euch *denselben Eifer um die volle Gewißheit der Hoffnung bis ans Ende beweist*, (12) *damit ihr nicht träge seid*, sondern Nachahmer derer werdet, die durch Glauben und Geduld die Verheißungen erben."

Eph 3,17-19: "(17) ... *damit Christus durch den Glauben in euren Herzen wohnt* und ihr in der Liebe verwurzelt und gegründet seid. (18) So

Darum hat jeder die Pflicht,
 allen Fleiß daranzusetzen,
 seine Berufung und Erwählung fest zu machen^m,
 damit dadurch sein Herz erfüllt wird
 mit Frieden und Freude im Heiligen Geist,
 mit Liebe und Dankbarkeit gegen Gott
 und mit Kraft und Freudigkeit in der gehorsamen Pflichterfüllung,
 was alles wahre Früchte dieser Gewißheit sindⁿ.
 So weit ist nämlich die Gewißheit davon entfernt,
 den Menschen eine Neigung zur Zügellosigkeit zu verschaffen^o.

könnt ihr mit allen Heiligen begreifen, was die Breite und die Länge und die Höhe und die Tiefe ist, (19) und auch die Liebe Christi erkennen, die alle Erkenntnis übersteigt, damit ihr mit der ganzen Gottesfülle erfüllt werdet."

^m**2Petr 1,10**: "Darum, Geschwister, *bemüht euch um so stärker, eure Berufung und Erwählung zu festigen*. Denn wenn ihr diese Dinge tut, werdet ihr niemals straucheln."

ⁿ**Röm 5,1+2+5**: "(1) Da wir nun gerechtesprochen worden sind aus Glauben, haben wir *Frieden* mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus, (2) durch den wir auch durch den Glauben den Zugang zu dieser Gnade erhalten haben, in der wir stehen, und rühmen uns wegen der Hoffnung der Herrlichkeit Gottes. (5) Hoffnung aber läßt nicht zuschanden werden, denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben wurde."

Röm 14,17: "Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und *Friede und Freude* im Heiligen Geist."

Röm 15,13: "Der Gott der Hoffnung erfülle euch aber *mit aller Freude und allem Frieden* im Glauben, damit ihr Überfluß habt in der Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes!"

Eph 1,3-4: "(3) *Gelobt sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus*. Er hat uns mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus gesegnet, (4) wie er uns in ihm [= Jesus] vor Grundlegung der Welt erwählt hat, damit wir heilig und tadellos vor ihm *in Liebe* sind."

Ps 4,6-7: "(6) Opfert Opfer der Gerechtigkeit und vertraut auf den HERRN! (7) Viele sagen: Wer wird uns Gutes sehen lassen? Erhebe über uns, HERR, das Licht deines Angesichts!"

Ps 119,32: "Den Weg deiner Gebote werde ich gehen, denn du machst mir [dafür] das Herz weit."

^o**1Joh 2,1-2**: "(1) Meine Kinder, ich schreibe euch dieses, *damit ihr nicht sündigt*. Wenn aber jemand sündigt, so haben wir einen Beistand beim Vater, [nämlich] Jesus Christus, den Gerechten. (2) Und er ist

Artikel 18.4. Heilsgewißheit kann verschüttet werden

Die Gewißheit des Heils kann in den wahrhaft Gläubigen auf verschiedene Weise

erschüttert, geschwächt oder unterbrochen werden, nämlich dadurch, daß sie nachlässig sind, diese zu bewahren,

dadurch, daß sie in irgendeine besondere Sünde fallen,

die das Gewissen verwundet

und den Geist betrübt,

dadurch, daß sie plötzlich oder heftig versucht werden,

und dadurch, daß Gott das Licht seines Angesichts verbirgt

und zuläßt,

daß sogar die, die ihn fürchten,

die Sühnung für unsere Sünden, nicht aber nur für die unsrigen, sondern auch für die der ganzen Welt."

Röm 6,1-2: "(1) Was sollen wir nun sagen? *Sollen wir in der Sünde verharren, damit die Gnade zunimmt?* (2) *Das sei ferne!* Die wir der Sünde gestorben sind, *wie sollten wir noch in ihr leben?*"

Tit 2,11-12+14: "(11) Denn *die Gnade Gottes* ist erschienen, heilbringend allen Menschen, (12) und *erzieht uns, damit wir die Gottlosigkeit und die weltlichen Begierden verleugnen und im jetzigen Zeitalter besonnen und gerecht und gottesfürchtig leben.* (14) Der hat sich selbst für uns dahingegeben, damit er uns von aller Gesetzlosigkeit freikaufte und damit er sich selbst ein Volk seines Eigentums reinigte, *das eifrig gute Werke tut.*"

2Kor 7,1: "Da wir also diese Verheißungen haben, Geliebte, *wollen wir uns von jeder Befleckung des Fleisches und des Geistes säubern* und die Heiligkeit in der Furcht Gottes vollkommen machen."

Röm 8,1+12: "(1) Also gibt es jetzt keine Verurteilung mehr für die, die in Christus Jesus sind. (12) *Also sind wir nun, Geschwister, nicht Schuldner des Fleisches,* um nach dem Fleisch zu leben."

1Joh 3,2-3: "(2) Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes. Und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen, daß wir ihm gleich sein werden, wenn es offenbar werden wird, denn wir werden ihn so sehen, wie er ist. (3) Und *jeder, der diese Hoffnung auf ihn hat, der reinigt sich,* so wie er rein ist."

Ps 130,4: "Doch bei dir ist die Vergebung, *damit man dich fürchtet.*"

1Joh 1,6-7: "(6) Wenn wir sagen, daß wir Gemeinschaft mit ihm hätten, leben aber in der Finsternis, lügen wir und tun nicht die Wahrheit. (7) *Wenn wir aber im Licht leben, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander,* und das Blut Jesu, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde."

Artikel 18.4.

in Finsternis wandeln und kein Licht haben^P.
 Sie verlieren jedoch niemals ganz
 den Samen Gottes,
 das Leben des Glaubens,
 die Liebe zu Christus und den Geschwistern,
 die Aufrichtigkeit des Herzens
 und das Bewußtsein der Pflicht.
 Durch alle diese Dinge kann die Gewißheit des Heils
 durch die Wirksamkeit des Geistes

PHld 5,2+3+6: "(2) Ich schlief, aber mein Herz war wach. Da ist die Stimme meines Freundes, der anklopft: 'Tu mir auf, liebe Freundin, meine Schwester, meine Taube, meine Reine! Denn mein Haupt ist voll Tau und meine Locken voll Nachttropfen.' (3) 'Ich habe mein Kleid ausgezogen, - wie soll ich es wieder anziehen? Ich habe meine Füße gewaschen, - wie soll ich sie wieder schmutzig machen?' (6) Aber als ich meinem Freund aufgetan hatte, war er weg und fortgegangen. Meine Seele war außer sich, daß er sich abgewandt hatte. Ich suchte ihn, aber ich fand ihn nicht; ich rief, aber er antwortete mir nicht."

Ps 51,10+14+16: "(10) Laß mich Fröhlichkeit und Freude hören. Dann werden *die Gebeine frohlocken, die du zerschlagen hast.* (14) Laß mir *wiederkehren* die Freude deines Heils, und stütze mich mit einem willigen Geist! (16) Errette mich von Blutschuld, Gott, der du mein Gott und mein Retter bist, damit meine Zunge deine Gerechtigkeit rühmt."

Eph 4,30-31: "(30) Und *betrübt den Heiligen Geist Gottes* nicht, mit dem ihr versiegelt worden seid auf den Tag der Erlösung. (31) Alle Bitterkeit, Wut, Zorn, Geschrei und Lästerung soll von euch weggetan sein, zusammen mit aller Bosheit."

Ps 77,1-10 [bitte nachlesen]

Mt 26,69-72: "(69) Petrus aber saß draußen im Hof. Und es trat eine Magd zu ihm herzu und sagte: Du warst doch auch mit Jesus, dem Galiläer. (70) Er leugnete jedoch vor allen und sagte: Ich weiß nicht, wovon du redest. (71) Als er aber in das Torgebäude hinausgetreten war, sah ihn eine andere [Magd]. Und sie sagt zu denen, die dort waren: Der war auch mit Jesus, dem Nazarener. (72) Und erneut leugnete er unter Eid: Ich kenne den Menschen überhaupt nicht!"

Ps 31,23: "Ich zwar dachte *in meiner Bestürzung: Ich bin deinen Augen weggenommen worden.* Doch du hast die Stimme meines Flehens erhört, als ich zu dir geschrien habe."

Ps 88 [bitte nachlesen]

Jes 50,10: "Wer ist unter euch, der den HERRN fürchtet, der auf die Stimme seines Knechtes hört? *Wer in Finsternis lebt und wer kein Licht hat, vertraue auf den Namen des HERRN* und stütze sich auf seinen Gott!"

zur rechten Zeit wieder neu belebt werden^q,
und durch sie werden die Betreffenden zwischenzeitlich vor der
völligen Verzweiflung bewahrt^r.

-
- q1Joh 3,9:** "Jeder, der aus Gott geboren ist, tut nicht Sünde, denn sein Same bleibt in ihm. Er kann auch nicht sündigen, weil er aus Gott geboren ist."
- Lk 22,32:** [Jesus betet für Petrus:] "Ich habe aber für dich gebetet, damit dein Glaube nicht aufhört. Und *wenn du dann zurückgekehrt bist*, stärke deine Geschwister."
- Hiob 13,15:** "Siehe, *er wird mich töten, ich will auf ihn warten*, nur will ich meine Wege ihm ins Angesicht rechtfertigen."
- Ps 73,15:** "Wenn ich gesagt hätte: Ich will genauso reden, siehe, so hätte ich treulos an dem Geschlecht deiner Söhne gehandelt."
- Ps 51,10+14:** "(10) Laß mich Fröhlichkeit und Freude hören, so werden die Gebeine frohlocken, die du zerschlagen hast. (14) Laß mir wiederkehren die Freude deines Heils, und stütze mich mit einem willigen Geist!" (REÜ)
- Jes 50,10:** "Wer ist unter euch, der den HERRN fürchtet, der auf die Stimme seines Knechtes hört? Wer in Finsternis lebt und wer kein Licht hat, *vertraue auf den Namen des HERRN und stütze sich auf seinen Gott!*"
- rMi 7,7-9:** "(7) Ich aber will auf den HERRN schauen und *harren auf den Gott meines Heils*; mein Gott wird mich erhören. (8) Freue dich nicht über mich, meine Feindin! *Wenn ich auch daniederliege, so werde ich wieder aufstehen; und wenn ich auch im Finstern sitze, so ist doch der HERR mein Licht*. (9) Ich will des HERRN Zorn tragen - denn ich habe wider ihn gesündigt -, bis er meine Sache führe und mir Recht schaffe. Er wird mich ans Licht bringen, daß ich seine Gnade schaue." (Luther)
- Jer 32,40:** "Und ich werde einen ewigen Bund mit ihnen schließen und nicht mehr aufhören, ihnen Gutes zu tun. Und *ich werde ihnen die Furcht vor mir in ihr Herz legen*, damit sie sich nicht von mir abwenden."
- Jes 54,7-10:** "(7) Einen kleinen Augenblick habe ich dich verlassen, aber mit großem Erbarmen werde ich dich sammeln. (8) Im aufwallenden Zorn habe ich einen Augenblick mein Angesicht vor dir verborgen, aber mit ewiger Gnade werde ich mich über dich erbarmen, spricht der HERR, dein Erlöser. (9) Wie die Tage Noahs [gilt] mir dies, als ich schwor, daß die Wasser Noahs die Erde nicht mehr überfluten sollten, so habe ich geschworen, daß ich dir nicht mehr zürnen noch dich bedrohen werde. (10) Denn die Berge mögen weichen und die Hügel wanken, aber meine Gnade wird nicht von dir weichen und mein Friedensbund nicht wanken, spricht der HERR, dein Erbarmer." (REÜ)
- Ps 22,2:** "*Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich schreie, aber meine Hilfe ist fern.*"

KAPITEL XIX: VOM GESETZ GOTTES

Artikel 19.1. Das Gesetz als Bund der Werke

Gott gab Adam ein Gesetz als einen Bund der Werke,
 wodurch er ihn und alle seine Nachkommen
 an einen persönlichen, umfassenden, genauen und immerwäh-
 renden Gehorsam band,
 für dessen Erfüllung er Leben verhiess,
 für die Übertretung den Tod androhte
 und ihn mit Kraft und Fähigkeit, es zu halten, ausstattete.^a

Ps 88 [bitte nachlesen]

Artikel 19.1.

^aVgl. **1Mose 1,26-27** mit **1Mose 2,17**: **1Mose 1,26-27**: "(26) Und Gott sagte: Laßt uns Menschen machen *in unserem Bild, uns gleich*. Sie sollen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen, herrschen. (27) Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn. Er schuf sie als Mann und Frau." **1Mose 2,17**: "... aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen, von diesem darfst du nicht essen. Denn an dem Tag, an dem du davon isst, mußt du sterben!"

Röm 2,14-15: "(14) Denn wenn Nationen, die von Natur aus kein Gesetz haben, dem Gesetz entsprechend handeln, so sind diese, die kein Gesetz haben, sich selbst ein Gesetz. (15) Sie beweisen, daß das Werk des Gesetzes in ihren Herzen geschrieben ist, indem ihr Gewissen mit Zeugnis ablegt und ihre Gedanken sich untereinander anklagen oder auch entschuldigen." [Vgl. aber R 1,125-140; E 1,323-335]

Röm 10,5: "Denn Mose beschreibt die Gerechtigkeit aufgrund des Gesetzes: 'Der Mensch, der dies getan hat, wird durch sie leben'."

Röm 5,12+19: "(12) Darum, wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod und der Tod so zu allen Menschen gelangt ist, weil alle gesündigt haben ... (19) Denn wie durch des einen Menschen Ungehorsam die vielen zu Sündern geworden sind, so werden auch durch den Gehorsam des einen die vielen zu Gerechten werden."

Gal 3,10+12: "(10) Denn alle, die aus Werken des Gesetzes sind [oder: die, die vom Gehorchen des Gesetzes abhängen], sind unter dem Fluch. Denn es steht geschrieben: 'Verflucht ist jeder, der nicht in allem bleibt, was im Buch des Gesetzes geschrieben steht, so daß er es tut!' (12) Das Gesetz aber ist nicht aus Glauben, sondern: 'Wer diese Dinge getan hat, wird durch sie leben'."

Pred 7,29: "Schau, allein das hab ich gefunden: Gott hat den Menschen aufrichtig gemacht. Sie aber suchen viele Künste."

Artikel 19.2. Die Zehn Gebote

Dieses Gesetz blieb auch nach Adams Fall ein vollkommener Maßstab der Gerechtigkeit und wurde als solcher von Gott auf dem Berg Sinai in Zehn Geboten übergeben und auf zwei Tafeln niedergeschrieben^b, wobei die ersten vier Gebote unsere Pflichten gegen Gott

Hiob 28,28: "Und zu dem Menschen sagte er: Siehe, die Furcht des Herrn ist Weisheit, und vom Bösen abzuweichen, ist Einsicht."

Artikel 19.2.

^b[Vgl. zu den Zehn Geboten und zu ihrer Gültigkeit im Neuen Testament E 1,351-383+676-712; 2,1-114; R 2,19-50+242-259]

Jak 1,25: "Jeder aber, der in *das vollkommene Gesetz der Freiheit* hineingesehen hat und dabei geblieben ist, weil er kein vergeßlicher Hörer, sondern ein Täter des Wortes ist, wird in seinem Handeln selig sein."

Jak 2,8+10-12: "(8) Wenn ihr wirklich *das königliche Gesetz* 'Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst' nach der Schrift erfüllt, so tut ihr recht. (10) Denn wer das ganze Gesetz hält, aber in einem strauchelt, ist an allen Geboten schuldig geworden. (11) Denn der gesagt hat: 'Du sollst nicht ehebrechen', hat auch gesagt: 'Du sollst nicht töten'. Wenn du nun nicht die Ehe brichst, aber tötest, so bist du ein Gesetzesübertreter geworden. (12) Redet so und handelt so wie solche, die durch das Gesetz der Freiheit gerichtet werden sollen."

Röm 13,8-9: "(8) Seid niemand irgend etwas schuldig, außer einander zu lieben, denn wer den anderen liebt, hat *das Gesetz erfüllt*. (9) Denn das 'Du sollst nicht ehebrechen, du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht begehren', und wenn es irgendein anderes Gebot gibt, wird es in diesem Wort zusammengefaßt: 'Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst'."

5Mose 5,32: "Achtet nun darauf, *daß ihr so handelt, wie es euch der HERR, euer Gott, geboten hat!* Weicht davon weder zur Rechten noch zur Linken!"

5Mose 10,4: "Und er schrieb es auf die Tafeln genau so, wie die erste Schrift, also *die zehn Worte*, die der HERR am Tag der Versammlung auf dem Berg mitten aus dem Feuer zu euch gesprochen hatte. Und der HERR gab sie mir."

2Mose 34,1: "Anschließend sagte der HERR zu Mose: Haue dir *zwei steinerne Tafeln* wie die ersten zurecht! Dann werde ich auf die Tafeln die Worte schreiben, die auf den ersten Tafeln standen, die du zerschlagen hast."

und die anderen sechs Gebote unsere Pflichten gegen die Menschen beinhalten^c.

Artikel 19.3. Moralgesetz und Zeremonialgesetz

Abgesehen von diesem Gesetz,
das man gewöhnlich *Moralgesetz* nennt,
hat es Gott gefallen,
dem Volke Israel als einer minderjährigen Kirche
Zeremonialgesetze zu geben,
die verschiedene vorbildliche Anordnungen enthielten,
die teilweise gottesdienstlicher Art waren
und Christus und seine Gnadengaben, Handlungen, Leiden und
Wohltaten vorbildeten ^{*,d}
und teilweise verschiedene Unterweisungen über moralische

^c**Mt 22,37-40:** "(37) Jesus aber antwortete ihm: 'Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt'. (38) Dies ist das höchste und größte Gebot. (39) Das zweite aber ist ihm gleich: 'Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst'. (40) An diesen zwei Geboten hängen *das ganze Gesetz und die Propheten.*"

Artikel 19.3.

^{*}Oder: vorbildhaft darstellten, im voraus abbildeten

^d**Hebr 9** [bitte nachlesen]

Hebr 10,1: "Denn weil *das Gesetz nur ein Schattenbild der zukünftigen Dinge, nicht das Ebenbild der Dinge selbst* enthält, so kann es niemals mit denselben Schlachtopfern, die man alljährlich darbringt, die Herantretenden für immer vollkommen machen."

Gal 4,1-3: "(1) Ich sage aber: solange der Erbe unmündig ist, unterscheidet er sich in nichts von einem Sklaven, obwohl er Herr über alles ist, (2) sondern er untersteht Vormündern und Verwaltern *bis zu dem vom Vater festgesetzten Termin.* (3) So waren auch wir als Unmündige *unter die Elemente der Welt versklavt.*"

Kol 2,16-17: "(16) So richte euch nun niemand wegen Speise oder Trank oder betreffs eines Festes oder Neumondes oder Sabbats, (17) *die ein Schatten der künftigen Dinge sind, der Körper aber ist der des Christus.*"

[Vgl. die Auflistung der neutestamentlichen Erfüllung des Zeremonialgesetzes in E 1,823-836 und zum Zeremonialgesetz überhaupt E 1,801-846]

Pflichten verdeutlichten^e.

Alle diese Zeremonialgesetze sind jetzt unter dem Neuen Testament aufgehoben^f.

Artikel 19.4. Judizialgesetze

Gott gab Israel als einer politischen Körperschaft auch verschiedene *Judizialgesetze*^{*}, die zusammen mit dem Staat dieses Volkes ausliefen und jetzt niemanden weitergehend verpflichten, als es die allgemeine Entsprechung^{**} erfordert.^g

^e**1Kor 5,7:** "*Fegt den alten Sauerteig hinaus*, damit ihr ein frischer Teig seid, so, wie ihr ja bereits ungesäuert seid. Denn auch unser Passah, Christus, wurde geschlachtet."

²**Kor 6,17:** "Darum geht aus ihrer Mitte fort und sondert euch ab, spricht der Herr, und *berührt nichts Unreines*, so werde ich euch annehmen."

Jud 22-23: "(22) Erbarmt euch der einen, die zweifeln. (23) Rettet sie, indem ihr sie aus dem Feuer reißt. Erbarmt euch aber der anderen mit Furcht, *indem ihr sogar das vom Fleisch befleckte Kleid habt*."

^f**Kol 2,14+16-17:** "(14) Er hat den Schuldschein gegen uns - in Bestimmungen, die gegen uns standen - zerrissen, und ihn dazu aus der Mitte geschafft, indem er ihn ans Kreuz nagelte. (16) So *richte euch nun niemand wegen Speise oder Trank oder betreffs eines Festes oder Neumondes oder Sabbats*, (17) *die ein Schatten der künftigen Dinge sind*, der Körper aber ist der des Christus."

Dan 9,27: "Und er wird einen Bund für die Vielen stark machen eine Woche lang. Und in der Mitte der Woche *wird er Schlachtopfer und Speisopfer aufhören lassen*."

Eph 2,15-16: "(15) In seinem Fleisch hat er [= Jesus] die Feindschaft, *das Gesetz der Gebote in Bestimmungen, beseitigt*, um als Friedensstifter die zwei [= Juden und Heiden] in sich selbst zu einem neuen Menschen zu machen (16) und die beiden in einem Körper durch das Kreuz mit Gott zu versöhnen, durch das er die Feindschaft getötet hat."

Artikel 19.4.

^{*}Oder: Gesetze rechtlicher Art

^{**}Engl. 'general equity'. [Darunter verstanden die Verfasser des Bekenntnisses eine Übertragung alttestamentlicher rechtlicher und politischer Prinzipien ohne Übernahme der ausschließlich im Rahmen der politischen Ordnung Israels möglichen Bestandteile. Daß sie damit nicht sagen wollten, daß das Judizialgesetz grundsätzlich für heute interessant sei, zeigt zum einen die völlig andere Formulierung zum Zeremonialgesetz im letzten Satz von Artikel vorher (19.3., "aufgehoben

Artikel 19.5. Das Moralgesetz bleibt bindend

Das *Moralgesetz* bindet für immer alle, sowohl die Gerechtfertigten als auch alle anderen, ihm Gehorsam zu leisten^h,

ben"), zum anderen die intensive Verwendung alttestamentlicher Belegtexte als Begründung für die Aussagen des Bekenntnisses zu Fragen des Staates und des Rechtes.]

§2Mose 21 [bitte nachlesen]

2Mose 22,1-19 [bitte nachlesen]

Vgl. **1Mose 49,10** mit **1Petr 2,13-14**: **1Mose 49,10**: "Das Zepter wird nicht von Juda weichen, noch der Herrscherstab zwischen seinen Füßen wegrutschen, bis der Tributnehmer kommt, *dem der Gehorsam der Völker gehört.*" **1Petr 2,13-14**: "(13) *Ordnet euch jeder menschlichen Institution um des Herrn willen unter*, gleich ob dem König als obersten Herrn (14) oder den Statthaltern als denen, die von ihm zur Bestrafung der Übeltäter, aber zum Lob derer, die Gutes tun, gesandt werden."

Vgl. **Mt 5,17** mit **Mt 5,38-39**: **Mt 5,17**: "*Meint nicht, ich wäre gekommen, um das Gesetz oder die Propheten aufzulösen: Ich bin nicht gekommen, um [sie] aufzulösen, sondern [sie] zu erfüllen.*" **Mt 5,38-39**: "(38) Ihr habt gehört, daß gesagt wurde: 'Auge um Auge und Zahn um Zahn'. (39) Ich aber sage euch: Widersteht dem Bösen nicht, sondern wenn jemand dich auf deine rechte Backe schlägt, halte ihm auch die andere [Backe] hin." [Vgl. aber E 2,107-111 und zur Bergpredigt E 2,82-114]

1Kor 9,8-10: "(8) Rede ich das etwa nach Menschenart, oder sagt das nicht auch das Gesetz? (9) Denn im Gesetz des Mose steht geschrieben: '*Du sollst dem Ochsen, der da drischt, nicht das Maul verbinden.*' *Ist Gott nun etwa um die Ochsen besorgt?* (10) *Oder spricht er das um unseretwillen? Ja, es für uns geschrieben worden, damit der Pflüger auf die Hoffnung hin pflügt und der Dreschende auf die Hoffnung hin [drischt], daß sie [am Gewinn] teilhaben.*" [Ein Beispiel für die Anwendung alttestamentlicher Gesetze im Neuen Testament]

Artikel 19.5.

^hRöm 13,8-10: "(8) Seid niemand irgend etwas schuldig, außer einander zu lieben, denn wer den anderen liebt, *hat das Gesetz erfüllt.* (9) *Denn das 'Du sollst nicht ehebrechen, du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht begehren', und wenn es irgendein anderes Gebot gibt, wird es in diesem Wort zusammengefaßt: 'Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.'* (10) Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. *Also ist die Liebe die Erfüllung des Gesetzes.*" [Vgl. R 2,242ff; E 1,191ff]

Eph 6,2: "'Ehre deinen Vater und deine Mutter', das ist das erste Gebot, das eine Verheißung hat."

und dies nicht allein mit Rücksicht auf die Themen,
die darin enthalten sind,
sondern auch mit Rücksicht auf die Autorität Gottes, des Schöpfers,
der es gegeben hatⁱ.
Christus löste diese Verpflichtung im Evangelium auf keine Art
und Weise auf,
sondern verstärkt sie vielmehr sehr^k.

Artikel 19.6. Das Moralgesetz ist von großem Nutzen

Obwohl wahre Gläubige nicht unter dem [*Moral-]*Gesetz als einem Bund der Werke leben,
so daß sie dadurch gerechtfertigt oder verdammt werden^l,

1Joh 2,3-4+7-8: "(3) Und hieran erkennen wir, daß wir ihn [= Gott] erkannt haben, *daß wir seine Gebote halten*. (4) Wer sagt: Ich habe ihn erkannt, und hält seine Gebote nicht, der ist ein Lügner, und die Wahrheit ist nicht in ihm. (7) Geliebte, ich schreibe euch nicht ein neues Gebot, sondern ein altes Gebot, das ihr von Anfang an gehabt habt. Das alte Gebot ist das Wort, das ihr gehört habt. (8) Erneut schreibe ich euch ein neues Gebot, das wahr ist in ihm und in euch, weil die Finsternis vergeht und das wahre Licht schon jetzt strahlt."

ⁱ**Jak 2,10-11:** "(10) Denn wer das ganze Gesetz hält, aber in einem strauchelt, ist an allen Geboten schuldig geworden. (11) *Denn der gesagt hat: 'Du sollst nicht ehebrechen'*, hat auch gesagt: 'Du sollst nicht töten'. Wenn du nun nicht die Ehe brichst, aber tötest, so bist du ein Gesetzesübertreter geworden."

^k**Mt 5,17-19:** "(17) *Meint nicht, ich wäre gekommen, um das Gesetz oder die Propheten aufzulösen*: Ich bin nicht gekommen, um [sie] aufzulösen, sondern [sie] zu erfüllen. (18) Denn wahrlich, ich sage euch: Bis der Himmel und die Erde vergehen, soll auch nicht der kleinste Buchstabe noch ein Tüpfelchen vom Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist. (19) *Wer nun eins dieser geringsten Gebote auflöst und die Menschen so belehrt, wird der Geringste im Reich der Himmel genannt werden*. Wer sie aber tut und lehrt, wird im Reich der Himmel groß genannt werden."

Jak 2,8: "*Wenn ihr wirklich das königliche Gesetz 'Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst' nach der Schrift erfüllt, so tut ihr recht.*"

Röm 3,31: "*Heben wir demnach das Gesetz durch den Glauben auf? Das sei ferne! Sondern wir richten das Gesetz auf.*"

Artikel 19.6.

^l**Röm 6,14:** "Denn die Sünde wird nicht über euch herrschen, *denn ihr seid nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade.*"

ist das Gesetz doch für sie wie auch für andere von großem Nutzen,
weil es sie als Regel des Lebens
über den Willen Gottes und ihre Pflicht unterrichtet,
sie dadurch anleitet und verpflichtet,
dementsprechend zu wandeln^m,

- Gal 2,16:** "Aber wir wissen, daß der Mensch *nicht aus Werken des Gesetzes gerechtfertigt wird*, sondern nur durch den Glauben an Christus Jesus. Auch wir sind an Christus Jesus gläubig geworden, damit wir aufgrund des Glaubens an Christus und nicht aus Werken des Gesetzes gerechtfertigt werden, weil aus Werken des Gesetzes kein Fleisch gerechtfertigt wird."
- Gal 3,13:** "*Christus hat uns vom Fluch des Gesetzes freigekauft*, indem er für uns zum Fluch wurde. Denn es steht geschrieben: 'Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!'"
- Gal 4,4-5:** "(4) Als aber die Fülle der Zeit gekommen war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter das Gesetz, (5) *damit er die unter dem Gesetz loskaufte*, damit wir die Sohnschaft empfangen."
- Apg 13,39:** "Und durch diesen wird jeder Glaubende *von allem, wovon ihr durch das Gesetz Moses nicht gerechtfertigt werden konntet*, gerechtfertigt."
- Röm 8,1:** "Also gibt es jetzt *keine Verurteilung* mehr für die, die in Christus Jesus sind."
- ^m**Röm 7,12+22+25:** "(12) *Also ist das Gesetz heilig und das Gebot heilig, gerecht und gut.* (22) Denn ich habe nach dem inneren Menschen *Wohlgefallen am Gesetz Gottes.* (25) Ich danke Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn! Also diene ich nun selbst *mit der Vernunft Gottes Gesetz*, mit dem Fleisch aber dem Gesetz der Sünde." [Röm 7,14-25 wird hierbei auf den Christen bezogen; vgl. E 1,661-675; R 1,295-305.]
- Ps 119,4-6:** "(4) Du hast deine Vorschriften geboten, *damit man sie eifrig beobachtet.* (5) Oh, wenn doch meine Wege nur beständig wären, *um deine Ordnungen zu halten!* (6) Dann werde ich nicht beschämt werden, *wenn ich alle deine Gebote beachte.*"
- 1Kor 7,19:** "Die Beschneidung ist nichts, und das Unbeschnittensein ist nichts, *sondern das Halten der Gebote Gottes.*"
- Gal 5,14+16+18-23:** "(14) Denn das ganze Gesetz ist in einem Wort erfüllt, nämlich in dem [Wort]: 'Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst'. (16) Ich sage aber: Wandelt im Geist, und ihr werdet die Lust des Fleisches nicht ausführen. (18) Wenn ihr dagegen durch den Geist geführt werdet, so seid ihr nicht unter dem Gesetz. (19) Offenbar aber sind jedoch die Werke des Fleisches. Es sind: Ehebruch, Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung, (20) Götzendienst, Zauberei, Feindschaften, Hader, Eifersucht, Zornesausbrüche, Selbstsucht, Zwistig-

die sündigen Verunreinigungen ihrer Natur, ihres Herzens und ihres Lebens aufdecktⁿ,
 so daß sie, wenn sie sich selbst daran überprüfen,
 zu weiterer Überführung von der Sünde,
 zur Demütigung ihretwegen
 und zum Haß gegen sie gelangen^o,
 zugleich auch zu klarerer Einsicht darüber kommen,
 wie nötig sie Christus haben
 und wie vollkommen sein Gehorsam ist^p.

keiten, Parteiungen, (21) Neid, Mord, Trinkgelage, Völlerei und Ähnliches, im Blick auf die ich euch schon vorher gesagt habe, daß die, die solche Dinge tun, das Reich Gottes nicht erben werden. (22) Aber die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung. (23) *Gegen diese Dinge ist das Gesetz nicht [gerichtet].*"

ⁿ**Röm 7,7:** "Was sollen wir nun sagen? *Ist das Gesetz Sünde? Das sei ferne! Aber die Sünde hätte ich nicht erkannt als nur durch das Gesetz.* Denn auch von der Begierde hätte ich nichts gewußt, wenn nicht das Gesetz gesagt hätte: 'Du sollst nicht begehren!'"

Röm 3,20: "Denn aufgrund von Werken des Gesetzes wird kein Fleisch vor ihm gerechtgesprochen werden, *denn durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde.*"

^o**Jak 1,23-25:** "(23) Denn wenn einer ein Hörer des Wortes und kein Täter ist, gleicht er einem Mann, der sein natürliches Gesicht im Spiegel anschaut. (24) Denn er hat sich selbst gesehen und ist fortgegangen, und hat sofort vergessen, wie er beschaffen war. (25) *Jeder aber, der in das vollkommene Gesetz der Freiheit hineingesehen hat und dabei geblieben ist, weil er kein vergeßlicher Hörer, sondern ein Täter des Wortes ist, wird in seinem Handeln selig sein.*"

Röm 7,9+14+24: "(9) Ich aber lebte einst ohne Gesetz; als aber das Gebot kam, lebte die Sünde auf. (14) Denn wir wissen, daß das Gesetz geistlich ist, ich aber bin fleischlich, unter die Sünde verkauft. (24) Ich elender Mensch! Wer wird mich retten von diesem Körper des Todes?" [Röm 7,14-25 wird hierbei auf den Christen bezogen; vgl. E 1,661-675; R 1,295-305.]

^p**Gal 3,24:** "... *so daß das Gesetz unser Zuchtmeister [oder: Erzieher] auf Christus hin geworden ist, damit wir aufgrund des Glaubens gerechtfertigt würden.*"

Röm 7,24-25: "(24) Ich elender Mensch! Wer wird mich retten von diesem Körper des Todes? - (25) *Ich danke Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn! Also diene ich nun selbst mit der Vernunft Gottes Gesetz, mit dem Fleisch aber dem Gesetz der Sünde.*" [Röm 7,14-25 wird hierbei auf den Christen bezogen; vgl. E 1,661-675; R 1,295-305.]

Das *Moralgesetz* ist gleichermaßen von Nutzen für die Wiedergeborenen,
um ihre Verdorbenheiten zu zügeln,
da es Sünde verbietet⁹
und seine Drohungen dazu dienen, zu zeigen,
was ihre Sünden eigentlich verdienen
und was für Trübsale sie in diesem Leben dafür zu erwarten haben,
obwohl sie von dem Fluch befreit sind,
der im Gesetz dafür angedroht wird^r.
Die Verheißungen des Gesetzes zeigen ihnen in gleicher Weise,
daß Gott Wohlgefallen am Gehorsam hat
und was für Segnungen sie erwarten dürfen,

Röm 8,3-4: "(3) Denn *was dem Gesetz unmöglich war*, weil es durch das Fleisch kraftlos war, *das tat Gott, indem er seinen eigenen Sohn* in Gleichgestalt des Fleisches der Sünde und für die Sünde sandte und die Sünde im Fleisch *verurteilte*, (4) *damit die Rechtsforderung des Gesetzes erfüllt wird in uns*, die wir nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln." [Vgl. dazu R 2,19-25; E 1,676-684]

Jak 2,11: "Denn der gesagt hat: '*Du sollst nicht ehebrechen*', hat auch gesagt: '*Du sollst nicht töten*'. Wenn du nun nicht die Ehe brichst, aber tötest, so bist du ein Gesetzesübertreter geworden."

Ps 119,101+104+128: "(101) Von jedem bösen Weg habe ich meine Füße zurückgehalten, damit ich dein Wort bewahre. (104) Aus deinen Vorschriften empfangen ich Einsicht. *Darum hasse ich jeden Weg der Lüge*. (128) Darum wandle ich aufrichtig nach allen deinen Vorschriften. *Jeden Lügenpfad hasse ich*."

Esra 9,13-14: "(13) Und nach allem, was wegen unserer bösen Taten und wegen unserer großen Schuld über uns gekommen ist - *obwohl du, unser Gott, mehr geschont hast, als unsere Sünden es verdienten*, und du uns eine solche Rettung gewährt hast -, (14) sollten wir da wieder deine Gebote aufheben und uns mit den Völkern dieser Greuel verschwägern? Mußt du [da] nicht gegen uns zürnen bis es ganz aus ist, so daß kein Überrest und keine Rettung mehr [bleiben]?" (REÜ)

Ps 89,30-34: "(30) Und ich will seine Nachkommen für immer einsetzen und seinen Thron wie die Tage der Himmel [einsetzen]. (31) Wenn seine Söhne mein Gesetz verlassen und nicht wandeln in meinen Rechtsbestimmungen, (32) wenn sie meine Ordnungen entweihen und meine Gebote nicht halten, (33) *so werde ich ihr Vergehen mit der Rute und ihre Ungerechtigkeit mit Schlägen heimsuchen*. (34) Aber meine Gnade werde ich nicht von ihm weichen lassen und ich werde meine Treue nicht verleugnen."

wenn sie dasselbe vollbringen^s,
 obwohl ihnen diese Segnungen nicht durch das Gesetz als einem
 Bund der Werke geschuldet werden^t.
 So ist auch die Tatsache,
 daß ein Mensch Gutes tut und sich des Bösen enthält,
 weil das Gesetz ihn zu dem einen ermutigt
 und ihn von dem anderen abschreckt,
 kein Beweis dafür, daß er unter dem Gesetz und nicht unter der
 Gnade ist^v.

^sVgl. **3Mose 26,1-14** [bitte nachlesen] mit **2Kor 6,16**: "Und welchen Zusammenhang gibt es zwischen dem Tempel Gottes und Götzenbildern? Denn wir sind der Tempel des lebendigen Gottes, wie es Gott gesagt hat: *'Ich will unter ihnen wohnen und leben, und ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein.'*"

Eph 6,2-3: "(2) 'Ehre deinen Vater und deine Mutter', *das ist das erste Gebot, das eine Verheißung hat.* (3) *'damit es dir wohlergeht und du lange auf der Erde lebst.'*"

Vgl. **Ps 37,11** mit **Mt 5,5**; **Ps 37,11**: "Aber die Sanftmütigen werden *das Land besitzen* und werden ihre Lust an der Fülle des Heils haben." **Mt 5,5**: "Selig sind die Sanftmütigen, *denn sie werden das Land erben.*"

Ps 19,11: "Sie [= die Gebote] sind *köstlicher als Gold, ja als viel gediegenes Gold; sie sind süßer als Honig und als Honigseim.*"

^t**Gal 2,16**: "Aber wir wissen, daß der Mensch nicht aus Werken des Gesetzes gerechtfertigt wird, sondern *nur durch den Glauben an Christus Jesus*. Auch wir sind an Christus Jesus gläubig geworden, damit wir aufgrund des Glaubens an Christus und nicht aus Werken des Gesetzes gerechtfertigt werden, weil aus Werken des Gesetzes kein Fleisch gerechtfertigt wird."

Lk 17,10: "So sagt ihr ja selbst, wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen wurde: *Wir sind unnütze Knechte, wir haben [nur] getan, was wir zu tun verpflichtet waren.*"

^v**Röm 6,12+14**: "(12) So herrsche nun nicht die Sünde in eurem sterblichen Körper, so daß er seinen Begierden gehorcht. (14) Denn die Sünde wird nicht über euch herrschen, *denn ihr seid nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade.*"

Vgl. **1Petr 3,8-12** mit **Ps 34,12+16**; **1Petr 3,8-12**: "(8) Endlich aber seid allesamt gleichgesinnt, mitleidig, brüderlich, barmherzig, demütig. (9) Vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern segnet vielmehr, weil ihr dazu berufen seid, daß ihr den Segen ererbt. (10) Denn 'wer das Leben lieben und gute Tage sehen will, der hüte seine Zunge, daß sie nichts Böses rede, und seine Lippen, daß sie nicht betrügen. (11) Er wende sich ab vom Bösen und tue Gutes; er suche Frieden und jage ihm nach. (12) Denn die Augen des Herrn sehen auf die Gerechten, und seine Ohren hören auf ihr Gebet; das Ange-

Artikel 19.7. Das Halten des Moralgesetzes widerspricht nicht der Gnade

Die genannten Anwendungen des Gesetzes stehen auch nicht der Gnade des Evangeliums entgegen, sondern stimmen harmonisch damit überein^W, weil der Geist Christi den Willen des Menschen unterwirft und befähigt, das freiwillig und freudig zu tun, was der im Gesetz offenbarte Wille Gottes zu tun fordert^X.

Im Anhang dieses Buches findet sich die Ergänzung eines neuen Kapitels in der Savoy-Erklärung und dem Baptistischen Bekenntnis (dort Artikel 20.1.-4. bzw. 30.1.-4.).

sicht des Herrn aber steht wider die, die Böses tun'." (Luther) **Ps 34,12+16**: "(12) Kommt, ihr Söhne, hört mir zu: Ich will euch die Furcht des HERRN lehren. (16) Die Augen des HERRN schauen auf die Gerechten und seine Ohren hören auf ihr Schreien."

Hebr 12,28-29: "(28) Laßt uns darum, weil wir ein unerschütterliches Reich empfangen, dankbar sein, womit wir Gott wohlgefällig in Scheu und Furcht dienen. (29) Denn unser Gott 'ist ein verzehrendes Feuer'."

Artikel 19.7.

^W**Gal 3,21**: "*Steht denn das Gesetz dann gegen die Verheißungen Gottes? Das ist völlig ausgeschlossen. Denn wenn ein Gesetz gegeben worden wäre, das lebendig machen könnte, dann käme die Gerechtigkeit wirklich aus dem Gesetz.*"

^X**Hes 36,27**: "*Und ich werde meinen Geist in euer Inneres geben. Und ich werde machen, daß ihr in meinen Ordnungen lebt und meine Rechtsbestimmungen bewahrt und tut.*"

Vgl. **Hebr 8,10** mit **Jer 31,33**: **Hebr 8,10**: "Denn das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel nach jenen Tagen schließen werde, spricht der Herr: Meine Gesetze gebe ich in ihren Sinn *und ich werde sie in ihre Herzen schreiben*. Und ich werde für sie Gott sein und sie werden mir Volk sein." **Jer 31,33**: "Sondern das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel nach jenen Tagen schließen werde, spricht der HERR: *Ich werde mein Gesetz in ihr Inneres legen und werde es auf ihr Herz schreiben*. Und ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein."

KAPITEL XX: VON DER CHRISTLICHEN FREIHEIT UND DER FREIHEIT DES GEWISSENS

Artikel 20.1. Die Freiheit der Christen

Die Freiheit, die Christus für die Gläubigen unter dem Evangelium erworben hat,
besteht in ihrer Freiheit
von der Schuld der Sünde,
von dem verdammenden Zorn Gottes,
von dem Fluch des Moralgesetzes^a
und in ihrem Befreitsein
von dieser gegenwärtigen bösen Welt,
von der Knechtschaft Satans
und der Herrschaft der Sünde^b,
von dem Übel der Trübsale,
von dem Stachel des Todes,
von dem Sieg des Grabes
und von der ewigen Verdammnis^c,

Artikel 20.1.

^a**Tit 2,14:** "Der [= Jesus] hat sich selbst für uns dahingegeben, *damit er uns von aller Gesetzlosigkeit freikaufte* und damit er sich selbst ein Volk seines Eigentums reinigte, das eifrig gute Werke tut."

¹**Thess 1,10:** "... und seinen Sohn aus dem Himmel zu erwarten, den er aus den Toten auferweckt hat: Jesus, *der uns von dem kommenden Zorn errettet.*"

Gal 3,13: "Christus hat uns *vom Fluch des Gesetzes freigekauft*, indem er für uns zum Fluch wurde. Denn es steht geschrieben: 'Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!'"

^b**Gal 1,4:** "... der sich selbst für unsere Sünden gegeben hat, *damit er uns herausreißt aus der gegenwärtigen bösen Welt* nach dem Willen unseres Gottes und Vaters."

Kol 1,13: "... und hat uns *aus der Macht der Finsternis errettet* und in das Reich des Sohnes seiner Liebe versetzt."

Apg 26,18: "... ihre Augen aufzutun, so daß sie *sich von der Finsternis zum Licht und von der Gewalt des Satans zu Gott bekehren*, damit sie die Vergebung der Sünden und ein Erbteil unter denen empfangen, die durch den Glauben an mich geheiligt worden sind."

Röm 6,14: "Denn die Sünde wird nicht über euch herrschen, denn *ihr seid nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade.*"

^c**Röm 8,28:** "Wir wissen aber, daß denen, die Gott lieben, *alle Dinge zum Guten mitwirken*, denen, die nach seinem Vorsatz berufen sind."

wie auch in ihrem freien Zugang zu Gott^d
 und ihrem Leisten des Gehorsams gegen ihn,
 nicht aus knechtischer Furcht,
 sondern aus kindlicher Liebe und willigem Geist^e.
 Das alles hatten auch die Gläubigen unter dem Gesetz^f,
 aber unter dem Neuen Testament ist die Freiheit der Christen
 weiter ausgedehnt worden,
 indem sie auch von dem Joch des Zeremonialgesetzes befreit sind,
 dem die jüdische Kirche unterworfen war^g,

Ps 119,71: "Es war gut für mich, daß ich *gedemütigt* wurde, um deine Ordnungen zu erlernen."

1Kor 15,54-57: "(54) Wenn aber dieses Verwesliche Unverweslichkeit anziehen und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen wird, dann wird das Wort erfüllt werden, das geschrieben steht: 'Verschlungen ist der Tod in Sieg. (55) Wo ist, o Tod, dein Sieg? Wo ist, o Tod, dein Stachel?' (56) Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Kraft der Sünde aber das Gesetz. (57) Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus!" (REÜ)

Röm 8,1: "Also gibt es jetzt *keine Verdammnis mehr* für die, die in Christus Jesus sind."

^d**Röm 5,1-2:** "(1) Da wir nun gerechtesprochen worden sind aus Glauben, haben wir *Frieden mit Gott* durch unseren Herrn Jesus Christus, (2) durch den wir auch *durch den Glauben den Zugang zu dieser Gnade* erhalten haben, in der wir stehen, und rühmen uns wegen der Hoffnung der Herrlichkeit Gottes."

^e**Röm 8,14-15:** "(14) Denn alle, *die durch den Geist Gottes geleitet werden*, die sind Söhne Gottes. (15) Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wieder zur Furcht, sondern ihr habt *einen Geist der Sohnschaft* empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!"

1Joh 4,18: "Furcht ist nicht in der Liebe, sondern *die völlige Liebe treibt die Furcht aus*, denn die Furcht leidet Pein. Wer sich aber fürchtet, ist nicht in der Liebe vollendet."

^f**Gal 3,9+14:** "(9) Daher werden die, die aus Glauben sind, *zusammen mit dem gläubigen Abraham* gesegnet. (14) ... *damit der Segen Abrahams in Christus Jesus den Nationen zuteil wird*, damit wir die Verheißung des Geistes durch den Glauben empfangen."

^g**Gal 4,1-3+6+7:** "(1) Ich sage aber: solange der Erbe unmündig ist, unterscheidet er sich in nichts von einem Sklaven, obwohl er Herr über alles ist, (2) sondern er untersteht Vormündern und Verwaltern bis zu dem vom Vater festgesetzten Termin. (3) So waren auch wir als Unmündige *unter die Elemente der Welt versklavt*. (6) Da ihr aber Söhne seid, hat Gott den Geist seines lieben Sohnes in unsere Herzen gesandt, der ruft: Abba, Vater. (7) Also bist du nicht mehr Sklave, son-

und indem sie mit größerer Zuversicht Zugang zum Gnadenthron haben^h

und eine größere Mitteilung des freien Geistes Gottes empfangen,

als sie den Gläubigen unter dem Gesetz normalerweise zuteil wurdeⁱ.

dern Sohn. Wenn [du] aber Sohn [bist], so [bist du] auch Erbe durch Gott."

Gal 5,1: "Für die Freiheit hat Christus uns befreit. Bleibt also stehen und laßt euch nicht wieder mit dem *Joch der Sklaverei belasten!*"

Apg 15,10-11: "(10) Also nun denn, was versucht ihr Gott, indem ihr auf den Hals der Jünger ein Joch legt, *das weder unsere Väter noch wir tragen konnten?* (11) Wir glauben vielmehr, daß wir durch die Gnade des Herrn Jesus in derselben Weise errettet werden wie diese auch."

^h**Hebr 4,14+16:** "(14) Da wir also einen großen Hohenpriester haben, der durch den Himmel gegangen ist, Jesus, den Sohn Gottes, so laßt uns das Bekenntnis festhalten! (16) *Laßt uns nun in Freimütigkeit zum Thron der Gnade treten*, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade zur rechtzeitigen Hilfe finden."

Hebr 10,19-22: "(19) Da wir nun, Geschwister, durch das Blut Jesu *Freimütigkeit zum Eintritt in das Heiligtum haben*, (20) den er uns als einen neuen und lebendigen Weg durch den Vorhang - das heißt durch sein Fleisch -, geweiht hat (21) und da wir einen großen Priester über das Haus Gottes haben, (22) *so laßt uns herzutreten* mit wahrhaftigem Herzen in voller Glaubensgewißheit, die Herzen durch Besprengung vom bösen Gewissen gereinigt und den Körper mit reinem Wasser gewaschen"

ⁱ**Joh 7,38-39:** "(38) Wer an mich glaubt, wie die Schrift es gesagt, aus dessen Körper werden *Ströme* von lebendigem Wassers fließen. (39) Das sagte er aber über den Geist, den diejenigen empfangen sollten, die an ihn glaubten. Denn der Geist war noch nicht da, weil Jesus ja noch nicht verherrlicht worden war."

2Kor 3,13+17-18: "(13) ... und handeln nicht wie Mose, der eine Decke über sein Angesicht legte, damit die Kinder Israels nicht auf das Ende des vergänglichen [Glanzes] blicken sollten. (17) Der Herr aber ist der Geist. *Wo jedoch der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.* (18) Wir schauen nun alle mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn an und werden dabei in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit verwandelt, wie es vom Herrn, dem Geist, her kommt."

Artikel 20.2. Gott ist der alleinige Herr des Gewissens

Gott allein ist Herr des Gewissens^k
 und hat es von den menschlichen Lehren und Geboten frei gemacht,
 die in Sachen des Glaubens und Gottesdienstes
 in irgend etwas seinem Wort entgegenstehen
 oder darüber hinausgehen^l.
 Unter Berufung auf das Gewissen
 solche Lehren zu glauben und solchen Geboten zu gehorchen,
 ist ein Verrat an der wahren Freiheit des Gewissens^m,

Artikel 20.2.

^k**Jak 4,12:** "[Nur] *einer ist der Gesetzgeber und Richter*, der erretten und verdammen kann [nämlich Gott]. Wer bist du aber, daß du den Nächsten richtest?"

Röm 14,4: "Wer bist du, der du den Hausknecht eines anderen richtest? Er steht oder fällt *dem eigenen Herrn*. Er wird aber stehen bleiben, *denn der Herr* kann ihn aufrecht halten."

[Vgl. zum Gewissen E 1,335-346; R 1,134-145]

^l**Apg 4,19:** "Petrus und Johannes antworteten aber und sagten zu ihnen: Urteilt selbst, *ob es vor Gott recht ist, auf euch mehr zu hören als auf Gott!*"

Apg 5,29: "Petrus und die Apostel aber antworteten und sagten: *Man muß Gott mehr gehorchen als Menschen.*"

1Kor 7,23: "Ihr seid für einen Preis erkauft. *Werdet nicht Sklaven von Menschen!*"

Mt 23,8-10: "(8) Ihr aber, laßt ihr euch nicht 'Lehrer' nennen, *denn nur einer ist euer Lehrer*, ihr seid dagegen alle Geschwister. (9) Ihr sollt auch niemanden auf Erden euren Vater nennen, weil nur einer euer 'Vater' ist, der im Himmel. (10) Laßt euch auch nicht 'Meister' nennen, *weil nur einer euer Meister ist*, nämlich Christus."

2Kor 1,24: [Paulus:] "*Nicht etwa, daß wir über euren Glauben herrschen wollen*, sondern wir sind Mitarbeiter an eurer Freude. Denn ihr steht ja bereits durch den Glauben."

Mt 15,9: "Sie verehren mich aber vergeblich, *weil sie als Lehren Menschengebote lehren.*" [Vgl. E 1,524-541]

^m**Kol 2,20+22-23:** "(20) Wenn ihr zusammen mit Christus den Elementen dieser Welt gestorben seid, wieso unterwerft ihr euch dann Satzungen, so als lebtet ihr noch in der Welt? (22) Es sind Dinge, die alle zur Zerstörung durch Gebrauch bestimmt sind - *gemäß den Geboten und Lehren von Menschen*, (23) die zwar einen Schein von Weisheit in ihrem eigenwilligen Gottesdienst und in Demut und im Nicht-

und die Forderung eines unbedingten Glaubens
und eines absoluten und blinden Gehorsams
bedeutet soviel,
wie die Zerstörung der Freiheit des Gewissens
und zugleich auch der Freiheit der Vernunftⁿ.

verschonen des Körpers haben, nicht in einer gewissen Wertschätzung, sondern zur Befriedigung des Fleisches."

Gal 1,10: "Denn versuche ich jetzt Menschen geneigt zu machen oder Gott? *Oder versuche ich Menschen zu gefallen?* Wenn ich noch Menschen gefallen wollte, so wäre ich nicht [mehr] Christi Knecht."

Gal 2,4-5: "(4) Aber wegen der eingeschlichenen falschen Geschwister, die heimlich eingedrungen waren, um unsere Freiheit, die wir in Christus Jesus haben, auszuspionieren, *um uns in Sklaverei zu bringen ...* (5) Diesen haben wir auch nicht eine Stunde lang durch Unterordnung nachgegeben, damit die Wahrheit des Evangeliums bei euch verbleibt."

Gal 5,1: "Für die Freiheit hat Christus uns befreit. Bleibt also stehen und *laßt euch nicht wieder mit dem Joch der Sklaverei belasten!*"

ⁿ**Röm 10,17:** "Also ist der Glaube *aus dem Gehörten*, das Gehörte aber *durch das Wort Christi*."

Röm 14,23: "Wer aber zweifelt, wenn er ißt, der ist verurteilt, *weil er nicht aus Glauben handelt. Aber alles, was nicht aus Glauben geschieht, ist Sünde.*"

Jes 8,20: "Hin zum Gesetz und hin zum Zeugnis [oder: zur Offenbarung]! *Wenn sie nicht nach diesem Wort sprechen, wird es keine Morgenröte für sie geben.*"

Apg 17,11: "Diese [= die Beröer] waren dagegen edler als die in Thessaloniki. Sie nahmen das Wort in aller Bereitwilligkeit auf und untersuchten täglich die Schriften, ob es sich so [wie Paulus es sagte] verhielte."

Joh 4,22: [Jesus:] "Ihr [= die Samaritaner] betet an, *was ihr nicht kennt*. Wir beten an, *was wir [= die Juden] kennen*, denn das Heil kommt von den Juden."

Hos 5,11: "Ephraim ist unterdrückt, *zerbrochen ist das Recht, denn eifertig lief es den Nichtsen [= den Götzen] nach.*"

Offb 13,12+16-17: "(12) Und es übt alle Macht des ersten Tieres aus vor seinen Augen, und es macht, daß die Erde und die darauf wohnen das erste Tier anbeten, dessen tödliche Wunde heil geworden war. (16) Und es macht, daß sie allesamt, die Kleinen und Großen, die Reichen und Armen, die Freien und Sklaven, sich ein Zeichen machen an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn, (17) und daß niemand kaufen oder verkaufen kann, wenn er nicht das Zeichen hat, nämlich den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens." (Luther) [Das Malzeichen an Hand und Stirn dürfte bedeuten, daß der Antichrist den Menschen

Artikel 20.3. Die christliche Freiheit rechtfertigt keine Sünde

Diejenigen, die unter dem Vorwand christlicher Freiheit irgendeine Sünde begehen oder sich irgendeiner Lust hingeben, zerstören dadurch den Sinn und Zweck der christlichen Freiheit,

der darin besteht, daß wir als aus der Hand unserer Feinde Befreite dem Herrn ohne Furcht unser Leben lang in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor ihm dienen^o.

Artikel 20.4. Unterordnung unter staatliche und kirchliche Obrigkeiten

Dieser Artikel wurde im Baptistischen Bekenntnis gestrichen, um statt der Pflicht des Staates zur Verteidigung des Christentums die Religionsfreiheit zu begründen. Die Revision der amerikanischen Presbyterianer erreichte dasselbe Ziel durch Streichung der Worte "und mit der Gewalt der bürgerlichen Obrigkeit" im letzten

sein eigenes Zeichen und Gesetz auferlegt, während nach 2Mose 13,9 und 5Mose 6,8 das Gesetz Gottes auf die Hand und zwischen die Augen geschrieben werden sollte; vgl. E 2,67.]

Jer 8,9: "Die Weisen werden beschämt, sie sind von Schrecken erfüllt und werden gefangen. Siehe, *sie haben das Wort des HERRN verworfen*. Und was für eine Weisheit haben sie [jetzt]?"

Artikel 20.3.

^o**Gal 5,13:** "Denn ihr seid zur Freiheit berufen, Geschwister, *nur [schiebt] nicht die Freiheit als Anlaß für das Fleisch [vor]*, sondern dient einander durch die Liebe."

1Petr 2,16: "... als Freie und nicht als solche, *die die Freiheit als Deckmantel der Bosheit benutzen*, sondern als Knechte Gottes."

2Petr 2,19: "... sie versprechen ihnen Freiheit, *während sie selbst Sklaven des Verderbens sind*. Denn jemand ist dem als Sklave unterworfen, von dem er überwältigt worden ist."

Joh 8,34: "Jesus antwortete ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: *Jeder, der die Sünde tut, ist ein Sklave der Sünde*."

Lk 1,74-75: "(74) daß wir ihm nach der Rettung aus der Hand unserer Feinde ohne Furcht (75) *in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor ihm alle unsere Tage dienen sollen*."

Artikel 20.4.

Satz (hier vorletzte Zeile). Die Savoy-Erklärung nahm die Streichung des Artikel aus politischen Gründen vor.

Weil die Gewalten, die Gott verordnet hat,
 und die Freiheit, die Christus erworben hat,
 sich nach Gottes Absicht nicht gegenseitig zerstören,
 sondern sich gegenseitig erhalten und bewahren sollen,
 widerstreben diejenigen der Ordnung Gottes^P,
 die sich unter dem Vorwand christlicher Freiheit irgendeiner
 rechtmäßigen Ausübung dieser Gewalt widersetzen,
 sei es die staatliche oder die kirchliche.

PMt 12,25: "Da er aber ihre Gedanken kannte, sagte er zu ihnen: *Jedes Reich, das mit sich selbst entzweit ist, wird verwüstet, und jede Stadt oder jedes Haus, die mit sich selbst entzweit sind, werden nicht fortbestehen.*"

1Petr 2,13-14+16: "(13) *Ordnet euch jeder menschlichen Institution um des Herrn willen unter*, gleich ob dem König als obersten Herrn (14) oder den Statthaltern als denen, die von ihm zur Bestrafung der Übeltäter, aber zum Lob derer, die Gutes tun, gesandt werden. (16) ... *als Freie* und nicht als solche, die die Freiheit als Deckmantel der Bosheit benutzen, sondern als Knechte Gottes."

Röm 13,1-8: "(1) *Jede Seele ordne sich den übergeordneten Staatsgewalten unter.* Denn es ist keine Staatsgewalt vorhanden, wenn sie nicht von Gott kommt, und die existierenden sind von Gott eingesetzt. (2) Wer sich daher der Staatsgewalt widersetzt, widersteht der Anordnung Gottes; die aber widerstehen, werden ein Urteil für sich empfangen. (3) Denn die Regierenden sind nicht ein Schrecken für das gute Werk, sondern für das böse. Willst du dich aber vor der Staatsgewalt nicht fürchten (müssen)? Tue das Gute, und du wirst Lob von ihr erhalten, (4) denn sie ist Gottes Dienerin, dir zum Guten. Wenn du aber das Böse tust, dann fürchte dich, denn sie trägt das Schwert nicht umsonst, denn sie ist Gottes Dienerin, eine Rächerin zur Strafe für den, der das Böse tut. (5) Darum ist es notwendig, untertan zu sein, nicht nur wegen der Strafe, sondern auch wegen des Gewissens. (6) Denn deshalb zahlt ihr auch Steuern, denn sie sind Gottes Diener, die eben hierauf ständig bedacht sind. (7) Gebt allen, wozu ihr verpflichtet seid: die Steuer, dem die Steuer, den Zoll, dem der Zoll, die Furcht, dem die Furcht, die Ehre, dem die Ehre gebührt. (8) Seid niemand irgend etwas schuldig, außer einander zu lieben, denn wer den anderen liebt, hat das Gesetz erfüllt."

Hebr 13,17: "*Gehorcht und fügt euch euren Leitern*, denn sie wachen über eure Seelen als diejenigen, die dafür Rechenschaft ablegen werden müssen, damit sie das mit Freude und nicht mit Stöhnen tun, weil das für euch nicht nützlich wäre."

Dafür, daß sie solche Meinungen öffentlich vertreten
 oder solche Handlungen aufrechterhalten,
 die dem Licht der Natur,
 den bekannten Grundsätzen des Christentums
 (gleich ob bezüglich des Glaubens, des Gottesdienstes oder des
 Wandels)
 oder der Kraft der Gottseligkeit entgegenstehen,
 oder auch für solche irrigen Meinungen oder Handlungsweisen,

die entweder ihrer eigenen Natur nach
 oder in der Art und Weise, wie sie öffentlich vertreten oder auf-
 recht erhalten werden,
 den äußeren Frieden und die Ordnung zerstören,
 die Christus in der Kirche festgesetzt hat,
 dürfen sie rechtmäßig zur Rechenschaft gezogen werden.
 Man darf mit Kirchengucht⁹

⁹Vgl. **Röm 1,32** mit **1Kor 5,1+5+11+13**: **Röm 1,32**: "Obwohl sie Gottes Rechtsforderung erkennen, daß die, die solches tun, des Todes würdig sind, üben sie es nicht allein aus, sondern haben auch Wohlgefallen an denen, die es tun." **1Kor 5,1+5+11+13**: "(1) Überhaupt hört man davon, daß es Unzucht unter euch gibt, und dazu eine Art von Unzucht, die selbst unter den Nationen nicht bekannt ist, daß einer die Frau seines Vaters [= seine Stiefmutter] hat. (5) ... *so jemanden im Namen unseres Herrn Jesus dem Satan zum Verderben des Fleisches zu übergeben*, damit der Geist am Tag des Herrn errettet wird. (11) Nun aber habe ich euch geschrieben, *keinen Umgang zu haben, wenn jemand, der Bruder genannt wird, ein Unzüchtiger ist oder ein Habsüchtiger oder ein Götzendiener oder ein Lästerer oder ein Trunkenbold oder ein Räuber, mit einem solchen nicht einmal zu essen. (13) Die aber draußen sind, richtet Gott. Tut den Bösen von euch selbst hinaus!*"

Vgl. **2Joh 10-11** mit **2Thess 3,14** und **1Tim 6,3-5** und **Tit 1,10-11+13**: **2Joh 10-11**: "(10) Wenn jemand zu euch kommt *und diese Lehre nicht mitbringt, sollt ihr ihn nicht ins Haus aufnehmen und ihn nicht grüßen!* (11) Denn wer ihn grüßt, nimmt schon an seinen bösen Werken Anteil." **2Thess 3,14**: "Wenn aber jemand unserem Wort in dem Brief nicht gehorcht, *den kennzeichnet und habt keinen weiteren Umgang mit ihm*, damit er beschämt wird." **1Tim 6,3-5**: "(3) Wenn jemand anders lehrt und sich nicht zu den gesunden Worten unseres Herrn Jesus Christus und zur Lehre, die der Gottseligkeit entspricht, hinwendet, (4) so ist er aufgeblasen und weiß gar nichts, sondern er ist an Streitfragen und Wortgezänken krank. Daraus entstehen Neid, Hader, Lästerungen, böse Verdächtigungen, (5) andauernde Zänkereien von Menschen, deren Gesinnung verdreht ist und die der Wahrheit be-

und mit der Gewalt der bürgerlichen Obrigkeit gegen diese Dinge vorgehen^f.

raubt sind und dabei meinen, die Gottseligkeit sei zum Gewinnmachen geschaffen." **Tit 1,10-11+13**: "(10) Denn es gibt viele Rebellen, hohle Schwätzer und Betrüger, besonders diejenigen von der Beschneidung, (11) *denen man den Mund stopfen muß*, die ganze Häuser auf den Kopf stellen, indem sie für schändlichen Gewinn lehren, was sich nicht gehört. (13) Dieses Zeugnis ist wahr. Aufgrund dieser Ursache *weise sie streng zurecht*, damit sie im Glauben gesund sind."

Vgl. **Tit 3,10** mit **Mt 18,15-17**: **Tit 3,10**: "*Einen sektiererischen Menschen weise nach einer ein- und zweimaligen Zurechtweisung ab.*" **Mt 18,15-17**: "(15) Sündigt aber dein Bruder an dir, so geh [zu ihm] hin und *weise ihn* zwischen dir und ihm allein *zurecht*. Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder gewonnen. (16) Hört er nicht auf dich, so nimm noch einen oder zwei zu dir, damit jede Sache durch den Mund von zwei oder drei Zeugen bestätigt wird. (17) Hört er auf die nicht, *so sage es der Gemeinde. Hört er auch auf die Gemeinde nicht, so sei er für dich wie ein Heide und Zöllner.*"

1Tim 1,19-20: "(19) ... indem du den Glauben und ein reines Gewissen bewahrst, das einige von sich gestoßen haben und im Hinblick auf den Glauben Schiffbruch erlitten. (20) Unter ihnen sind Hymenäus und Alexander, *die ich dem Satan übergeben habe, damit sie zurechtgewiesen werden, nicht zu lästern.*"

Offb 2,2+14+15+20: [Aus drei Sendschreiben Jesu an Gemeinden:] "(2) Ich kenne deine Werke und deine Mühe und dein Ausharren, und *daß du Böse nicht ertragen kannst; und du hast die geprüft, die sich Apostel nennen und es nicht sind, und hast sie als Lügner erkannt.* (14) Aber ich habe ein wenig gegen dich, *daß du solche dort hast, welche die Lehre Bileams festhalten*, der den Balak lehrte, eine Falle vor die Kinder Israels hinzustellen, so daß sie Götzenopfer aßen und Unzucht trieben. (15) *So hast auch du solche*, die in gleicher Weise die Lehre der Nikolaiten festhalten. (20) Aber ich habe gegen dich, *daß du das Weib Isebel gewähren läßt*, die sich eine Prophetin nennt und meine Knechte lehrt und verführt, Unzucht zu treiben und Götzenopfer zu essen." (REÜ)

Offb 3,9: "*Siehe, ich übergebe dir diejenigen aus der Synagoge des Satans*, die zu denen gehören, die sich Juden nennen und es doch nicht sind, sondern darin lügen. Siehe, ich werde sie dazu bringen, daß sie herkommen und sich vor deinen Füßen niederwerfen und erkennen, daß ich dich geliebt habe."

[Vgl. zur Gemeindezucht E 2,567-598]

^f**5Mose 13,6-12** [bitte nachlesen]

Röm 13,3-4 [siehe unter Anm. p oben]

2Joh 10+11: "(10) Wenn jemand zu euch kommt und diese Lehre nicht mitbringt, *sollt ihr ihn nicht ins Haus aufnehmen und ihn nicht grü-*

KAPITEL XXI: VON DER GOTTESVEREHRUNG UND DEM SABBAT

Artikel 21.1. Gott legt fest, wie er verehrt werden will

Das Licht der Natur zeigt,
daß es einen Gott gibt,
der Gewalt und Herrschaft über alles hat,
der gut ist und

Ber! (11) Denn wer ihn grüßt, nimmt schon an seinen bösen Werken Anteil."

Esra 7,23+25-28 [Erlaß des Artaxerxes an Esra; bitte nachlesen]

Offb 17,12+16-17 [bitte nachlesen]

Neh 13,15+17+21+22+25+30 [Der Statthalter Nehemia setzt die Heiligung des Sabbats durch; bitte nachlesen.]

2Kön 23,5-6+9+20-21 [Josias Reformation; bitte nachlesen]

2Chr 34,33: "*Und Josia entfernte alle Greuel aus allen Gebieten, die den Kindern Israel gehörten. Und er veranlaßte alle, die in Israel waren, dem HERRN, ihrem Gott, zu dienen. Alle seine Tage wichen sie nicht von der Nachfolge des HERRN, des Gottes ihrer Väter, ab.*"

2Chr 15,12-13+16: "(12) Und sie traten in den Bund, [der beinhaltete], den HERRN, den Gott ihrer Väter, mit ihrem ganzen Herzen und mit ihrer ganzen Seele zu suchen - (13) aber [auch daß] jeder, der den HERRN, den Gott Israels, nicht suchen würde, getötet werden sollte, der Kleinste wie der Größte, der Mann wie die Frau. (16) *Außerdem entfernte er Maacha, die Mutter des Königs Asa, als Gebieterin, weil sie ein Schandbild die Aschera anfertigen ließ. Asa vernichtete ihr Schandbild, zermalmte es und verbrannte es im Tal Kidron.*"

Dan 3,29: [Nebukadnezars Anordnung] "So ergeht nun von mir der Befehl an jedes Volk, jede Nation und jede Sprache: Wer über den Gott Schadrachs, Meschachs und Abed-Negos etwas Verächtliches sagt, soll in Stücke gehauen werden, und sein Haus soll zu einem Dreckhaufen gemacht werden. Denn es gibt keinen anderen Gott, der so erretten kann."

1Tim 2,2: "... für Könige und alle, die Autorität haben, *damit wir ein friedliches und stilles Leben in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit führen können.*"

Jes 49,23: "*Könige werden deine Wärter sein und ihre Königinnen deine Ammen. Sie werden sich mit dem Gesicht zur Erde vor dir niederwerfen und den Staub von deinen Füßen lecken. Dann wirst du erkennen, daß ich der HERR bin. Denn die auf mich hoffen, werden nicht zuschanden werden.*"

Sach 13,2-3 [bitte nachlesen]

Artikel 21.1.

allen Gutes tut,
der deshalb zu fürchten, zu lieben, zu preisen und anzurufen ist,

und dem man vertrauen und von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit aller Kraft dienen muß^a.

Aber die wohlgefällige Art der Verehrung des wahren Gottes ist von ihm selbst festgesetzt

und durch seinen eigenen geoffenbarten Willen so eingegrenzt worden,

daß er nicht nach den Einbildungen und Betrügereien der Menschen

oder nach den Eingebungen Satans

oder unter irgendeiner sichtbaren Darstellung

oder auf irgendeine andere Art und Weise verehrt werden darf,

^a**Röm 1,20:** "Denn sein Unsichtbares [Wesen], ebenso seine ewige Kraft und seine Göttlichkeit, wird seit der Erschaffung der Welt in dem Gemachten denkend wahrgenommen und geschaut, damit sie ohne Entschuldigung sind."

Apg 17,24: [Paulus an die Athener:] "Der Gott, der die Welt geschaffen hat und alles, was in ihr ist, er, der Herr des Himmels und der Erde, wohnt nicht in Tempeln, die von Händen geschaffen wurden."

Ps 119,68: "Du bist gut und tust Gutes. Lehre mich deine Ordnungen."

Jer 10,7: "Wer sollte dich nicht fürchten, o König der Nationen? Denn es gebührt dir! Denn unter allen Weisen der Nationen und in all ihren Königreichen ist dir niemand gleich."

Ps 31,24: "Liebt den HERRN, alle seine Heiligen! Die Treuen beschützt der HERR, doch er vergilt dem reichlich, der anmaßend handelt."

Ps 18,4: "Gepriesen! [seist du] rufe ich zum HERRN, und so werde ich vor meinen Feinden errettet."

Röm 10,12: "Denn es ist kein Unterschied zwischen Juden und Griechen, denn er ist Herr über alle, und er ist reich für alle, die ihn anrufen."

Ps 62,9: "Vertraut auf ihn allezeit, Leute! Schüttet euer Herz vor ihm aus! Gott ist unsere Zuflucht."

Jos 24,14: "So fürchtet nun den HERRN und dient ihm in Aufrichtigkeit und Zuverlässigkeit! Und tut die Götter hinweg, denen eure Väter jenseits des Stroms und in Ägypten gedient haben, und dient dem HERRN!"

Mk 12,33: "... und ihn zu lieben von ganzem Herzen und von ganzem Verstand und von ganzer Seele und von ganzer Kraft und den Nächsten zu lieben wie sich selbst, ist viel mehr als alle Brandopfer und Schlachtopfer."

die nicht in der Heiligen Schrift vorgeschrieben ist.^b

Artikel 21.2. Nur Gott allein darf verehrt werden und Jesus ist der einzige Mittler

Religiöse Verehrung darf Gott, dem Vater, Sohn und Heiligen Geist,
und nur ihm allein, entgegengebracht werden^c,
und nicht Engeln, Heiligen oder irgendwelchen anderen Ge-

^b**5Mose 13,1:** "Das ganze Wort, das ich euch gebiete, das sollt ihr bewahren, um es zu tun. *Du sollst zu ihm nichts hinzufügen und nichts von ihm wegnehmen.*"

Mt 15,9: "*Sie verehren mich aber vergeblich, weil sie als Lehren Menschengebote lehren.*"

Apg 17,25: "... *noch wird er von Menschenhänden bedient, so, als ob er noch etwas nötig hätte*, weil er ja selbst allen Leben und Odem und [überhaupt] alles gibt."

Mt 4,9-10: "(9) Und er [= Satan] spricht zu ihm: Dies alles will ich dir geben, wenn du niederfallen und mich anbeten willst. (10) Da spricht Jesus zu ihm: Hebe dich hinweg, Satan! *Denn es steht geschrieben: 'Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen.'*"

5Mose 16-20 [Die drei jüdischen Hauptfeste; bitte nachlesen]

2Mose 20,4-6: "(4) *Du sollst dir kein Götterbild machen, auch keinerlei Abbild* von dem, was oben im Himmel oder was unten auf der Erde oder was im Wasser unter der Erde ist. (5) Du sollst dich vor ihnen nicht niederwerfen und ihnen nicht dienen. Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern, bis in die dritte und vierte [Generation] an denen, die mich hassen, (6) der aber Gnade erweist an Tausenden [von Generationen] an denen, die mich lieben und meine Gebote halten."

Kol 2,23: "... die zwar einen Schein von Weisheit *in ihrem eigenwilligen Gottesdienst* und in Demut und im Nichtverschonen des Körpers haben, nicht in einer gewissen Wertschätzung, sondern zur Befriedigung des Fleisches."

Artikel 21.2.

^cVgl. **Mt 4,10** mit **Joh 5,23** und **2Kor 13,24**: **Mt 4,10:** "Da spricht Jesus zu ihm: Hebe dich hinweg, Satan! Denn es steht geschrieben: '*Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen!*'" **Joh 5,23:** "... damit alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehrt, ehrt den Vater nicht, der ihn gesandt hat." **2Kor 13,13:** "Die Gnade unseres *Herrn Jesus Christus* und die Liebe *Gottes* und die Gemeinschaft des *Heiligen Geistes* sei mit euch allen!"

schöpfen^d.

Sie darf seit dem Fall nicht ohne Mittler geschehen
und auch nicht durch Vermittlung irgendeines anderen
als durch Christus allein^e.

Artikel 21.3. Gott will Gebet

Gott fordert von allen Menschen^f

Gebet mit Danksagung,
das einen besonderen Teil der religiösen Verehrung darstellt^g.

Damit es angenommen wird,
muß es im Namen des Sohnes^h

^d**Kol 2,18:** "Laßt euch von niemandem um den Preis bringen, der *seinen eigenen Willen in Demut und Anbetung der Engel* vollbringt, der sich auf Dinge stützt, die er visionär gesehen hat, der grundlos von dem Sinn seines Fleisches aufgeblasen ist."

Offb 19,10: [Johannes begegnet einem Engel:] "Und ich fiel zu seinen Füßen nieder, um ihn anzubeten. Und er sagt zu mir: Passe auf, *tu das nicht! Ich bin [nur] dein Mitknecht* und der deiner Geschwister, die das Zeugnis Jesu haben. *Bete Gott an!*"

Röm 1,25: "... sie, die die Wahrheit Gottes mit der Lüge vertauschten *und dem Geschöpf Verehrung und Dienst darbrachten statt dem Schöpfer*, der gepriesen ist in Ewigkeit. Amen."

^e**Joh 14,6:** "Jesus sagt zu ihm: *Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater außer durch mich.*"

1Tim 2,5: "Denn *einer* ist Gott, und *einer ist Mittler* zwischen Gott und Menschen, der Mensch *Christus Jesus.*"

Eph 2,18: "Denn *durch ihn* [= Jesus] haben wir beide [= Juden- und Heidenchristen] durch einen Geist den *Zugang zum Vater.*"

Kol 3,17: "Alles, was ihr tut, mit Worten oder mit Werken, *das tut alles im Namen des Herrn Jesus*, und dankt Gott, dem Vater, durch ihn."

Artikel 21.3.

^f**Ps 65,2:** "*Dir gebührt Stille und Lobgesang*, o Gott, in Zion, und dir soll man die Gelübde erfüllen."

^g**Phil 4,6:** "Sorgt euch um nichts, sondern laßt in allem eure Anliegen *durch Gebet und Flehen mit Danksagung* vor Gott kundwerden."

^h**Joh 14,13-14:** [Jesus:] "(13) Und was ihr *in meinem Namen* bitten werdet, das werde ich tun, damit der Vater im Sohn verherrlicht wird. (14) Wenn ihr etwas in meinem Namen bittet, so werde ich es tun."

1Petr 2,5: "Laßt euch auch selbst als lebendige Steine aufbauen, als ein geistliches Haus, als ein heiliges Priestertum, um geistliche Schlachtopfer darzubringen, die Gott *durch Jesus Christus angenehm* sind."

durch die Hilfe seines Geistesⁱ,
 in Übereinstimmung mit seinem Willen^k,
 mit Verstand, Ehrerbietung, Demut, Inbrunst, Glauben, Liebe
 und Beharrlichkeit^l

-
- ⁱRöm 8,26:** "Ebenso aber *steht auch der Geist unserer Schwachheit bei*. Denn wir wissen nicht, was wir bitten sollen, wie es sich gebührt, aber *der Geist selbst verwendet sich* mit unaussprechlichen Seufzern."
- ^k1Joh 5,14:** "Und das ist die Zuversicht, die wir zu ihm [= Jesus] haben, daß er uns hört, wenn wir etwas *nach seinem Willen* erbitten."
- ^lPs 47,8:** "Denn Gott ist König über die ganze Erde; lobsinget ihm *mit Verstand* [oder: mit Erkenntnis]!"
- Pred 5,1-2:** "(1) Sei nicht vorschnell mit deinem Mundwerk, und dein Herz beeile sich nicht, ein Wort vor Gott hervorzubringen! Denn Gott ist im Himmel, und du bist auf der Erde. *Darum sollten deine Worte besser wenige sein.* (2) Denn bei viel Betrieb kommt das Träumen und bei vielen Worten entsteht dumme Rede."
- Hebr 12,28:** "Laßt uns darum, weil wir ein unerschütterliches Reich empfangen, dankbar sein, womit *wir Gott wohlgefällig in Scheu und Furcht dienen.*"
- 1Mose 18,27:** "Und Abraham antwortete und sagte: Siehe doch, *ich habe mir angemaßt*, zum Herrn zu reden, obwohl ich doch Staub und Asche bin."
- Jak 5,16:** "Bekennet nun einander die Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet. Denn *das Gebet eines Gerechten* vermag viel in seinen Auswirkungen."
- Jak 1,6-7:** "(6) Er bitte aber *im Glauben, ohne zu zweifeln*. Denn der Zweifler gleicht einer Welle des Meeres, die vom Wind bewegt und hin und her getrieben wird. (7) Denn ein solcher Mensch muß nicht denken, daß er etwas vom Herrn empfangen wird."
- Mk 11,24:** "Darum sage ich euch: Alles, um was ihr auch betet und bitet, von dem *sollt ihr glauben*, daß ihr es empfangen habt, und es wird euch zukommen."
- Mt 6,12+14-15:** "(12) ... und vergib uns unsere Schulden, *wie auch wir vergeben unseren Schuldnern.* (14) *Denn wenn ihr den Menschen ihre Vergehen vergebt*, wird euer Vater im Himmel auch euch vergeben. (15) Wenn ihr aber den Menschen ihre Vergehen nicht vergebt, wird euer Vater auch eure Vergehen nicht vergeben."
- Kol 4,2:** "*Haltet fest am Gebet*, und wacht mit Danken darin."
- Eph 6,18:** "Betet mit allem Gebet und Flehen *zu jeder Zeit* im Geist, und *wacht dabei in aller Ausdauer* und Flehen für alle Heiligen."

und, wenn laut gesprochen, in einer bekannten Sprache^m geschehen.

Artikel 21.4. Für wen darf man beten?

Beten soll man für alle vom Gesetz erlaubten Dingeⁿ
und für alle Arten von Menschen,
die jetzt leben und
die künftig leben werden^o,
aber weder für die Toten^p,

^m**1Kor 14,14:** "Denn wenn ich in einer [Zungen-]Sprache bete, so betet mein Geist, aber *mein Verstand ist ohne Frucht.*" [ähnlich öfter im selben Kapitel]

Artikel 21.4.

ⁿ**1Joh 5,14:** "Und das ist die Zuversicht, die wir zu ihm [= Jesus] haben, daß er uns hört, *wenn wir etwas nach seinem Willen erbitten.*"

^o**1Tim 2,1-2:** "(1) Ich ermahne nun vor allem, daß Flehen, Gebete, Fürbitten und Danksagungen *für alle Menschen* gesprochen werden, (2) für Könige und alle, die Autorität haben, damit wir ein friedliches und stilles Leben in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit führen können."

Joh 17,20: [Jesus:] "*Ich bitte nicht nur für diese [= die Jünger], sondern auch für die, die [zukünftig] durch ihr Wort an mich glauben werden.*"

²**Sam 7,29:** "So laß es dir gefallen, *das Haus deines Knechtes zu segnen, damit es ewig vor dir steht!* Denn du, Herr, HERR, du hast geredet, und mit deinem Segen wird das Haus deines Knechtes *auf ewig gesegnet sein!*" [Dies gilt auch für Nachkommen, die noch gar nicht leben.]

Rut 4,12: "Und dein Haus werde wie das Haus des Perez, den Tamar dem Juda gebar, durch die *Nachkommen*, die dir der HERR geben wird von dieser jungen Frau." (Luther)

^pVgl. ²**Sam 12,21-23** mit **Lk 16,25-26:** ²**Sam 12,21-23:** "(21) Da sagten seine Knechte zu ihm: Was ist das für eine Sache, die du tust? *Als das Kind lebte, hast du um seinetwillen gefastet und geweint, sobald aber das Kind gestorben war, bist du aufgestanden und hast gegessen!* (22) Da sagte er: Als das Kind noch lebte, habe ich gefastet und geweint, weil ich [mir] sagte: Wer weiß, [vielleicht] wird der HERR mir gnädig sein, und das Kind bleibt am Leben. (23) *Jetzt aber, da es tot ist, wozu sollte ich denn fasten?* Kann ich es [etwa] noch zurückbringen? Ich gehe [einmal] zu ihm, *aber es wird nicht zu mir zurückkehren.*" (REÜ)

Lk 16,25-26: [Der reiche Mann und Lazarus] "(25) Abraham aber sagte [zum reichen Mann im Hades]: Sohn, erinnere dich daran, daß du dein Gutes *in deinem Leben* und Lazarus ebenso das Böse vollständig empfangen hast. *Jetzt wird er dagegen hier getröstet, du aber leidest Pein.* (26) Und zusätzlich zu diesem allen ist zwischen uns und euch eine große Kluft vorhanden, damit die, die von hier zu euch hin-

noch für die, von denen etwa bekannt ist,
daß sie die Sünde zum Tode begangen haben⁹.

Artikel 21.5. Bestandteile der Verehrung Gottes

Das Lesen der Schrift mit Gottesfurcht^r,
die gesunde Predigt^s,
das gewissenhafte Hören des Wortes im Gehorsam gegen Gott
mit Verstand, Glauben und Ehrerbietung^t,

übergehen wollen, es nicht können, auch nicht die, die von dort zu uns
herüberkommen wollen."

Offb 14,13: "Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel sagen:
Schreibe: *Glücklich sind die Toten, die von jetzt an im Herrn sterben!*
Ja, spricht der Geist, damit sie von ihren Mühen ausruhen, denn ihre
Werke folgen ihnen nach."

91Joh 5,16: "Wenn jemand seinen Bruder sündigen sieht, *eine Sünde,*
die nicht zum Tod führt, soll er [für ihn] bitten, und er wird ihm das
Leben schenken, *denen, die nicht zum Tod sündigen. Es gibt eine*
Sünde zum Tod - ich sage nicht in bezug auf sie, daß er bitten soll."

Artikel 21.5.

rApg 15,21: "Denn von alten Zeiten her hat *Mose* in jeder Stadt solche,
die ihn verkündigen, *da er an jedem Sabbat in den Synagogen vorgele-*
sen wird."

Offb 1,3: "*Selig, der liest und die hören die Worte der Weissagung* und die
bewahren, was in ihr geschrieben steht! Denn die Zeit ist nahe."

s2Tim 4,2: "*Predige das Wort,* stehe zu gelegener und ungelegener Zeit
bereit, überführe, bestrafe und ermahne mit aller Langmut und
Lehre."

tJak 1,22: "*Seid aber Täter des Wortes und nicht nur Hörer,* die sich
[damit] selbst betrügen."

Apg 10,33: [Kornelius:] "Ich schickte also sofort [jemanden], und du hast
gut daran getan, zu kommen. Jetzt sind wir nun alle vor Gott anwe-
send, *um alles zu hören, was dir vom Herrn aufgetragen worden ist."*

Mt 13,19: "Sooft jemand das Wort vom Reich [Gottes] *hört und versteht*
es nicht, kommt der Böse und reißt aus, was in sein Herz gesät wurde.
Das ist der, bei dem an den Wegesrand gesät wurde."

Hebr 4,2: "Denn auch uns ist eine gute Botschaft verkündigt worden,
wie auch jenen, *aber das gehörte Wort nützte ihnen nichts, weil es sich*
bei denen, die es hörten, nicht mit dem Glauben verband."

Jes 66,2: "Hat doch meine Hand das alles geschaffen, und dadurch ist
dies alles entstanden, spricht der HERR. Aber auf diese will ich
schauen, nämlich auf den Elenden und den, der einen zerschlagenen
Geist hat und den, *der vor meinem Wort zittert."*

das Singen von Psalmen* mit Gnade im Herzen^V,
 und außerdem die richtige Verwaltung
 und der würdige Empfang
 der von Christus eingesetzten Sakramente,
 sind alle Bestandteile der ordentlichen religiösen Verehrung Gottes^W.

Daneben sind zu nennen:
 religiöse Eide^X und Gelübde^Y,

*[Es gibt reformierte Kirchen, die nur alttestamentliche Psalmen im Gottesdienst zulassen. Psalmen können in der Bibel aber auch jeden Lobgesang bezeichnen, also auch Kirchenlieder, und so sollte der Begriff 'Psalmen' wohl auch hier verstanden werden.]

VKol 3,16: "Laßt das Wort Christi reichlich unter euch [oder: in euch] wohnen. In aller Weisheit lehrt und ermahnt euch gegenseitig, *mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott* in Gnade in euren Herzen."

Eph 5,19: "... indem ihr zueinander *in Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern* sprecht und dem Herrn mit eurem Herzen *singt und spielt.*"

Jak 5,13: "Leidet jemand unter euch? Er bete. Ist jemand guten Mutes? *Er singe Psalmen.*"

WMt 28,19: "Geht nun hin und macht alle Völker zu Jüngern, indem ihr sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes *tauft.*"

1Kor 11,23-29 [Einsetzung des Abendmahls; bitte nachlesen, in Teilen abgedruckt zu Kapitel XXVII]

Apg 2,42: "Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im *Brotbrechen* und im Beten."

^XVgl. **5Mose 6,13** mit **Neh 10,30**: **5Mose 6,13:** "Du sollst den HERRN, deinen Gott, fürchten und ihm dienen, und *du sollst bei seinem Namen schwören.*" **Neh 10,30:** "... schließen sich ihren Brüdern, den Mächtigen unter ihnen, an und *treten in Eid und Schwur*, im Gesetz Gottes zu leben, das durch Mose, den Knecht Gottes, gegeben worden ist, und alle Gebote des HERRN, unseres Herrn, und seine Rechtsbestimmungen und seine Ordnungen zu bewahren und zu tun."

^YVgl. **Jes 19,21** mit **Pred 5,4-5**: **Jes 19,21:** "Und der HERR wird sich den Ägyptern zu erkennen geben, und die Ägypter werden an jenem Tag den HERRN erkennen. Dann werden sie mit Schlachtopfern und Speisopfern dienen und *werden dem HERRN Gelübde leisten und sie einlösen.*" **Pred 5,4-5:** "(4) Es ist besser, du gelobst nichts, als daß du nicht hältst, was du gelobst. (5) Laß nicht zu, daß dein Mund dich in Schuld bringe, und sprich vor dem Boten Gottes nicht: Es war ein Versehen. Gott könnte zürnen über deine Worte und verderben das Werk deiner Hände." (Luther)

feierliches Fasten^z und Dankesfeiern bei verschiedenen Gelegenheiten^a,

die zu besonderen Anlässen und verschiedenen Zeiten in heiliger und religiöser Weise anzuwenden sind^b.

Artikel 21.6. Ort und Zeit des Gebetes

Weder das Gebet

noch irgendein anderer Teil der Gottesverehrung

ist heute unter dem Evangelium an einen bestimmten Ort gebunden

noch wird es dadurch wohlgefälliger,

daß es an einem bestimmten Ort oder auf einen bestimmten Ort hin ausgerichtet vollbracht wird^c.

^z**Joel 2,12:** "Doch auch jetzt noch, spricht der HERR, kehrt euch doch zu mir von eurem ganzen Herzen und *mit Fasten*, Weinen und Wehklagen um!"

Est 4,16: "Geh hin und versammle alle Juden, die in Susa leben. Und *fastet um meinetwillen und eßt und trinkt nichts drei Tage lang, Nacht und Tag!* Auch ich selbst werde genauso mit meinen Dienerinnen *fasten*. Und dann will ich zum König hineingehen, obwohl es nicht dem Gesetz entspricht. Wenn ich umkomme, so komme ich eben um!"

Mt 9,15: "Und Jesus sagte zu ihnen: Können Hochzeitsgäste vielleicht trauern, solange der Bräutigam unter ihnen ist? Es werden aber Tage kommen, in denen der Bräutigam von ihnen fortgenommen sein wird, und *dann werden sie fasten.*"

1Kor 7,5: [Paulus an Ehepaare:] "*Entzieht euch einander nicht, außer nach gemeinsamer Übereinkunft für eine Zeitlang*, damit ihr euch dem Gebet widmen könnt und dann wieder zusammen kommt, damit der Satan euch nicht versucht, weil ihr euch nicht enthalten könnt."

^a**Ps 107** [Dankesfeier der Erlösten; bitte nachlesen]

Est 9,22: "... feiern sollten als die Tage, an denen die Juden vor ihren Feinden zur Ruhe gekommen waren, und [als] den Monat, der sich ihnen von Kummer zur Freude und von Trauer zum Festtag verwandelt hatte -, *daß sie diese feiern sollten als Tage des Festmahls und der Freude, an denen man sich gegenseitig Anteile zusendet und Geschenke an die Armen [gibt].*" (REÜ)

^b**Hebr 12,28:** "Laßt uns darum, weil wir ein unerschütterliches Reich empfangen, *dankbar sein*, womit wir Gott *wohlgefällig in Scheu und Furcht* dienen."

Artikel 21.6.

^c**Joh 4,21+23:** "(21) Jesus sagt zu ihr: Frau, glaube mir, es kommt die Stunde, da ihr [= die Samaritaner] *weder auf diesem Berg, noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet.* (23) Aber es kommt die Zeit und

Stattdessen soll Gott überall^d im Geist und in der Wahrheit angebetet werden^e,
zu Hause in den Familien^f täglich^g
und insgeheim im Verborgenen von jedem einzelnen bei sich

sie ist jetzt schon da, in der die wahren Anbeter den Vater *im Geist und in der Wahrheit anbeten* werden."

^d**Mal 1,11:** "*Denn vom Aufgang der Sonne bis zum Niedergang* ist mein Name herrlich unter den Heiden, und an allen Orten wird meinem Namen geopfert und ein reines Opfer dargebracht; denn mein Name ist herrlich unter den Heiden, spricht der HERR Zebaoth." (Luther)

¹**Tim 2,8:** "Ich will nun, daß die Männer *an jedem Ort beten*, indem sie heilige Hände aufheben ohne Zorn und Zweifel."

^e**Joh 4,23-24:** "(23) Aber es kommt die Stunde und sie ist jetzt [schon da], *da werden die wahren Anbeter den Vater im Geist und in Wahrheit anbeten*, denn auch der Vater sucht solche als seine Anbeter. (24) Gott ist Geist, und die ihn anbeten, *müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten*."

^f**Jer 10,25:** "Gieße deinen Zorn über die Nationen aus, die dich nicht kennen, und *über die Generationen [oder: Familien], die deinen Namen nicht anrufen!* Denn sie haben Jakob aufgefressen, ja, sie haben ihn aufgefressen und ihn vernichtet und seine Weiden öde gemacht."

⁵**Mose 6,6-7:** "(6) Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du in deinem Herzen haben. (7) Und du sollst sie *deinen Kindern einschärfen*, und du sollst davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Weg gehst, wenn du dich hinlegst und wenn du aufstehst."

Hiob 1,5: "Und es passierte jeweils, daß, wenn die Tage eines Gastmahls vorbei gegangen waren, schickte Hiob hin und heiligte sie. Er stand früh am Morgen auf und opferte Brandopfer nach ihrer gesamten Zahl. Denn Hiob sagte zu sich: *Vielleicht haben meine Söhne gesündigt und in ihrem Herzen Gott geflucht*. So machte es Hiob an allen Tagen [mit Gastmählern]."

²**Sam 6,18+20** "Und als David die Brandopfer und Dankopfer beendet hatte, segnete er das Volk im Namen des HERRN Zebaoth ... (20) Als aber David heimkam, *um seinem Haus den Segensgruß zu bringen* ..."

¹**Petr 3,7:** "Ihr Männer ebenso, wohnt bei ihnen [= den Ehefrauen] mit Einsicht als bei einem schwächeren Gefäß, als dem weiblichen, und gebt ihnen die Ehre als solchen, die Miterben der Gnade des Lebens sind, *damit eure Gebete nicht verhindert werden*." [Der Zustand von Ehe und Familie bestimmt über den Wert unseres Gebetes.]

Apg 10,2: "... fromm und gottesfürchtig *zusammen mit seinem ganzen Haus*, der dem Volk häufig Almosen schenkte und immer zu Gott betete."

⁸**Mt 6,11:** "Unser *tägliches* Brot gib uns heute."

selbst^h,
 genauso wie noch feierlicher in öffentlichen Versammlungen,
 die man nicht durch Nachlässigkeit oder absichtlich
 mißachten oder verlassen darf,
 wenn uns Gott durch sein Wort oder seine Vorsehung dazu ruftⁱ.

Artikel 21.7. Der christliche Sabbat

Wie es zum Gesetz der Natur gehört,
 daß im allgemeinen eine angemessene Zeit für die Verehrung
 Gottes ausgesondert wird,

^h**Mt 6,6:** "Wenn du betest, *so geh in dein Zimmer*, und nachdem du *deine Tür geschlossen* hast, bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist, und *dein Vater, der in das Verborgene sieht*, wird es dir vergelten."

Eph 6,18: "Betet mit allem Gebet und Flehen zu jeder Zeit im Geist, und wacht hierbei in aller Ausdauer und Flehen für alle Heiligen."

ⁱ**Jes 56,6-7:** "(6) Und die Söhne der Fremde, die sich dem HERRN angeschlossen haben, um ihm zu dienen und den Namen des HERRN zu lieben, ihm zu Knechten zu sein, jeden, der den Sabbat bewahrt, ihn nicht zu entweihen, und [alle,] die an meinem Bund festhalten: (7) die werde ich zu meinem heiligen Berg bringen und sie erfreuen in meinem Bethaus. Ihre Brandopfer und ihre Schlachtopfer sollen [mir] ein Wohlgefallen sein auf meinem Altar. *Denn mein Haus wird ein Bethaus für alle Völker genannt werden.*"

Hebr 10,25: "... *indem wir unsere Versammlungen nicht versäumen*, wie es bei einigen Sitte ist, sondern einander ermuntern."

Spr 1,20-21+24: "(20) Die Weisheit schreit draußen, *sie läßt ihre Stimme auf den [öffentlichen] Plätzen erschallen*. (21) Wo man am lautesten Krach macht, da ruft sie. An den Eingängen der Stadttore und in der Stadt verkündigt sie ihre Worte. (24) Da ich gerufen habe und ihr euch geweigert habt, da ich meine Hand ausgestreckt habe und niemand gehört hat."

Spr 8,34: [Von der Weisheit:] "Glücklich ist der Mensch, der auf mich hört, indem er an meinen Türen Tag für Tag wacht und die Pfosten meiner Tore hütet!"

Apg 13,42: "Als sie aber hinausgehen wollten, baten sie, daß *am nächsten Sabbat* diese Worte [noch einmal] zu ihnen geredet werden sollten."

Lk 4,16: "Und er [= Jesus] kam nach Nazareth, wo er erzogen worden war. Und *er ging nach seiner Gewohnheit am Sabbat in die Synagoge* und stand auf, um vorzulesen."

Apg 2,42: "Sie blieben aber *beständig* in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brotbrechen und im Beten."

Artikel 21.7.

so hat Gott in seinem Wort durch ein positives, moralisches und bleibendes Gebot,
das alle Menschen in allen Zeitaltern bindet,
im einzelnen einen Tag unter sieben zu einem Sabbat * bestimmt,

der ihm heilig gehalten werden soll^k.

Dies war von Anfang der Welt bis zur Auferstehung Christi
der letzte Tag der Woche,
und wurde seit der Auferstehung Christi
in den ersten Tag der Woche umgeändert^l,

*Oder: Ruhetag

^k**2Mose 20,8-11:** "(8) *Denke an den Sabbattag, um ihn heilig zu halten.* (9) Sechs Tage sollst [oder: wirst] du arbeiten und alle deine Arbeit tun, (10) aber der siebte Tag ist ein Sabbat für den HERRN, deinen Gott. Du sollst [dann] keine Arbeit tun, du und dein Sohn und deine Tochter, dein Knecht und deine Magd und dein Vieh und der Fremde bei dir, der innerhalb deiner Tore [lebt]. (11) Denn in sechs Tagen hat der HERR den Himmel und die Erde geschaffen, das Meer und alles, was in ihnen ist, und er ruhte am siebten Tag. *Deswegen segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn.*"

Jes 56,2+4+6-7: "(2) Glückliche der Mensch, der dies tut, und das Menschenkind, das daran festhält: *der den Sabbat bewahrt*, ihn nicht zu entweihen, und seine Hand davor bewahrt, irgend etwas Böses zu tun! (4) Denn so spricht der HERR: Den Verschnittenen, die meine Sabbate bewahren und das erwählen, woran ich Gefallen habe, und festhalten an meinem Bund ... (6) Und die Söhne der Fremde, die sich dem HERRN angeschlossen haben, um ihm zu dienen und den Namen des HERRN zu lieben, ihm zu Knechten zu sein, jeden, der den Sabbat bewahrt, ihn nicht zu entweihen, und [alle,] die an meinem Bund festhalten: (7) die werde ich zu meinem heiligen Berg bringen und sie erfreuen in meinem Bethaus. Ihre Brandopfer und ihre Schlachtopfer sollen [mir] ein Wohlgefallen sein auf meinem Altar. Denn mein Haus wird ein Bethaus genannt werden für alle Völker." (REÜ)

^l**1Mose 2,2-3:** "(2) Und Gott vollendete sein Werk am siebten Tag, das er geschaffen hatte. Und er ruhte am siebten Tag von allen seinen Werken, die er geschaffen hatte. (3) Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn. Denn an ihm ruhte er von allen seinen Werken, die Gott geschaffen hatte, indem er sie machte."

1Kor 16,1-2: "(1) Was nun die Sammlung für die Heiligen betrifft, so macht es genauso, wie ich es für die Gemeinden in Galatien angeordnet habe. (2) *An jedem ersten Wochentag* soll ein jeder von euch bei sich zurücklegen und ansammeln, was seinem Ergehen entspricht, damit nicht erst dann, wenn ich komme, die Sammlung vorgenommen wird."

der in der Schrift der Tag des Herrn^m genannt wird
und als der christliche Sabbat* bis zum Ende der Welt fort-
bestehen sollⁿ.

Artikel 21.8. Wie soll der Sabbat begangen werden?

Dieser Sabbat wird dann dem Herrn heilig gehalten,
wenn die Menschen ihre Herzen gebührend vorbereitet
und vorher ihre alltäglichen Angelegenheiten geordnet haben,

und sie nicht nur den ganzen Tag eine heilige Ruhe
von ihren eigenen Werken, Worten und Gedanken,
die sich auf ihre weltlichen Beschäftigungen und Vergnügungen
richten^o,

Apg 20,7: "*Aber am ersten Tag der Woche, als wir [wie üblich] versammelt waren, um Brot zu brechen, beredete sich Paulus mit ihnen, weil er am nächsten Tag abreisen wollte. Und er überzog das Wort bis Mitternacht.*"

^mOffb 1,10: "Ich war *am Tag des Herrn* im Geist, und ich hörte hinter mir eine laute Stimme wie von einer Posaune."

*Oder: Ruhetag

ⁿVgl. 2Mose 20,8+10 [das Sabbatgebot der Zehn Gebote; siehe Anm. k in diesem Artikel] mit **Mt 5,17-18:** "(17) *Meint nicht, ich wäre gekommen, um das Gesetz oder die Propheten aufzulösen: Ich bin nicht gekommen, um [sie] aufzulösen, sondern [sie] zu erfüllen.* (18) Denn wahrlich, ich sage euch: Bis der Himmel und die Erde vergehen, soll auch nicht der kleinste Buchstabe noch ein Tüpfelchen vom Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist." [Vgl. zum Sabbat und zum Sonntag E 2,146-183]

Artikel 21.8.

^o2Mose 20,8: "Denke an den Sabbattag, um ihn heilig zu halten."

2Mose 16,23+25-26+29-30: [Aus den Anweisungen zum Empfang des Manna] "Und er sprach zu ihnen: Das ist's, was der HERR gesagt hat: Morgen ist Ruhetag, heiliger Sabbat für den HERRN. Was ihr backen wollt, das backt, und was ihr kochen wollt, das kocht; was aber übrig ist, das legt beiseite, daß es aufgehoben werde bis zum nächsten Morgen. (25) Da sprach Mose: Eßt dies heute, denn heute ist der Sabbat des HERRN; ihr werdet heute nichts finden auf dem Felde. (26) Sechs Tage sollt ihr sammeln; aber der siebte Tag ist der Sabbat, an dem wird nichts [zum Einsammeln] da sein. (29) Seht, der HERR hat euch den Sabbat gegeben; Darum gibt er euch am sechsten Tage für zwei Tage Brot. So bleibe nun ein jeder, wo er ist, und niemand verlasse seinen Wohnplatz am siebenten Tage. (30) Also ruhte das Volk am siebten Tage." (Luther)

einhalten,
sondern auch die ganze Zeit von der öffentlichen und privaten
Ausübung der Gottesverehrung
und von den Pflichten der Not und der Barmherzigkeit in An-
spruch genommen werden^P.

KAPITEL XXII: VON DEN RECHTMÄSSIGEN EIDEN UND GELÜBDEN

Artikel 22.1. Eide gehören zur Gottesverehrung

Ein dem Gesetz entsprechender Eid ist Teil der Gottesvereh-
rung^a.

Durch einen Eid ruft die schwörende Person in gerechter Sache
feierlich Gott
zum Zeugen
für das an, was er feststellt oder verspricht,
und zum Richter

2Mose 31,15-17: "*Sechs Tage soll man arbeiten, aber am siebenten Tag ist Sabbat, völlige Ruhe, heilig dem HERRN. Wer eine Arbeit tut am Sabbat, soll des Todes sterben. (16) Darum sollen die Israeliten den Sabbat halten, daß sie ihn auch bei ihren Nachkommen halten als ewigen Bund. (17) Er ist ein ewiges Zeichen zwischen mir und den Israeliten. Denn in sechs Tagen machte der HERR Himmel und Erde, aber am siebenten Tage ruhte er und erquickte sich.*" (Luther)

Jes 58,13-14: "(13) *Wenn du deinen Fuß vom Sabbat zurückhältst, deine Geschäfte an meinem heiligen Tag zu betreiben, und den Sabbat 'Lust' nennst und den heiligen [Tag] des HERRN 'geehrt', und [wenn du] ihn dadurch ehrst, daß du nicht deine Gänge machst, nicht deinem Geschäft nachgehst und kein leeres Gerede redest, (14) dann wirst du deine Lust am HERRN haben und ich werde dich auf den Höhen der Erde einherfahren lassen und werde dich mit dem Erbe Jakobs, deines Vaters, speisen, denn der Mund des HERRN hat es gesagt.*"

Neh 13,15-19+21-22 [Nehemia setzt die Sabbatheiligung durch; bitte nachlesen]

PJes 58,13-14 [siehe den voranstehenden Bibeltext in Anm. o]

Mt 12,1-13 [Jesus und der Sabbat; bitte nachlesen; vgl. E 2,154-157]

Artikel 22.1.

^a**5Mose 10,20:** "Den HERRN, deinen Gott, sollst du fürchten, ihm sollst du dienen und ihm anhängen, und *du sollst bei seinem Namen schwören.*"

gemäß der Wahrheit oder Falschheit dessen,
was er schwört^b.

Artikel 22.2. Menschen dürfen nur beim Namen Gottes allein schwören

Menschen dürfen nur beim Namen Gottes allein schwören.
Er ist dabei mit aller heiligen Furcht und Ehrerbietung zu ge-
brauchen^c.

Deswegen ist es sündig und verabscheuungswürdig,
unnützlich und übereilt bei diesem herrlichen und schrecklichen
Namen zu schwören
oder überhaupt bei irgendeinem anderen Ding zu schwören^d.

^b**2Mose 20,7:** "Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, *nicht un-
nützlich aussprechen*, denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen,
der *seinen Namen unnützlich ausspricht*."

³**Mose 19,12:** "Ihr sollt nicht falsch bei meinem Namen schwören, so daß
du *den Namen deines Gottes entweihen* würdest. Ich bin der HERR."

²**Kor 1,23:** [Schwur des Paulus gegenüber Christen:] "Ich rufe aber Gott
zum Zeugen gegen meine Seele an, daß ich noch nicht nach Korinth
gekommen bin, um euch zu schonen." [Vgl. E 2,126-129]

²**Chr 6,22-23:** "(22) Wenn jemand gegen seinen Nächsten sündigt und
dieser einen Fluch auf ihn legt, um ihn unter diesen Fluch zu stellen,
und er kommt und spricht den Fluch vor deinem Altar in diesem Haus
aus, (23) dann erhöre du ihn vom Himmel her, und tu etwas und
richte deine Knechte, indem du dem Schuldigen vergiltst und ihm sei-
nen Weg auf seinen Kopf zurückbringst, und indem du den Gerechten
gerecht sprichst und ihm nach seiner Gerechtigkeit gibst."

Artikel 22.2.

^c**5Mose 6,13:** "Du sollst den HERRN, deinen Gott, fürchten und ihm die-
nen, und *du sollst bei seinem Namen schwören*."

^d**2Mose 20,7:** "Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, *nicht un-
nützlich aussprechen*, denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen,
der *seinen Namen unnützlich ausspricht*."

Jer 5,7: "Weshalb sollte ich dir denn vergeben? Deine Söhne haben mich
verlassen und *schwören bei Nichtgöttern*. Obwohl ich sie [bei mir]
schwören ließ, haben sie Ehebruch getrieben und laufen nun scharen-
weise ins Hurenhaus."

Mt 5,34+37: "(34) Ich aber sage euch: *Schwört überhaupt nicht beim
Himmel*, denn er ist Gottes Thron ... (37) Es sei aber euer Reden: Ja,
ja! Nein, nein! Was aber darüber hinaus geht, ist vom Bösen." [Die
Reformation hat diesen Text nicht als Verbot des Schwörens, sondern
als Verbot des Schwörens beim Himmel und anderer Dinge außer Gott

Weil jedoch in Angelegenheiten von Gewicht und Bedeutung ein Eid durch das Wort Gottes unter dem Neuen Testament* ebenso wie unter dem Alten Testament gutgeheißen wird^e, muß man einen rechtmäßigen Eid, der in solchen Sachen von einer rechtmäßigen Autorität auferlegt wird, auch leisten^f.

Artikel 22.3. Wahrheit und Rechtmäßigkeit des Eides

Jeder, der einen Eid abgelegt, ist schuldig, die Wichtigkeit einer so feierlichen Handlung gebührend zu erwägen

verstanden; vgl. E 2,107+115-123; dasselbe gilt für den folgenden Text:]

Jak 5,12: "Vor allem aber, meine Geschwister, *schwört nicht beim Himmel noch bei der Erde noch mit irgendeinem anderen Eid*. Euer Ja sei ein Ja und euer Nein ein Nein, damit ihr nicht unter das Gericht fallt."

*[Vgl. zur Begründung E 2,115-145]

^e**Hebr 6,16:** "Denn *Menschen schwören bei einem Größeren, und der Eid ist für sie eine Bestätigung als Ende alles Widerspruchs*."

2Kor 1,23: [Schwur des Paulus:] "Ich rufe aber Gott zum Zeugen gegen meine Seele an, daß ich noch nicht nach Korinth gekommen bin, um euch zu schonen." [Vgl. E 2,126-129]

Jes 65,16: "Daher, wer sich im Land segnet, wird sich bei dem Gott der Treue segnen, und *wer im Land schwört, wird bei dem Gott der Treue schwören*. Denn die früheren Nöte werden vergessen und vor meinen Augen verborgen sein." (REÜ)

^f**1Kön 8,31:** "Wenn jemand gegen seinen Nächsten sündigt und dieser legt einen Fluch auf ihn, um ihn unter einen Fluch zu stellen, und er kommt *und spricht den Fluch vor deinem Altar in diesem Haus aus ...*"

Neh 13,25: "Da ging ich mit ihnen ins Gericht und verfluchte sie und schlug einige Männer von ihnen und raufte ihnen [die Haare] aus. *Und ich beschwor sie bei Gott: Wenn ihr eure Töchter ihren Söhnen gebt und wenn ihr von ihren Töchtern für eure Söhne und für euch [Frauen] nehmt!*" (REÜ)

Esra 10,5: "Da stand Esra auf. *Und er ließ die Obersten der Priester, der Leviten und ganz Israel schwören, daß sie nach diesem Wort handeln wollten. Und sie schworen es.*"

Artikel 22.3.

und darin nichts zu versichern,
wovon er nicht völlig überzeugt ist,
daß es die Wahrheit ist^g.
Es darf sich auch niemand durch einen Eid zu etwas anderem
verpflichten,
als zu dem, was gut und gerecht ist,
und wovon er glaubt, daß es so sei,
und zu dessen Auszuführung er fähig und entschlossen ist^h.
Doch ist es eine Sünde, einen Eid zu verweigern,
der eine gute und gerechte Sache betrifft,
wenn er von einer rechtmäßigen Autorität auferlegt wirdⁱ.

^g**2Mose 20,7:** "Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, *nicht unnütz aussprechen*, denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der *seinen Namen unnütz ausspricht*."

Jer 4,2: "Und wenn du 'So wahr der HERR lebt' schwörst *in Wahrheit, in Recht und in Gerechtigkeit*, dann werden sich die Völker in ihm segnen und sich in ihm rühmen."

^h**1Mose 24,2-3+5-6+8-9** [Abrahams Knecht schwört Abraham; bitte nachlesen]

ⁱ**4Mose 5,19+21** [Das Eifersuchtsritual; bitte nachlesen]

Neh 5,12: "Da sagten sie: Wir wollen es zurückgeben und nichts mehr von ihnen fordern. Wir wollen so handeln, wie du es gesagt hast. Und ich [= der Statthalter Nehemia] rief die Priester herbei und *ließ sie schwören*, daß sie nach diesem Wort handeln wollten."

2Mose 22,6-11: " (6) Wenn jemand seinem Nächsten Geld oder Gegenstände zu verwahren gibt und es wird ihm aus seinem Hause gestohlen: findet man den Dieb, so soll er's zweifach erstatten; (7) findet man aber den Dieb nicht, so soll der Herr des Hauses vor Gott treten, ob er nicht etwa seine Hand an seines Nächsten Habe gelegt hat. (8) Wenn einer den andern einer Veruntreuung beschuldigt, es handle sich um Rind oder Esel oder Schaf oder Kleider oder um etwas, was sonst noch verloren gegangen ist, so soll beider Sache vor Gott kommen. Wen Gott für schuldig erklärt, der soll's seinem Nächsten zweifach erstatten. (9) Wenn jemand seinem Nächsten einen Esel oder ein Rind oder ein Schaf oder irgendein Stück Vieh in Obhut gibt und es stirbt ihm oder kommt zu Schaden oder wird ihm weggetrieben, ohne daß es jemand sieht, (10) *so soll es unter ihnen zum Eid vor dem HERRN kommen, ob er nicht etwa seine Hand an seines Nächsten Habe gelegt hat*, und der Besitzer soll es hinnehmen, so daß jener nicht Ersatz zu leisten braucht. (11) Stiehlt es ihm aber ein Dieb, so soll er's dem Besitzer ersetzen." (Luther)

Artikel 22.4. Ein Eid ist unbedingt verpflichtend

Ein Eid ist
im offensichtlichen und gewöhnlichen Sinn der Worte,
ohne Zweideutigkeiten oder gedankliche Vorbehalte
abzulegen^k.
Er kann nicht zur Sünde verpflichten.
Wenn er aber in einer nicht sündigen Sache abgelegt worden ist,

verpflichtet er zur Ausführung,
auch wenn ein Mensch dadurch Nachteile hat^l.
Er darf selbst dann nicht gebrochen werden,
wenn er Häretikern und Ungläubigen gegenüber geleistet wurde^m.

Artikel 22.4.

^k**Jer 4,2:** "Und wenn du 'So wahr der HERR lebt' schwörst *in Wahrheit, in Recht und in Gerechtigkeit*, dann werden sich die Völker in ihm segnen und sich in ihm rühmen."

Ps 24,4: "Derjenige, der unschuldige Hände und *ein reines Herz hat, der seine Seele nicht auf Falsches ausrichtet und nicht betrügerisch schwört.*"

^l**1Sam 25,22+32-34** [bitte nachlesen]

Ps 15,4: "... *der es auch nicht ändert, wenn er [sich selbst] zum Schaden geschworen hat.*"

^m**Hes 17,16+18-19:** "(16) So wahr ich lebe, spricht Gott der HERR: an dem Ort des Königs, der ihn als König eingesetzt hat, *dessen Eid er verachtet und dessen Bund er gebrochen hat, da soll er sterben, mitten in Babel.* (18) Denn *weil er den Eid verachtet und den Bund gebrochen hat, weil er seine Hand darauf gegeben und doch dies alles getan hat, wird er nicht davonkommen.* (19) Darum spricht Gott der HERR: So wahr ich lebe, *will ich meinen Eid, den er verachtet hat, und meinen Bund, den er gebrochen hat, auf seinen Kopf kommen lassen.*" [Der israelitische König muß den Eid gegenüber dem König von Babylon unbedingt einhalten, ja Gott sieht den Eid als Eid ihm gegenüber an.]

Vgl. **Jos 9,18-19** mit **2Sam 21,1: Jos 9,18-19:** "(18) Und die Kinder Israel bekriegten sie nicht, da ihnen die Führer der Gemeinde beim HERRN, dem Gott Israels, geschworen hatten. Da murrte die ganze Gemeinde über die Führer. (19) Und alle Führer sagten zur ganzen Gemeinde: *Wir haben ihnen beim HERRN, dem Gott Israels, geschworen, und deswegen können wir sie jetzt nicht antasten.*" **2Sam 21,1:** "Und es gab eine Hungersnot in den Tagen Davids für drei Jahre, jedes Jahr wieder. Und David suchte das Angesicht des HERRN. Und der HERR sagte: *Dies geschieht wegen Saul und wegen des Hauses der Blutschuld, da er die Gibeoniter getötet hat!*" [Israel schwur den Gibe-

Artikel 22.5. Gelübde sind wie Eide

Ein Gelübde hat den gleichen Charakter wie ein beedetes Versprechen und muß mit der gleichen religiösen Sorgfalt abgelegt und mit der gleichen Zuverlässigkeit ausgeführt werdenⁿ.

Artikel 22.6. Vom Sinn der Gelübde

Ein Gelübde darf nicht bei irgendeinem Geschöpf, sondern nur bei Gott allein abgelegt werden^o.

onitern durch deren List Frieden, so daß die Gibeoniter bei der Eroberung Kanaans nicht angegriffen werden konnten. Gott strafte den Eidbruch, der erst Jahrhunderte später erfolgte.]

Artikel 22.5.

ⁿ**Jes 19,21:** "Und der HERR wird sich den Ägyptern zu erkennen geben, und die Ägypter werden an jenem Tag den HERRN erkennen. Dann werden sie mit Schlachtopfern und Speisopfern dienen und werden dem HERRN Gelübde leisten und sie einlösen."

Pred 5,4-6: "*Es ist besser, du gelobst nichts, als daß du nicht hältst, was du gelobst.* (5) Laß nicht zu, daß dein Mund dich in Schuld bringe, und sprich vor dem Boten Gottes nicht: Es war ein Versehen. Gott könnte zürnen über deine Worte und verderben das Werk deiner Hände. (6) Wo viel Träume sind, da ist Eitelkeit und viel Gerede; darum fürchte Gott!" (Luther)

Ps 61,9: "So werde ich *deinen Namen* immerdar besingen, um *meine Gelübde täglich zu erfüllen.*"

Ps 66,13-14: "(13) Ich will in dein Haus mit Brandopfern gehen, ich will *dir meine Gelübde einlösen*, (14) zu denen sich meine Lippen geöffnet haben und die mein Mund in meiner Not hat ausgesprochen."

Artikel 22.6.

^o**Ps 76,12:** "*Sprecht Gelübde und erfüllt sie dem HERRN, eurem Gott!* Alle, die ihr um ihn her seid, bringt dem Furchtbaren [= Gott] Geschenke!"

Jer 44,25-26: [Kritik verbotener Gelübde] "So spricht der HERR Zebaoth, der Gott Israels: Ihr und eure Frauen habt mit eurem Munde geredet und mit euren Händen vollbracht, was ihr sagt: 'Wir wollen unsere Gelübde halten, *die wir der Himmelskönigin gelobt haben*, daß wir ihr opfern und Trankopfer darbringen'. Wohlan, erfüllt doch eure Gelübde und haltet eure Gelübde! (26) So hört nun des HERRN Wort, ihr alle aus Juda, die ihr im Land Ägypten wohnt: Siehe, ich schwöre bei meinem großen Namen, spricht der HERR, daß mein Name nicht mehr genannt werden soll durch den Mund irgendeines Menschen aus Juda im ganzen Land Ägypten, der da sagt: 'So wahr Gott der HERR lebt!'"

Wenn es wohlgefällig sein soll,
 muß es freiwillig geleistet werden,
 außerdem aus Glauben und Gewissensverpflichtung
 und als Form des Dankes für empfangene Barmherzigkeit
 oder zur Erlangung dessen, was wir wünschen.
 Dadurch binden wir uns fester an notwendige Pflichten
 oder an andere Dinge,
 sofern und solange sie dazu in angemessener Weise förderlich
 sind^P.

P5Mose 23,21-23: "Von dem Ausländer darfst du Zinsen nehmen, aber nicht von deinem Bruder, auf daß dich der HERR, dein Gott, segne in allem, was du unternimmst in dem Lande, dahin du kommst, es einzunehmen. (22) *Wenn du dem HERRN, deinem Gott, ein Gelübde tust, so sollst du nicht zögern, es zu erfüllen;* denn der HERR, dein Gott, wird's von dir fordern, und es wird Schuld auf dich fallen. (23) *Wenn du das Geloben unterläßt, so wird keine Schuld auf dich fallen.*" (Luther)

Ps 50,14: "Opfere Gott Dank, und *erfülle dem Höchsten deine Gelübde.*"

1Mose 28,20-22: "(20) Jakob legte ein *Gelübde* ab und sagte: Wenn Gott mit mir ist und mich auf diesem Weg, den ich gehe, bewahrt und mir Brot zu essen und Kleidung anzuziehen gibt (21) und ich in Frieden in das Haus meines Vaters zurückkehre, so soll der HERR mein Gott sein. (22) Und dieser Stein, den ich als Gedenkstein aufgestellt habe, soll zu einem Haus Gottes werden. *Und alles, was du mir geben wirst, werde ich dir zuverlässig verzehren.*"

1Sam 1,11: "Und sie [= Hanna, die Mutter Samuels] legte ein *Gelübde* ab und sagte: HERR der Heerscharen! Wenn du das Elend deiner Dienerin ansehen und an mich denken und deine Dienerin nicht vergessen wirst und deiner Dienerin einen männlichen Nachkommen schenken wirst, so will ich ihn für alle Tage seines Lebens dem HERRN schenken. Und es soll kein Schermesser auf sein Haupt kommen."

Ps 66,13-14: "(13) Ich will eingehen in dein Haus mit Brandopfern, *ich will dir meine Gelübde einlösen,* (14) *zu denen sich meine Lippen geöffnet haben und die mein Mund in meiner Not ausgesprochen hat.*"

Ps 132,2-5: [Über David:] "(2) ... der dem HERRN einen Eid geschworen und dem *Mächtigen Jakobs gelobt hat:* (3) Ich will nicht in mein Haus gehen und mich nicht auf das Lager meines Bettes legen, (4) ich will meine Augen nicht einschlafen noch meine Augenlider schlummern lassen, (5) bis ich einen Platz für den HERRN, eine Wohnung für den *Mächtigen Jakobs, gefunden habe.*"

Artikel 22.7. Man darf nur rechtmäßige Dinge geloben

Niemand darf geloben, etwas zu tun,
 was im Wort Gottes verboten ist
 oder was ihn hindern würde, einer darin gebotenen Pflicht nachzukommen
 oder was nicht in seiner eigenen Macht liegt
 und für dessen Ausführung er keine Verheißung oder Befähigung von Gott empfangen hat⁹.
 In diesem Sinne sind die päpstlichen Mönchsgelübde lebenslanger Ehelosigkeit,
 erklärter Armut
 und zum Ordensgehorsam
 so weit davon entfernt, Grade höherer Vollkommenheit zu sein,
 daß sie vielmehr abergläubische und sündhafte Schlingen sind,

Artikel 22.7.

9Apg 23,12+14: "(12) Als es aber Tag geworden war, rotteten sich die Juden zusammen, *verschworen sich mit einem Fluch* und sagten, daß sie weder essen noch trinken würden, bis sie Paulus getötet hätten. (14) Sie kamen zu den Hohenpriestern und den Ältesten und sagten: Wir haben uns mit einem Fluch verschworen, nichts zu genießen, bis wir den Paulus getötet haben." (REÜ)

Mk 6,26: [Zum Schwur des Herodes an seine Tochter, die Johannes dem Täufer das Leben kostete:] "Und der König wurde sehr traurig, *doch wegen der Eide* [Mk 6,23] und um derer willen, die mit am Tisch lagen, wollte er sie nicht zurückweisen."

4Mose 30,5+8+12-13: "(5) ... und *ihr Vater* hört von ihrem Gelübde und ihrer Verpflichtung, die sie sich auferlegt hat, und er schweigt dazu, so gelten alle ihre Gelübde, und jede Verpflichtung, die sie sich auferlegt hat, soll auch gelten. (8) ... und *ihr Mann* hört es und schweigt dazu an demselben Tage, so gilt ihr Gelübde und ihre Verpflichtung, die sie sich auferlegt hat. (12) ... und *ihr Mann* hört es und schweigt dazu und verwehrt es ihr nicht, so gelten alle ihre Gelübde und alles, wozu sie sich verpflichtet hat. (13) Macht aber ihr Mann sie ihres Gelübdes ledig an dem Tage, da er's hört, so gilt das nicht, was über ihre Lippen gegangen ist, was sie gelobt oder wozu sie sich verpflichtet hat; denn ihr Mann hat sie ihres Gelübdes ledig gemacht, und der HERR wird ihr gnädig sein." (Luther) [Vgl. E 2,282-283+189]

in die sich kein Christ verstricken darf^f.

KAPITEL XXIII: VON DER WELTLICHEN OBRIGKEIT

Artikel 23.1. Wozu Gott die Obrigkeit gegeben hat

Gott, der höchste Herr und König der ganzen Welt,
hat die weltlichen Obrigkeiten eingesetzt,
damit sie zu seiner eigenen Ehre
und zum Besten der Öffentlichkeit
unter ihm
[aber] *über* dem Volk stehen sollen.
Zu diesem Zweck hat er sie mit der Gewalt des Schwertes ausge-
rüstet,
um die Guten zu verteidigen und zu ermutigen
und die, die Böses tun, zu bestrafen.^a

^f**Mt 19,11-12:** "(11) Er aber sprach zu ihnen: Nicht alle fassen dieses Wort, sondern [nur] die, denen es gegeben ist. (12) Denn es gibt Verschnittene, die von Mutterleib an so geboren worden sind. Und es gibt Verschnittene, die von Menschen verschnitten worden sind. *Und es gibt Verschnittene, die sich selbst um des Reiches der Himmel willen verschnitten haben.* Wer es fassen kann, der fasse es."

1Kor 7,2+9: "(2) Aber wegen der Unzucht soll jeder seine eigene Frau haben, und jede soll ihren eigenen Mann haben. (9) *Wenn sie sich aber nicht enthalten können, sollen sie heiraten,* denn es ist besser, zu heiraten, als [vor Begierde] zu verbrennen."

Eph 4,28: "Wer gestohlen hat, stehle nicht mehr, sondern mühe sich vielmehr selbst ab und wirke mit seinen eigenen Händen das Gute, damit er dem Bedürftigen etwas geben kann." [Jeder soll seinen eigenen Lebensunterhalt verdienen.]

1Petr 4,2: "... um nicht mehr den Begierden der Menschen, sondern dem Willen Gottes zu leben."

1Kor 7,23: "Ihr seid für einen Preis erkaufte. *Werdet nicht Sklaven von Menschen.*"

Artikel 23.1.

^a**Röm 13,1-4:** "(1) Jede Seele *ordne sich den übergeordneten Staatsgewalten* unter. Denn es ist keine Staatsgewalt vorhanden, wenn sie nicht von Gott kommt, und die existierenden sind von Gott eingesetzt. (2) Wer sich daher der Staatsgewalt widersetzt, *widersteht der Anordnung Gottes.* Die aber widerstehen, werden ein Urteil für sich empfangen. (3) Denn die Regierenden sind *nicht ein Schrecken für*

Artikel 23.2. Christen dürfen ein Amt der Obrigkeit übernehmen

Das Gesetz läßt zu,
daß Christen ein obrigkeitliches Amt annehmen und ausüben,

wenn sie dazu berufen werden^b.

Wenn sie es ausüben

und dabei vor allem verpflichtet sind,

Frömmigkeit, Gerechtigkeit und Frieden

gemäß den heilsamen Gesetzen eines jeden Gemeinwesens aufrechtzuerhalten^c,

das gute Werk, sondern für das böse. Willst du dich aber vor der Staatsgewalt nicht fürchten (müssen)? Tue das Gute, und du wirst Lob von ihr erhalten, (4) denn sie ist Gottes Dienerin, dir zum Guten. Wenn du aber das Böse tust, dann fürchte dich, denn sie trägt das Schwert nicht umsonst, denn sie ist Gottes Dienerin, eine Rächerin zur Strafe für den, der das Böse tut."

1Petr 2,13-14 "(13) *Ordnet euch jeder menschlichen Institution* um des Herrn willen *unter*, gleich ob dem König als obersten Herrn (14) oder den Statthaltern als denen, die von ihm *zur Bestrafung der Übeltäter, aber zum Lob derer, die Gutes tun*, gesandt werden."

[Vgl. zum Staat E 2,780-882, zum 'Schwert' des Staates E 2,780-791; R 2, 219-225, zur Todesstrafe E 2,604-678, zum Krieg E 2,750-775]

Artikel 23.2.

^b**Spr 8,15-16:** [Von der Weisheit:] "(15) Durch mich regieren Könige, und Fürsten treffen gerechte Entscheidungen. (16) Durch mich herrschen Oberste und Edle, ja, alle gerechten Richter." [Die Weisheit der Gläubenden ist in der Politik gefragt.]

Röm 13,1-2+4 (siehe die voranstehende Anm. a)

^c**Ps 2,10-12:** "(10) Und ihr Könige, *handelt verständig! Laßt euch zu rechtweisen*, ihr Richter der Erde! (12) Küßt den Sohn, damit er nicht zürnt und ihr nicht auf dem Weg umkommt."

1Tim 2,2: "[Betet] ... für Könige und alle, die Autorität haben, *damit wir ein friedliches und stilles Leben in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit führen können.*"

Ps 82,3-4: [Über Richter:] "(3) *Schafft* dem Geringen und der Waise *Recht*, dem Elenden und dem Bedürftigen *laßt Gerechtigkeit widerfahren!* (4) Rettet den Geringen und den Armen, reißt ihn aus der Hand der Gottlosen!"

2Sam 23,3: "Es hat der Gott Israels gesprochen, der Fels Israels hat zu mir geredet: *Wer gerecht über die Menschen herrscht, wer in der Furcht Gottes herrscht ...*"

sind sie zu diesem Zweck auch jetzt unter dem Neuen Testament berechtigt, aus gerechten und notwendigen Anlässen heraus rechtmäßig Kriege zu führen^d.

Artikel 23.3. Kirche und Staat

Im Anhang dieses Buches finden sich die Neufassungen dieses Kapitels in der Savoy-Erklärung, im Baptistischen Bekenntnis und in der Revision der amerikanischen Presbyterianer (dort Artikel 23.3. bzw. 24.3.), die vor allem statt der Pflicht des Staates zur Verteidigung des Christentums die Religionsfreiheit begründen.

Die weltliche Obrigkeit darf sich die Verwaltung des Wortes und der Sakramente

1Petr 2,13: "Ordnet euch jeder menschlichen Institution *um des Herrn willen* unter, gleich ob dem König als obersten Herrn ..."

^d**Lk 3,14:** "Es fragten ihn aber auch einige *Soldaten* und sagten: Und wir, was sollen wir tun? Und er sagte zu ihnen: *Tut niemand Gewalt an, erpreßt niemanden und begnügt euch mit eurem Sold.*"

Röm 13,4: "... denn sie ist Gottes Dienerin, dir zum Guten. Wenn du aber das Böse tust, dann fürchte dich, denn *sie trägt das Schwert nicht umsonst*, denn sie ist Gottes Dienerin, eine Rächerin zur Strafe für den, der das Böse tut."

Mt 8,9-10: [Ein römischer Hauptmann:] "(9) Denn auch ich bin ein Mensch unter einer Befehlsgewalt und habe Soldaten unter mir. Wenn ich zu einem sage: Geh hin!, so geht er; und zu dem anderen: Komm!, so kommt er; und zu meinem Knecht: Tue dies!, so tut er es. (10) Als aber Jesus das hörte, wunderte er sich und sagte zu denen, die ihm nachfolgten: Wahrlich, ich sage euch, selbst in Israel habe ich keinen solch großen Glauben gefunden."

Apg 10,1-2: "(1) Es war ein Mann in Cäsarea mit dem Namen Kornelius, der war *ein Hauptmann* der sogenannten Italischen Schar, (2) fromm und gottesfürchtig zusammen mit seinem ganzen Haus, der dem Volk häufig Almosen schenkte und immer zu Gott betete."

Offb 17,14+16: "(14) Sie werden mit dem Lamm Krieg führen, aber das Lamm wird sie besiegen, denn es ist Herr der Herren und König der Könige, und die auf seiner Seite sind, sind Berufene, Auserwählte und Treue. (16) Und die zehn Hörner, die du sahst, und das Tier werden die Hure hassen. Sie werden sie verwüsten und nackt machen und sie werden ihr Fleisch auffressen und sie mit Feuer verbrennen."

Artikel 23.3.

oder die Gewalt der Schlüssel des Himmelreichs nicht aneignen^e.

Sie hat jedoch die Autorität
und es ist ihre Pflicht, darauf zu achten,
daß in der Kirche Einigkeit und Friede bewahrt werden,
daß die Wahrheit Gottes rein und ganz erhalten bleibt,
daß alle Gotteslästerungen und Häresien unterdrückt
und aller Mißbrauch in Gottesdienst und Kirchengenossenschaft ver-
hindert oder reformiert
und alle göttlichen Ordnungen recht geregelt, verwaltet und
beobachtet werden^f.

^eVgl. **2Chr 26,18** mit **Mt 18,17** und **16,19**: **2Chr 26,18**: "*Und sie [= die Priester] widersetzten sich dem König Usija und sagten zu ihm: Nicht dir, Usija, steht es zu, dem HERRN Rauchopfer zu opfern, sondern nur den Priestern, den Söhnen Aarons, die dafür geheiligt [= ausgesondert] sind, Rauchopfer zu opfern! Geh aus dem Heiligtum hinaus! Denn du hast treulos gehandelt, und das wird dir keine Ehre vor Gott, dem HERRN, einbringen.*" **Mt 18,17**: "*Hört er auf die nicht, so sage es der Gemeinde. Hört er auch auf die Gemeinde nicht, so sei er für dich wie ein Heide und Zöllner.*" **Mt 16,19**: "*Und ich werde dir die Schlüssel des Himmelreiches geben. Was immer du auf Erden binden wirst, wird im Himmel gebunden sein, und was immer du auf Erden lösen wirst, wird im Himmel gelöst sein.*"

1Kor 12,28-29: "(28) Die einen hat Gott in der Gemeinde eingesetzt erstens zu Aposteln, zweitens zu Propheten, drittens zu Lehrern, sodann Wunder, Gnadengaben der Heilung, Hilfeleistungen, Leitung und verschiedene Arten von Sprachen. (29) Sind etwa alle Apostel? Sind alle Propheten? Sind alle Lehrer? Können alle Wunder tun?"

Eph 4,11-12: "(11) Und er hat die einen als Apostel und andere als Propheten und andere als Evangelisten und andere als Hirten und Lehrer gegeben, (12) zur Ausrüstung der Heiligen für das Werk des Dienstes, für die Auferbauung des Körpers Christi."

1Kor 4,1-2: "(1) Dafür soll man uns halten: Für Diener Christi und für Verwalter der Geheimnisse Gottes. (2) Im übrigen sucht man hier an den Verwaltern, daß sich einer als treu erweist."

Röm 10,15: "Wie aber sollen sie verkündigen, wenn sie nicht gesandt werden?; wie geschrieben steht: 'Wie lieblich sind die Füße derer, die das Gute als frohe Botschaft verkündigen!'"

Hebr 5,4: "Und niemand nimmt sich die Ehre selbst, sondern er wird wie schon Aaron von Gott berufen."

^f**Jes 49,23**: "*Könige werden deine Wärter sein und ihre Königinnen deine Ammen. Sie werden sich mit dem Gesicht zur Erde vor dir niederwerfen und den Staub von deinen Füßen lecken. Dann wirst du*

Und um dies besser ausrichten zu können,
 hat sie die Macht,
 Synoden einzuberufen,
 bei ihnen anwesend zu sein
 und dafür zu sorgen, daß alles, was auf ihnen verhandelt wird,
 nach Gottes Sinn geschieht^g.

Artikel 23.4. Die Pflicht des Volkes - auch bei Verschiedenheit der Religion

Es ist die Pflicht des Volkes,
 für die Obrigkeiten zu beten^h,

erkennen, daß ich der HERR bin. Denn die auf mich hoffen, werden nicht zuschanden werden."

Ps 122,9: [Der König David:] "Wegen des Hauses des HERRN, unseres Gottes, *will ich dein Bestes suchen.*"

Esra 7,23+25-28 [Der Erlaß des Artaxerxes an Esra; bitte nachlesen]

3Mose 24,16 [bitte nachlesen]

5Mose 13,5-6+12 [bitte nachlesen]

2Kön 18,4: [König Hiskias Reformation:] "Er entfernte die Höhen und zertrümmerte die Gedenksteine und rottete die Aschera aus und zerbrach die eiserne Schlange, die Mose gemacht hatte, in Bruchstücke, denn die Kinder Israel bis zu jenen Tagen hatten ihr Rauchopfer dargebracht, und man nannte sie Nehuschtan."

1Chr 13,1-9 [König David holt die Bundeslade heim; bitte nachlesen]

2Kön 23,1-26 [König Josias Reformation; bitte nachlesen]

2Chr 34,33: "Und Josia entfernte alle Greuel aus allen Gebieten, die den Kindern Israel gehörten. Und er veranlaßte alle, die in Israel waren, dem HERRN, ihrem Gott, zu dienen. Alle seine Tage wichen sie nicht von der Nachfolge des HERRN, des Gottes ihrer Väter, ab."

2Chr 15,12-13 [bitte nachlesen]

§2Chr 19,8-11 [König Joschafat ordnet Rechtsprechung und Priesterdienst; bitte nachlesen]

2Chr 29+30 [König Hiskias Reformation; bitte nachlesen]

Mt 2,4-5: "(4) Und er [= Herodes] *versammelte alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erkundigte sich bei ihnen*, wo denn der Christus geboren werden sollte. (5) Sie aber sagten ihm: In Bethlehem in Judäa, weil es so durch den Propheten geschrieben steht."

Artikel 23.4.

^h1Tim 2,1-2: "(1) Ich ermahne nun vor allem, daß Flehen, Gebete, Fürbitten und Danksagungen für alle Menschen gesprochen werden, (2) *für Könige und alle, die Autorität haben*, damit wir ein friedliches und stilles Leben in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit führen können."

ihre Personen zu ehrenⁱ,
 ihr Steuern und andere Abgaben zu zahlen^k,
 ihren mit dem Gesetz in Einklang stehenden Befehlen zu gehorchen und
 sich ihrer Autorität um des Gewissens willen unterzuordnen^l.

Unglaube und Verschiedenheit der Religion
 machen die gerechte und gesetzliche Autorität der Obrigkeiten
 nicht ungültig,
 noch befreien sie das Volk von seinem schuldigen Gehorsam gegen sie^m,
 wovon auch kirchliche Personen nicht ausgenommen sindⁿ.

ⁱ**1Petr 2,17:** "Erweist allen Ehre, liebt die Geschwister, fürchtet Gott und ehrt den König."

^k**Röm 13,6-7:** "(6) Denn deshalb zahlt ihr auch Steuern, denn sie sind Gottes Diener, die eben hierauf ständig bedacht sind. (7) Gebt allen, wozu ihr verpflichtet seid: die Steuer, dem die Steuer, den Zoll, dem der Zoll, die Furcht, dem die Furcht, die Ehre, dem die Ehre gebührt."

^l**Röm 13,5:** "Darum ist es notwendig, untertan zu sein, nicht nur wegen der Strafe, sondern auch wegen des Gewissens."

Tit 3,1: "Erinnere sie daran, Staatsgewalten und Mächten untertan zu sein, ihnen zu gehorchen und zu jedem guten Werk bereit zu sein."

^m**1Petr 2,13-14+16:** "(13) Ordnet euch jeder menschlichen Institution um des Herrn willen unter, gleich ob dem König als obersten Herrn (14) oder den Statthaltern als denen, die von ihm zur Bestrafung der Übeltäter, aber zum Lob derer, die Gutes tun, gesandt werden. (16) ... als Freie und nicht als solche, die die Freiheit als Deckmantel der Bosheit benutzen, sondern als Knechte Gottes."

ⁿ**Röm 13,1:** "Jede Seele ordne sich den übergeordneten Staatsgewalten unter. Denn es ist keine Staatsgewalt vorhanden, wenn sie nicht von Gott kommt, und die existierenden sind von Gott eingesetzt." [Röm 13,1-7 richtet sich an Christen; vgl. R 2,218ff; E 2,780ff.]

1Kön 2,35: "Und der König setzte Benaja, den Sohn Jojadas, an seiner Stelle über das Heer. Und den Priester Zadok setzte der König an die Stelle Abjatars."

Apg 25,9-11: "(9) Festus aber wollte den Juden eine Gunst erweisen und antwortete Paulus und sprach: Willst du hinauf nach Jerusalem und dich dort in dieser Sache von mir richten lassen? (10) Paulus aber sprach: Ich stehe vor des Kaisers Gericht; da muß ich gerichtet werden. Den Juden habe ich kein Unrecht getan, wie auch du sehr wohl weißt. (11) Habe ich aber Unrecht getan und todeswürdig gehandelt, so weigere ich mich nicht zu sterben; ist aber nichts an dem, dessentwegen sie mich verklagen, so darf mich ihnen niemand preisgeben. Ich

Noch viel weniger hat der Papst irgendwelche Gewalt oder Jurisdiktion über die Obrigkeiten in ihren jeweiligen Herrschaftsgebieten
oder über irgend jemanden aus ihrem Volk,
und am allerwenigsten, sie ihrer Herrschaftsgebiete zu berauben,

wenn er sie für Häretiker erklärt
oder unter welchem Vorwand auch immer es geschehen mag^o.

KAPITEL XXIV: VON DER EHE UND DER EHESCHIEDUNG

Artikel 24.1. Ein Mann und eine Frau

Eine Ehe besteht zwischen einem Mann und einer Frau.
Das Gesetz gestattet weder einem Mann,

berufe mich auf den Kaiser!" (Luther) [Paulus akzeptiert die Existenzberechtigung des staatlichen Gerichts; vgl. E 2,648+649+669+782.]

2Petr 2,1+10-11: "(1) Es waren aber auch *falsche Propheten* unter dem Volk, wie auch unter euch *falsche Lehrer* sein werden, die heimlich verderbenbringende Parteiungen einführen werden, indem sie den Gebieter, der sie erkauf hat, verleugnen und sich selbst schnelles Verderben zuziehen. (10) ... besonders aber die, die in der Lust der Verunreinigung dem Fleisch nachwandeln und die Herrschaft verachten, Verwegene, Eigenmächtige; *sie erzittern nicht, Herrlichkeiten zu lästern*, (11) wo Engel, die an Stärke und Macht größer sind, nicht ein lästerndes Urteil gegen sie beim Herrn vorbringen."

Jud 8-11: [Über Irrlehrer:] "Ebenso sind auch diese Träumer, die ihr Fleisch beflecken, *jede Herrschaft verachten* und die himmlischen Mächte lästern. Als aber Michael, der Erzengel, mit dem Teufel stritt und mit ihm rechtete um den Leichnam des Mose, wagte er nicht, über ihn ein Verdammungsurteil zu fällen, sondern sprach: Der Herr strafe dich! (10) Diese aber lästern alles, wovon sie nichts verstehen; was sie aber von Natur aus kennen wie die unvernünftigen Tiere, daran verderben sie. (11) Weh ihnen! Denn sie gehen den Weg Kains und fallen in den Irrtum des Bileam um Gewinnes willen und kommen um in dem *Aufbruch Korachs*."

^o2Thess 2,4: "... der sich widersetzt und *sich über alles erhebt*, was Gott heißt oder Gegenstand der Verehrung ist, so daß er sich in den Tempel Gottes setzt und *vorweist, er wäre Gott*."

Offb 13,15-17 [Über den Antichrist; bitte nachlesen]

Artikel 24.1.

mehr als eine Frau,
 noch einer Frau,
 mehr als einen Ehegatten zur gleichen Zeit zu haben.^a

Artikel 24.2. Der Sinn der Ehe

Die Ehe wurde zur gegenseitigen Hilfe von Ehemann und Ehefrau^b,
 zur Vermehrung
 der Menschheit durch rechtmäßige Nachkommenschaft
 und der Kirche durch eine heilige Nachkommenschaft^c
 und zur Verhütung der Unreinheit gestiftet^d.

Artikel 24.3. Jeder darf heiraten, aber Christen nur im Herrn

Das Heiraten ist Menschen aller Art vom Gesetz erlaubt,
 die instande sind, mit eigenem Urteil ihre Einwilligung zu ge-

^a**Mose 2,24:** "Deswegen wird *ein Mann* seinen Vater und seine Mutter verlassen und *an seiner Frau* hängen, und sie werden ein Fleisch werden."

Mt 19,5-6: "(5) [Jesus] ... sagte: 'Darum wird *ein Mensch* Vater und Mutter verlassen und *seiner Frau* anhängen, und *die zwei* ein Fleisch sein werden', (6) so daß sie nicht mehr *zwei* sind, sondern ein Fleisch. Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden."

Spr 2,17: "... die den Vertrauten ihrer Jugend verläßt und den Bund ihres Gottes vergißt."

Artikel 24.2.

^b**Mose 2,18:** "Und Gott der HERR sagte: *Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei, ich will ihm eine Hilfe schaffen als sein Gegenüber* [oder: die zu ihm paßt]."

^c**Mal 2,15-16:** "Und hat er sie nicht zu Einem gemacht? Zu einem Fleisch, in dem Geist ist. *Und was erstrebt das Eine? Nachkommenschaft von Gott.* So hütet euch bei eurem Leben! Und an der Frau deiner Jugend handle nicht treulos! Denn ich hasse Scheidung, spricht der HERR, der Gott Israels, genauso wie wenn man sein Kleid mit Unrecht bedeckt, spricht der HERR der Heerscharen. So hütet euch bei eurem Leben und handelt nicht treulos!"

^d**1Kor 7,2+9:** "(2) Aber *wegen der Unzucht* soll jeder seine eigene Frau haben, und jede soll ihren eigenen Mann haben. (9) *Wenn sie sich aber nicht enthalten können, sollen sie heiraten*, denn es ist besser, zu heiraten, als [vor Begierde] zu verbrennen."

Artikel 24.3.

ben^e.

Es ist jedoch die Pflicht der Christen,
die Ehe allein im Herrn zu schließen^f.
Deshalb sollten diejenigen,
die die wahre reformierte Religion bekennen,
nicht mit Ungläubigen, Päpstlichen oder anderen Götzendienern
eine Ehe eingehen.
Ebenso sollten Gottesfürchtige nicht an einem ungleichen Joch
ziehen,
indem sie die Ehe mit solchen schließen,
die in ihrem Leben notorisch gottlos sind
oder an verdammenswerten Häresien festhalten^g.

^e**Hebr 13,4:** "Die Ehe werde *von allen* [oder: in allem] geehrt, und das Ehebett unbefleckt gehalten. Denn Gott wird Unzüchtige und Ehebrecher Gott richten."

1Tim 4,3: [Über Irrlehrer:] "... *die verbieten, zu heiraten*, und [wollen], daß man sich von Speisen enthält, die Gott zur Annahme mit Danksagung für die geschaffen hat, die glauben und die Wahrheit erkennen."

1Kor 7,36-38: "(36) Wenn aber jemand denkt, er handle mit seiner Jungfrau falsch, wenn er in seiner vollen Kraft steht, und es soll so geschehen, so soll er tun, was er will - *er sündigt damit nicht* - *er soll sie heiraten*. (37) Wer aber im Herzen sicher steht und keine Schwierigkeiten, sondern Macht über seinen eigenen Willen hat und in seinem Herzen beschlossen hat, seine Jungfrau zu bewahren, der handelt gut. (38) Also: *Wer seine Jungfrau heiratet, handelt gut*, und wer nicht heiratet, handelt besser."

1Mose 24,57-58: "(57) Da sagten sie: *Laßt uns das Mädchen herbeirufen und ihren Mund fragen*. (58) Und sie riefen Rebekka herbei und fragten sie: *Willst du mit diesem Mann ziehen?* Sie sagte: *Ich will ziehen*." [Rebekka wird gefragt, ob sie Isaak heiraten will; vgl. E 2,191.]

^f**1Kor 7,39:** "Eine Frau ist gebunden, solange ihr Mann lebt. Wenn der Mann dagegen entschlafen ist, ist sie frei, sich zu *verheiraten, an wen sie will, nur soll es im Herrn geschehen*."

^g**1Mose 34,14:** "Und sie sagten zu ihnen: *Wir können das nicht machen, unsere Schwester einem unbeschnittenen Mann [zur Frau] geben, denn das wäre eine Schande für uns*."

2Mose 34,16: "Und du könntest womöglich von ihren Töchtern Frauen für deine Söhne nehmen, und *wenn ihre Töchter dann ihren Göttern nachhuren, könnten sie deine Söhne dazu verführen, ebenfalls ihren Göttern nachzuhuren*."

5Mose 7,3-4: "(3) *Du sollst dich nicht mit ihnen verschwägern*. Du darfst deine Tochter seinem Sohn nicht geben, und seine Tochter darfst du

Artikel 24.4. Ehe ist bei zu naher Blutsverwandtschaft verboten

Eine Ehe darf nicht innerhalb der Grade der Blutsverwandtschaft oder Verschwägerung,

nicht für deinen Sohn nehmen. (4) *Denn er würde deinen Sohn von mir abbringen, so daß er andern Göttern dienen würde, und der Zorn des HERRN würde gegen euch entbrennen und würde dich schnell vernichten.*"

1Kön 11,4: "Und es geschah zu der Zeit, als Salomo schon alt geworden war, *da neigten seine Frauen sein Herz zu anderen Göttern hin.* Deswegen war sein Herz nicht mehr ungeteilt beim HERRN, seinem Gott, wie es das Herz seines Vaters David gewesen war."

Neh 13,25-27: "(25) Da ging ich mit ihnen ins Gericht und verfluchte sie und schlug einige Männer von ihnen und raufte ihnen [die Haare] aus. Und ich beschwor sie bei Gott: *Wenn ihr eure Töchter ihren Söhnen gebt und wenn ihr von ihren Töchtern für eure Söhne und für euch [Frauen] nehmt!* (26) *Hat sich ihretwegen nicht [schon] Salomo, der König von Israel, versündigt?* Und einen König wie ihn hat es unter den vielen Nationen nicht gegeben. Und er war geliebt von seinem Gott, und [so] hatte Gott ihn zum König über ganz Israel gesetzt; *doch auch ihn haben die ausländischen Frauen zur Sünde verleitet.* (27) Muß man [nun] auch von euch hören, daß ihr ganz das gleiche große Unrecht begeht, treulos gegen unseren Gott zu handeln *dadurch, daß ihr ausländische Frauen heiratet!*" (REÜ)

Mal 2,11-12: "(11) Juda hat treulos gehandelt, und ein Greuel ist in Israel und in Jerusalem verübt worden. Denn Juda hat das Heiligtum des HERRN entweiht, das er liebt, und *hat die Tochter eines ausländischen Gottes geheiratet.* (12) Dem Mann, der so etwas tut, wird der HERR alles was lebt und antwortet aus den Zelten Jakobs ausröten, selbst wenn er dem HERRN der Heerscharen eine Opfergabe darbringt."

2Kor 6,14: "*Begebt euch nicht unter ein fremdes Joch mit Ungläubigen!* Denn welche Verbindung haben Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit? Oder welche Gemeinschaft haben Licht und Finsternis?"

[Das Verbot der Heirat nichtjüdischer Ehefrauen war nicht rassistisch, sondern religiös begründet; vgl. E 2,207-209. Trat ein Heide oder eine Heidin zum lebendigen Glauben an den Gott Israels über, durften sie sehr wohl geheiratet werden, weswegen Matthäus im Stammbaum Jesu in Mt 1,1-17 ausdrücklich drei heidnische Frauen aufzählt; vgl. E 2,208.]

Artikel 24.4.

die im Wort verboten sind^h,
bestehen.

Solche blutschänderischen Ehen können auch niemals
durch irgendein menschliches Gesetz
oder durch das beiderseitige Einverständnis der Parteien
rechtmäßig werden,
so daß diese Personen wie Mann und Frau zusammenleben könn-
tenⁱ.

Der Mann darf keine Verwandten seiner Frau heiraten,
die ihr näher blutsverwandt ist,
als er es in seiner eigenen Verwandtschaft darf,
und auch die Frau darf keinen Verwandten ihres Ehemannes
heiraten,
der ihm näher blutsverwandt ist,
als sie es in ihrer eigenen Verwandtschaft darf^k.

^h**3Mose 18** [bitte nachlesen] [Vgl. zur Gültigkeit von 3Mose 18 heute E 1,425-441]

ⁱ**Kor 5,1:** "Überhaupt hört man davon, daß es Unzucht unter euch gibt, und dazu eine Art von Unzucht, die selbst unter den Nationen nicht bekannt ist, *daß einer die Frau seines Vaters [= seine Stiefmutter] hat.*" [Daß dieser Text die andauernde Gültigkeit der alttestamentlichen Inzestverbote belegt, zeigt E 1,427-428.]

Am 2,7: "... Und *ein Mann und sein Vater gehen zum selben Mädchen*, um meinen heiligen Namen zu entweihen."

ⁱ**Mk 6,18:** "Denn Johannes hatte zu Herodes gesagt: Es ist dir nicht gestattet, die [frühere] Frau deines Bruders zu heiraten." [Daß dieser Text die andauernde Gültigkeit der alttestamentlichen Inzestverbote belegt, zeigt E 1,428.]

3Mose 18,24-28: "(24) Ihr sollt euch mit nichts dergleichen unrein machen; denn mit alledem haben sich die Völker unrein gemacht, die ich vor euch her vertreiben will. (25) Das Land wurde dadurch unrein, und ich suchte seine Schuld an ihm heim, daß das Land seine Bewohner ausspie. (26) Darum haltet meine Satzungen und Rechte und tut keine dieser Greuel, weder der Einheimische noch der Fremdling unter euch - (27) denn alle solche Greuel haben die Leute dieses Landes getan, die vor euch waren, und haben das Land unrein gemacht -, (28) *damit nicht auch euch das Land ausspie, wenn ihr es unrein macht, wie es die Völker ausgespien hat, die vor euch waren.*" (Luther)

^k**3Mose 20,19-21:** "(19) Mit der Schwester deiner Mutter und mit der Schwester deines Vaters sollst du nicht Umgang haben. Wer das tut, schändet seine Blutsverwandte; sie sollen ihre Schuld tragen. (20) Wenn jemand mit der Frau seines Oheims Umgang hat, der hat seinen Oheim geschändet. Sie sollen ihre Schuld tragen; ohne Kinder

Artikel 24.5. Scheidung bei Ehebruch und Unzucht

Ehebruch oder Unzucht,
die nach der Verlobung begangen werden,
geben, wenn sie vor der Eheschließung entdeckt werden,
dem unschuldigen Teil berechnigte Veranlassung,
die Verlobung zu lösen^l.

Im Fall des Ehebruchs nach der Eheschließung ist der unschuldige Teil berechnigt,
die Ehescheidung gerichtlich zu erwirken^m
und nach der Ehescheidung einen anderen zu heiraten,
als wenn der schuldige Teil gestorben wäreⁿ.

sollen sie sterben. (21) Wenn jemand die Frau seines Bruders nimmt, so ist das eine abscheuliche Tat. Sie sollen ohne Kinder sein, denn er hat damit seinen Bruder geschändet." (Luther)

[Im Unterschied zum heutigen deutschen Recht verbietet die Bibel die Ehe zwischen Verwandtschaftsgraden, die durch Schwägerschaft bzw. Heirat entstanden sind. Vgl. dazu und zur Gültigkeit von 3Mose 18+20 heute E 1,425-441.]

Artikel 24.5.

^lMt 1,18-20: "(18) Mit der Geburt Jesu Christi verhielt es sich folgendermaßen: Als Maria, seine Mutter, nämlich mit Joseph *verlobt* war, stellte sich, ehe sie zusammengekommen waren, heraus, daß sie vom Heiligen Geist schwanger war. (19) Joseph, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht öffentlich bloßstellen wollte, überlegte aber, *sie heimlich zu entlassen*. (20) Während er das aber bei sich erwog, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sprach: Joseph, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen, denn das in ihr Gezeugte ist von dem Heiligen Geist."

[Eine Verlobung wurde durch Scheidung beendet, denn die Verlobten standen schon unter dem Eherecht; vgl. dazu E 2,186+188-190.]

^mMt 5,31-32: "(31) Wiederum ist aber gesagt: Wer seine Frau entlassen will, gebe ihr einen Scheidebrief. (32) Ich aber sage euch: Wer seine Frau entläßt, *außer aufgrund von Unzucht*, macht, daß sie Ehebruch begeht, und wer eine Entlassene heiratet, begeht Ehebruch." [Die Ausnahme gilt für diese Auffassung auch für den zweiten Teil des Satzes; vgl. E 2,197-199; vgl. zur Scheidung allgemein E 2,192-212.]

ⁿMt 19,9: "Ich aber sage euch, daß wirklich jeder, der seine Frau entlassen wird, *außer wegen Unzucht*, und eine andere heiraten wird, Ehebruch begeht, und jeder, der eine Entlassene heiratet, Ehebruch begeht." [Die Ausnahme gilt für diese Auffassung auch für den zweiten Teil des Satzes; vgl. E 2,197-199; vgl. zur Scheidung allgemein E 2,192-212.]

Artikel 24.6. Näheres zur Scheidung

Obwohl die menschliche Verdorbenheit derartig groß ist,
 daß sie imstande ist, Gründe ausfindig zu machen,
 um die unrechtmäßig zu trennen,
 die Gott in der Ehe zusammengefügt hat,
 so ist doch nur Ehebruch
 oder solch mutwilliges Verlassen,
 das in keiner Weise durch die Kirche
 oder die weltliche Obrigkeit wieder in Ordnung gebracht werden
 kann,
 ein zureichender Grund, um das Band der Ehe zu lösen^o.
 Für die Auflösung der Ehe ist ein öffentliches und ordentliches
 Verfahrens einzuhalten
 und die betroffenen Personen dürfen nicht ihrer eigenen Willens-
 entscheidung in eigener Sache überlassen bleiben^p.

Röm 7,2-3: "(2) Denn die verheiratete Frau ist durch das Gesetz an den lebenden Mann gebunden, wenn aber der Mann stirbt, dann ist sie freigemacht von dem Gesetz des Mannes. (3) Folglich wird sie nun, während der Mann lebt, eine Ehebrecherin genannt, wenn sie eines anderen Mannes wird. *Wenn aber der Mann gestorben ist, ist sie frei von dem Gesetz, so daß sie keine Ehebrecherin ist, wenn sie eines anderen Mannes wird.*" [Der schuldige geschiedene Partner gilt in dieser Auffassung als juristisch tot; vgl. E 2,201-205.]

Artikel 24.6.

^o**Mt 19,8-9:** "(8) Mose hat euch wegen eurer Hartherzigkeit gestattet, eure Frauen zu entlassen. Von Anfang an aber war es nicht so [gedacht]. (9) Ich aber sage euch, daß wirklich jeder, der seine Frau entlassen wird, *außer wegen Unzucht*, und eine andere heiraten wird, Ehebruch begeht, und jeder, der eine Entlassene heiratet, Ehebruch begeht."

1Kor 7,15: "*Wenn aber der Ungläubige sich scheiden will, so laß ihn sich scheiden.* Der Bruder oder die Schwester ist nicht gebunden in solchen Fällen. Zum Frieden hat euch Gott berufen. Denn was weißt du, Frau, ob du den Mann retten wirst? Oder du, Mann, was weißt du, ob du die Frau retten wirst?"

Mt 19,6: "... so daß sie nicht mehr zwei sind, sondern ein Fleisch? *Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden.*"

^p**5Mose 24,1-4:** "(1) Wenn ein Mann eine Frau nimmt und sie heiratet und es passiert, daß sie keine Gunst in seinen Augen findet, weil er etwas Anstößiges an ihr gefunden hat und er ihr *einen Scheidebrief* geschrieben, ihn in ihre Hand gegeben und sie aus seinem Haus entlassen hat, (2) und sie ist aus seinem Haus ausgezogen und sie ist hinge-

KAPITEL XXV: VON DER KIRCHE

Im Anhang finden sich Neufassungen von Kap. XXV in der Savoy-Erklärung und im Baptistischen Bekenntnis (dort Art. 26.1.-14.).

Artikel 25.1. Die unsichtbare Kirche

Die katholische* oder universale Kirche,
die unsichtbar ist,
besteht aus der gesamten Zahl der Erwählten,
die in Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft
unter Christus, ihrem Haupt, in eins vereinigt wurden und wer-
den.
Sie ist die Braut,
der Leib,
die Fülle dessen, der alles in allem erfüllt.^a

gangen und die [Frau] eines anderen Mannes geworden, (3) und auch der andere Mann sie gehaßt hat und ihr *einen Scheidebrief* geschrieben, ihn in ihre Hand gegeben und sie aus seinem Haus entlassen hat oder wenn der andere Mann stirbt, der sie sich zur Frau genommen hat, (4) kann ihr erster Mann, der sie entlassen hat, sie nicht wieder zurücknehmen, um seine Frau zu sein, nachdem sie unrein gemacht worden ist. Denn das ist ein Greuel vor dem HERRN."

Artikel 25.1.

*Katholisch bedeutet eigentlich 'allgemein', ist also hier im Sinne von 'die ganze Welt und die Jahrhunderte umspannend' zu verstehen.

^a**Eph 1,10+22-23:** "(10) ... für die Verwaltung bei der Erfüllung der Zeiten: alles in dem Christus zusammenzufassen, was in den Himmeln, und was auf der Erde ist - in ihm. (22) Und er hat alles seinen Füßen unterworfen und *ihn als Haupt der Gemeinde über alles gesetzt*, (23) *die sein Körper ist, die Fülle dessen, der alles in allen erfüllt.*"

Eph 5,23+27+32: "(23) Denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch *Christus das Haupt der Gemeinde ist, er als der Heiland seines Körpers*. (27) ... damit er die Gemeinde für sich selbst verherrlicht darstellte, die keine Flecken, Runzeln oder so etwas haben, sondern heilig und tadellos sein soll. (32) Dies Geheimnis ist groß, ich aber lege es auf *Christus und die Gemeinde* aus."

Kol 1,18: "Und er [= Jesus] ist *das Haupt des Körpers, der Gemeinde*. Er ist der Anfang, der Erstgeborene aus den Toten, damit er in allem den Vorrang hat."

Artikel 25.2. Die sichtbare Kirche

Die sichtbare Kirche,
 die unter dem Evangelium ebenfalls katholisch ** und universal
 ist
 und nicht wie zuvor unter dem Gesetz auf ein Volk beschränkt
 ist,
 besteht aus allen denen in der ganzen Welt,
 die die wahre Religion bekennen^b,
 zusammen mit ihren Kindern^c.

Artikel 25.2.

** Siehe Anmerkung zu Artikel 25.1.

^b**1Kor 1,2:** "An die Gemeinde Gottes, die in Korinth lebt, den in Christus Jesus Geheiligten, den berufenen Heiligen, *zusammen mit allen, die an jedem Ort den Namen unseres Herrn Jesus Christus anrufen*, [den Namen] ihres und unseres [Herrn]."

1Kor 12,12-13: "(12) Denn wie es nur einen Körper gibt, er aber viele Glieder hat, alle Glieder des Körpers aber zusammen ein Körper sind, obwohl sie viele sind, so ist es auch mit Christus. (13) *Denn in einem Geist sind wir alle zu einem Körper getauft worden, ob wir Juden oder Griechen sind*, ob Sklaven oder Freie, wir sind alle in einem Geist getränkt worden."

Ps 2,8: "Fordere von mir, und *ich will dir [= dem Messias] die Nationen zum Erbe geben, die Enden der Erde zu deinem Besitz.*"

Offb 7,9: "Nach diesem sah ich: Siehe, eine große Volksmenge, die niemand nachzählen konnte, *aus jeder Nation und aus Stämmen, Völkern und Sprachen*, stand vor dem Thron und vor dem Lamm, und war mit weißen Gewändern bekleidet und mit Palmenzweigen in ihren Händen versehen."

Röm 15,9-12: "(9) ... damit die Nationen aber Gott verherrlichen möchten für die Barmherzigkeit, wie geschrieben steht: 'Darum will ich dich bekennen *unter den Nationen* und deinem Namen lobsingem'. (10) Und wieder heißt es: 'Seid fröhlich, *ihr Nationen*, mit seinem Volk!'. (11) Und wiederum: 'Lobt den Herrn, *alle Nationen*, und preisen sollen ihn alle Völker!'. (12) Und wieder sagt Jesaja: 'Es wird die Wurzel Jeses dasein, und zwar der da aufsteht, *um über die Nationen zu herrschen - auf ihn werden die Nationen hoffen.*'"

^c**1Kor 7,14:** "Denn der ungläubige Mann ist geheiligt durch die Frau, und die ungläubige Frau ist geheiligt durch den gläubigen Mann. *Sonst wären ja eure Kinder unrein, jetzt aber sind sie heilig.*"

Apg 2,39: "Denn die Verheißung gilt euch *und euren Kindern* und allen, die in der Ferne leben, so viele der Herr, unser Gott, herbeirufen wird."

Sie ist das Reich des Herrn Jesus Christus^d,
 das Haus und die Familie Gottes^e.
 Außerhalb von ihr gibt es keine ordentliche Möglichkeit der
 Errettung^f.

Artikel 25.3. Das Amt der Kirche

Dieser katholischen *, sichtbaren Kirche
 hat Christus das geistliche Amt, die Aussprüche und die Ord-
 nungen ** Gottes gegeben,
 um die Heiligen in diesem Leben bis zum Ende der Welt
 zu sammeln und zu vervollkommen,

Hes 16,20-21: "(20) Und du nahmst deine Söhne und Töchter, die du mir
 geboren hattest, und opferst sie ihnen [= den Göttern] als Fraß. War
 es dir mit deiner Hurerei noch nicht genug, (21) so daß du meine
 Söhne schlachtetest und sie hingabst und sie für sie [= die Götter]
 durchs Feuer gehen liebest?" [Gottes Zorn ergeht über die, die ihre
 Kinder fremden Göttern zuführen statt dem wahren Gott.]

Röm 11,16: "Wenn aber das Erstlingsbrot heilig ist, so auch der Teig,
 und wenn die Wurzel heilig ist, so auch die Zweige."

1Mose 3,15: "Und ich werde Feindschaft zwischen dich und die Frau set-
 zen, zwischen deinem Samen und ihrem Samen. Er wird dir den Kopf
 zertreten, und du wirst ihm die Ferse zerstören."

1Mose 17,7: "Und ich werde meinen Bund zwischen mir und dir und dei-
 nen Nachkommen nach dir durch [alle] ihre Generationen aufrichten
 zu einem ewigen Bund, um für dich und deine Nachkommen nach dir
 Gott zu sein."

^d**Mt 13,47:** "Wiederum gleicht das Himmelreich einem Netz, das ins
 Meer geworfen wurde und von jeder Gattung [Fische oder Tiere]
 zusammensammelte."

Jes 9,6: [Über den Messias:] "Groß ist die Herrschaft, und der Friede
 wird kein Ende haben auf dem Thron Davids und über seinem König-
 reich, es zu festigen und zu stützen durch Recht und Gerechtigkeit von
 nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird
 dies tun." (REÜ)

^e**Eph 2,19:** "So seid ihr nun nicht mehr Fremdlinge und Ausländer, son-
 dern ihr seid Mitbürger der Heiligen und Gottes Familienmitglieder."

Eph 3,15: "... von dem jede Vaterschaft im Himmel und auf Erden ihren
 Namen hat."

^f**Apg 2,47:** "Sie priesen Gott und hatten Gunst beim ganzen Volk. Der
 Herr aber tat täglich diejenigen hinzu, die gerettet werden sollten."

Artikel 25.3.

*Siehe die Anmerkung zu Artikel 25.1.

** Gemeint sind die Sakramente

und er sorgt durch seine eigene Gegenwart und seinen Geist gemäß seiner Verheißung dafür, daß sie dies überhaupt bewirken kann.^g

Artikel 25.4. Kirchen sind mehr oder weniger rein

Diese katholische Kirche* ist
zeitweise mehr, zeitweise weniger sichtbar gewesen^h.
Und die Teilkirchen,

§1Kor 12,28: "Und die einen hat *Gott in der Gemeinde gesetzt* erstens zu Aposteln, zweitens zu Propheten, drittens zu Lehrern, schließlich Wunder, dann Gnadengaben der Heilung, Hilfeleistungen, Leitung und verschiedene Arten von Sprachen."

Eph 4,11-13: "(11) *Und er hat die einen* als Apostel und andere als Propheten und andere als Evangelisten und andere als Hirten und Lehrer *gegeben*, (12) zur Ausrüstung der Heiligen für das Werk des Dienstes, für die Auferbauung des Körpers Christi, (13) *bis wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zur vollen Reife des Erwachsenen, zum Vollmaß des Wachstums der Fülle Christi hingelangen.*"

Mt 28,19-20: "(19) Geht nun hin und macht alle Völker zu Jüngern, indem ihr sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes tauft (20) und indem ihr sie alles zu halten lehrt, was ich euch geboten habe! *Siehe, ich bin an allen Tagen bei euch bis zum Ende der Welt.*"

Jes 59,21: "Was mich betrifft - dies ist mein Bund mit ihnen, spricht der HERR: *Mein Geist*, der auf dir ruht, und *meine Worte*, die ich in deinen Mund gelegt habe, sollen weder aus deinem Mund noch aus dem Mund deiner Kinder noch aus dem Mund der Kindeskinde weichen, spricht der HERR, von nun an bis in Ewigkeit."

Artikel 25.4.

*Siehe die Anmerkung zu Artikel 25.1.

^hRöm 11,3-4: "(3) 'Herr, sie haben deine Propheten getötet, sie haben deine Altäre niedergedrückt, und *ich allein bin übriggeblieben*, und sie trachten nach meinem Leben'. (4) Aber was sagt ihm [= Elia] die göttliche Antwort?: '*Ich habe mir siebentausend Mann übrigbehalten, die die Knie nicht vor Baal gebeugt haben.*'"

Offb 12,6+14: "(6) Und die Frau [= die Gemeinde] floh in die *Wüste*, wo es einen von Gott bereiteten Ort gab, damit sie dort tausendzweihundertsechzig Tage ernährt würde. (14) Und es wurden der Frau zwei Flügel des großen Adlers geschenkt, um in die Wüste fliegen zu können, an ihren Ort, an dem sie für eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit ernährt wird, weit weg vom Angesicht der Schlange [= dem Satan]."

die ihre Glieder sind,
sind mehr oder weniger rein,
je nachdem, wie klar oder weniger klar in ihnen
die Lehre des Evangeliums gelehrt und aufgenommen wird,
die Ordnungen* verwaltet werden
und der öffentliche Gottesdienst gehalten wirdⁱ.

Artikel 25.5. Es gibt keine vollkommenen Kirchen

Auch die reinsten Kirchen unter dem Himmel sind
sowohl der Vermischung
als auch dem Irrtum unterworfen^k,
und einige sind so entartet,
daß sie aufgehört haben,
Kirchen Christi zu sein,
sondern sind vielmehr Synagogen Satans^l geworden.

* Gemeint sind die Sakramente

ⁱ**Offb 2+3** [Die sieben Sendschreiben Jesu an Gemeinden über deren Stärken und Sünden; bitte nachlesen]

^k**1Kor 5,6-7:** "(6) *Euer Rühmen ist keine gute Sache. Wißt ihr denn nicht, daß ein bißchen Sauerteig den ganzen Teig durchsäuert?* (7) *Fegt den alten Sauerteig hinaus, damit ihr ein frischer Teig seid, so, wie ihr ja bereits ungesäuert seid. Denn auch unser Passah, Christus, wurde geschlachtet.*"

Artikel 25.5.

^k**1Kor 13,12:** "Denn wir sehen jetzt mit Hilfe eines Spiegels undeutlich, dann aber von Angesicht zu Angesicht. *Jetzt erkenne ich stückweise, dann aber werde ich genauso erkennen, wie ich schon erkannt worden bin.*"

Offb 2+3 [Die sieben Sendschreiben Jesu an Gemeinden über deren Stärken und Sünden; bitte nachlesen]

Mt 13,47 : "Wiederum gleicht das Himmelreich einem Netz, das ins Meer geworfen wurde und *von jeder Gattung* [Fische oder Tiere] *zusammenbrachte.*"

^l**Offb 18,2:** "Und er rief mit lauter Stimme und sagte: Gefallen, gefallen ist Babylon [= das abgefallene Volk Gottes], die Große, und sie ist *eine Behausung von Dämonen geworden und ein Gefängnis für jeden unreinen Geist* und ein Gefängnis für jeden unreinen und verhassten Vogel."

Röm 11,18-22: "(18) So rühme dich nicht gegen die Zweige. Wenn du dich aber gegen sie rühmst, [so bedenke]: nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel dich. (19) Du wirst nun sagen: Die Zweige sind ausgebrochen worden, damit ich eingepropft werde. (20) Gut! Sie sind

Trotzdem wird es immer eine Kirche auf der Erde geben,
die Gott entsprechend seinem Willen anbetet^m.

Artikel 25.6. Christus ist das Haupt der Kirche, nicht der Papst

Es gibt kein anderes Haupt der Kirche außer dem Herrn Jesus Christusⁿ.

Auch der Papst von Rom kann nicht in irgendeinem Sinn ihr Haupt sein,

sondern er ist der Antichrist,

der Mensch der Sünde und Sohn des Verderbens,

der sich selbst in der Kirche

gegen Christus und alles, was Gott genannt wird,

erhebt^o.

ausgebrochen worden durch den Unglauben, *du aber stehst durch den Glauben. Denke nicht überheblich, sondern fürchte dich!* (21) Denn wenn Gott die natürlichen Zweige nicht geschont hat, *dann wird er vielleicht auch dich nicht schonen.* (22) *Siehe nun die Güte und die Strenge Gottes:* einerseits gegen die, die gefallen sind, Strenge; andererseits gegen dich aber Güte Gottes, wenn du bei der Güte bleibst; sonst wirst auch du ausgeschnitten."

^m**Mt 16,18:** "Aber ich sage dir, daß du Petrus bist. Und auf diesen Felsen werde ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten des Hades werden sie nicht überwältigen können."

Ps 72,17: "*Sein Name soll ewig bleiben.* Vor der Sonne soll sein Name aufsprossen. Und in ihm wird man sich segnen. Alle Völker werden ihn glücklich preisen."

Ps 102,28: [Über Gott:] "Du aber bist derselbe, und deine Jahre hören nie auf."

Mt 28,19-20: "(19) Geht nun hin und macht alle Völker zu Jüngern, indem ihr sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes tauft (20) und indem ihr sie alles zu halten lehrt, was ich euch geboten habe! *Siehe, ich bin an allen Tagen bei euch bis zum Ende der Welt.*"

Artikel 25.6.

ⁿ**Kol 1,18:** "Und er *ist das Haupt des Körpers, der Gemeinde.* Er ist der Anfang, der Erstgeborene aus den Toten, *damit er in allem den Vorrang hat.*"

Eph 1,22: "Und er hat alles seinen Füßen unterworfen und *ihn als Haupt der Gemeinde über alles gesetzt.*"

^o**Mt 23,8-10:** "(8) Ihr aber, laßt ihr euch nicht 'Lehrer' nennen, *denn [nur] einer ist euer Lehrer,* ihr seid dagegen alle Geschwister. (9) Ihr

Im Anhang dieses Buches findet sich der an dieser Stelle in der Savoy-Erklärung eingefügte Artikel über "Die Zukunft der Kirche und der Juden" (dort Artikel 26.5.).

KAPITEL XXVI: VON DER GEMEINSCHAFT DER HEILIGEN

Artikel 26.1. Gemeinschaft mit Christus und untereinander

Alle Heiligen,
die mit Jesus Christus, ihrem Haupt,
durch seinen Geist
und durch den Glauben vereinigt sind,
haben Gemeinschaft mit ihm
in seinen Gnadengaben, seinem Leiden, seinem Tod, seiner Auferstehung und seiner Herrlichkeit^a.

sollt auch niemanden auf Erden euren Vater nennen, *weil nur einer euer 'Vater' ist*, nämlich der im Himmel. (10) Laßt euch auch nicht 'Meister' nennen, *weil nur einer euer Meister ist*, nämlich Christus."

2Thess 2,3-4+8-9: "(3) Laßt euch von niemand auf irgendeine Weise verführen, denn [dieser Tag kommt nicht], es sei denn, daß zuerst der Abfall gekommen und der Mensch der Gesetzlosigkeit geoffenbart worden ist, der Sohn des Verderbens; (4) der sich widersetzt und sich überhebt über alles, was Gott heißt oder ein Gegenstand der Verehrung ist, so daß er sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, daß er Gott sei. (8) Und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden, den der Herr Jesus beseitigen wird durch den Hauch seines Mundes und vernichten durch die Erscheinung seiner Ankunft; (9) [ihn], dessen Ankunft gemäß der Wirksamkeit des Satans erfolgt, mit jeder Machttat und mit Zeichen und Wundern der Lüge" (REÜ)

Offb 13,6: "Und es [= das Tier] öffnete seinen Mund für Lästerungen gegen Gott, um seinen Namen und seine Wohnung und diejenigen, die im Himmel wohnen, zu lästern."

Artikel 26.1.

^a**1Joh 1,3:** "Was wir gesehen und was wir gehört haben, das verkündigen wir auch euch, damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt. Dies ist nämlich *unsere Gemeinschaft mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus.*"

Eph 3,16-19: "(16) ... damit er euch Kraft nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit gibt, um durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen stark zu werden, (17) damit Christus durch den Glauben in euren Herzen wohnt und ihr in der Liebe verwurzelt und gegründet seid.

Indem sie miteinander in Liebe vereinigt sind,
haben sie untereinander Gemeinschaft an den Gaben und Gnaden der anderen^b
und sind zur Erfüllung solcher öffentlichen und privaten Pflichten verpflichtet,

(18) So könnt ihr mit allen Heiligen begreifen, was die Breite und die Länge und die Höhe und die Tiefe ist, (19) und auch die Liebe Christi erkennen, die alle Erkenntnis übersteigt, damit ihr mit der ganzen Gottesfülle erfüllt werdet."

Joh 1,16: "Denn aus seiner Fülle haben wir alle empfangen Gnade um Gnade."

Eph 2,5-6: "(5) ... auch uns, die wir in den Übertretungen tot waren, *mit Christus lebendig gemacht*. Durch Gnade seid ihr errettet! (6) *Er hat uns mitauferweckt und mitsitzen lassen in Christus Jesus in der himmlischen Welt.*" [Vgl. E 2,514-515]

Phil 3,10: "... um ihn und die Kraft seiner Auferstehung und *die Leidensgemeinschaft mit ihm* zu erkennen, indem ich *seinem Tod gleichgestaltet* werde."

Röm 6,5-6: "(5) Denn wenn wir *mit der Gleichheit seines Todes verwachsen sind*, so werden wir es auch *mit der seiner Auferstehung sein*, (6) da wir wissen, daß unser alter Mensch *mitgekreuzigt* wurde, damit der Körper der Sünde abgetan ist, damit wir der Sünde nicht mehr dienen."

2Tim 2,12: "Wenn wir Ausdauer zeigen, werden wir auch *mitregieren*. Wenn wir verleugnen, wird auch er uns verleugnen."

^b**Eph 4,15-16:** "(15) Laßt uns die Wahrheit aber in Liebe bekennen und in allem zu ihm hinwachsen, der das Haupt ist, [nämlich] Christus. (16) Von ihm ausgehend wird der ganze Körper *gut zusammengefügt und verbunden* durch jedes Gelenk des Dienstes, entsprechend der Wirksamkeit nach dem Maß jedes einzelnen Teils, und [so] wirkt er das Wachstum des Körpers zu seiner Selbstaufbauung in Liebe."

1Kor 12,7: "Jedem wird allerdings *die Offenbarung des Geistes zum Nutzen [anderer] gegeben*."

1Kor 3,21-23: "(21) So rühme sich denn keiner mit Hinblick auf Menschen, denn alles gehört euch. (22) Es sei Paulus oder Apollos oder Kephas, es sei Welt oder Leben oder Tod, es sei Gegenwärtiges oder Zukünftiges: alles gehört euch, (23) ihr aber gehört Christus, Christus aber gehört Gott."

Kol 2,19: "... und nicht an dem Haupt festhält, von dem aus der ganze Körper, durch die Gelenke und Bänder *unterstützt und zusammengefügt*, gemäß des Wachstums Gottes *wächst*."

die ihnen am äußeren wie am inneren Menschen gegenseitig zum Guten dienen^c.

Artikel 26.2. Die Verpflichtung zur Gemeinschaft

Heilige, die sich als solche bekennen,
sind verpflichtet,
eine heilige Gemeinschaft aufrecht zu erhalten,
und zwar in der Anbetung Gottes,
in der Ausübung anderer Dienste,
die auf ihre gegenwärtige Erbauung ausgerichtet sind^d,

^c**1Thess 5,11+14:** "(11) Deshalb *ermahnt einander und baut einer den anderen auf*, was ihr auch tut. (14) Wir ermahnen euch aber, Geschwister: *Weist die Unordentlichen zurecht, tröstet die Kleinmütigen, nehmt euch der Schwachen an*, seid gegen alle langmütig!"

Röm 1,11-12+14: "(11) Denn ich sehne mich sehr danach, euch zu sehen, damit ich euch etwas geistliche Gnadengabe mitteile, *um euch zu befestigen*, (12) das heißt aber, um bei euch mitermahnt zu werden, *ein jeder durch den Glauben, den wir miteinander haben*, sowohl euren als auch meinen. (14) Sowohl Griechen als auch Nichtgriechen, sowohl Gebildeten als auch Ungebildeten bin ich ein Schuldner."

1Joh 3,16-18: "(16) Hieran haben wir die Liebe erkannt, daß er [= Jesus] sein Leben für uns hingegeben hat. Nun sind auch wir verpflichtet, *unser Leben für die Geschwister zu geben*. (17) Wer aber Güter dieser Welt hat und sieht seinen Bruder Mangel leiden und verschließt sein Herz ihm gegenüber, wie kann da die Liebe Gottes in ihm bleiben? (18) Kinder, laßt uns nicht mit Worten noch mit der Zunge lieben, sondern mit der Tat und in Wahrheit."

Gal 6,10: "Folglich laßt uns nun *allen gegenüber das Gute wirken*, so wie wir [oder: da wir] Zeit [oder: Gelegenheit] haben, *am meisten aber gegenüber den Hausgenossen des Glaubens*."

Artikel 26.2.

^d**Hebr 10,24-25:** "(24) Laßt uns *aufeinander achthaben, um uns zur Liebe und zu guten Werken anzureizen*, (25) *indem wir unsere Versammlungen nicht versäumen*, wie es bei einigen Sitte ist, *sondern einander ermuntern*."

Apg 2,42+46: "(42) Sie blieben aber *beständig* in der Lehre der Apostel und *in der Gemeinschaft*, im Brotbrechen und im Beten. (46) Sie verharrten täglich einmütig im Tempel und brachen in den Häusern das Brot und nahmen die Speise mit Freude und Schlichtheit des Herzens zu sich."

Jes 2,3: "Und viele Völker werden hinziehen und sagen: Kommt, *laßt uns hinaufziehen zum Berg des HERRN, zum Haus des Gottes Jakobs*, damit er uns auf Grund seiner Wege belehre und wir auf seinen We-

und auch darin, daß sie sich gegenseitig
je nach ihren verschiedenen Fähigkeiten und Bedürfnissen
in äußeren Dingen unterstützen.
Diese Gemeinschaft ist,
so wie Gott die Gelegenheiten dazu schafft,
auf alle diejenigen auszudehnen,
die an allen Orten den Namen des Herrn Jesus anrufen^e.

Artikel 26.3. Wie Gemeinschaft mißverstanden werden kann

Diese Gemeinschaft,
die die Heiligen mit Christus haben,
macht sie in keiner Weise des Wesens seiner Gottheit teilhaftig

noch in irgendeiner Hinsicht Christus ebenbürtig,
was beides zu behaupten gottlos und gotteslästerlich ist^f.

gen wandeln! Denn von Zion wird das Gesetz ausgehen und das Wort
des HERRN von Jerusalem."

1Kor 11,20: "*Wenn ihr nun zusammenkommt ...*"

^e**Apg 2,44-45:** "(44) *Alle, die gläubig gewordenen waren, waren beisammen und hatten alles gemeinsam. (45) Und sie verkauften die Güter und den Besitz und verteilten diese an alle, wenn jeweils einer bedürftig war.*"

1Joh 3,17: "*Wer aber Güter dieser Welt hat und sieht seinen Bruder Mangel leiden und verschließt sein Herz ihm gegenüber, wie kann da die Liebe Gottes in ihm bleiben?*"

2Kor 8+9 [Die Geldsammlung für die Gemeinde in Jerusalem, bitte nachlesen; siehe auch:]

Apg 11,29-30: "(29) Sie beschlossen aber, daß jeder von ihnen etwas *den Geschwistern, die in Judäa wohnten, zur Unterstützung schicken sollte*, je nach dem, wie einer der Jünger Besitz hatte. (30) Das taten sie denn auch, und schickten [das Gesammelte] durch die Hand des Barnabas und Saulus an die Ältesten."

Artikel 26.3.

^f**Kol 1,18-19:** "Und er ist das Haupt des Körpers, der Gemeinde. Er ist der Anfang, der Erstgeborene aus den Toten, *damit er in allem den Vorrang hat*, (19) denn es gefiel der ganzen Fülle [Gottes], *in ihm zu wohnen.*"

1Kor 8,6: "... so ist doch für uns ein Gott, der Vater, von dem alle Dinge ausgehen und wir auf ihn hin [angelegt sind], und *ein* Herr, Jesus Christus, durch den alle Dinge sind und *wir durch ihn.*"

Die Gemeinschaft,
 die die Heiligen untereinander haben,
 hebt den Rechtsanspruch und das Eigentum,
 die jeder an seinen Gütern und Besitztümern hat,
 weder auf noch schränkt es diese ein^g.

KAPITEL XXVII: VON DEN SAKRAMENTEN

Im Anhang dieses Buches findet sich die Neufassung dieses Kapitels im Baptistischen Bekenntnis (dort Artikel 28.1.-2.).

Jes 42,8: "Ich bin der HERR [= Jahwe]. Das ist mein Name. Und *ich gebe meine Ehre keinem anderen* und meinen Ruhm keinen Götterbildern."

1Tim 6,15-16: "(15) ... welche uns zeigen wird zu seiner Zeit der Selige und allein Gewaltige, der König aller Könige und Herr aller Herren, (16) *der allein Unsterblichkeit hat, der da wohnt in einem Licht, zu dem niemand kommen kann, den kein Mensch gesehen hat noch sehen kann.* Dem sei Ehre und ewige Macht! Amen." (Luther)

Vgl. **Ps 45,7** mit **Hebr 1,8-9:** **Ps 45,7:** "Dein Thron, Gott, besteht für immer und ewig. Das Zepter deiner Herrschaft ist ein wahrhaftiges Zepter." **Hebr 1,8-9:** "(8) Von dem Sohn aber heißt es: 'Dein Thron, Gott, steht in alle Ewigkeit, und das Zepter der Wahrheit ist das Zepter deines Reiches. (9) Du hast die Gerechtigkeit geliebt und die Gesetzlosigkeit gehaßt. Deswegen hat Gott, dein Gott, dich mit Freudenöl vor deinen Genossen gesalbt.'"

^g[Dies wendet sich gegen ein falsches Verständnis von Apg 2,44-45 (abgedruckt in der voranstehenden Anm. e).]

2Mose 20,15: "Du sollst nicht stehlen."

Eph 4,28: "Wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr, sondern mühe sich vielmehr ab und bewirke mit seinen Händen das Gute, damit er dem Bedürftigen etwas weitergeben kann."

Apg 5,4: "*Wäre es nicht dein geblieben, wenn es unverkauft geblieben wäre, und war es nicht, nachdem es verkauft war, in deiner Verfügungsgewalt? Warum hast du dir diese Tat in deinem Herzen vorgenommen? Du hast nicht Menschen belogen, sondern Gott.*" [Dies zeigt, daß Apg 2,44-45 nicht so zu verstehen ist, als wenn die Gemeinde einen gemeinsamen sozialistischen Besitz gehabt hätte, sondern so, daß jedes Gemeindemitglied freiwillig von seinem Besitz für andere Christen spendete.]

Artikel 27.1. Was sind Sakramente?

Sakramente sind heilige Zeichen und Siegel des Gnadenbundes^a,

die unmittelbar von Gott eingesetzt wurden^b,
um Christus und seine Wohltaten darzustellen
und unser Anrecht auf ihn zu bestätigen^c,
und um zwischen denen,
die zur Kirche gehören,
und der übrigen Welt
einen sichtbaren Unterschied aufzurichten^d

Artikel 27.1.

^aRöm 4,11: "Und er empfing das Zeichen der Beschneidung als *Siegel der Gerechtigkeit des Glaubens*, den er im Unbeschnittensein hatte, damit er Vater der im Unbeschnittensein Glaubenden ist, damit ihnen die Gerechtigkeit zugerechnet werde."

1Mose 17,7+10: "(7) Und ich werde *meinen Bund* zwischen mir und dir und deinen Nachkommen nach dir durch [alle] ihre Generationen aufrichten zu einem ewigen Bund, um für dich und deine Nachkommen nach dir Gott zu sein. (10) *Das ist mein Bund*, den ihr festhalten sollt, zwischen mir und euch und deinen Nachkommen nach dir: Alles Männliche soll unter euch beschnitten werden."

^bMt 28,19: [Jesus:] "Geht nun hin und macht alle Völker zu Jüngern, indem ihr sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes tauft." [Taufe]

1Kor 11,23: "Denn ich habe das, was ich auch euch überliefert habe, von dem Herrn empfangen, daß nämlich der Herr Jesus in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot nahm ..." [Abendmahl]

^c1Kor 10,16: "Der Kelch der Segnung, den wir segnen, *ist der nicht die Gemeinschaft mit dem Blut des Christus?* Das Brot, das wir brechen, *ist das nicht die Gemeinschaft mit dem Körper des Christus?*"

1Kor 11,25-26: "(25) Ebenso [nahm er] auch den Kelch nach der Mahlzeit und sagte: Dieser Kelch *ist der neue Bund* in meinem Blut, dies tut zu meinem Gedächtnis, sooft ihr es trinkt. (26) Denn sooft ihr dieses Brot eßt und den Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt."

Gal 3,27: "Denn ihr alle, die ihr auf Christus *getauft worden seid*, habt Christus angezogen."

Gal 3,17: "Dies aber sage ich: *Einen zuvor von Gott bekräftigten Bund* macht das 430 Jahre später entstandene Gesetz nicht ungültig, so daß die Verheißung unwirksam geworden wäre."

^dRöm 15,8: "Denn ich sage, daß Christus ein Diener der *Beschneidung* geworden ist für die Wahrheit Gottes, damit er die Verheißungen der Väter bestätigte."

und die Christen zum Dienst Gottes in Christus gemäß seines Wortes feierlich zu verpflichten^e.

Artikel 27.2. Das Zeichen und die bezeichnete Sache

In jedem Sakrament gibt es eine geistliche Beziehung oder sakramentale Einheit

zwischen dem Zeichen und der bezeichneten Sache.

Daher kommt es,

daß die Namen und Wirkungen des einen dem anderen zugeschrieben werden.^f

2Mose 12,48: "Wenn sich aber ein Fremdling bei dir aufhält und das Passah für den HERRN feiern will, so soll alles, was männlich bei ihm ist, beschnitten werden, und dann soll er herzu kommen, um es zu feiern. Er soll wie ein Einheimischer des Landes gelten. *Es darf jedoch kein Unbeschnittener davon essen.*"

1Mose 34,14: "Und sie sagten zu ihnen: Wir können das nicht machen, unsere Schwester *einem unbeschnittenen Mann [zur Frau] geben*, denn das wäre eine Schande für uns."

^e**Röm 6,3-4:** "(3) Oder wißt ihr nicht, daß alle, die wir auf Christus Jesus getauft sind, auf seinen Tod getauft worden sind? (4) So sind wir nun mit ihm begraben worden durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus aus den Toten auferweckt wurde durch die Herrlichkeit des Vaters, *so auch wir in Neuheit des Lebens wandeln.*"

1Kor 10,16+21: "(16) Der Kelch der Segnung, den wir segnen, ist der nicht die Gemeinschaft mit dem Blut des Christus? Das Brot, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft mit dem Körper des Christus? (21) *Ihr könnt nicht den Kelch des Herrn und den Kelch der Dämonen trinken.* Ihr könnt nicht am Tisch des Herrn und am Tisch der Dämonen teilnehmen."

Artikel 27.2.

^f**1Mose 17,10:** "*Das ist mein Bund*, den ihr festhalten sollt, zwischen mir und euch und deinen Nachkommen nach dir: Alles Männliche soll unter euch beschnitten werden." [Die Beschneidung wird als 'mein Bund' bezeichnet.]

Mt 26,27-28: "(27) Und er nahm den Kelch und dankte und gab ihnen [den Kelch] und sagte: Trinkt alle daraus! (28) *Dies ist mein Blut des Bundes*, das für viele zur Vergebung der Sünden vergossen werden wird." [Der Kelch wird als 'Bund' bezeichnet.]

Tit 3,5: "... errettete er uns, nicht aus Werken, die wir in Gerechtigkeit getan hatten, sondern aus seiner Barmherzigkeit *durch die Waschung der Wiedergeburt* und der Erneuerung des Heiligen Geistes." [Die Taufe wird als 'Waschung der Wiedergeburt' bezeichnet.]

Artikel 27.3. Falsche und richtige Sicht der Wirkung der Sakramente

Die Gnade,
 die in den Sakramenten
 oder durch sie dargereicht wird,
 wird, wenn sie recht gebraucht werden,
 nicht durch irgendeine Kraft in ihnen übertragen;
 auch hängt die Wirksamkeit eines Sakramentes nicht
 von der Frömmigkeit oder Absicht dessen ab,
 der es verwaltet^g,
 sondern vom Werk des Geistes^h
 und den Einsetzungsworten,
 die zusammen mit einem Gebot,
 das zu seinem Gebrauch die Ermächtigung gibt,
 die Verheißung einer Wohltat für würdige Empfänger enthaltenⁱ.

Artikel 27.3.

gRöm 2,28-29: "(28) Denn nicht der ist ein Jude, der es sichtbar ist, und nicht das ist Beschneidung, was eine sichtbare im Fleisch ist, (29) sondern der ist ein Jude, der es im Verborgenen ist, und Beschneidung ist die des Herzens, im Geist, nicht im Buchstaben. Dessen Lob nicht von Menschen, sondern von Gott kommt."

1Petr 3,21: "Das Gegenbild [= der Typos] davon errettet jetzt auch euch, nämlich die Taufe - die nicht ein Ablegen der Unreinheit des Fleisches ist, sondern der Bund mit Gott um ein gutes Gewissen - durch die Auferstehung Jesu Christi."

hMt 3,11: "Ich taufe euch zwar mit Wasser der Buße. Aber derjenige, der nach mir kommt, ist stärker als ich. Ich bin nicht würdig, seine Sandalen zu tragen. Er wird euch mit Heiligem Geist und Feuer taufen."

1Kor 12,13: "Denn wir sind alle in einem Geist zu einem Körper getauft worden, seien es Juden oder Griechen, seien es Sklaven oder freie Bürger, und wir sind alle mit einem Geist getränkt worden."

iMt 26,27-28: "(27) Und er nahm den Kelch und dankte und gab ihnen [den Kelch] und sagte: Trinkt alle daraus! (28) Dies ist mein Blut des Bundes, das für viele zur Vergebung der Sünden vergossen werden wird." [Abendmahl]

Mt 28,19-20: "(19) Geht nun hin und macht alle Völker zu Jüngern, indem ihr sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes tauft (20) und indem ihr sie alles zu halten lehrt, was ich euch geboten habe! Siehe, ich bin an allen Tagen bei euch bis zum Ende der Welt." [Taufe]

Artikel 27.4. Es gibt nur zwei neutestamentliche Sakramente

Nur zwei Sakramente sind von unserem Herrn Christus im Evangelium gestiftet worden, nämlich die Taufe und das Abendmahl des Herrn, die beide von niemandem anderen als von einem rechtmäßig eingesetzten Diener des Wortes gespendet werden dürfen.^k

Artikel 27.5. Die alttestamentlichen Sakramente

Die Sakramente des Alten Testaments waren in Hinsicht auf die durch sie bezeichneten und dargereichten geistlichen Dinge dem Wesen nach dieselben wie die des Neuen.^l

KAPITEL XXVIII: VON DER TAUFEN

Im Anhang dieses Buches findet sich die Neufassung dieses Kapitels im Baptistischen Bekenntnis (dort Artikel 29.1.-4.).

Artikel 27.4.

^kMt 28,19 [siehe den vorangehenden Bibeltext]

1Kor 11,20+23: "(20) Wenn ihr nun zusammenkommt, so hält man da nicht das Abendmahl des Herrn. (23) Denn ich habe das, was ich auch euch überliefert habe, von dem Herrn empfangen, daß nämlich der Herr Jesus in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot nahm ..."

1Kor 4,1: "Dafür soll man uns halten: Für Diener Christi und für Verwalter der Geheimnisse Gottes."

Hebr 5,4: "Und niemand nimmt sich die Ehre selbst, sondern er wird wie schon Aaron von Gott berufen."

Artikel 27.5.

^l1Kor 10,1-4: "(1) Denn ich will nicht, daß ihr in Unkenntnis darüber seid, Geschwister, daß unsere Väter alle unter der Wolke waren und alle durch das [Rote] Meer hindurchgingen (2) und alle in der Wolke und im Meer auf Mose getauft wurden (3) und alle dieselbe geistliche Speise aßen (4) und alle denselben geistlichen Trank tranken, denn sie tranken aus einem geistlichen Felsen, der sie begleitete. Der Felsen aber ist der Christus." [Paulus sieht eine Parallele zwischen Taufe und Abendmahl und alttestamentlichen Ereignissen.]

[Vgl. Kol 2,11-12, abgedruckt in der folgenden Anm. c]

Artikel 28.1. Wofür steht die Taufe?

Die Taufe ist ein von Jesus Christus gestiftetes Sakrament des Neuen Testamentes^a,
 nicht allein für die feierliche Aufnahme des Getauften in die sichtbare Kirche^b,
 sondern auch, um für ihn ein Zeichen und Siegel zu sein des Bundes der Gnade^c,
 seiner Einpflanzung in Christus^d,
 der Wiedergeburt^e,
 der Vergebung der Sünden^f
 und seiner Hingabe an Gott durch Christus,
 um in einem neuen Leben zu wandeln^g.

Artikel 28.1.

^a**Mt 28,19:** "Geht nun hin und macht alle Völker zu Jüngern, indem ihr sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes tauft."

^b**1Kor 12,13:** "Denn wir sind alle in einem Geist zu einem Körper getauft worden, seien es Juden oder Griechen, seien es Sklaven oder freie Bürger, und wir sind alle mit einem Geist getränkt worden."

^cVgl. **Röm 4,11** mit **Kol 2,11-12: Röm 4,11:** "Und er empfing das Zeichen der Beschneidung als Siegel der Gerechtigkeit des Glaubens, den er im Unbeschnittensein hatte, damit er Vater der im Unbeschnittensein Glaubenden ist, damit ihnen die Gerechtigkeit zugerechnet werde."; **Kol 2,11-12:** "(11) In ihm seid ihr auch mit einer Beschneidung beschnitten worden, die nicht mit Händen durchgeführt wurde, sondern im Ausziehen des fleischlichen Körpers, in der Beschneidung des Christus geschieht: (12) mit ihm begraben in der Taufe und mit ihm auferweckt durch den Glauben an die wirksame Kraft Gottes, der ihn aus den Toten auferweckt hat."

^d**Gal 3,27:** "Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, habt Christus angezogen."

Röm 6,5: "Denn wenn wir mit der Gleichheit seines Todes verwachsen sind, so werden wir es auch mit der seiner Auferstehung sein."

^e**Tit 3,5:** "... errettete er uns, nicht aus Werken, die wir in Gerechtigkeit getan hatten, sondern aus seiner Barmherzigkeit durch die Waschung der Wiedergeburt und der Erneuerung des Heiligen Geistes."

^f**Mk 1,4:** "So trat Johannes auf und taufte in der Wüste und predigte die Taufe der Buße zur Sündenvergebung."

^g**Röm 6,3-4:** "(3) Oder wißt ihr nicht, daß alle, die wir auf Christus Jesus getauft sind, auf seinen Tod getauft worden sind? (4) So sind wir nun mit ihm begraben worden durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus aus den Toten auferweckt wurde durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in Neuheit des Lebens wandeln."

Dieses Sakrament ist nach Christi eigener Bestimmung bis zum Ende der Welt in seiner Kirche fortzusetzen^h.

Artikel 28.2. Das äußere Element der Taufe

Das äußere Element,
das für dieses Sakrament gebraucht werden soll,
ist Wasser,
womit der Betreffende
im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

durch einen rechtmäßig berufenen Diener des Evangeliums zu taufen ist.ⁱ

Artikel 28.3. Die Taufhandlung

Das Untertauchen der Person im Wasser ist nicht notwendig,

sondern die Taufe wird auch durch Begießen oder Besprengen der Person mit Wasser recht gespendet.^k

^h**Mt 28,19-20:** "(19) Geht nun hin und macht alle Völker zu Jüngern, indem ihr sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes *tauft* (20) und indem ihr sie alles zu halten lehrt, was ich euch geboten habe! *Siehe, ich bin an allen Tagen bei euch bis zum Ende der Welt.*"

Artikel 28.2.

ⁱ**Mt 3,11:** "*Ich taufe* euch zwar *mit Wasser* der Buße. Aber derjenige, der nach mir kommt, ist stärker als ich. Ich bin nicht würdig, seine Sandalen zu tragen. Er wird euch mit Heiligem Geist und Feuer taufen."

Joh 1,33: "Und ich kannte ihn nicht. Aber derjenige, der mich gesandt hat, *um mit Wasser zu taufen*, der sagte zu mir: Wenn du jemanden sehen wirst, auf den der Geist herabfahren und auf ihm bleiben wird, dann ist er es, der mit Heiligem Geist tauft."

Mt 28,19-20 [siehe die voranstehende Anm. i]

Artikel 28.3.

^k**Hebr 9,10+19+22:** "(10) Es sind nur Speisen und Getränke und verschiedene Waschungen, Bestimmungen für das Fleisch, die bis auf die Zeit einer gerechten Ordnung auferlegt worden sind. (19) Denn als alle Gebote nach dem Gesetz dem ganzen Volk von Mose mitgeteilt worden waren, nahm er das Blut der Kälber und Böcke zusammen mit Wasser, Purpurwolle und Ysop und *besprengte* damit sowohl das Buch selbst als auch das ganze Volk. (22) Fast alle Dinge werden nach dem

Artikel 28.4. Die Taufe von Kindern gläubiger Eltern

Nicht nur die, die wirklich den Glauben an Christus und den Gehorsam gegen ihn bekennen^l, sondern auch die Kleinkinder, von denen ein Elternteil oder beide Eltern gläubig sind, sollen getauft werden^m.

Gesetz mit Blut gereinigt, und ohne Blutvergießen gibt es keine Vergebung." [Besprengen war der alttestamentliche Ritus für Flüssigkeiten wie Wasser, Blut und Öl.]

Apg 2,41: "Die nun sein Wort aufnahmen, ließen sich *taufen*. Und es wurden an jenem Tag ungefähr *dreitausend Personen* hinzugetan." [Für dreitausend Täuflinge dürfte beim Tempel nur Wasser für das Besprengen, nicht für das Untertauchen, zur Verfügung gestanden haben.]

Apg 16,33: "Und er nahm sie *in derselben Nachtstunde* bei sich [zu Hause] auf und wusch ihnen die Striemen ab. Und er ließ sich und gleichzeitig alle, die zu ihm gehörten, *taufen*." [In der Wohnung gab es vermutlich kein Becken zum Untertauchen.]

Mk 7,4: "... und wenn sie vom Markt kommen, essen sie nicht, wenn sie sich nicht gereinigt haben. Und es gibt viele andere Dinge, die sie zu halten übernommen haben: Waschungen der Becher, Krüge und Kupfergefäße." [Die jüdischen 'Waschungen' waren eigentlich Besprengungen.]

Artikel 28.4.

^l**Mk 16,15-16:** "(15) Und er sagte zu ihnen: Geht in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Kreatur. (16) *Wer gläubig geworden* und getauft worden ist, wird errettet werden. Wer aber nicht gläubig geworden ist, wird verdammt werden."

Apg 8,37-38: "(37) Philippus aber sagte: *Glaubst du von ganzem Herzen*, so soll es geschehen. Er antwortete und sagte: *Ich glaube*, daß Jesus Christus Gottes Sohn ist. (38) Und er befahl, den Wagen anzuhalten. Und sie stiegen beide zum Wasser herunter, Philippus ebenso wie der Kämmerer. Und er taufte ihn."

^mVgl. **1Mose 17,7+9** mit **Gal 3,9+14** und **Kol 2,11-12** und **Apg 2,38-39** und **Röm 4,11-12**: **1Mose 17,7+9:** "(7) Und ich werde *meinen Bund zwischen mir und dir und deinen Nachkommen nach dir durch [alle] ihre Generationen aufrichten zu einem ewigen Bund, um für dich und deine Nachkommen nach dir Gott zu sein*. (9) Und Gott sagte zu Abraham: Und du sollst meinen Bund festhalten, *du und deine Nachkommen nach dir alle ihre Generationen lang*." **Gal 3,9+14:** "(9) Daher werden die, die aus Glauben sind, zusammen mit dem gläubigen Abraham gesegnet. (14) ... damit der Segen Abrahams in Christus Jesus den Nationen zuteil wird, damit wir die Verheißung des Geistes durch

Artikel 28.5. Die Taufe ist nicht heilsnotwendig

Obwohl es eine große Sünde ist,
diese Ordnung zu verachten oder zu vernachlässigenⁿ,

den Glauben empfangen." **Kol 2,11-12:** "(11) *In ihm seid ihr auch mit einer Beschneidung worden beschnitten*, die nicht mit Händen durchgeführt wurde, sondern im Ausziehen des fleischlichen Körpers, in der Beschneidung des Christus geschieht: (12) *mit ihm begraben in der Taufe* und mit ihm auferweckt durch den Glauben an die wirksame Kraft Gottes, der ihn aus den Toten auferweckt hat." **Apg 2,38-39:** "(38) Petrus aber sagte zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch *lasse sich taufen* auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. (39) Denn die Verheißung *gilt euch und euren Kindern* und allen, die in der Ferne leben, so viele der Herr, unser Gott, herbeirufen wird." **Röm 4,11-12:** "(11) Und er empfing *das Zeichen der Beschneidung als Siegel der Gerechtigkeit des Glaubens*, den er im Unbeschnittensein hatte, damit er Vater der im Unbeschnittensein Glaubenden ist, damit ihnen die Gerechtigkeit zugerechnet werde, (12) und Vater der Beschneidung ist, nicht nur derer, die aus der Beschneidung sind, sondern auch derer, die in den Fußspuren des Glaubens wandeln, den unser Vater Abraham im Unbeschnittensein hatte." [Die Beschneidung symbolisiert wie die Taufe die Beschneidung des Herzens.]

1Kor 7,14: "Denn der ungläubige Mann ist geheiligt durch die Frau, und die ungläubige Frau ist geheiligt durch den gläubigen Mann. *Sonst wären ja eure Kinder unrein, jetzt aber sind sie heilig.*"

Mt 28,19: "Geht nun hin und *macht alle Völker zu Jüngern*, indem ihr sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes *tauft.*" [Die Taufe zielt auf ganze Völker ab.]

Mk 10,13-16: "(13) Sie brachten aber auch *kleine Kinder* zu ihm, damit er sie berühre [= die Hand auflege]. (14) Als aber Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte ihnen: *Laßt doch die Kinder zu mir kommen und verwehrt es ihnen nicht, denn ihnen gehört das Reich Gottes.* (15) Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht wie ein Kind annimmt, der wird nicht dort hinkommen. (16) Und er nahm sie auf seine Arme, legte die Hände auf sie und segnete sie."

Lk 18,15: "Sie brachten aber auch *kleine Kinder* zu ihm, damit er sie berühre [= die Hand auflege]. Als das aber die Jünger sahen, fuhren sie sie an."

Artikel 28.5.

ⁿVgl. **Lk 7,30** mit **2Mose 4,24-26:** **Lk 7,30:** "... *die Pharisäer und die Gesetzesgelehrten machten aber den Ratschluß Gottes für sich selbst zunichte, weil sie sich nicht von ihm taufen ließen.*" **2Mose 4,24-26:** "(24) Und es geschah auf dem Weg, in der Herberge, da trat der HERR ihm entgegen und wollte ihn töten. (25) Da nahm Zippora einen

sind doch trotzdem die Gnade und das Heil nicht so untrennbar mit ihr verbunden, daß niemand ohne sie wiedergeboren oder gerettet werden könnte^o, oder daß alle, die getauft worden sind, unzweifelhaft wiedergeboren wären^p.

Artikel 28.6. Die Taufe ist nicht an einen Zeitpunkt gebunden

Die Wirksamkeit der Taufe ist nicht an den Zeitpunkt gebunden,

scharfen Stein, schnitt ihrem Sohn die Vorhaut ab, berührte [damit] seine Füße und sagte: Wahrhaftig, du bist mir ein Blutbräutigam! (26) Da ließ er von ihm ab. Damals sagte sie 'Blutbräutigam' wegen der Beschneidung." (REÜ) [Gott wurde zornig, weil Mose seinen Sohn nicht beschnitten hatte.]

^o**Röm 4,11:** "Und er empfing das Zeichen der Beschneidung als Siegel der Gerechtigkeit *des Glaubens, den er im Unbeschnittensein hatte, damit er Vater der im Unbeschnittensein Glaubenden ist, damit ihnen die Gerechtigkeit zugerechnet werde.*"

Apg 10,2+4+22+31+45+47: "(2) ... fromm und gottesfürchtig mit seinem ganzen Haus, der dem Volk viele Almosen gab und allezeit zu Gott betete. (4) Er aber sah ihn gespannt an und wurde von Furcht erfüllt und sagte: Was ist, Herr? Er sagte aber zu ihm: Deine Gebete und deine Almosen sind hinaufgestiegen zum Gedächtnis vor Gott. (22) Sie aber sagten: Kornelius, ein Hauptmann, ein gerechter und gottesfürchtiger Mann, und der ein [gutes] Zeugnis hat von der ganzen Nation der Juden, ist von einem heiligen Engel göttlich gewiesen worden, dich in sein Haus holen zu lassen und Worte von dir zu hören. (31) Kornelius! Dein Gebet ist erhört, und deiner Almosen ist gedacht worden vor Gott. (45) Und die Gläubigen aus der Beschneidung, so viele ihrer mit Petrus gekommen waren, gerieten außer sich, daß auch auf die Nationen die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen worden war; (47) Dann antwortete Petrus: *Könnte wohl jemand das Wasser verwehren, daß diese nicht getauft würden, die den Heiligen Geist empfangen haben wie auch wir?*" (REÜ)

PApg 8,13+23: "(13) Auch Simon selbst wurde gläubig, und als er getauft worden war, hielt er sich zu Philippus. Als er aber die Zeichen und die großen Wunder sah, die passierten, geriet er außer sich. (23) [Petrus zu Simon:] Denn ich sehe, daß du voll bitterer Galle und in Ketten der Ungerechtigkeit gefangen bist." [Simon war zwar getauft, aber ohne Glauben.]

Artikel 28.6.

zu dem sie gespendet wird⁹.

Dessen ungeachtet wird jedoch durch den richtigen Gebrauch dieser Ordnung die verheißene Gnade nicht allein angeboten, sondern solchen, denen diese Gnade nach dem Rat des eigenen Willens Gottes zukommt, sie seien Erwachsene oder unmündige Kinder, vom Heiligen Geist zu der von ihm bestimmten Zeit wirklich dargereicht und übertragen.^r

Artikel 28.7. Keine Wiedertaufe

Das Sakrament der Taufe ist jeder Person nur einmal zu spenden^s.

⁹**Joh 3,5+8:** "(5) Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser *und aus Geist* geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes hineingehen. (8) *Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Sausen, aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht. Genauso ist ein jeder, der aus dem Geist neu geboren wird.*"

^r**Gal 3,27:** "Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, *habt Christus angezogen.*"

Tit 3,5: "... errettete er uns, nicht aus Werken, die wir in Gerechtigkeit getan hatten, sondern aus seiner Barmherzigkeit durch *die Waschung der Wiedergeburt* und der Erneuerung des Heiligen Geistes."

Eph 5,25-26: "(25) Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, (26) um sie zu heiligen, indem er sie *durch das Wasserbad im Wort* reinigte ..."

Apg 2,38+41: "(38) Petrus aber sagte zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi *zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.* (41) Die nun sein Wort aufnahmen, ließen sich taufen. Und es wurden an jenem Tag ungefähr dreitausend Personen hinzugetan."

Artikel 28.7.

^s**Tit 3,5:** "... errettete er uns, *nicht aus Werken, die wir in Gerechtigkeit getan hatten, sondern aus seiner Barmherzigkeit durch die Waschung der Wiedergeburt* und der Erneuerung des Heiligen Geistes."

KAPITEL XXIX: VOM HEILIGEN ABENDMAHL

Artikel 29.1. Die Bedeutung des Abendmahls

Unser Herr Jesus setzte in der Nacht,
 in der er verraten wurde,
 das Sakrament seines Leibes und Blutes ein,
 das das Abendmahl des Herrn genannt wird,
 damit es in seiner Kirche
 bis an das Ende der Welt gehalten würde,
 zur bleibenden Erinnerung* an sein eigenes Opfers in seinem
 Tod,
 zur Besiegelung aller daraus entstammender Wohltaten für die
 wahrhaft Gläubigen,
 zu ihrer geistlichen Nahrung
 zu ihrem Wachstum in ihm,
 zu ihrem weiteren Einsatz für alle Pflichten,
 die sie ihm schuldig sind,
 und damit es ein Bund und Unterpfand ihrer Gemeinsamkeit mit
 ihm
 und untereinander
 als Glieder seines verborgenen Leibes sei.^a

Artikel 29.1.

*Oder: Verwaltung

^a**1Kor 11,23-26:** "(23) Denn ich habe das, was ich auch euch überliefert habe, von dem Herrn empfangen, daß nämlich der Herr Jesus in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot nahm, (24) und als er gedankt hatte, es brach und sagte: Dies ist mein Körper, der für euch hingegeben worden ist; dies tut zur Erinnerung an mich. (25) Ebenso [nahm er] auch den Kelch nach der Mahlzeit und sagte: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, dies tut zu meinem Gedächtnis, sooft ihr es trinkt. (26) Denn sooft ihr dieses Brot eßt und den Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt."

1Kor 10,16-17+21: "(16) Der Kelch der Segnung, den wir segnen, ist der nicht die Gemeinschaft mit dem Blut des Christus? Das Brot, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft mit dem Körper des Christus? (17) Denn ein Brot, ein Körper sind wir, die vielen, denn wir alle nehmen teil an dem einen Brot. (21) Ihr könnt nicht den Kelch des Herrn und den Kelch der Dämonen trinken. Ihr könnt nicht am Tisch des Herrn und am Tisch der Dämonen teilnehmen."

1Kor 12,13: "Denn wir sind alle in einem Geist zu einem Körper getauft worden, seien es Juden oder Griechen, seien es Sklaven oder freie Bürger, und wir sind alle mit einem Geist getränkt worden."

Artikel 29.2. Das Abendmahl ist kein wirkliches Opfer

In diesem Sakrament wird Christus nicht seinem Vater geopfert,

noch wird überhaupt irgendein wirkliches Opfer zur Vergebung der Sünden für Lebende oder Tote dargebracht^b.

Es ist vielmehr nur eine Erinnerung an das eine Opfer seiner selbst,

das er durch sich selbst ein für alle Mal am Kreuz dargebracht hat,

sowie eine geistliche Opfergabe in Form jedes nur möglichen Lobpreises an Gott für dasselbe^c.

Deswegen ist das päpstliche 'Meßopfer'^{*}, wie sie es nennen, eine abscheuliche Beleidigung des einen und einzigen Opfers Christi,

das die alleinige Versöhnung für alle Sünden der Erwählten ist^d.

Artikel 29.2.

^b**Hebr 9,22+25+26+28:** "(22) Es wird nach dem Gesetz fast alles mit Blut gereinigt, und ohne Blutvergießen geschieht keine Vergebung. (25) ... *auch nicht, um sich oftmals zu opfern*, so wie der Hohepriester jedes Jahr wieder mit fremdem Blut in das Heiligtum geht. (26) *Sonst hätte er von Beginn der Welt an oft leiden müssen*. Nun aber, am Ende der Welt, *ist er ein für allemal erschienen*, um durch sein eigenes Opfer, die Sünde aufzuheben. (28) *So ist Christus auch [nur] einmal geopfert worden*, um die Sünden von vielen wegzunehmen. Er wird zum zweiten Mal nicht wegen der Sünde erscheinen, sondern denen, die auf ihn warten, zum Heil."

^c**1Kor 11,24-26:** "(24) Und als er gedankt hatte, es brach und sagte: Dies ist mein Körper, der für euch hingegeben worden ist; dies tut zur Erinnerung an mich. (25) Ebenso [nahm er] auch den Kelch nach der Mahlzeit und sagte: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, dies tut zu meinem Gedächtnis, sooft ihr es trinkt. (26) Denn sooft ihr dieses Brot eßt und den Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt."

Mt 26,26-27: "(26) Während sie aber aßen, nahm Jesus Brot, segnete es, brach es und gab es den Jüngern und sagte: Nehmt, eßt, dies ist mein Körper! (27) Und er nahm den Kelch und dankte und gab ihnen [den Kelch] und sagte: Trinkt alle daraus!"

^{*}In der katholischen Lehre wird die Messe als eine ständige unblutige Wiederholung des Opfers Jesu verstanden.

^d**Hebr 7,23-24+27:** "(23) Und jene sind in größerer Anzahl Priester geworden, weil sie durch den Tod verhindert waren, zu bleiben; (24)

Artikel 29.3. Die Durchführung des Abendmahls

Der Herr Jesus hat in dieser Ordnung seine Diener angewiesen,

dem Volk seine Einsetzungsworte zu verkünden,
 zu beten,
 die Elemente, Brot und Wein, zu segnen
 und sie dadurch vom gewöhnlichen zum heiligen Gebrauch abzu-
 sondern,
 das Brot zu nehmen und zu brechen,
 den Kelch zu nehmen
 und beides (indem sie es auch selbst zu sich nehmen)
 den Kommunikanten zu geben^e,

dieser aber, weil er in Ewigkeit bleibt, hat ein unveränderliches Prie-
 stertum. (27) ... der nicht Tag für Tag nötig hat, wie die Hohenprie-
 ster, zuerst für die eigenen Sünden Schlachtopfer darzubringen, dann
 für die des Volkes; denn dies hat er ein für allemal getan, als er sich
 selbst dargebracht hat." (REÜ)

Hebr 10,11-12+14+18: "(11) Und jeder Priester steht Tag für Tag da,
 verrichtet den Dienst und bringt oft dieselben Schlachtopfer dar, die
 doch niemals Sünden wegnehmen können. (12) *Dieser aber hat ein*
[einziges] Schlachtopfer für die Sünden dargebracht und sich für im-
 mer zur Rechten Gottes gesetzt. (14) *Denn mit einem [einzigem] Opfer*
 hat er die, die geheiligt werden, für immer vollkommen gemacht. (18)
 Wo aber dafür eine Vergebung vorhanden ist, *bedarf es keines Opfer*
für die Sünde mehr."

Artikel 29.3.

^eVgl. **Mt 26,26-28** mit **Mk 14,22-24** und **Lk 22,19-20** und **1Kor 11,23-26**: **Mt 26,26-28:** "(26) Während sie aber aßen, nahm Jesus Brot, segnete es, brach es und gab es den Jüngern und sagte: Nehmt, eßt, dies ist mein Körper! (27) Und er nahm den Kelch und dankte und gab ihnen [den Kelch] und sagte: Trinkt alle daraus! (28) Dies ist mein Blut des Bundes, das für viele zur Vergebung der Sünden vergossen werden wird." **Mk 14,22-24:** "(22) Und während sie am Essen waren, nahm er ein Brot, segnete es, brach es und gab es ihnen und sagte: Nehmt, dies ist mein Körper! (23) Und er nahm einen Kelch, dankte und gab ihnen [den Kelch], und sie tranken alle daraus. (24) Dies ist mein Blut des Bundes, das für viele zur Vergebung der Sünden vergossen werden wird." **Lk 22,19-20:** "(19) Und er nahm ein Brot, dankte dafür, brach es und gab es ihnen und sagte: Dies ist mein Körper, der für euch dahingegeben wird. Dies tut zu meinem Gedächtnis! (20) Ebenso [nahm er] auch den Kelch nach dem Mahl und sagte: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird." **1Kor 11,23-26:** "(23) Denn ich habe das, was ich auch euch

dabei aber niemandem, der dabei in der Gemeinde gar nicht anwesend ist.^f

Artikel 29.4. Falsche Formen des Abendmahls

Privatmessen

oder der Empfang dieses Sakramentes als Einzelperson durch den Priester oder irgendeinen anderen^g

oder gleichermaßen dem Volk den Kelch vorzuenthalten^h,

die Elemente anzubeten,

sie zur Anbetung in die Höhe zu heben

oder herumzutragen

und sie für irgendeinen angeblich religiösen Gebrauch aufzubewahren

überliefert habe, von dem Herrn empfangen, daß nämlich der Herr Jesus in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot nahm, (24) und als er gedankt hatte, es brach und sagte: Dies ist mein Körper, der für euch hingegeben worden ist; dies tut zur Erinnerung an mich. (25) Ebenso [nahm er] auch den Kelch nach der Mahlzeit und sagte: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, dies tut zu meinem Gedächtnis, sooft ihr es trinkt. (26) Denn sooft ihr dieses Brot eßt und den Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt."

^f**Apg 20,7:** "Aber am ersten Tag der Woche, *als wir [wie üblich] versammelt waren, um Brot zu brechen*, beredete sich Paulus mit ihnen, weil er am nächsten Tag abreisen wollte. Und er überzog das Wort bis Mitternacht."

1Kor 11,20: "Wenn ihr also zusammenkommt, so ist es nicht [denkbar], das Mahl des Herren zu essen."

Artikel 29.4.

^g**1Kor 10,6:** "Diese Dinge sind aber *als Vorbilder* für uns geschehen, damit wir nicht nach bösen Dingen Verlangen haben, wie jene Verlangen hatten."

^h**Mk 14,23:** "Und er nahm einen Kelch, dankte und gab ihnen [den Kelch], *und sie tranken alle daraus*."

1Kor 11,25-26+28-29: "(25) Ebenso [nahm er] auch *den Kelch* nach der Mahlzeit und sagte: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, dies tut zu meinem Gedächtnis, *sooft ihr es trinkt*. (26) Denn sooft ihr dieses Brot eßt *und den Kelch trinkt*, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt. (28) Der Mensch aber prüfe sich selbst, und dann esse er von dem Brot *und trinke von dem Kelch*. (29) Denn wer ißt *und trinkt*, der ißt *und trinkt* sich selbst das Gericht, wenn er den Körper [des Herrn] nicht [richtig] beurteilt."

stehen alle der Natur dieses Sakraments und der Einsetzung durch Christus entgegen.ⁱ

Artikel 29.5. Das Verhältnis der Elemente zu Christus

Die äußerlichen Elemente in diesem Sakrament haben, wenn sie rechtmäßig zu dem von Christus verordneten Gebrauch abgesondert worden sind, eine solche Beziehung zu ihm, dem Gekreuzigten, daß sie manchmal wahrhaftig, jedoch nur sakramental, mit dem Namen der Dinge, die sie repräsentieren, das heißt als Leib und Blut Christi, bezeichnet werden^k, obwohl sie ihrem Wesen und ihrer Natur nach wahrhaftig und ausschließlich Brot und Wein bleiben, wie sie es vorher auch waren.^l

Artikel 29.6. Brot und Wein verwandeln sich nicht in Jesus

Jene Lehre, die eine Verwandlung der Substanz von Brot und Wein in die Substanz des Leibes und Blutes Christi durch die Konsekration eines Priesters

ⁱ**Mt 15,9:** "Sie verehren mich aber vergeblich, weil sie *als Lehren Menschengebote lehren.*"

Artikel 29.5.

^k**Mt 26,26-28:** (26) Während sie aber aßen, nahm Jesus Brot, segnete es, brach es und gab es den Jüngern und sagte: Nehmt, eßt, *dies ist mein Leib!* (27) Und er nahm den Kelch und dankte und gab ihnen [den Kelch] und sagte: Trinkt alle daraus! (28) *Dies ist mein Blut* des Bundes, das für viele zur Vergebung der Sünden vergossen werden wird."

^l**1Kor 11,26-28:** "(26) Denn sooft ihr dieses *Brot* eßt und den *Kelch* trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt. (27) Wer nun das *Brot* ißt oder den *Kelch* des Herrn trinkt, obwohl er unwürdig ist, wird des Körpers und Blutes des Herrn schuldig sein. (28) Der Mensch aber prüfe sich selbst, und dann esse er von dem *Brot* und trinke von dem *Kelch.*"

Mt 26,29: "Ich sage euch aber, daß ich von nun an nicht mehr von diesem *Gewächs des Weinstocks* trinken werde bis zu dem Tag, da ich es neu mit euch in dem Reich meines Vaters trinken werde."

Artikel 29.6.

oder auf irgendeine andere Weise behauptet,
die man gewöhnlich Transsubstantiationslehre nennt*,
liegt nicht nur im Widerstreit mit der Schrift,
sondern auch mit dem allgemeinen Empfinden
und mit der Vernunft.

Sie stellt die Natur des Sakraments auf den Kopf
und war und ist die Ursache für vielfachen Aberglauben,
ja für groben Götzendienst.^m

Artikel 29.7. Der geistliche Empfang des Abendmahls

Würdige Empfänger,
die der sichtbaren Elemente dieses Sakraments teilhaftig wer-
denⁿ,
empfangen dann auch innerlich durch den Glauben
wirklich und tatsächlich,
jedoch nicht fleischlich oder materiell,
sondern geistlich,
den gekreuzigten Christus

*Die Transsubstantiationslehre ist das römisch-katholische Verständnis
der Messe. Danach verwandeln sich Brot und Wein durch die Konse-
kration, die Einsetzungsworte des Priesters, tatsächlich und völlig in
Jesus, weswegen die Elemente auch angebetet werden dürfen.

^mVgl. **Apg 3,21** mit **1Kor 11,24-26**: **Apg 3,21**: "Den muß allerdings *der
Himmel bis zur Zeit der Wiederherstellung aller Dinge aufnehmen*, die
Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten seit jeher ange-
kündigt hat." **1Kor 11,24-26**: "(24) Und als er gedankt hatte, es
auseinanderbrach und sagte: Dies ist mein Körper, der für euch hin-
gegeben worden ist, dies tut zur Erinnerung an mich. (25) Ebenso
[nahm er] auch den Kelch nach der Mahlzeit und sagte: Dieser Kelch
ist der neue Bund in meinem Blut, dies tut zu meinem Gedächtnis,
sooft ihr es trinkt. (26) Denn sooft ihr dieses Brot eßt und den Kelch
trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, *bis er kommt*." [Solange ist
er demnach im Himmel.]

Lk 24,6+39: "(6) *Er ist nicht hier*, sondern er ist auferstanden. Denkt
daran, wie er zu euch gesprochen hat, als er noch in Galiläa war. (39)
Seht meine Hände und meine Füße an, daß ich es wirklich bin. Faßt
mich an und seht, denn ein Geist hat kein Fleisch und Gebein, von
denen ihr seht, daß ich habe."

Artikel 29.7.

ⁿ**1Kor 11,28**: "Der Mensch aber *prüfe sich selbst*, und dann esse er von
dem Brot und trinke von dem Kelch." [Vgl. den Textzusammenhang in
der folgenden Anm. p]

und alle Wohltaten seines Todes
 und nähren sich davon.
 Der Leib und das Blut Christi ist demnach
 nicht materiell oder fleischlich
 in, mit oder unter dem Brot und dem Wein,
 aber wirklich,
 nur eben geistlich,
 für den Glauben der Gläubigen in dieser Ordnung* gegenwärtig,
 wie es die Elemente selbst für ihre äußerlichen Sinne sind.^o

Artikel 29.8. Der unberechtigte Empfang durch Gottlose und Unwürdige

Obwohl unwissende und gottlose Menschen die äußerlichen Elemente dieses Sakramentes empfangen,
 empfangen sie doch nicht die Sache,
 die dadurch bezeichnet wird,
 sondern sind dadurch,
 daß sie unwürdig hinzugekommen sind,
 an dem Leib und dem Blut des Herrn schuldig,
 ihnen selbst zur Verdammnis.
 Darum sind alle unwissenden und gottlosen Personen,
 weil sie unfähig sind,
 die Gemeinschaft mit ihm zu genießen,
 auch des Tisches des Herrn unwürdig
 und können, solange sie solche bleiben,
 nicht ohne eine große Sünde gegen Christus zu begehen
 an diesen heiligen Geheimnissen teilnehmen^p
 oder zu ihnen zugelassen werden^q.

*Gemeint ist das Sakrament.

^o**1Kor 10,16:** "Der Kelch der Segnung, den wir segnen, ist er nicht [die] Gemeinschaft des Blutes des Christus? Das Brot, das wir brechen, ist es nicht [die] Gemeinschaft des Leibes des Christus?" (REÜ)

Artikel 29.8.

^p**1Kor 11,27-29:** "(27) Wer nun das Brot ißt oder den Kelch des Herrn trinkt, *obwohl er unwürdig ist, wird des Körpers und Blutes des Herrn schuldig sein.* (28) Der Mensch aber *prüfe sich selbst*, und dann esse er von dem Brot und trinke von dem Kelch. (29) Denn wer ißt und trinkt, der *ißt und trinkt sich selbst Gericht, wenn er den Körper [des Herrn] nicht [richtig] beurteilt.*"

KAPITEL XXX: VON DER KIRCHENZUCHT

Artikel 30.1. Jesus hat Amtsträger in der Kirche eingesetzt

Jesus, der Herr, hat als König und Haupt seiner Kirche in dieser eine Regierung in der Hand von Amtsträgern der Kirchen eingesetzt, die sich von der bürgerlichen Obrigkeit unterscheidet.^a

2Kor 6,14-16: "(14) Begebt euch nicht unter ein fremdes Joch mit Ungläubigen! Denn welche Verbindung haben Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit? Oder welche Gemeinschaft haben Licht und Finsternis? (15) Und welche Übereinstimmung haben Christus und Belial? Oder welche Gemeinsamkeit ein Gläubiger und ein Ungläubiger? (16) Und welchen Zusammenhang gibt es zwischen dem Tempel Gottes und Götzenbildern? Denn wir sind der Tempel des lebendigen Gottes, wie es Gott gesagt hat: 'Ich will unter ihnen wohnen und leben, und ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein'."

1Kor 5,6-7+13: "(6) Euer Rühmen ist keine gute Sache. Wißt ihr denn nicht, daß ein bißchen Sauerteig den ganzen Teig durchsäuert? (7) *Fegt den alten Sauerteig hinaus*, damit ihr ein frischer Teig seid, so, wie ihr ja bereits ungesäuert seid. Denn auch unser Passah, Christus, wurde geschlachtet. (13) Die draußen sind, richtet Gott. Tut den Bösen von euch fort!"

2Thess 3,6+14-15: "(6) Wir gebieten euch aber, Geschwister, im Namen unseres Herrn Jesus Christus, *daß ihr euch von jedem Bruder zurückzieht*, der unordentlich und nicht nach der Überlieferung lebt, die er von uns empfangen hat. (14) Wenn aber jemand unserem Wort in dem Brief nicht gehorcht, den kennzeichnet und habt keinen weiteren Umgang mit ihm, damit er beschämt wird. (15) Seht ihn aber nicht als Gegner an, sondern weist ihn als Bruder zurecht."

Mt 7,6: "Werft das Heilige nicht vor die Hunde. Werft eure Perlen nicht vor die Säue, damit sie sie nicht womöglich mit ihren Füßen zertreten und sich umdrehen und euch zerreißen."

Artikel 30.1.

^a**Jes 9,6-7:** "(6) Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und *die Herrschaft ruht auf seiner Schulter*, und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; (7) auf daß *seine Herrschaft groß* werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, daß er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des HERRN Zebaoth." (Luther)

Artikel 30.2. Die Vollmacht der Amtsträger

Diesen Amtsträgern sind die Schlüssel des Himmelreichs übergeben worden,
 kraft derer sie die Vollmacht haben,
 Sünden je nachdem zu behalten oder zu vergeben,
 dieses Reich vor den Unbußfertigen
 sowohl durch das Wort
 als auch durch die Kirchenzucht
 zu verschließen
 und es den bußfertigen Sündern
 durch das Amt des Evangeliums
 und durch die Lossprechung von der Kirchenzucht

1Tim 5,17: "*Die Ältesten, die gut vorstehen, sollen doppelter Ehre für würdig geachtet werden, besonders diejenigen, die in Wort und Lehre arbeiten.*"

1Thess 5,12: "Wir bitten euch aber, Geschwister, *daß ihr die anerkennt, die unter euch arbeiten und euch im Herrn vorstehen und euch zurechtweisen.*"

Apg 20,17-18: "(17) Von Milet aber schickte er nach Ephesus herüber und *ließ die Ältesten der Gemeinde* herüberrufen. (18) Als sie aber zu ihm gekommen waren, sagte er zu ihnen: Ihr wißt, wie ich vom ersten Tag an, als ich nach Asien kam, die ganze Zeit bei euch gewesen bin"

Hebr 13,7+17+24: "(7) *Denkt an eure Leiter*, die euch das Wort Gottes gesagt haben! Schaut den Ausgang ihres Lebens an, und ahmt ihren Glauben nach! (17) *Gehorcht und fügt euch euren Leitern*, denn sie wachen über eure Seelen als diejenigen, die dafür Rechenschaft ablegen werden müssen, damit sie das mit Freude und nicht mit Stöhnen tun, weil das für euch nicht nützlich wäre. (24) *Grüßt alle eure Leiter* und alle Heiligen! Es grüßen euch die aus Italien."

1Kor 12,28: "Und die einen hat Gott in der Gemeinde erstens zu *Aposteln*, zweitens zu *Propheten*, drittens zu *Lehrern gesetzt*, schließlich Wunder, dann Gnadengaben der Heilung, Hilfeleistungen, Leitung und verschiedene Arten von Sprachen."

Mt 28,18-20: "(18) Und Jesus trat hinzu und redete mit ihnen und sagte: Mir ist alle Macht im Himmel und auf Erden gegeben worden. (19) Geht nun hin und macht alle Völker zu Jüngern, indem ihr sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes tauft (20) und *indem ihr sie alles zu halten lehrt, was ich euch geboten habe!* Siehe, ich bin an allen Tagen bei euch bis zum Ende der Welt."

Artikel 30.2.

aufzuschließen^b,
wie die Situation es erfordert.

Artikel 30.3. Die Notwendigkeit der Kirchenzucht

Kirchenzucht ist notwendig,
um Geschwister, die einen Fehltritt begangen haben,
zurechtzubringen und wiederzugewinnen,
um andere vor den gleichen Fehlritten abzuschrecken,
um den Sauerteig auszukehren,
der den ganzen Teig verderben könnte,
um die Ehre Christi und das heilige Bekenntnis zum Evangelium
zu verteidigen
und um den Zorn Gottes abzuwenden,
der gerechterweise auf die Kirche fallen könnte,
falls sie dulden sollte,
daß sein Bund und dessen Siegel
durch offenkundige und hartnäckige Übertreter entheiligt wer-
den.^c

^b**Mt 16,19:** "Und ich werde dir *die Schlüssel des Himmelreiches* geben.
Was immer du auf Erden binden wirst, wird im Himmel gebunden sein, und was immer du auf Erden lösen wirst, wird im Himmel gelöst sein."

Mt 18,17-18: "(17) Hört er auf die nicht, so sage es der Gemeinde. Hört er auch auf die Gemeinde nicht, so sei er für dich wie ein Heide und Zöllner. (18) Wahrlich, ich sage euch: *Wenn ihr etwas auf Erden binden werdet, wird es im Himmel gebunden sein, und wenn ihr etwas auf Erden lösen werdet, wird es im Himmel gelöst sein.*"

Joh 20,21-23: "(21) Jesus sagte nun wieder zu ihnen: Friede euch! Wie der Vater mich ausgesandt hat, sende ich auch euch. (22) Und als er dies gesagt hatte, hauchte er sie an und spricht zu ihnen: Empfangt Heiligen Geist! (23) *Wenn ihr jemandem die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben, wenn ihr sie jemandem behaltet, sind sie [ihm] behalten.*" (REÜ)

2Kor 2,6-8: "(6) Dem Betreffenden [= dem aufgrund der Gemeindezucht umkehrenden Sünder] genügt diese Strafe von den meisten, (7) so daß ihr [nun] im Gegenteil vielmehr vergeben und ihn ermutigen solltet, damit der Betreffende nicht womöglich durch eine übermäßige Traurigkeit verschlungen wird. (8) Darum ermahne ich euch, *zu beschließen*, daß ihr ihm gegenüber Liebe zu habt."

Artikel 30.3.

^c**1Kor 5** [bitte nachlesen]; Auszug: **1Kor 5,1+5+11+13:** "(1) Überhaupt hört man davon, daß es Unzucht unter euch gibt, und dazu eine Art

Artikel 30.4. Formen der Kirchengucht

Um diese Ziele besser zu erreichen
haben die Amtsträger der Kirche
mit Ermahnung,
mit zeitweiligem Ausschließen vom Sakrament des Abendmahls
des Herrn
und mit Ausschluß aus der Kirche vorzugehen,
je nach dem Charakter des Verbrechens
und der Verschuldung der entsprechenden Person. ^d

von Unzucht, die selbst unter den Nationen nicht bekannt ist, daß einer die Frau seines Vaters [= seine Stiefmutter] hat. (5) ... *so jemanden im Namen unseres Herrn Jesus dem Satan zum Verderben des Fleisches zu übergeben*, damit der Geist am Tag des Herrn errettet wird. (11) Nun aber habe ich euch geschrieben, *keinen Umgang zu haben, wenn jemand, der Bruder genannt wird*, ein Unzüchtiger ist oder ein Habsüchtiger oder ein Götzendiener oder ein Lästerer oder ein Trunkenbold oder ein Räuber, mit einem solchen nicht einmal zu essen. (13) Die aber draußen sind, richtet Gott. *Tut den Bösen von euch selbst hinaus!*"

1Tim 5,20: "*Die aber sündigen, weise vor allen zurecht, damit die anderen ebenfalls Furcht bekommen.*"

Mt 7,6: "Werft das Heilige nicht vor die Hunde. Werft eure Perlen nicht vor die Säue, damit sie sie nicht womöglich mit ihren Füßen zertreten und sich umdrehen und euch zerreißen."

1Tim 1,20: "Unter ihnen sind Hymenäus und Alexander, *die ich dem Satan übergeben habe, damit sie zurechtgewiesen werden*, nicht zu lästern."

1Kor 11,27-34 [gegen den unwürdigen Empfang des Abendmahls; bitte nachlesen; V. 27-29 siehe zu Art. 29.8., Anm. p]

Jud 22-23: "(22) Erbarmt euch der einen, die zweifeln. (23) Rettet sie, indem ihr sie aus dem Feuer reißt. *Erbarmt euch aber der anderen mit Furcht, indem ihr sogar das vom Fleisch befleckte Kleid haßt.*"

Artikel 30.4.

^d**1Thess 5,12:** "Wir bitten euch aber, Geschwister, daß ihr die anerkennt, die unter euch arbeiten und euch im Herrn vorstehen *und euch zurechtweisen.*"

2Thess 3,6+14-15: "(6) Wir gebieten euch aber, Geschwister, im Namen unseres Herrn Jesus Christus, *daß ihr euch von jedem Bruder zurückzieht*, der unordentlich und nicht nach der Überlieferung lebt, die er von uns empfangen hat. (14) Wenn aber jemand unserem Wort in dem Brief nicht gehorcht, *den kennzeichnet und habt keinen weiteren Umgang mit ihm, damit er beschämt wird.* (15) Seht ihn aber nicht als Gegner an, sondern weist ihn als Bruder zurecht."

KAPITEL XXXI: VON DEN SYNODEN UND KONZILIEN

Artikel 31.1. Versammlungen der Kirche

Im Anhang dieses Buches findet sich die Neufassung dieses Artikels in der Revision der amerikanischen Presbyterianer (dort ebenfalls Artikel 31.1.).

Zur besseren Regierung und zur weiteren Auferbauung der Kirche sollen solche Versammlungen abgehalten werden, die man gewöhnlich Synoden oder Konzilien nennt.^a

Artikel 31.2. Die Obrigkeit und die Synoden

So wie die Obrigkeit rechtmäßig eine Synode von Geistlichen und anderen geeigneten Personen berufen kann, um sich in Religionsangelegenheiten Rat und Gutachten einzuholen^b,

1Kor 5,4-5+13: "(4) - wenn ihr und mein Geist zusammen mit der Kraft unseres Herrn Jesus versammelt seid - (5) *so jemanden im Namen unseres Herrn Jesus dem Satan zum Verderben des Fleisches zu übergeben*, damit der Geist am Tag des Herrn errettet wird. (13) Die draußen sind, richtet Gott. Tut den Bösen von euch fort!"

Mt 18,17: "Wenn er aber nicht auf sie hören will, *so teile es der Gemeinde mit*. Wenn er aber auch nicht auf die Gemeinde hören will, *so soll er für dich wie ein Heide und Zöllner sein*."

Tit 3,10: "*Einen sektiererischen Menschen weise nach einer ein- und zweimaligen Zurechtweisung ab*."

Artikel 31.1.

^a**Apg 15,2+4+6:** [Über das 'Apostelkonzil:'] "(2) Als nun ein Zwiespalt entstand und ein nicht unerheblicher Wortwechsel zwischen ihnen und Paulus und Barnabas aufkam, ordneten sie an, daß Paulus, Barnabas und einige andere von ihnen wegen dieses Streites zu den Aposteln und Ältesten nach Jerusalem hinaufziehen sollten. (4) Als sie aber nach Jerusalem angekommen waren, wurden sie *von der Gemeinde, den Aposteln und den Ältesten aufgenommen*, und sie berichteten alles, was Gott unter ihnen getan hatte. (6) *Die Apostel und die Ältesten versammelten sich aber, um sich diese Frage zu begutachten*."

Artikel 31.2.

^b**Jes 49,23:** "*Könige werden deine Wärter sein* und ihre Königinnen deine Ammen. Sie werden sich mit dem Gesicht zur Erde vor dir nie-

so können die Diener Christi,
wenn die Obrigkeiten offene Feinde der Kirche sind,
von sich aus Kraft ihres Amtes
oder sie selbst mit anderen geeigneten Personen als Abgeordnete
ihrer Kirchen
in solchen Versammlungen zusammenkommen^c.

derwerfen und den Staub von deinen Füßen lecken. Dann wirst du erkennen, daß ich der HERR bin. Denn die auf mich hoffen, werden nicht zuschanden werden."

1Tim 2,1-2: "(1) Ich ermahne [euch] nun vor allem, daß Flehen, Gebete, Fürbitten und Danksagungen für alle Menschen gesprochen werden, (2) *für Könige und alle, die Autorität haben*, damit wir ein friedliches und stilles Leben in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit führen können."

2Chr 19,8-11 [Einsetzung der Priester und Leviten in ihre Aufgaben durch König Joschafat; bitte nachlesen]

2Chr 29+30 [Hiskias Reformation; bitte nachlesen]

Mt 2,4-5: "(4) Und er [= Herodes] versammelte alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und *erkundigte sich bei ihnen*, wo denn der Christus geboren werden sollte. (5) Sie aber sagten ihm: In Bethlehem in Judäa, weil es so durch den Propheten geschrieben steht."

Spr 11,14: "Wo es an Leitung mangelt, kommt ein Volk zu Fall, doch die *Rettung* geschieht *durch viele Ratgeber*."

^cApq 15,2+4+22-23+25: "(2) Als nun ein Zwiespalt entstand und ein nicht unerheblicher Wortwechsel zwischen ihnen und Paulus und Barnabas aufkam, ordneten sie an, daß Paulus, Barnabas und einige andere von ihnen *wegen dieses Streit*es zu den Aposteln und Ältesten nach Jerusalem hinaufziehen sollten. (4) Als sie aber in Jerusalem angekommen waren, wurden sie *von der Gemeinde, den Aposteln und den Ältesten* aufgenommen, und sie berichteten alles, was Gott unter ihnen getan hatte. (22) *Daraufhin erschien es den Aposteln und den Ältesten zusammen mit der ganzen Gemeinde gut zu sein, Männer aus ihrer Mitte auszuwählen* und sie mit Paulus und Barnabas zusammen nach Antiochia zu schicken: Judas mit dem Beinamen Barsabas und Silas, Männer, die Führende unter den Geschwistern waren. (23) Und sie schrieben durch deren Hand: '*Die Apostel und die Ältesten*: die Geschwister grüßen die Geschwister aus den Nationen in Antiochia, in Syrien und Zilizien. (25) Es schien uns gut zu sein, *nachdem wir Übereinstimmung erlangt hatten*, Männer auszuwählen und sie mit unseren geliebten [Geschwistern] Barnabas und Paulus zu euch zu senden."

Artikel 31.3. Synoden entscheiden Glaubensstreitigkeiten und Amtsverfehlungen

Es ist Aufgabe von Synoden und Konzilien, Glaubensstreitigkeiten und Gewissensfälle geistlich zu entscheiden,

Regeln und Anweisungen

für die bessere Ordnung des öffentlichen Gottesdienstes

und für die Leitung der Kirche Gottes festzulegen,

Klagen in Fällen von Amtsverfehlungen entgegenzunehmen

und aus amtlicher Vollmacht über sie zu entscheiden.

Diese Anordnungen und Entscheidungen sollen,

sofern sie mit dem Wort Gottes übereinstimmen,

mit Ehrerbietung und Unterordnung angenommen werden,

jedoch nicht allein, weil sie mit dem Wort übereinstimmen,

sondern auch aufgrund der Vollmacht,

aufgrund derer sie gefällt werden,

weil es sich um eine Ordnung Gottes handelt,

die zu diesem Zweck in seinem Wort eingesetzt wurde. *d*

Artikel 31.3.

^d**Apg 15,15+19+24+27-31:** "(15) Und hiermit stimmen die Worte der Propheten überein, wie geschrieben steht (19) Deshalb urteile ich, man solle die, welche sich von den Nationen zu Gott bekehren, nicht beunruhigen (24) Da wir gehört haben, daß einige aus unserer Mitte euch mit Worten beunruhigt und eure Seelen verstört haben - denen wir keine Befehle gegeben haben ... (27) Wir haben nun Judas und Silas gesandt, die auch selbst mündlich dasselbe verkünden werden. (28) Denn es hat dem Heiligen Geist und uns gut geschienen, keine größere Last auf euch zu legen als diese notwendigen Stücke: (29) euch zu enthalten von Götzenopfern und von Blut und von Ersticktem und von Unzucht. Wenn ihr euch davor bewahrt, *so werdet ihr wohl tun*. Lebt wohl! (30) Nachdem sie nun entlassen waren, kamen sie nach Antiochia hinab; und sie versammelten die Menge und *übergaben den Brief*. (31) *Als sie ihn aber gelesen hatten, freuten sie sich über den Trost*." (REÜ)

Apg 16,4: "Als sie aber von Stadt zu Stadt zogen, teilten sie ihnen [= den Gemeinden] *die Beschlüsse*, die von den Aposteln und Ältesten in Jerusalem festgelegt worden waren, mit, *um sie zu befolgen*."

Mt 18,17-20: "(17) Hört er auf die nicht, *so sage es der Gemeinde*. Hört er auch auf die Gemeinde nicht, so sei er für dich wie ein Heide und Zöllner. (18) Wahrlich, ich sage euch: *Wenn ihr etwas auf Erden binden werdet, wird es im Himmel gebunden sein, und wenn ihr etwas auf Erden lösen werdet, wird es im Himmel gelöst sein*. (19) Und außerdem

Artikel 31.4. Alle Synoden können irren

Alle Synoden oder Konzilien seit der Zeit der Apostel,
die allgemeinen wie die regionalen,
können irren,
und viele haben geirrt.
Darum dürfen sie nicht zur Regel des Glaubens und Lebens ge-
macht werden,
sondern sollen nur als Hilfe für beides verwendet werden.^e

Artikel 31.5. Synoden beschließen nur über kirchliche Dinge

Synoden und Konzilien haben nichts anderes zu verhandeln oder
zu beschließen
als das, was kirchliche Dinge betrifft.
Sie haben sich nicht in bürgerliche Angelegenheiten einzumi-
schen,
die das Gemeinwesen betreffen,
es sei denn auf dem Weg einer demütigen Bitte in außerge-
wöhnlichen Fällen
oder auf dem Weg des Ratschlags zur Beruhigung des Gewissens,

sage ich euch: Wenn zwei von euch auf Erden darin übereinkommen,
irgend etwas zu erbitten, so wird es ihnen von meinem Vater im
Himmel gegeben werden. (20) *Denn wo zwei oder drei in meinem Na-
men versammelt sind, bin ich mitten unter ihnen.*"

Artikel 31.4.

^e**Eph 2,20:** "Ihr seid aufgebaut *auf dem Grund der Apostel und Prophe-
ten*, wobei *Jesus Christus selbst der Eckstein* ist." [Das Wort Gottes
und Jesus sind unsere Grundlage, nicht Synodenbeschlüsse.]

Apg 17,21: "Alle Athener aber und alle Fremden, die sich dort aufhiel-
ten, verbrachten ihre Zeit mit nichts anderem, *als etwas Neues zu sa-
gen und zu hören.*" [Es ist falsch, alte Wahrheiten einfach ab-
zuschaffen, nur um wieder einmal etwas Neues zu hören oder zu ver-
kündigen.]

1Kor 2,5: "... *damit euer Glaube nicht auf Menschenweisheit, sondern auf
Gottes Kraft beruht.*"

2Kor 1,24: "*Nicht etwa, daß wir über euren Glauben herrschen wollen,
sondern wir sind Mitarbeiter an eurer Freude. Denn ihr steht ja be-
reits durch den Glauben.*"

Artikel 31.5.

wenn sie dazu von der bürgerlichen Regierung aufgefordert werden.^f

KAPITEL XXXII: VOM ZUSTAND DES MENSCHEN NACH DEM TOD UND VON DER AUFER- STEHUNG DER TOTEN

Artikel 32.1. Der Aufenthaltsort der Seelen zwischen Tod und Jüngstem Gericht

Die Körper der Menschen werden nach dem Tod wieder zu Staub

und sehen die Verwesung^a,
aber ihre Seelen,
die weder sterben noch schlafen,
kehren,
weil sie ein unsterbliches Wesen haben,
sofort zu Gott zurück,
der sie geschaffen hat^b.
Die Seelen der Gerechten,
die dann in Heiligkeit vollkommen gemacht wurden,
werden in den höchsten Himmel aufgenommen,

^f**Lk 12,13-14:** "(13) Einer aus der Volksmenge sagte zu ihm: Lehrer, sage meinem Bruder, daß er das Erbe mit mir teilen soll. (14) Er aber sagte zu ihm: *wer hat mich zum Richter oder zum Erbverwalter über euch eingesetzt?*"

Joh 18,36: "Jesus antwortete: Mein Reich ist nicht von dieser Welt; wenn mein Reich von dieser Welt wäre, so hätten meine Diener gekämpft, damit ich den Juden nicht überliefert würde, jetzt aber ist mein Reich nicht von hier." (REÜ)

Artikel 32.1.

^a**1Mose 3,19:** "Im Schweiß deines Angesichts wirst du Brot essen, *bis du wieder zum Erdboden zurückkehrst*, denn von diesem bist du genommen worden. Denn Staub bist du, und *zum Staub wirst du zurückkehren*."

Apg 13,36: "Denn David ist freilich entschlafen, nachdem er zur Zeit seines Geschlechtes nach dem Willen Gottes gedient hatte, und *wurde zu seinen Vätern versammelt und sah die Verwesung*."

^b**Lk 23,43:** "Jesus sagte zu ihm [dem Verbrecher am Kreuz neben ihm]: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir *im Paradies* sein."

Pred 12,7: "Und der Staub kehrt zur Erde zurück, wie er vorher gewesen ist, und *der Geist kehrt zu Gott zurück*, der ihn gegeben hat."

wo sie das Angesicht Gottes in Licht und Herrlichkeit schauen

und auf die volle Erlösung ihrer Körper warten^c.

Die Seelen der Bösen werden in die Hölle geworfen,

wo sie in Qualen und äußerster Finsternis bleiben

und zum Gericht des großen Tages aufbewahrt werden^d.

Neben diesen beiden Aufenthaltsorten für die von ihren Körpern getrennten Seelen kennt die Schrift keine weiteren.

^c**Hebr 12,23:** "... und zur Gemeinde der Erstgeborenen, die im Himmel aufgeschrieben sind, und zu Gott, dem Richter aller, und zu den Geistern der Gerechten, die vollendet sind."

2Kor 5,1+6+8: "(1) Denn wir wissen, daß, wenn unser irdisches Zelthaus zerstört wird, wir einen Bau von Gott haben, ein nicht mit Händen gemachtes, ewiges Haus in den Himmeln. (6) So [sind wir] nun allezeit guten Mutes und wissen, daß wir, während einheimisch im Körper, wir vom Herrn ausheimisch sind (8) wir sind aber guten Mutes und möchten lieber ausheimisch vom Körper und einheimisch beim Herrn sein." (REÜ)

Vgl. **Phil 1,23** mit **Apg 3,21** und **Eph 4,10**: **Phil 1,23:** "Es zieht mich aber zu beidem hin: Ich habe Lust, *abzuscheiden* und bei Christus zu sein, denn das ist viel besser." **Apg 3,21:** "Den muß allerdings der Himmel bis zur Zeit der Wiederherstellung aller Dinge aufnehmen, die Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten seit jeher angekündigt hat." **Eph 4,10:** "Der [zuerst] hinabgestiegen ist, ist derselbe, der [dann] auch hinaufgestiegen ist über alle Himmel, *damit er alles erfüllte*."

^d**Lk 16,23-24:** "(23) Als er nun *in der Hölle [oder: im Hades]* war, hob er seine Augen auf in seiner Qual und sah Abraham von ferne und Lazarus in seinem Schoß. (24) Und er rief: Vater Abraham, erbarme dich meiner und sende Lazarus, damit er die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche und mir die Zunge kühle; denn ich leide Pein in diesen Flammen." (Luther)

Apg 1,25: "... damit er den Platz dieses Dienstes und Apostelamtes empfängt, von dem Judas abgeirrt ist, *um an seinen eigenen Ort zu gehen*."

Jud 6-7: "(6) Und die Engel, die ihrem Herrschaftsbereich nicht treu geblieben sind, sondern ihre eigene Wohnung verlassen haben, *hat er zum Gericht* des großen Tages mit ewigen Fesseln *in Finsternis aufbewahrt*, (7) wie [auch] Sodom und Gomorra und die umliegenden Städte, die in gleicher Weise wie diese Unzucht trieben und hinter fremdem Fleisch herliefen [= Homosexualität], als ein Beispiel vorhanden sind, indem sie die Strafe des ewigen Feuers leiden."

1Petr 3,19: "In diesem ist er auch hingegangen und hat *den Geistern im Gefängnis* gepredigt." [Vgl. aber R 1,251-252]

Artikel 32.2. Das Jüngste Gericht

Am Jüngsten Tag* werden die,
die als Lebende vorgefunden werden,
nicht sterben,
sondern verwandelt werden^e,
während alle Toten
mit genau denselben und keinen anderen Körpern,
wenn auch mit veränderten Eigenschaften,
auferweckt werden,
wobei diese für immer mit ihren Seelen vereinigt werden.^f

Artikel 32.3. Die Auferweckung der Körper

Die Körper der Ungerechten werden durch die Kraft Christi zur Unehre auferweckt werden.
Die Körper der Gerechten werden durch seinen Geist zur Ehre

Artikel 32.2.

*Oder: Am letzten Tag, am Tag des Gerichts

^e**1Thess 4,17:** "Danach werden wir, *die Lebenden, die übriggeblieben sind, zugleich mit ihnen in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft ent-rückt werden.* Und dann werden wir immerfort beim Herrn sein."

1Kor 15,51-52: "(51) Siehe, ich teile euch ein Geheimnis mit: *Wir werden nicht alle entschlafen, aber wir werden alle verwandelt werden,* (52) in einem Nu, in einem Augenblick, beim Schall der letzten Posaune. Die Posaune wird erschallen, und die Toten werden unvergänglich auferweckt werden, und *wir [Lebenden] werden verwandelt werden.*"

^f**Hiob 19,26-27:** "(26) Und nachdem man meine Haut so zerschunden hat, *werde ich doch aus meinem Fleisch Gott schauen.* (27) Ja, ich werde ihn für mich sehen, und *meine Augen werden [ihn] sehen,* aber nicht als Fremden. Meine Nieren verschmachten in meinem Innern."
(REÜ)

1Kor 15,42-44: "(42) So ist es auch mit der Auferstehung der Toten. Es wird zwar in Vergänglichkeit gesät, aber es wird in Unvergänglichkeit auferweckt. (43) Es wird zwar in Unehre gesät, aber es wird in Herrlichkeit auferweckt. Es wird zwar in Schwachheit gesät, aber es wird in Kraft auferweckt. (44) Es wird zwar ein natürlicher Körper gesät, aber es wird ein geistlicher Körper auferweckt. Wenn es einen natürlichen Körper gibt, so gibt es auch einen geistlichen."

Artikel 32.3.

auferweckt
und seinem verklärten Körper gleichgestaltet werden.^g

KAPITEL XXXIII: VOM JÜNGSTEN GERICHT

Artikel 33.1. Alle müssen am Jüngsten Tag Rechenschaft ablegen

Gott hat einen Tag festgesetzt,
an dem er die Welt mit Gerechtigkeit richten wird
durch Jesus Christus^a,
dem alle Gewalt und alles Gericht vom Vater gegeben ist^b.
An diesem Tage werden nicht nur die gefallenen Engel gerichtet
werden^c,

^g**Apg 24,15:** "... und die Hoffnung zu Gott habe, die diese selbst auch haben, *daß es eine Auferstehung der Gerechten wie der Ungerechten geben wird.*"

Joh 5,28-29: "(28) Wundert euch nicht darüber, denn es wird die Stunde kommen, in der alle, die in den Gräbern liegen, seine Stimme hören (29) und *herauskommen werden, die das Gute getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die jedoch das Böse getan haben, zur Auferstehung des Gerichts.*"

1Kor 15,43: "Es wird gesät in Unehre, es wird auferweckt in Herrlichkeit. Es wird gesät in Schwachheit, es wird auferweckt in Kraft."

Phil 3,21: "... *der unseren Körper der Niedrigkeit zur Gleichgestalt mit seinem Körper der Herrlichkeit umgestalten wird nach der wirksamen Kraft, mit der er sich auch sonst alle Dinge unterwerfen kann.*"

Artikel 33.1.

^a**Apg 17,31:** "... weil er [= Gott] *einen Tag festgesetzt hat, an dem er den Erdkreis richten wird in Gerechtigkeit durch einen Mann [= Jesus], den er eingesetzt hat. Und er hat allen den Beweis angetreten, indem er ihn aus den Toten auferweckt hat.*"

^b**Joh 5,22+27:** "(22) Denn auch der Vater richtet niemanden, sondern *er hat das gesamte Gericht dem Sohn [= Jesus] übergeben, (27) und er hat ihm Vollmacht gegeben, Gericht zu halten, weil er der Menschensohn ist.*"

^c**1Kor 6,3:** "Wißt ihr nicht, *daß wir einmal Engel richten werden, wieviel mehr alltägliche Dinge?*"

Jud 6: "Und die Engel, die ihrem Herrschaftsbereich nicht treu geblieben sind, sondern ihre eigene Wohnung verlassen haben, *hat er zum Gericht des großen Tages mit ewigen Fesseln in Finsternis aufbewahrt.*"

sondern gleichermaßen werden alle, die auf Erden gelebt haben,
 vor dem Richterstuhl Christi erscheinen,
 um Rechenschaft über ihre Gedanken, Worte und Taten abzulegen
 und je nachdem, was sie bei Leibes Leben getan haben,
 es sei gut oder böse,
 zu empfangen^d.

Artikel 33.2. Das Schicksal der Glaubenden und der Gottlosen

Diesen Tag hat Gott mit dem Ziel eingesetzt,
 die Herrlichkeit seines Erbarmens in der ewigen Seligkeit der Erwählten
 und seine Gerechtigkeit in der Verdammnis der Verworfenen,

die gottlos und ungehorsam sind,
 kundzutun*.

Denn dann werden die Gerechten in das ewige Leben eingehen

und die Fülle der Freude und Erquickung empfangen,

2Petr 2,4: "Denn wenn Gott die *Engel*, die gesündigt haben, nicht verschont hat, sondern sie in finstere Höhlen des Abgrundes hinabgestürzt und zur Aufbewahrung für das Gericht ausliefert hat ..."

d2Kor 5,10: "Denn wir müssen alle vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder das empfangt, was er während des Lebens im Körper getan hat, und zwar dementsprechend, ob es Gutes oder Böses war."

Pred 12,14: "Denn Gott wird jedes Werk, gleich, ob es gut oder böse ist, in ein Gericht über alles Verborgene bringen."

Röm 2,16: "... an dem Tag, an dem Gott das Verborgene der Menschen richtet durch Jesus Christus nach meinem Evangelium."

Röm 14,10+12: "Du aber, was richtest du deinen Bruder? Oder auch du, was verachtest du deinen Bruder? Denn wir werden alle vor den Richterstuhl Gottes treten. (12) Also wird nun jeder von uns für sich selbst Gott Rechenschaft geben."

Mt 12,36-37: "(36) Ich sage euch aber, daß die Menschen von jedem unnützen Wort, das sie sprechen, am Tag des Gerichts Rechenschaft ablegen müssen. (37) Denn aus deinen Worten wirst du gerechtfertigt werden, und aus deinen Worten wirst du verurteilt werden."

Artikel 33.2.

*Oder: zu erweisen

die von der Gegenwart des Herrn ausgehen wird.
 Aber die Gottlosen,
 die Gott nicht kennen
 und dem Evangelium Jesu Christi nicht gehorchen,
 werden in ewige Qualen geworfen
 und mit ewigem Verderben von dem Angesicht des Herrn und sei-
 ner herrlichen Macht bestraft werden^e.

Artikel 33.3. Der Tag des Gerichts dient der Abschreckung und dem Trost

So wie Christus wollte,
 daß wir fest davon überzeugt sind,
 daß es einen Tag des Gerichts geben wird,
 sowohl um alle Menschen von der Sünde abzuschrecken,
 als auch zum größeren Trost der Gottseligen in ihren Wider-

^e**Mt 25,31-46** [Das Endgericht; bitte nachlesen]

Röm 2,5-6: "(5) Aber nach deiner Hartherzigkeit und deinem unbußfertigen Herzen *häufst du dir selbst Zorn auf für den Tag des Zorns und der Offenbarung des gerechten Gerichtes Gottes, (6) 'der einem jeden vergelten wird nach seinen Werken'.*"

Röm 9,22-23: "(22) Wenn aber Gott, *der seinen Zorn erweisen* und seine Macht kundtun wollte, mit vieler Langmut die Gefäße des Zorns ertragen hat, *die zum Verderben geschaffen wurden* - (23) und damit er den Reichtum seiner Herrlichkeit an den Gefäßen der Begnadigung kundtue, die er zur Herrlichkeit vorher bereitet hat ..."

Mt 25,21: "Sein Herr sagte zu ihm: Richtig so, du guter und treuer Knecht! *Du warst über weniges treu, so werde ich dich über vieles setzen.* Geh in die Freude deines Herrn ein."

Apg 3,19: "So tut nun Buße und bekehrt euch, damit eure Sünden ausgetilgt werden und *damit Zeiten der Erquickung vom Angesicht des Herrn her kommen ...*"

2Thess 1,7-10: "(7) ... und euch, den Bedrängten, *durch Ruhe*, zusammen mit uns bei der Offenbarung des Herrn Jesus vom Himmel her mit den Engeln seiner Macht, (8) in flammendem Feuer. Dabei *übt er Vergeltung* an denen, die Gott nicht kennen, und an denen, die dem Evangelium unseres Herrn Jesus nicht gehorchen. (9) Sie werden *Strafe erleiden, das ewige Verderben vom Angesicht des Herrn* und von der Herrlichkeit seiner Stärke, (10) wenn er kommt, um an jenem Tag in seinen Heiligen verherrlicht und in allen denen bewundert zu werden, die geglaubt haben."

Artikel 33.3.

wärtigkeiten,^f
 so will er auch,
 daß dieser Tag den Menschen unbekannt ist,
 damit sie alle fleischliche Sicherheit abschütteln
 und allezeit wachsam sind,
 weil sie nicht wissen,
 zu welcher Stunde der Herr kommen wird,
 und damit sie immer bereit sind zu sprechen:
 Komm, Herr Jesus, komm bald. Amen.^g

^f**2Petr 3,11-14:** "(11) Da dies alles so aufgelöst wird, *was für Leute müßt ihr da in heiligem Wandel und Gottseligkeit sein ...* (14) Deswegen, Geliebte, weil ihr dies erwartet, seid fleißig, unbefleckt und tadellos, von ihm im Frieden vorgefunden zu werden."

2Kor 5,10-11: "(10) Denn wir müssen alle vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder das empfangt, was er während des Lebens im Körper getan hat, und zwar dementsprechend, ob es Gutes oder Böses war. (11) *Da wir nun den Schrecken des Herrn kennen*, überreden wir Menschen. Gott gegenüber aber sind wir offenbar geworden. Ich hoffe aber, auch in euren Gewissen offenbar geworden zu sein."

2Thess 1,5-7: "(5) Diese sind ein Anzeichen des gerechten Gerichts Gottes, daß ihr des Reiches Gottes würdig geachtet werdet, um desentwillen ihr auch leidet, (6) so gewiß es bei Gott gerecht ist, denen zu vergelten, die euch durch Trübsale bedrängen, (7) und euch, den Bedrängten, durch Ruhe, zusammen mit uns bei der Offenbarung des Herrn Jesus vom Himmel her mit den Engeln seiner Macht, in flammendem Feuer."

Lk 21,27-28: "(27) Dann werden sie den Menschensohn in einer Wolke mit Macht und großer Herrlichkeit kommen sehen. (28) Wenn aber diese Dinge beginnen zu geschehen, *so schaut auf und erhebt eure Häupter, weil eure Erlösung naht.*"

Röm 8,23-25: "(23) Nicht allein aber sie, sondern auch wir selbst, die wir die Erstlingsgabe des Geistes haben, seufzen in uns selbst und erwarten die Sohnschaft, die Erlösung unseres Körpers. (24) Denn auf Hoffnung hin sind wir errettet worden, aber eine Hoffnung die gesehen wird, ist keine Hoffnung. Denn wer hofft auf das, was er sieht? (25) Wenn wir aber das hoffen, was wir nicht sehen, so warten wir in Geduld."

^g**Mt 24,36+42-44:** "(36) *Von jenem Tag aber und jener Stunde weiß niemand, auch nicht die Engel in den Himmeln, sondern mein Vater allein.* (42) Wacht also, denn ihr wißt nicht, zu welcher Stunde euer Herr kommt. (43) Das aber erkennt: Wenn der Hausherr gewußt hätte, in welcher Wache der Dieb komme, so hätte er wohl gewacht und nicht zugelassen, daß in sein Haus eingebrochen würde. (44) Des-

halb seid auch ihr bereit; denn in der Stunde, in der ihr es nicht meint, kommt der Menschensohn." (REÜ)

Mk 13,35-37: "So wacht nun, *weil ihr nicht wißt, wann der Herr des Hauses kommt*, ob am Abend oder zur Mitternacht oder zur Zeit des Hahnenschreis oder am Morgen, (36) damit er euch nicht schlafend vorfindet, *wenn er plötzlich kommt*. (37) Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Wacht!"

Lk 12,35-36: "(35) Laßt eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen (36) und seid gleich den Menschen, *die auf ihren Herrn warten*, wann er aufbrechen wird von der Hochzeit, damit, wenn er kommt und anklopft, sie ihm sogleich auftun." (Luther)

Offb 22,20: "Der diese Dinge bezeugt, sagt: Ja, ich komme bald. Amen. Komm, Herr Jesus!"

ANHANG 1: LISTE DER NENNENSWERTEN ÄNDERUNGEN DER DREI WICHTIGSTEN REVISIONEN DES WESTMINSTER BEKENNTNISSES

Liste der nennenswerten Änderungen der kongrega- tionalistischen Savoy-Erklärung von 1658¹

A. Ergänzung eines neuen Kapitels XX (Artikel 20.1.-4. der Savoy-Erklärung) "Über das Evangelium und den Umfang seiner Gnade" nach Artikel 19.7. des Westminster Bekenntnisses (Text siehe unten).

B. Kleine Änderung von Artikel 20.2. des Westminster Bekenntnisses (Artikel 21.2. der Savoy-Erklärung) im ersten Satz:

Gott allein ist Herr des Gewissens
und hat es von den menschlichen Lehren und Geboten frei gemacht,
die in irgend etwas seinem Wort entgegenstehen
oder nicht in ihm enthalten sind.
Unter Berufung auf das Gewissen ...

C. Kleine Änderungen von Artikel 20.3. des Westminster Bekenntnisses (Artikel 21.3. der Savoy-Erklärung) im ersten Satz:

Diejenigen, die unter dem Vorwand christlicher Freiheit
irgendeine Sünde begehen
oder sich irgendeiner Lust hingeben,
pervertieren den Hauptsinn der Gnade des Evangeliums
zu ihrem eigenen Schaden,
und sie zerstören dadurch den Sinn und Zweck der christlichen
Freiheit ...

D. Ersatzlose Streichung von Artikel 20.4. des Westminster Bekenntnisses zu Kirche und Staat.

¹1680 und 1708 von den amerikanischen Kongregationalisten übernommen.

E. Ersatzlose Streichung des letzten Satzes in Artikel 24.4. und die ganzen Artikel 24.5. und 24.6. zur Ehe.

F. Neufassung von Artikel 25.2. des Westminster Bekenntnisses (Artikel 26.2. der Savoy-Erklärung) (Text siehe unten)

G. Ersatzlose Streichung von Artikel 25.3.-4. des Westminster Bekenntnisses zur Kirche.

H. Änderung des letzten Satzes Artikel 25.5. des Westminster Bekenntnisses (Artikel 26.3. der Savoy-Erklärung):

Trotzdem hat Christus immer
ein sichtbares Königreich in dieser Welt gehabt
und wird es immer bis zum Ende der Welt haben,
das aus denen besteht,
die an ihn glauben und seinen Namen bekennen.

I. Ergänzung zum letzten Satz von Artikel 25.6. des Westminster Bekenntnisses (Artikel 26.4. der Savoy-Erklärung) über den Antichrist:

... den der Herr mit der Herrlichkeit seines Kommens zerstören wird.

J. Ergänzung eines neuen Artikels zur Eschatologie nach Artikel 25.6. des Westminster Bekenntnisses (Artikel 26.5. der Savoy-Erklärung) (Text siehe unten)

Liste der nennenswerten Änderungen der Revision des Westminster Bekenntnisses durch die amerikanischen Presbyterianer 1788²

A. Streichung der Worte "und mit der Gewalt der bürgerlichen Obrigkeit" in Artikel 20.4. des Westminster Bekenntnisses, so daß der Staat nicht mehr das Recht hat, in Religionsfragen einzugreifen oder zu strafen.

B. Neufassung des Artikels 23.3. zum Staat (Texte siehe unten).

²Die Zählung der Artikel in der Revision stimmt vollständig mit der des Westminster Bekenntnisses überein.

C. Ergänzung zu Artikel 31.1. zu den Synoden (Text siehe unten).

D. Ersatzlose Streichung von Artikel 31.3. zu den Synoden.

Liste der nennenswerten Änderungen des Baptistischen Bekenntnisses³ von 1688

A. Ersatzlose Streichung von Artikel 20.4 des Westminster Bekenntnisses über Kirche und Staat.

B. Neufassung der Artikel 23.3. und 23.4. des Westminster Bekenntnisses, die durch einen neuen, kurzen Artikel (24.3. des Baptistischen Bekenntnisses) ersetzt wurden (Text siehe unten).

C. Neufassung der Kapitels XXV zur Kirche (Artikel 25.1.-6.) (Kapitel XXVI, Artikel 26.1.-15. des Baptistischen Bekenntnisses) (Text siehe unten).

Artikel 25.1. des Westminster Bekenntnisses wurde mit einer geringen Ergänzung zur Frage, inwiefern die Kirche unsichtbar ist, übernommen (Artikel 26.1. des Baptistischen Bekenntnisses).

Artikel 25.2. des Westminster Bekenntnisses wurde durch die Neufassung (Artikel 26.2.) der Savoy-Erklärung ersetzt, die am Anfang und am Ende leicht geändert wurde (Artikel 26.2. des Baptistischen Bekenntnisses).

Artikel 25.5. des Westminster Bekenntnisses wurde in der geänderten Fassung (Artikel 26.3.) der Savoy-Erklärung übernommen (Artikel 26.3. des Baptistischen Bekenntnisses).

Artikel 25.6. des Westminster Bekenntnisses wurde weitgehend in der geänderten Fassung (Artikel 26.4.) der Savoy-Erklärung übernommen (Artikel 26.4. des Baptistischen Bekenntnisses).

Die Artikel 26.5.-15. des Baptistischen Bekenntnisses wurden neu hinzugefügt. Dabei treten Artikel 26.7.-8. des Baptistischen Bekenntnisses teilweise an die Stelle der gestrichenen Artikel 30.1.-4. des Westminster Bekenntnisses über die Kirchengemeinschaft, Artikel 26.13.-15. des Baptistischen Bekenntnisses teilweise an die Stelle der gestrichenen Artikel 31.1.-5. des Westminster Bekenntnisses über die Synoden.

D. Neufassung des Kapitels XXVII (Artikel 27.1.-5.) des Westminster Bekenntnisses zu den Sakramenten (Artikel 28.1.-2. des Baptistischen Bekenntnisses) (Text siehe unten).

³Auch Londoner Bekenntnis und Philadelphia Bekenntnis genannt.

E. Neufassung des Kapitels XXVIII (Artikel 28.1.-7.) des Westminster Bekenntnisses zur Taufe (Artikel 29.1.-4. des Baptistischen Bekenntnisses) (Text siehe unten).

Artikel 28.2. des Westminster Bekenntnisses wurde nur um die letzten Worte zur Frage, wer taufen darf, gekürzt und außerdem erfolgt die Taufe nicht "mit" Wasser, sondern "in" Wasser (Artikel 29.3. des Baptistischen Bekenntnisses).

F. Streichung der Kapitel XXX zur Kirchenzucht (Artikel 30.1.-4.) und XXXI zu den Synoden (Artikel 31.1-5.) - inhaltlich entsprechen den Artikeln teilweise die neuen Artikel 26.7.-8. (Kirchenzucht) und 26.13.-15. (Synoden) (Text siehe unten).

H. Hinzufügung des neuen Kapitels XX (Artikel 20.1.-4.) der Savoy-Erklärung als Kapitel XXX (Artikel 30.1.-4.) des Baptistischen Bekenntnisses (Text siehe unten).

ANHANG 2: TEXT DER GEÄNDERTEN ODER HINZUGEFÜGTEN ARTIKEL DER DREI WICHTIGSTEN REVISIONEN DES WESTMINSTER BEKENNTNISSES

Geänderte oder hinzugefügte Artikel der kongregationalistischen Savoy-Erklärung, der amerikanisch-presbyterianischen Revision des Westminster Bekenntnisses und des Baptistischen Bekenntnisses⁴.

Kapitel XX der Savoy-Erklärung = Kapitel XXX des Baptistischen Bekenntnisses⁵: "Über das Evangelium und den Umfang seiner Gnade"

Artikel 20.1./30.1. Die Verheißung Christi

Da der Bund der Werke
durch die Sünde gebrochen
und unbrauchbar für das Leben gemacht wurde,
hat es Gott gefallen,
den Auserwählten
die Verheißung Christi, dem Samen der Frau,
als Mittel zu geben,
sie zu berufen
und in ihnen den Glauben und die Buße zu schaffen.

Artikel 20.2./30.2. Die Verheißung wird nur im Wort Gottes offenbart

Die Verheißung des Christus
und das Heil in ihm
wird nur in dem und durch das Wort Gottes offenbart.

⁴Englische Texte in: Philipp Schaff, David S. Schaff. The Creeds of Christendom: With a History and Critical Notes. Bd. 3: The Evangelical Protestant Creeds. Baker Book House: Grand Rapids (MI), 1990 (Nachdruck von 1931). S. 718-723 (Savoy-Erklärung), S. 720 (Amerikanische Presbyterianer) und S. 738-741 (Baptistisches Bekenntnis)

⁵Ohne Entsprechung im Westminster Bekenntnis

Auch die Werke der Schöpfung oder Vorsehung⁶
zusammen mit dem Licht der Natur
können Christus oder die durch ihn gegebene Gnade nicht ent-
decken,
es sei denn in einer ganz allgemeinen und verdunkelten Weise,

viel zu wenig als daß Menschen,
die die Offenbarung des Christus oder der Verheißung des Evan-
geliums nicht haben,
dadurch in die Lage versetzt würden,
rettenden Glauben und Buße zu erlangen.

*Artikel 20.3./30.3. Gottes Offenbarung ist Gnade, nicht
Folge*

Die Offenbarung des Evangeliums an Sünder,
wie sie zu verschiedenen Zeiten und durch verschiedene Be-
teiligte
jeweils an Nationen und Personen geschah,
denen sie geschenkt wurde,
zu der Verheißungen und Vorbilder für den Gehorsam hin-
zugefügt wurden, der darin gefordert wird,
geht ausschließlich auf den souveränen Willen Gottes und das
Wohlgefallen Gottes zurück
und ist nicht die Folge irgendeiner Verbesserung der natürlichen
Fähigkeiten des Menschen
oder die Folge des allgemeinen Lichts, das man auch ohne das
Evangelium erhält,
was beides nie jemand geschafft hat oder schaffen kann.
Deswegen ist in allen Zeitaltern die Predigt des Evangeliums
Menschen und Völkern
in ihrer Ausweitung oder Beschränkung in großer Vielfalt
nach dem Rat des Willens Gottes geschenkt worden.

*Artikel 20.4./30.4. Die wirksame, unwiderstehliche Be-
rufung durch den Geist*

Auch wenn das Evangelium das einzige äußere Mittel
zur Offenbarung von Christus und des rettenden Glaubens ist,

⁶Oder: Erhaltung (providence), gemeint ist Gottes fortwährende Herr-
schaft und Fürsorge über alles Geschaffene.

und dafür auch überaus ausreichend ist,
ist doch,
damit Menschen, die in ihren Übertretungen tot sind,
wiedergeboren oder lebendig gemacht werden,
außerdem ein wirksames, unwiderstehliches Wirken des Heiligen
Geistes
an der ganzen Seele notwendig,
um in ihnen neues, geistliches Leben zu schaffen,
ohne das kein anderes Mittel für die Bekehrung zu Gott aus-
reicht.

Artikel 24.3. der Savoy-Erklärung⁷: Kirche und Staat⁸

Auch wenn die Regierung verpflichtet ist,
die Bekenner und das Bekenntnis des Evangeliums zu fördern,
auszubreiten und zu beschützen,
und die zivilen Angelegenheiten in einer Weise zu verwalten und
zu ordnen,
die den Interessen Christi in dieser Welt verpflichtet ist und
dient,
und um dieses Zieles willen sicherzustellen,
daß Menschen mit verdorbenem Denken oder Lebenswandel
ihre Gotteslästerungen und Irrtümer nicht ausschweifend veröf-
fentlichen und preisgeben,
die ihrem Wesen nach den Glauben unterwandern
und unausweichlich die Seelen derer zerstört, die sie annehmen,

so hat die Regierung unter dem Evangelium doch keine Be-
rechtigung,
Menschen in ihrer Freiheit zu beschneiden,
die unterschiedliche Auffassungen
über die Lehren des Evangeliums
oder der Anbetung Gottes haben,
was auch unter solchen geschehen kann,
die ein gutes Gewissen haben,
dies mit ihrem Lebenswandel zeigen,

⁷Entspricht Artikel 23.3. des Westminster Bekenntnisses

⁸Vgl. bereits die ersatzlose Streichung von Artikel 20.4. des Westminster Bekenntnisses zu Kirche und Staat.

die Grundlagen festhalten
und andere nicht in ihren Wegen oder ihrem Gottesdienst stören.

Artikel 23.3. der Revision durch die amerikanischen Presbyterianer⁹: Kirche und Staat¹⁰

Die weltliche Obrigkeit darf sich die Verwaltung des Wortes und
der Sakramente
oder die Gewalt der Schlüssel des Himmelreichs nicht aneignen

oder sich überhaupt irgendwie in Fragen des Glaubens ein-
mischen.

Doch als fürsorglicher Vater ist es die Pflicht der weltlichen Ob-
rigkeit,

die Kirche unseres gemeinsamen Herrn zu beschützen,

ohne irgendeiner christlichen Denomination vor den anderen den
Vorzug zu geben,

also so, daß sich alle kirchlichen Personen

der völligen, unabhängigen und nicht hinterfragbaren Freiheit er-
freuen,

jeden beliebigen Teil ihrer heiligen Aufgaben zu verweigern,

ohne Gewalt oder Gefahr fürchten zu müssen.

Und da Jesus eine reguläre Leitung und Kirchenzucht in seiner
Kirche eingesetzt hat,

darf sich kein Gesetz irgendeiner staatlichen Körperschaft,

wenn sich freiwillige Mitglieder einer christlichen Denomination
nach ihrem eigenen Bekenntnis und Glauben verhalten,

darin einmischen oder diese gar behindern.

Es ist die Pflicht der weltlichen Obrigkeit,

die Person und den guten Namen aller Angehörigen seines Volkes
in so wirksamer Weise zu beschützen,

daß keine Person geduldet wird,

die mit dem Schein von Religion oder Unglauben

andere Personen - gleich welche auch immer -

unwürdig behandelt, Gewalt antut, mißbraucht oder Unge-

⁹Entspricht Artikel 23.3. des Westminster Bekenntnisses

¹⁰Vgl. bereits die Streichung der Worte "und mit der Gewalt der bür-
gerlichen Obrigkeit" in Artikel 20.4. des Westminster Bekenntnisses,
so daß der Staat nicht mehr das Recht hat, in Religionsfragen ein-
zugreifen oder zu strafen.

rechtigkeit zufügt.

Es ist die Pflicht der weltlichen Obrigkeit sicherzustellen, daß alle religiösen und kirchlichen Versammlungen ohne Belästigungen und Störungen abgehalten werden können.

**Artikel 24.3. des Baptistischen Bekenntnisses¹¹:
Kirche und Staat¹²**

Wir sollten der weltlichen Obrigkeit,
die von Gott für die genannten Ziele eingesetzt wurde,
im Herrn Unterordnung
in allen von ihr befohlenen rechtmäßigen Dingen entgegenbringen,
nicht nur wegen der Strafe, sondern auch um des Gewissens willen,
und wir sollten Fürbitte und Gebete für Könige und alle, die Autorität haben, leisten,
damit wir unter ihnen ein ruhiges und friedliches Leben in aller Gottesfurcht und Ehrlichkeit führen können.

**Artikel 26.2. der Savoy-Erklärung¹³: Die universale
Kirche - sichtbar, aber ohne Amt**

Der ganze Leib aller Menschen in der ganzen Welt,
die den Glauben des Evangeliums
und den ihm entsprechenden Gehorsam Gott gegenüber durch Christus bekennen
und ihr Bekenntnis nicht durch irgendwelche Irrtümer,
die das Fundament verdrehen,
oder durch Unheiligkeit des Wandels
zerstören,
wird und darf die sichtbare, katholische¹⁴ Kirche Christi genannt werden,
auch wenn ihr als solcher [weltweiter Leib] weder die Verwaltung von Sakramenten

¹¹Entspricht Artikel 23.3. und 23.4. des Westminster Bekenntnisses

¹²Vgl. bereits die ersatzlose Streichung von Artikel 20.4. des Westminster Bekenntnisses zu Kirche und Staat.

¹³Anstelle von Artikel 25.2. des Westminster Bekenntnisses

¹⁴Vgl. die Anmerkung zu Artikel 25.1. des Westminster Bekenntnisses

noch irgendwelche Ämter
oder die Herrschaft oder Verwaltung innerhalb oder über den
ganzen Leib
anvertraut worden ist¹⁵.

Artikel 26.5. der Savoy-Erklärung¹⁶: Die Zukunft der Kirche und der Juden (Eschatologie)¹⁷

Wie der Herr in seiner Fürsorge und Liebe für seine Kirche
in seiner unendlich weisen Vorsehung
in allen Zeitaltern eine große Vielfalt an den Tag gelegt hat,
um das Gute für die, die ihn lieben,
und seine eigene Ehre zu fördern,
so erwarten wir entsprechend seiner Verheißung,
daß in den letzten Tagen der Antichrist vernichtet wird,
die Juden berufen werden,
die Feinde des Königreiches seines lieben Sohnes zerbrechen wer-
den,
und die Kirchen Christi,
die vergrößert und durch die freie und großzügige Mitteilung von
Licht und Gnade aufgebaut wurden,
sich in dieser Welt eines ruhigeren, friedlicheren und herrli-
cheren Zustandes erfreuen,
als es bisher der Fall war.

Kapitel XXVI des Baptistischen Bekenntnisses¹⁸: Von der Kirche

Artikel 26.1. Die unsichtbare Kirche

Die katholische oder universale Kirche, die
(mit Hinblick auf das innere Wirken des Geistes und der Wahr-

¹⁵Dies steht nämlich nicht der Gesamtkirche zu, sondern nur den örtli-
chen Gemeinden. Daß es oberhalb der Ortsgemeinde keine eigenen
kirchlichen Ämter und Aufgaben gibt, ist das Herzstück des
Kongregationalismus.

¹⁶Eingefügt nach Artikel 25.6. des Westminster Bekenntnisses

¹⁷Vgl. schon die Ergänzung zu Artikel 25.6. über den Antichrist: "... den
der Herr mit der Herrlichkeit seines Kommens zerstören wird" (siehe
oben).

¹⁸Entspricht Artikel 25.1.-6. des Westminster Bekenntnisses

heit des Glaubens)
unsichtbar genannt werden kann,
besteht aus der gesamten Zahl der Erwählten,
die in Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft
unter Christus, ihrem Haupt, in eins vereinigt wurden und wer-
den.
Sie ist die Braut,
der Leib,
die Fülle dessen, der alles in allem erfüllt.

Artikel 26.2. Die sichtbaren Heiligen

Alle Menschen in der ganzen Welt,
die den Glauben des Evangeliums
und den ihm entsprechenden Gehorsam Gott gegenüber
durch Christus bekennen,
und ihr Bekenntnis nicht durch irgendwelche Irrtümer,
die das Fundament verdrehen,
oder durch Unheiligkeit des Wandels
zerstören,
werden und dürfen die sichtbaren Heiligen genannt werden,
und alle örtlichen Gemeinden sollen aus solchen bestehen.

Artikel 26.3. Es gibt keine vollkommenen Kirchen

Auch die reinsten Kirchen unter dem Himmel sind
sowohl der Vermischung
als auch dem Irrtum unterworfen,
und einige sind so entartet,
daß sie aufgehört haben,
Kirchen Christi zu sein,
sondern sind vielmehr Synagogen Satans geworden.
Trotzdem hat Christus immer
ein sichtbares Königreich in dieser Welt gehabt
und wird es immer bis zum Ende der Welt haben,
das aus denen besteht,
die an ihn glauben und seinen Namen bekennen.

Artikel 26.4. Christus ist das Haupt der Kirche, nicht der Papst

Der Herr Jesus Christus ist das Haupt der Kirche.
Auf ihm ruht aufgrund der Einsetzung durch den Vater
alle Macht zur Berufung, Einsetzung, Ordnung und Regierung

der Kirche
in höchster und souveräner Weise.
Deswegen kann der Papst von Rom nicht in irgendeinem Sinn ihr
Haupt sein,
sondern er ist kein anderer als
der *Antichrist*,
der Mensch der Sünde und Sohn des Verderbens,
der sich selbst in der Kirche
gegen Christus und alles, was Gott genannt wird, erhebt,
den der Herr mit der Herrlichkeit seines Kommens zerstören
wird.

Artikel 26.5. Gott ruft die Gemeinde zusammen

In der Ausübung dieser Macht, die ihm anvertraut wurde,
ruft der Herr Jesus
durch den Dienst des Wortes, durch seinen Geist,
die, die ihm vom Vater gegeben wurden,
aus der Welt zu sich,
damit sie vor ihm in allen Wegen des Gehorsams wandeln,
die er in seinem Wort vorgeschrieben hat.
Denen, die er so gerufen hat,
gebietet er, in besonderen Gruppen oder Kirchen
zur gegenseitigen Auferbauung
und zur rechten Durchführung des öffentlichen Gottesdienstes,

den er von ihnen in der Welt erwartet,
zusammen zu wandeln.

Artikel 26.6. Die Mitglieder

Die Mitglieder dieser Kirchen sind Heilige durch Berufung,
die ihren Gehorsam gegenüber dem Ruf Christi
in und durch ihr Bekenntnis und ihren Wandel
sichtbar zeigen und beweisen.
Sie stimmen freiwillig darin überein,
nach dem Willen Christi gemeinsam zu wandeln,
und unterstellen sich dem Herrn und einander
durch den Willen Gottes
in der bekennenden Unterordnung unter die Ordnungen des
Evangeliums.

Artikel 26.7. Jede Gemeinde hat Vollmacht

Jeder dieser Gemeinden, die sich so versammeln,
hat der Herr Jesus gemäß seiner Vorstellung,
wie sie in seinem Wort erklärt wird,
alle Vollmacht und Autorität gegeben,
die in irgendeiner Weise notwendig ist,
um die Ordnung in Gottesdienst und Gemeindegliederung auszuüben,

die er zur Einhaltung eingesetzt hat,
wozu Gebote und Regeln für die rechte Anwendung und Ausführung dieser Vollmacht gehören.

Artikel 26.8. Bischöfe, Älteste und Diakone

Eine einzelne Kirche,
die sich versammelt und vollständig organisiert ist,
besteht nach der Vorstellung Christi aus Amtsträgern und Mitgliedern.

Die von Christus eingesetzten Amtsträger,
die von der (sich so nennenden und versammelten) Kirche erwählt und ausgesondert worden sind,
um die besondere Verwaltung der Ordnungen¹⁹ wahrzunehmen

und Vollmacht und Pflicht auszuüben,
die Christus ihnen anvertraut und zu denen er sie beruft,
und die bis zum Ende der Welt existieren sollen,
sind Bischöfe²⁰, Älteste und Diakone.

Artikel 26.9. Die Berufung der Amtsträger

Der Weg, den Christus für die Berufung irgendeiner Person,
die in der Lage dazu ist und vom Heiligen Geist dazu begabt wurde,

zum Amt des Bischofs²¹ oder Ältesten in der Gemeinde
ist der, daß derjenige von der Gemeinde selbst mit allgemeinem Stimmrecht gewählt
und würdevoll durch Fasten und Gebet ausgesondert wird,

¹⁹Oder: Sakramente

²⁰Oder: Aufseher

²¹Oder: Aufseher

wobei ihm die Ältesten der Gemeinde die Hände auflegen,
wenn vorher bereits einige in dies Amt eingesetzt wurden.
Der Diakon wird durch dasselbe allgemeine Stimmrecht gewählt

und durch Gebet und dieselbe Handauflegung ausgesondert.

Artikel 26.10. Die Pastoren

Es ist die Arbeit der Pastoren,
die den Dienst Christi in seinen Gemeinden andauernd ausüben,

den Dienst des Wortes und Gebetes zu tun
und dabei über die Seelen der Gemeindemitglieder zu wachen,

weil sie Rechenschaft für sie ablegen müssen.

Es ist die Pflicht der Gemeinden, denen sie dienen,
ihnen nicht nur allen Respekt entgegenzubringen,
sondern ihnen auch je nachdem, wie sie dazu in der Lage sind,

von allen ihren Gütern mitzuteilen,
so daß sie ein bequemes Auskommen haben,
ohne sich in weltliche Dinge verstricken zu müssen,
und auch in der Lage sind, Gastfreundschaft anderen gegenüber
zu praktizieren.

Dies wird vom Gesetz der Natur
und von der ausdrücklichen Ordnung unseres Herrn Jesus gefor-
dert,
der festgelegt hat,
daß diejenigen, die das Evangelium predigen,
auch vom Evangelium leben sollen.

Artikel 26.11. Wer darf predigen?

Auch wenn es kraft ihres Amtes die Pflicht der Bischöfe²² oder
Pastoren ist,
anhaltend das Wort zu predigen,
ist doch die Predigt des Wortes nicht so speziell auf sie be-
schränkt,
daß nicht auch andere predigen dürften und sollten,
die vom Heiligen Geist dazu begabt und in die Lage versetzt
und von der Gemeinde anerkannt und berufen worden sind.

²²Oder: Aufseher

Artikel 26.12. Alle Gläubigen sollen einer Gemeinde unterstehen

So, wie alle Gläubigen verpflichtet sind, sich einer örtlichen Gemeinde anzuschließen,
wann und wo sie Gelegenheit dazu haben,
so unterstehen alle, die zu den Vorrechten der Kirche zugelassen wurden,
der Gemeindezucht und Regierung der Gemeinde gemäß der Herrschaft Christi.

Artikel 26.13. Sünde anderer ist kein Grund, der Gemeinde fernzubleiben

Kein Gemeindemitglied,
dem von einem anderen Schaden zugefügt worden ist
und das seiner von ihm erwarteten Pflicht gegenüber der Person,
die ihm geschadet hat, Genüge getan hat,
sollte aufgrund dieses Schadens durch irgendein Mitglied
die Ordnung irgendeiner Gemeinde stören
oder sich von den Versammlungen
oder der Durchführung irgendeiner der Ordnungen²³ fernhalten,

sondern in dem weiteren Vorgehen der Gemeinde auf Christus warten²⁴.

Artikel 26.14. Die Gemeinschaft der Gemeinden untereinander

Jede Gemeinde und alle ihre Mitglieder sind verpflichtet,
fortwährend für das Wohl und das Gedeihen
aller Kirchen Christi an allen Orten zu beten
und sie bei jeder Gelegenheit zu fördern
(alle innerhalb der Grenzen ihres Ortes und ihrer Berufung
in der Ausübung ihrer Gaben und Gnaden).
Die Gemeinden
(wenn sie durch Gottes Vorsehung gepflanzt wurden
und je nachdem, wie sie sich der Gelegenheiten und Vorteile erfreuen)

²³Oder: Sakramente

²⁴Oder: hoffen

sollten Gemeinschaft untereinander halten,
um Frieden zu haben,
die Liebe wachsen zu lassen
und sich gegenseitig aufzuerbauen.

*Artikel 26.15. Überörtliche Versammlungen sind gut, aber
ohne wirkliche Autorität*

In Fällen von Schwierigkeiten und Meinungsverschiedenheiten,
gleich ob in Fragen der Lehre oder der Amtsausübung,
die entweder die Kirchen allgemein
oder irgendeine einzelne Gemeinde
in ihrem Frieden, ihrer Einheit oder ihrer Auferbauung betreffen,

oder wenn irgendein Mitglied oder Mitglieder irgendeiner Kirche

durch irgendein Vorgehen der Gemeindeglieder,
das nicht der Wahrheit und der Ordnung entspricht,
verletzt werden,
entspricht es der Auffassung Christi,
daß viele Kirchen, die Gemeinschaft untereinander praktizieren,

sich durch ihre Vertreter treffen,
um diese Frage der Meinungsverschiedenheit zu bedenken
und ihren Rat zu erteilen,
worüber allen betroffenen Gemeinden berichtet werden soll,
auch wenn diese versammelten Vertreter nicht mit irgendeiner
rechtmäßig so zu nennenden kirchlichen Vollmacht
oder irgendeiner Gerichtsbarkeit über die Kirchen selbst
ausgestattet sind,
so daß sie Gemeindeglieder an irgendeiner Gemeinde oder Person
üben
oder ihre Entscheidung den Gemeinden und Amtsträgern auf-
zwingen könnten.

Kapitel XXVIII des Baptistischen Bekenntnisses²⁵: Von den Ordnungen

Artikel 28.1. Taufe und Abendmahl

Taufe und das Abendmahl des Herrn sind
Ordnungen aufgrund tatsächlicher und souveräner Einsetzung,

die vom Herrn Jesus,
dem einzigen Gesetzgeber,
festgesetzt worden sind,
damit die Kirche sie bis zum Ende der Welt beibehält.

Artikel 28.2. Wer darf die Ordnungen austeilen?

Diese heiligen Einrichtungen dürfen nur von solchen gespendet
werden,
die dafür qualifiziert
und dafür nach dem Befehl Christi berufen worden sind.

Kapitel XXIX des Baptistischen Bekenntnisses²⁶: Von der Taufe

Artikel 29.1. Die Taufe als Zeichen

Die Taufe ist eine Ordnung des Neuen Testaments,
die von Jesus Christus eingesetzt wurde,
um für den Getauften
ein *Zeichen* zu sein
für die Gemeinschaft mit ihm in seinem Tod und seiner Aufer-
stehung,
für das Eingepfropftsein in ihn,
für die Vergebung der Sünden
und für sein Aufgeben²⁷ gegenüber Gott durch Jesus Christus,
um stattdessen in der Neuheit des Lebens zu leben und zu wan-
deln.

²⁵Entspricht Artikel 27.1.-5. des Westminster Bekenntnisses

²⁶Entspricht Artikel 28.1.-7. des Westminster Bekenntnisses

²⁷Gemeint ist das Aufgeben des Widerstandes gegen Gott

Artikel 29.2. Glaube ist Voraussetzung für die Taufe

Diejenigen,
die tatsächlich die Umkehr zu Gott
und den Glauben an und den Gehorsam gegenüber dem Herrn
Jesus
bekennen,
sind die einzig richtigen Subjekte dieser Ordnung.

Artikel 29.3. Das äußere Element der Taufe

Das äußere Element,
das für dieses Sakrament gebraucht werden soll,
ist Wasser,
in dem der Betreffende
im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes
zu taufen ist.

Artikel 29.4. Untertauchen ist notwendig

Untertauchen oder Eintauchen der Person in Wasser
ist für die rechtmäßige Durchführung dieser Ordnung notwendig.

Artikel 31.1. der Revision der amerikanischen Presbyterianer: Zu den Synoden

Zur besseren Regierung und zur weiteren Auferbauung der Kirche
sollen solche Versammlungen abgehalten werden,
die man gewöhnlich Synoden oder Konzilien nennt.
Und es ist kraft ihres Amtes und der Autorität,
die Christus ihnen zur Auferbauung, nicht zur Zerstörung gegeben hat,
Aufgabe der Aufseher und anderer Amtsträger der örtlichen Kirchen,
solche Versammlungen einzuberufen
und in ihnen zusammen zu verhandeln,
sooft es nach ihrem Urteil für das Wohl der Kirche erforderlich ist.

Der Herausgeber

Thomas Schirmmacher studierte von 1978 bis 1982 Theologie an der STH Basel und promovierte 1985 in Missionswissenschaft und Ökumenik (Theologische Hogeschool, Kampen, Niederlande). Ab 1983 studierte er Vergleichende Religionswissenschaft, Ethnologie und Volkskunde an der Universität Bonn. 1989 promovierte er in Kulturanthropologie an der Pacific Western University in Los Angeles (USA), 1996 in Ethik am Whitefield Theological Seminary (Lakeland, USA). 1997 erhielt er eine Ehrenpromotion durch das Cranmer Theological House (Shreveport, USA).

1983-1989 unterrichtete er Missions- und Religionswissenschaft an der Freien Theologischen Akademie in Giessen und 1990-1996 dieselben Fächer sowie später Ethik an der Staatsunabhängigen Theologischen Hochschule Basel (früher FETA). In den USA hatte und hat er Lehrstühle für Missionswissenschaft am Philadelphia Theological Seminary (1994-1998) und für Mission und Ethik am Cranmer Theological House (Shreveport, Louisiana, 1997-2000) und für Systematische Theologie (Dogmatik, Ethik, Apologetik und Konfessionskunde) am Whitefield Theological Seminary (Lakeland, Florida, seit 1996) inne. Er ist Rektor des 1996 gegründeten Martin Bucer Seminars (Bonn, Hamburg, Berlin, Pforzheim), das Christen mit Berufserfahrung eine alternative Ausbildung zum Pastor oder Missionar ermöglicht. Daneben hat er Lehraufträge an theologischen Ausbildungsstätten im In- und Ausland, etwa an der Freien Theologischen Akademie in Giessen (Systematische Theologie), am Neues Leben Seminar (Apologetik, Dogmengeschichte) und an der Akademie für christliche Führungskräfte (Wirtschaftsethik). In Indien hat er einen Lehrstuhl für Internationale Entwicklung an der ACTS University inne.

Schirmmacher war 18 Jahre neben dem Lehrdienst auch im geistlichen Gemeindedienst tätig, 1982-1986 als Pastor der Evangelischen Gesellschaft für Deutschland in Bonn und Erfstadt, dann als Leiter der Christlichen Volkshochschule der Freien evangelischen Gemeinde Bonn und 1997-2000 halbtags als Pfarrer der Freien Reformierten Kirche Bonn. Als Geschäftsführer der Kommission für Religionsfreiheit der Deutschen und der Weltweiten Evangelischen Allianz setzt er sich für Menschenrechte in aller Welt ein. Er ist seit 1985 mit der Islamwissenschaftlerin Dr. Christine Schirmmacher verheiratet und ist Vater eines Sohnes und einer Tochter.

Er wird im "Who's Who in the World", im "International Dictionary of Biography", in "Outstanding People of the 20th Century", im "International Who is Who of Professionals", im "Who is Who in der Bundesrepublik Deutschland" und im "International Who's Who in Distance Learning" geführt. 2002 wurde er vom International Biographical Center Cambridge als 'Man of Achievement' für seine Beiträge zur Ethik der Entwicklungshilfe geehrt.

Buchveröffentlichungen als Autor

- * Das Mißverständnis des Emil Brunner (1982) VKW
- * Mohammed (1984, 1986, 1990, 1996) (mit Christine Schirmmacher) Schwengeler
- * Theodor Christlieb und seine Missionstheologie (1985) Telos
- * Die Freimaurer: Religion der Mächtigen (1991, 1992, 1993, 1994) (unter Pseudonym Hermann Neuer, mit Christine Schirmmacher) Schwengeler
- * Marxismus - Opium für das Volk? (1990, 1997) Schwengeler
- * Zur marxistischen Sagen- und Märchenforschung (1991, 2002) VKW
- * "Das göttliche Volkstum" und der "Glaube an Deutschlands Größe und heilige Sendung": Hans Naumann im Nationalsozialismus" (2 Bände 1992, in einem Band 2000) VKW
- * War Paulus wirklich auf Malta? (1992) (mit Heinz Warnecke) Hänssler, - 2. Aufl. unter dem Titel * Paulus im Sturm (2000²) VTR
- * Psychotherapie - der fatale Irrtum (1993; 1994; 1997) (mit Rudolf Antholzer) Schwengeler - 4. Aufl. unter dem Titel * Was hilft wirklich? (2001)
- * Paulus im Kampf gegen den Schleier: Eine alternative Auslegung von 1. Korinther 11,2-16 (1993; 1994; 1995; 1997) VKW (2002⁵) VTR
- * Der Römerbrief (2 Bände, 1994) Hänssler, (2001), RVB & VTR
- * Ethik (2 Bände, 1994) Hänssler, (3 Bände, 2001; 7 Bände 2002³) RVB & VTR
- * Der Text des Römerbriefes (1994) VKW
- * Galilei-Legenden und andere Beiträge zur Schöpfungsforschung und zur Chronologie der Kulturgeschichte 1979-1994 (1995) VKW
- * Völker - Drogen - Kannibalismus: Ethnologische und länderkundliche Beiträge 1984 - 1994 (1997) VKW
- * Die Vielfalt biblischer Sprache: Über 100 alt- und neutestamentliche Stilarten, Ausdrucksweisen, Redeweisen und Gliederungsformen (1997; 2001) VKW
- * Gottesdienst ist mehr: Plädoyer für einen liturgischen Gottesdienst (1998) VKW
- * Gesetz und Geist: eine alternative Sicht des Galaterbriefes (1999) RVB
- * God Wants You to Learn, Labour and Love (1999) RVB International
- * 37 Gründe, warum Christen sich für eine Erneuerung unserer Gesellschaft auf christlicher Grundlage einsetzen sollten. (1999) Die Wende
- * Christenverfolgung geht uns alle an: Auf dem Weg zu einer Theologie des Martyriums (1999; 2001). Idea-Dokumentation 15/99
- * World Mission - Heart of Christianity (1999) RVB International

- * Eugen Drewermann und der Buddhismus (2000; 2001) VTR
- * Ausverkaufte Würde? Der Pornographie-Boom und seine psychischen Folgen (2000) (mit Christa Meves) Hänssler
- * Eine Sekte wird evangelisch - Die Reformation der Weltweiten Kirche Gottes (2000). Idea-Dokumentation 11/2000
- * Law and Spirit (2001) RVB International
- * Legends about the Galilei-Affair (2001) RVB International
- * Human Rights Threatened in Europe: Euthanasia - Abortion - Bioethic-Convention (2001) RVB International
- * Menschenrechte in Europa in Gefahr: Euthanasie - Abtreibung - Bioethik-Konvention (2001) RVB
- * Beiträge zur Kirchen- und Theologiegeschichte (2001) VKW
- * Weltmission - Das Herz des christlichen Glaubens: Beiträge aus 'Evangelikale Missiologie' (2001) VKW
- * Aufbruch zur modernen Weltmission: William Careys Missionstheologie (2001) RVB
- * Be keen to get going: William Carey' Theology (2001) RVB International
- * Darf ein Christ schwören? (2001) RVB
- * Christus und die Dreieinigkeit im Alten Testament (2001) RVB
- * Wie erkenne ich den Willen Gottes? Führungsmystik auf dem Prüfstand (2001) RVB
- * Mission und Menschenrechte (2001) RVB
- * ABC der Demut (2001) RVB
- * Anfang und Ende von Christian Reconstruction (2001) VKW
- * Säkulare Religionen (2001) VKW
- * Irrtumslosigkeit der Schrift oder Hermeneutik der Demut? (2001) VTR
- * Führen in ethischer Verantwortung (2002) Brunnen Verlag
- * Paul in Conflict with the Veil (2002) VTR
- * Hoffnung für Europa (2002) VTR
- * Hope for Europe (2002) VTR
- Auch in italienischer, rumänischer, tschechischer, spanischer, ungarischer, französischer, portugiesischer und russischer Sprache, alle (2002) VTR
- * Erziehung, Bildung, Schule (2002) VTR
- * Der Papst und das Leiden: Warum der Papst nicht zurücktritt (2002) VTR

- * Thomas Schirmacher, Christine Schirmacher u. a. Harenberg Lexikon der Religionen (2002). Harenberg Verlag ('Lexikon des Christentums' S. 8-267, Ch. Sch. 'Lexikon des Islam' S. 428-549)
- * Studies in Church Leadership (2003) VKW
- * Feindbild Islam (2003) VTR
- * Verborgene Zahlenwerte in der Bibel? - und andere Beiträge zur Bibel (2003) VKW
- * Im Gespräch mit dem Wanderprediger des New Age - und andere apologetische Beiträge (2003) VKW
- Dios Quiere que Tú Aprendas Trabajos y Amos (2003³) RVB & Funad (Nikaragua)

Buchveröffentlichungen als Herausgeber (und zugleich Mitverfasser)

- * Don Richardson. Ewigkeit in ihren Herzen, Telos Wissenschaftliche Reihe. Verlag der Liebenzeller Mission: Bad Liebenzell, 1983; 1985; 1988³; 1992; 1999 (bearbeitet und hg.; ab 3. Aufl. mit Wissenschaftliches Nachwort)
- * Gospel Recordings Language List: Liste der Sprachaufnahmen in 4273 Sprachen (1992) VKW
- * "Die Zeit für die Bekehrung der Welt ist reif": Rufus Anderson (1993) VKW
- * William Carey, Eine Untersuchung über die Verpflichtung der Christen [1792] (1993, 1998) (mit Klaus Fiedler) VKW
- * Bibeltreue in der Offensive: Die drei Chicagoerklärungen (1993) VKW
- * Im Kampf um die Bibel - 100 Jahre Bibelbund (1994) (mit Stephan Holthaus) Bibelbund
- * Eduard Böhl. Dogmatik (1995) Hänssler
- * (Red.) Im geistlichen Kampf für die Wahrheit: Festschrift STH Basel (1995) Immanuel
- * Der evangelische Glaube kompakt: Ein Arbeitsbuch (1998) Hänssler
- * Werden alle gerettet? Referate der Jahrestagung 1998 des AfeM (mit Klaus W. Müller) (1999) VKW
- * The Right to Life for Every Person / Lebensrecht für jeden Menschen. Abortion - Euthanasia - Gen Technology: Proceedings of the 1st European Right to Life Forum Berlin, 1998. Abtreibung - Euthanasie - Gentechnik: Beiträge des 1. Europäischen Forums Lebensrecht Berlin, 1998 (1999) (mit Walter Schrader, Hartmut Steeb) VKW
- * Missionswissenschaft im Zeichen der Erneuerung: Ehrengabe zum 70. Geburtstag von Peter Beyerhaus. Sonderausgabe = Evangelikale Missiologie 15 (1999) Heft 2 (mit Klaus W. Müller und Christof Sauer) (1999) afem

- * Kein anderer Name: Die Einzigartigkeit Jesu Christi und das Gespräch mit nicht-christlichen Religionen. Festschrift zum 70. Geburtstag von Peter Beyerhaus. (1999) VTR
- * Ausbildung als missionarischer Auftrag: Referate der Jahrestagung 1999 des AfeM (mit Klaus W. Müller) (2000) VKW
- * Mission in der Spannung zwischen Hoffnung, Resignation und Endzeitenthusiasmus: Referate der Jahrestagung 2000 des AfeM (mit Klaus W. Müller) (2000) VKW
- * A Life of Transformation: Festschrift for Colonel V. Doner (2001) RVB International
- * Baumeister bleibt der Herr: Festgabe zum 80. Geburtstag von Prof. Bernd Schirmmacher (mit Klaus Schirmmacher und Ingrid von Torklus) (2001) VKW
- * Die vier Schöpfungsordnungen: Kirche, Staat, Wirtschaft und Familie (2001) VTR
- * Märtyrer 2001: Christenverfolgung vor allem in islamischen Ländern (2001) VKW/Idea
- * Märtyrer 2002: Das Jahrbuch zur Christenverfolgung heute (2002) VKW/Idea
- * Patrick Johnstone. Gebet für die Welt: Handbuch für Weltmission (2003) Hänssler
- * Märtyrer 2003: Das Jahrbuch zur Christenverfolgung heute (2003) VKW/Idea

REGISTER

Zusammengestellt von Christiane Frey

Die Nummern geben die Artikel, nicht die Seiten an.

f = das Thema wird auch im darauf folgenden Artikel behandelt

ff = das Thema wird auch im darauf folgenden Artikel behandelt

s. = siehe

s. a. = siehe auch

- Abendmahl 6.7., 7.6., 27.4., 29.1.ff
Aberglaube 29.6.
Abhängigkeit des Gläubigen von Christus/Gott 5.5., 19.6.
Abschreckung durch das Gericht 33.3.
Adoption (s. a. Gotteskindschaft) 12., 18.2.
Altes Testament 7.5., 8.8., 11.6., 22.2., 23.1., 27.4
Amt
 des Evangeliums 30.2.
 der Obrigkeit 23.1., 23.2., 25.3.
 des Wortes 10.4., 14.1.
Amtsverfehlung 31.3.
Anbetung 2.2., 3.8., 25.2., 26.2.
Anfechtung (s. a. Versuchung) 14.3.
Angesicht Gottes 18.4., 32.1., 33.2.
Anleitung zum Leben 19.6.
Annahme 12., 14.2., 16.6., 17.1.
Anteil an Heilsgewißheit 18.3.
Antichrist 25.6.
Apokryphen 1.3.
Aufdeckung der Sünde 19.6.
Auferstehung Christi 8.4., 21.7.
 der Toten 32.1.
Auferweckung 32.2., 32.3.
Ausschluß
 von den Sakramenten 30.4.
 aus der Kirche 30.4.
Autorität 22.2., 22.3.
 Gottes 14.2., 19.5.
 der Obrigkeit 23.3, 23.4.
Befreiung
 von der Knechtschaft der Sünde 9.4.
 des Willens 9.4.
Beharrung 3.5.f, 12., 17.1.f
Beharrlichkeit 21.3.
Bekehrung 9.4., 15.2.
 nicht aus eigener Kraft 9.3.
Bekenntnis
 der Sünden 11.5., 15.6.
 zum Evangelium 30.3.
Berufung 18.3.
 wirksame Berufung 10.2., 11.1., 13.1., 17.1.
Bestimmung s. Vorherbestimmung
Beziehung zu Gott 7.1.
Bleiben des Geistes 17.2.
Blut Christi 29.5.ff
Blutsverwandschaft 24.4.

Bosheit des Menschen (s. Verdorbenheit) 6.4.
 Bund 7.1., 30.3.
 der Werke 7.2., 19.1., 19.6.
 der Gnade 7.1.ff, 28.1.
 Bundesschluß 7.1.
 Buße 11.1, 15.1.ff, 30.2.
 Bußfertige 15.2., 30.2.
 Christen s. Gläubige
 Christus
 als Anfänger und Vollender des Glaubens 14.3.
 als Haupt der Kirche 25.1., 25.6., 26.1
 als Heiland 7.3., 10.1., 14.2.
 als Messias 8.3.
 als Mittler 8.3., 21.2.
 als Richter 33.1.
 Christus (Fortsetzung)
 als Sohn (s. a. Dreieinigkeit) 21.2.
 als Stellvertreter 17.2.
 als das Wesen des Bundes 7.6.
 seine Auferstehung 8.4., 11.4., 13.1.
 seine Befähigung 8.3.
 seine Doppelnatur 8.3.ff, 8.7.
 seine Erlösungstat 8.6.
 seine Fülle 8.3.
 seine Gerechtigkeit 11.1., 11.2., 21.1.
 sein Gehorsam 8.5.
 seine Heiligkeit 8.3.
 seine Herrlichkeit 26.1.
 sein Leiden 8.4., 19.3., 26.1.
 seine Menschwerdung 8.3., 8.6.
 seine Macht 8.8, 33.1.
 sein Opfer 8.5., 8.6.
 sein Tod 7.4., 8.4., 11.3.f, 13.1., 26.1., 29.6.
 sein Verdienst 17.2.
 seine Verherrlichung 8.4.
 seine Weisheit 8.3., 8.6., 8.8
 Dankbarkeit 16.2., 18.3.
 Danksagung 21.3., 21.5.
 Dekalog s. Zehn Gebote, Gebote, Gesetz, Moralgesetz
 Demut 3.8., 21.3.
 Demütigung 5.5., 11.5., 19.6.
 Diener des Wortes 15.1., 27.4.
 Christi 20.3., 21.1., 26.1., 26.2., 31.2.
 Dienst 27.1.
 Dreieinigkeit 2.1.f
 Ehe (s. a. Heirat, Wiederheirat u. a.) 24.1.ff
 Ehe bei Blutsverwandschaft 24.4.
 Ehebruch 24.5.
 Ehelosigkeit 22.7.
 Ehrerbietung 21.3., 21.5., 22.2.
 Eid s. Gelübde
 Einpflanzung in Christus 28.1.
 Engel 2.2., 21.2., 33.1.

Erbauung 3.8., 16.2., 26.2., 31.1.
 Erbe 7.4., 12.
 Erbsünde 6.3.
 Erkenntnis 4.2.
 Erleuchtung des Verstandes 10.1.
 Erlösung 3.6., 8.8., 32.1.
 Ermahnung 30.4.
 Erneuerung
 der Buße 11.5.
 des Geistes 13.1.

Erneuerung (Fortsetzung)
 des Glaubens 11.5.
 des Herzens 10.1., 13.1.
 des Willens 10.1.

Erwählte 7.5., 8.5.f, 11.4.f, 14.1.,
 25.1., 33.2.

Erwählung 3.1.ff, 10.1., 10.3.,
 11.4., 17.2., 18.3.

Evangelium 7.5.f, 15.1., 19.5.,
 19.7., 20.1., 25.2., 33.2.

Ewiges Leben 3.5., 7.2., 10.1.,
 14.2., 15.1., 16.5. 19.1., 33.2.

Ewigkeit 11.4., 17.1.

Fähigkeit, das Gesetz zu halten
 16.3., 19.1.

Familie Gottes 25.2.

Fasten 21.5.

Finsternis 18.4., 32.1.

Fluch des Gesetzes 6.6., 19.6.,
 20.1.

Fleisch 13.1.ff

Freiheit 9.1., 12., 20.1., 20.2.,
 20.3., 20.4.

Freude 18.3., 33.2.

Friede 18.3., 20.4., 23.2.

Früchte
 der Gewißheit 18.3.
 des Glaubens 16.1.f

Fürsorge 1.1., 1.8., 3.2.

Gaben 26.1.f

Gebet 14.1., 21.2.ff, 23.4.

Gebote 14.2., 22.7., 27.3.

Gegenleistung 11.3.

Gegenwart Gottes 25.3., 33.2.

Gehorsam 1.4., 2.2., 3.8., 7.1.f,
 11.1., 14.2., 16.4., 18.3.,
 19.1., 19.5.f, 20.1.f, 21.5.,
 23.4.

 Christi 8.4., 11.3., 19.6.

Geist 13.1.ff

Geist Gottes s. Heiliger Geist

Gelübde 21.5., 22.1.ff

Gemeinde s. Kirche

Gemeinschaft 26.2.
 der Heiligen 26.1., 26.3.
 mit Gott 4.2., 6.2.

Genugtuung 8.5., 11.1., 11.3.,
 15.3., 16.5.
 Gerechtigkeit 4.2., 5.6., 6.2., 6.6.,
 11.1., 20.3., 23.2.
 Gerechte (s. a. Gläubige) 32.1.,
 33.2.
 Gericht 8.4., 32.1., 33.1.
 zeitlich begrenzte Gerichte
 17.3.
 Geschöpfe 5.7., 21.2.
 Gesetz (s. a. Fluch des Gesetzes,
 Moralgesez u. a.) 7.5.,
 15.2., 19.1., 19.7., 20.1.
 Gesetz Gottes im Herzen 4. 2.
 Gewissen 20.1.f, 22.6., 23.4., 31.5.
 verwundetes Gewissen 17.3.,
 18.4.
 Gewißheit des Gnadenbundes
 17.2.
 Glaube 1.2., 1.4., 1.6., 3.5.f, 11.1.f,
 11.5., 14.1.ff, 15.1., 16.1.,
 16.7., 18.1., 20.2., 21.3.,
 21.5.
 Glaubensgewißheit 14.3., 16.2.,
 18.2.ff
 Glaubensstreitigkeiten 31.3.
 Gläubige 6.5., 8. 8., 11.2, 14.2.,
 16.2.f, 16.6., 17.1., 17.3.,
 23.2., 33.2.
 Glieder eines Leibes 29.1.
 Gnade 3.5., 7.1., 9.4., 10.1., 11.3.,
 13.3., 14.1., 15.3., 16.7.,
 17.1., 19.7., 28.5.f
 Gnadenbund 7.3.f, 14.2., 15.1.,
 17.2., 27.1.
 Gnadengaben 11.2., 13.1., , 16.3.,
 18.2., 19.1., 26.1.
 Gnadenthron 20.1.
 Gott(es)
 Gott als Richter 5.6., 16.5.f
 als reiner Geist 2.1.
 als Schöpfer 32.1.
 als Vater 2.3., 8.4., 12., 21.2.
 Allgenügsamkeit 2.2.
 Allmacht 2.2., 10.1., 21.1.
 Barmherzigkeit 2.1., 3.7., 5.1.,
 15.2., 15.6.
 Erbarmen 12., 33.2.
 Ehre 3.7., 4.1., 16.7.
 Freiheit 2.2., 3.1.
 Fürsorge (s. a. Vorsehung)
 1.8., 3.2., 12.
 Gebote 2.2.
 Gerechtigkeit 5.1., 5.5.f
 Gnade 5.5.f, 12., 13.3., 15.3.,
 16.7.
 Güte 1.1., 2.1., 4.1.
 Heiligkeit 2.1.
 Herablassung 7.1.
 Herrlichkeit 3.7., 5.1.
 Kinder 3.6.
 Liebe 2.1., 3.5.
 Macht 1.1., 2.2., 3.6.f, 4.1.
 Mittel 5.6.
 Offenbarung 1.1.

Gott(es) (Fortsetzung)
 Ratschluß 1.6., 2.2., 3.1.ff,
 5.1.f, 6.1.
 Souveränität 2.2., 5.1.
 Umgang mit Sündern
 Unendlichkeit 2.1.
 Unsichtbarkeit 2.1.
 Volk 1.1.
 Vollkommenheit 2.1.
 Wissen 2.2., 3.2., 5.1.f
 Wort s. Schrift
 Weisheit 1.1, 4.1.
 Werke 2.2.
 Wesen und Eigenschaften
 2.1.ff
 Wille 1.1., 3.1., 3.5.ff, 5.1.
 Wohlgefallen am Gehorsam
 19.6.
 Zorn 2.1., 3.7.
 Gottes Wesen und Eigenschaften
 2.1.ff
 Gottesdienst, öffentlicher 25.4.,
 31.3.
 Gottesebenbildlichkeit 4.2.
 Gottesebenbürtigkeit 26.3.
 Gotteserkenntnis 1.1.
 Gottesfurcht 13.3., 14.2., 21.1.,
 21.5., 22.2.
 Gottesfürchtige 18.4., 18.4.
 Gotteskindschaft 3.6., 12.
 Gotteslästerung 26.3.
 Gottesschau 13.1.
 Gottesverehrung 21.1.ff
 Gottvertrauen 14.2., 21.1.
 Gottlose 5.6., 29.8., 33.2.
 Gottselige 33.3.
 Gottseligkeit 20.4.
 Götzendienst 29.6.
 Haß gegen Sünde 15.2., 19.6.
 Haus Gottes 25.2.
 Heil 1.1., 1.6., 3.6., 7.3., 7.5.,
 10.1., 14.1., 28.5.
 Heiliger Geist 2.3., 4.2., 7.3., 7.5.,
 10.2., 10.4., 13.1., 14.1.f,
 16.3., 16.5., 17.1.ff, 18.3.f,
 21.2.f, 21.6., 25.3., 26.1.,
 28.6.
 Heiligkeit 4.2., 15.2., 16.2., 20.3.,
 32.1.
 Heiligung 13.1.ff, 14.2.
 Heilsgewißheit 3.8., 14.3., 16.2.,
 18.1.ff
 Heilsnotwendigkeit 18.3., 28.5.
 Heirat 24.3.
 Herrschaft über die Geschöpfe
 4.2.
 Herz 13.1., 16.7., 21.5., 21.8.
 Aufrichtigkeit des Herzens
 16.6., 18.4.
 verhärtetes Herz 17.3.
 Heuchler 18.1.
 Himmelreich 30.2.
 Hingabe an Gott 28.1.
 Hingeneigtheit zum Bösen 6.4.
 Hoffnung 1.8., 18.1.f
 falsche Hoffnung 18.1.
 Hölle 32.1.
 Inspiration der heiligen Schrift
 1.2.f
 Israel 19.3.
 Jesus s. Christus
 Judizialgesetze 19.3.
 Jüngstes Gericht 32.1.f, 33.1.
 Jurisdiktion 23.4.
 Kanon 1.3.
 Kindestaufe 20.4., 28.4., 28.7.
 Kirche 1.1., 5.7., 20.4., 23.3.,
 25.1., 25.5.f, 30.3., 31.1.
 Kirchenleitung 31.3.
 Kirchenzucht 30.1.ff
 Konzilien s. Synoden
 Kraft
 das Gesetz zu halten 18.3.,
 19.1.
 Leben 1.2., 7.2., 7.3., 10.1., 16.2.,
 19.1., 28.1.
 Leib Christi 29.5., 29.8.
 Leitung der Kirche 31.3.
 Licht der Natur 21.1.
 Liebe 11.2., 18.3., 21.3.
 Gottes 2.1., 3.5., 17.2.

zu Gott/Christus 18.1., 18.4.,
 21.1.
 zu Geschwistern 15.6., 18.4.,
 21.6.
 Lobpreis 21.1., 19.2
 Mensch 4.2., 6.3., 9.3., 10.1.
 der natürliche Mensch 9.1.,
 13.2.
 seine Eigenschaften 32.2.
 sein Wesen 32.1.
 sein Zustand nach dem Tod
 32.1.
 Menschwerdung 8.1.
 Mißfallen Gottes 16.7., 17.3.
 Mönchsgelübde 22.7.
 Monogamie 24.1.
 Moralgesetz 19.1., 19.5., 19.7.
 Nachkommenschaft 24.2.
 Nachlässigkeit des Gläubigen
 18.3.f
 Natur des Menschen 6.3.
 Naturzustand des Menschen 9.3.,
 10.1.
 Neues Testament 11.6., 20.1.,
 22.2., 23.2.
 Obrigkeit
 kirchliche Obrigkeit 20.4.,
 23.3.
 staatliche Obrigkeit 20.4.,
 23.1.ff, 30.1., 31.2., 31.5.
 Offenbarung 1.1., 8.6., 8.8., 14.2.,
 19.7., 21.1.
 außergewöhnliche Offenbarung
 18.3.
 Opfer 8.5.f, 29.2.
 Christi 8.5.
 Opfergabe 29.2.
 Ordnung Gottes 31.3.
 Papst 23.4., 25.6.
 Passivität des Menschen 10.2.
 Pflicht(en) 15.5.f, 16.3.f, 18.3.f,
 19.3., 19.5.f, 22.3., 22.5.,
 22.7., 23.2.ff, , 26.1.f, 29.1.
 Predigt des Wortes 7.6., 15.1.,
 21.5.
 Psalmen 21.5.
 Rechenschaft ablegen 33.1.
 Rechtfertigung 3.6., 11.1.ff, 12.,
 14.2., 19.6, 20.3.
 Regel des Lebens 19.6.
 Regierung s. Obrigkeit
 Reich Christi 25.2.
 Reinheit der Kirche 25.4.
 Religionen 23.4.
 Rettung 3.6.
 Sabbat 21.7.
 Sakramente 7.6., 14.1., 27.1.ff,
 28.1., 29.1.ff
 Satan 1.1., 6.1., 5.6., 21.1., 25.5.
 Schaden für andere 17.3.
 Scheidung 24.5.f
 Schöpfung 1.1., 4.1.
 Schrift, die heilige 1.4., 1.6., 1.8.,
 21.6., 29.6., 31.3.
 ihre Auslegung 1.9., 16.7.
 ihre Authentizität 1.8., 14.2.

ihre Autorität 1.3.f, 14.2.
ihre Inspiration 1.2.f, 14.2.
ihre Klarheit 1.7.
ihre Übersetzung 1.8.
ihre Wirkung 8.8., 13.1., 14.2.,
16.7.
ihr Zweck 1.8., 13.1., 16.7.
Lesen und Hören der Schrift
21.5.

Schrift, die heilige (Fortsetzung)
 Überprüfung durch die Schrift
 1.9.
 Schuld (s. a. Sünde) 1.1., 3.1.,
 6.3., 6.6., 20.1., 30.1.
 Schwur 22.2.
 Seele 4.2., 32.1.
 Segen 19.6.
 Seligkeit (ewige) 4.2., 17.1., 33.2.
 Siegel 27.1., 33.2.
 Singen 21.5.
 Sohn s. Dreieinigkeit, Christus
 Staat (s. a. Obrigkeit) 19.3., 23.2.,
 23.4.
 Stand der Gnade 9.4., 17.1., 18.1.
 der Errettung 18.1.
 der Herrlichkeit 9.5.
 der Sünde 10.1.
 des Todes 10.1.
 Stellvertretung 17.2.
 Steuern 23.4.
 Strafe 16.6, 33.2.
 Sünde 1.1., 3.1., 3.7., 6.1.ff, 6.5.f,
 9.3.f, 13.1., 15.1.ff, 16.7.,
 18.4., 22.2.ff; 25.6., 28.1.,
 28.5., 29.8.
 Sünden 5.6., 6.1., 6.4., 7.5., 15.2.,
 15.6., 16.5., 17.3., 20.1.,
 28.1., 30.2.
 Sündenfall 3.6., 6.1., 9.2.
 Sündlosigkeit 6.5.
 Synoden 31.1.ff
 Taufe 27.4., 28.1., 28.6.
 Tilgung der Schuld (s. a. Verge-
 bung) 6.5., 11.3.
 Tod 6.2.f, 6.6., 8.4., 9.3., 13.1.,
 19.1., 20.1., 32.1.
 Tote 32.2.
 Tradition 1.6.
 Transsubstantiationslehre 29.5.
 Trinität s. Dreieinigkeit
 Trost 3.8., 17.3., 33.3.
 Überführung von der Sünde 19.6.
 Übertretungen (s. a. Sünden) 6.4.,
 30.3.
 Unbußfertige 30.2.
 Unehre 32.2.
 Unfehlbarkeit 17.2.
 Ungehorsam 33.2.
 Unglaube 23.4.
 Ungerechte 32.3.
 Ungläubige 16.7., 18.1., 19.5.,
 33.2.
 Unterordnung 20.4., 31.1.
 Unterpfand 18.2., 29.1.
 Unzucht 24.5.
 Ursünde 6.1.
 Ursprung der Sünde 8.1.
 Veränderbarkeit des Menschen
 32.2.
 Verdammnis 15.4., 19.6., 20.1.,
 33.2.
 Verdienst für Sünde 19.6.
 Verdorbenheit
 des Menschen 5.6., 6.2.ff,
 13.3., 19.6., 24.6.
 verbliebene Verdorbenheit
 9.4., 13.2., 17.3.
 Vereinigung der Gläubigen 26.1.
 Vergebung 6.5., 7.5., 11.1., 15.3.,
 15.6., 16.5., 28.1., 30.2.
 Verheißung 8.6., 12., 14.2., 22.7.,
 25.3., 27.3.
 des Gesetzes 19.6.
 des Heils 18.2.
 Verklärung 32.3.
 Verlobung 24.5.
 Verlust der Gnadengaben 17.3.,
 18.4.
 Vermessenheit 18.1.
 Vernunft (s. a. Verstand) 4.2.
 Versammlungen s. Synoden
 Verschüttung der Heilsgewißheit
 18.4.
 Versetzung in Stand der Gnade
 9.4.
 Versiegelung 18.2.
 Versöhnung 15.6.
 Verstand 21.3., 21.5.
 Verstockung 5.6., 6.6.
 Versuchung 5.6., 6.1., 18.4.
 des Satans 17.3.

Vertrauen 21.1.
 Vervollkommnung 25.3., 32.1.
 Verwandlung der Lebenden 32.2.
 der Substanzen 29.5.
 Verwerfung 3.3., 12.
 Verworfenen 33.2.
 Verzweiflung 18.4.
 Völker 25.2.
 Volk Gottes 1.1.
 Vollmacht 16.1., 30.2., 31.3.
 Vorherbestimmung 3.1.ff, 3.8.,
 10.1.
 der Engel 3.3., 3.4.
 zum Guten 10.1.
 zum Heil 3.3., 3.5., 10.1.
 zur Herrlichkeit 3.6.
 zum Leben 3.5., 10.1.
 zum (ewigen) Tod 3.3., 3.7.
 zum Zorn 3.7.
 Vorherwissen 3.2.
 Vorsehung (s. a. Erwählung)
 3.1.ff; 5.1., 5.4., 5.7., 21.6.
 Wachsamkeit gegen Sünde 5.5.
 Wachstum im Glauben 13.3.,
 14.3., 29.1.
 Wahrheit 1.1., 1.4., 18.2., 21.6.,
 22.3.
 Werk der Erlösung 8.5.
 Werke
 des Glaubens 11.1., 16.6.f
 gute Werke 3.5., 10.4., 16.1.ff
 Wiedergeburt 6.5., 13.1., 28.1.,
 28.5.
 Wiederheirat 24.5.
 Wiederkunft Jesu 8.4., 33.3.
 Wiedertaufe 28.7.
 Wille Gottes 9.4., 19.6.f, 28.6.
 des Menschen 3.1., 3.6., 9.1.ff;
 10.1., 10.7.
 Willensfreiheit 4.2., 9.1.ff, 10.1.,
 17.2., 19.7.
 Wirksamkeit der Erlösungstat 8.6.,
 8.8., 17.2.
 Wohltaten Christi 27.1., 29.6.
 Wort Gottes (s. a. Schrift) 1.4.,
 1.6., 1.8., 8.8., 10.1., 10.4.,
 13.1., 14.1.f, 16.1., 16.7.
 Zehn Gebote (s. a. Gesetz, Moral-
 gesetz und die einzelnen
 Themen) 19.2.
 Zeichen 27.1.f, 28.1.
 Zeit des Evangeliums 7.5.
 Zeremonialgesetz 19.1., 20.1.
 Zeugnis
 Gottes 1.4.
 des Geistes 1.5., 18.2.
 der Kirche 1.5.
 Zorn Gottes 6.6.
 Zueignung 11.4.
 Christi durch Heiligen Geist
 11.4.
 der Erlösung 8.8.
 Züchtigung 12.
 Zufall 2.2.
 Zugang zum Gnadenthron 20.1.
 Zügellosigkeit 18.3.

